

Summarischer
Entwurf
Derer
Grund=
Lehren/

Die einem Studioso Juris
zu wissen/ und auff Universi-
täten zu lernen nöthig/
nach welchen

D. Christian Thomas.
Künfftig / so Gott will

Lectiones privatissimas

zu Halle/
in vier unterschiedenen

Collegiis
anzustellen gesonnen ist.

Dart/ zu finden im Kengerischen Buchladen.
Annæ 1699.



J. N. G.

I.

Es ist nicht zu läugnen daß die Studiosi Juris auf Universitäten nach der gemeinen Lehr-Art eines Theils von vielen Dingen nichts hören oder lernen/ die ihnen doch zu wissen hochnöthig sind/ anders Theils viel Dinge öfters mit grosser Mühe und Fleiß lernen/ die ihnen hernach in gemeinen Leben wenig oder nichts nütze sind. Weshalb ich längst gewünscht/das ein geschickterer und gelehrterer als ich sich dermahleins drüber machen/und die einem Studio Juris nützlich und notwendigen Lehren zusammen suchen möchte.

2. Ob nun wohl täglich mehr und mehr nützliche Schriften herfür kommen/ und die Juristen iso in ihren Büchern vielfältig befümmert sind/ das Nützliche von dem Unnützllichen zu sondern/ so ist doch meines Wissens noch kein Buch heraus/ darinnen der ganze Vorrath dessen was einem Studio Juris zu wissen nöthig/ bepfammen wäre. Und ich kan nicht läugnen/ daß mich selbst Theils der

Vorrede.

Beschwerlichkeit dieses Wercks / Theils der Mangel der Zeit davon abgehalten / ob ich es mir schon oft fürgenommen / davon einen Versuch zu thun. Bis mir endlich für etlichen Wochen eingefallen / ob es nicht thunlich und besser wäre / erstlich einen Summarischen und General-Entwurf davon zu verfertigen damit man hernach denselben desto siglicher und mit wenigern Verdruß nach und nach ausbessern könnte.

3. Solcher Gestalt ist dieses Werckgen unter der Hand gewachsen / welches ich in 4. Theile eingetheilet in deren 1. ich von denen Lehren handele / die aus der Philosophie zum Grunde der Rechts-Gelahrheit geleet werden sollen / 2. Von dem Jure privato, 3. Von Jure publico und 4. Von Jure Ecclesiastico.

4. In dem ersten habe ich mich etwas weitläufftiger aufgehalten / theils weil man um den Grund von Rechtswegen ammeisten bekümmert seyn soll / theils weil man mich bishero fälschlich beschuldiget / ich hätte gefährliche / Atheistische / Quackerische / Sociniansche / und ich weiß endlich nicht was für Principia. Ich habe das Vertrauen / daß ein jedweder unpartheyischer Leser / sonderlich aber Politici. wenn sie diesen meinen ersten Theil
und

Vorrede.

und in dem vierdten das Capitel/ das von dem Nutzen der Kirchen-Historie für einem Studiosum Juris handelt/ lesen werden/ erkennen sollen/ daß man mir mit dergleichen Falschen imputationen das größte Unrecht angethan. Daß mir also auch diese meine Lehr-Sätze für eine unschuldige und friedliche Apologie für der gangen erbaren Welt und der allgemeinen Christlichen Kirche werden dienen können.

5. Ich hoffe aber auch dabey/daß dieselbigen also eingerichtet seyn sollen/daß man mich mit Recht nicht beschuldigen könne; Ob hätte ich solche Lehren mit eingemischt / deren Erklärung allein für die Herren Theologos gehörere/indem ich keine einzige pur theologische Controvers tractiret/ auch in vierdten Theil/ so viel die Kirchen-Historie betrifft/ keine Theologische Controvers tractiren/ sondern die ganze Sache so abhandeln werde/ so ferne selbe in Facto berubet/ und denen Juristen mit denen Herren Theologis abzuhandeln gemein ist.

6. Jedoch zweiffle ich hierbey nicht / es werden mir Christliche Theologi nicht verdencken/daß ich in ersten Theil mich bemühet/ zu zeigen/wie meine philosophische Lehrsätze mit heiliger Schrift und dem Christenthum über-

Vorrede.

übereinkommen. Denn nach dem Lutherus uns Leyen einmahl die Bibel in die Hand gegeben / müssen wir uns auch selbige so schlechter dinge nicht wiederum nehmen / und uns das Joch des Pabstums über den Hals werffen lassen / sonderlich wir Juristen; nicht so wohl/ weil wir nach der ersten Stiftung dero Universtätäten auch unter die Clericosen gehören / und im Pabstum annoch die Clericosen sich um die Juristerey bekümmert; als daß / wie aller Weißheit; also fürnehmlich der Philosophie und Rechts gelahrheit Grund in der heiligen Schrift viel besser als in einem andern Buch anzutreffen. Und bin ich der gänglichen Meinung / daß die wahre Philosophie uns zur Theologie so wohl als zu andern Facultäten leiten solle / und daß derjenige der keinen Grund in der Philosophie geleet / auch nicht tüchtig sey / etwas tüchtiges in der Theologie zu lehren / wie auch endlich / daß es ein Anzeigen einer verderbten Philosophie sey / die man in der Theologie nichts nützen kan / oder die nur Hader und Zanc darinnen anzufangen geschickt / aber zum Friede machen untüchtig ist.

7. So muß man auch einen Unterschied unter dem Christenthum / und der Theologie machen. / so fern diese eine absonderliche
Fa;

Vorrede.

Facultät auff Universitäten bedeutet. Die Anführung zum Christenthum / welche ohne Verstand der heiligen Schrift nicht geschehen kan / soll ja allen Haus-vätern und Hausmüttern nach unserm Catechismo für ihre Kinder und Gesinde frey gelassen seyn: Wie solte es denn vernünfftiger Weise dafür gehalten werden können / daß Philosophi, Medici und Juristen auff Universitäten ihre Lehre nicht nach den Regeln des Christenthums einrichten / und ihre Zuhörer darauff weisen dörrften / sondern / so bald sie der heiligen Schrift gedächten / man sie mit Fug beschuldigen könte / daß sie in der Theologie störten. Meines Erachtens solte es heissen: Ubi definit, Philosophus, Medicus, Jure Consultus, ibi incipit Theologus. Und wir drey übrigen Facultäten solten uns bemühen / aus dem Verstand und Herzen unserer Auditorum den gröbsten Mist auszureumen / damit hernach die Herren Theologi nicht so viel Hindernuß sünden / wenn sie die Göttlichen Geheimnisse dem menschlichen Verstand / und die Verleugnung sein selbst dem menschlichen Herzen beybringen wollen.

8. Auff diese Maße nun kan auch ein Juriste und Philosophus wohl von Reberereyen handeln / so ferne nemlich jener untersuchet /

Vorrede.

wieweit man mit Kegern recht- oder unrechtmäßig verfahren / dieser aber / aus was für einen falschen Principio in der Philosophie die Kegeren entstanden. Es ist ja bekandt / daß die Alten dafür gehalten / quod Philosophi Gentiles sint Patres omnium Hæreticorum, und ich getraue mir bloß aus der Philosophie, von der Natur des Menschen und zwar wie selbige auch ohne Aufsthuung der Bibel bloß durch eigenes Gefühle und daraus nothwendig fließende Sätze / behauptet wird / mit allen Atheisten / Quackern / Wiedertäufern / Unitariis, Quietisten / und mit einem Wort / mit allen iezo in schwang gehenden Kegereyen und Secten glimpflich zu disputiren / und ihnen zu zeigen / daß der Grund ihres Irrthums aus einen irrigen Concept von dem Wesen des Menschen herrühre. Und wenn ich mich rühmen wolte / könnte ich Exempel anführen / daß von der Quackerey und Socinianerey eingenommene Studenten mir es gedancket / daß ich sie durch die Lehre von Erkantniß sein selbst dahin gebracht / ihre Irrthümer zu erkennen / und denen guten Lehren derer Herren Theologorum, in Erklärung derer Schrift örter wieder ihre Kegereyen / desto eher Gehör zu geben / sie auch besser zu fassen und zu verstehen.

Norrede.

9. Ich wolte zwar wünschen/das um euferlichen Friedens willen/entweder alle 4. Facultäten in allen Stücken einerley Lehre führen möchten/oder derselben Circul und Grängen dergestalt eingetheilet und abgesondert werden möchten/das keine mit der andern etwas gemein/ oder etwas von nöthen hätte ihr abzuborgen. Gleichwie aber das erste wegen Unvollkommenheit des menschlichen Verstandes nicht zu hoffen ist/ auch denen unteren Facultäten diesswegen mit Fug nicht eher was könnte zugemutet werden / als bis die Herren Theologi vorerst selbst in allen Stücken untereinander einig wären/ bis dahin aber eine grosse Zeit erfordert werden dürffte; Also lässet sich auch das letzte wegen dessen/was ich allhier in denen ersten vier Capiteln des ersten Theils gelehret habe / ohnmöglich practiciren; ja es dürffte auch so dann solche Absonderung denen Herren Theologis am schädlichsten seyn. Denn zu geschweigen/das so dann alle Termini Metaphysici, Logici, Morales u. s. w. zumahl die/so in der Schrift nicht stehen / in den philosophischen Sprenckel würden müssen gelieffert werden / so weiß ich nicht/was endlich denen systematibus übrig bleiben dürffte/wenn wir Juristen und Politici die Lehren von dem dominio, prætio,

Vorrede.

mercede, gratiâ, satisfactione, satisfatione, justificatione, pœnis, mediatoribus, legibus, testamentis, hereditatibus, fidejussionibus, delegationibus, novationibus, solutionibus, imputationibus, rebus sanctis, sacris, & inde dependente sanctificatione & consecratione, und andere unzählige mehr/sonderlich aber die denen Juristen abgeborgete Regeln de interpretatione, entweder gänzlich oder doch / so viel uns daran zu kommt/vindiciren sollten. So ich weiß nicht/wenn dieses iudicium finium regundorum, zwischen denen Herren Theologis und Politicis so genau gesucht werden sollte/wer so dann an Höffen die Cabinete grosser Herren/in grossen Städten die Consistoria, und in kleinen die Rathsstuben widerräumen / und einander weichen müssen. Deswegen ist es wohl an besten/das auf Universitäten / wie Professores vort allen vier Facultäten mit Liebe in einer kleinen Communion leben/und unterschiedene Meinungen/auch zuweilen dabey mit unterlauffende Schwachheiten auff allen Theilen in Liebedulden/als das wir durch collision und Spaltung einander beyderseits Verdruss machen.

10. Das ich mich bey dem ersten Theil wieder

Worrede.

wieder Gewohnheit deyer / so cursum juris intendiren/bey der Philosophie so weitläufig auffgehalten ist deswegen geschehen/weil ich nummehro viele Jahr hero observiret/dasß unser Studium Juris auch deswegen in ziemliche decadence kömmt/weil unsere Studiosi Juris gemeiniglich die Philosophie gangß hindansetzen / worinnen sie wohl endlich in etwas zu entschuldigen sind/weil sie gewahr worden / daß sie die scholastische Philosophie wenig oder nichts nütze köñen. Aber man hätte deswegen das Kind nicht mit dem Bade weggeschütten sollen/u. wen man von Universitäten ist/ und ad vitam civilem köñt/ wird man erst wahr/was es einen schade/dasß man auf Universitäten mit ungewaschenen Händen das Studium Juris angegriffen/und bin ich versichert/dasß die meisten hernach gerne mit Gelde erkauften/wenn es möglich wäre / daß sie vorhero etliche Jahre humaniora & philosophiam fleißiger getrieben hätten.

II. Ob ich nun wohl selbst als promotus Magister Philosophiæ zu Leipzig Macht habe Philosophiam zu dociren/ auch zu Franckfurt an der Oder als ich daselbst studiret/gleichfals potestät bekommen/ auff S. Ehrfl. Durchl. zu Brandenburg Universitäten der gleichen zu thun / so zeigt doch
theils

Vorrede.

theils der Entwurff des cristen Theils/ theils die kurze Zeit/ die ich zu Erklärung desselben destiniret/daß ich nicht gesonnen bin / alles was einem Studioso Juris in humanioribus, der Historie und Philosophie zu wissen nöthig/ausführlich zu dociren / sondern nur durch summarische Zeigung dergleichen nöthigen Dinge denen Studiosis Juris einen appetit zu machen und sie anzufrischen / daß sie fleißiger als bißhero geschehen die lectiones humaniores, historicas & philosophicas derer Herren Professorum besuchen: Wie ich denn auch zu dem Ende unten Anleitung geben will / wie man sich dergleichen Collegiorum nebst dem Meinigen bedienen solle/wie wohl es mir lieber / und meinen Auditoribus nütlicher seyn wird / wenn sie die humaniora, auch historiam und Philosophiam mitbringen werden.

12. Was nun die von mir zu haltenden Collegia selbst betrifft / so bin ich gesonnen/ geliebtes Gott den Montag nach Trinitatis dieses Jahrs anzufangen/ und des Tages (ausgenommen Sonnabends und Sonntags) zwey Stunden als vormittage von Zehen bis eilff Uhr/ nachmittags aber von Drey bis vier Uhr zu lesen.

13. Ich

Vorrede.

13. Ich werde nach Anleitung derer aller Specificirten Punkte und Materien durchgehends discurriren/ und nichts dictiren/dabey aber den discurs so deutlich einrichten/dasß meine Auditores denselben leicht begreifen und weiter nachdencken/ auch bey andern Autoribus, die ich allemahl treulich allegiren werde/mehr werden nachlesen können.

14. Über jedes von diesen vier Collegiis werde ich ein halbes Jahr lesen/ dasß also der völlige Curfus binnen zweyer Jahre Frist wird absolviret werden können.

15. Warum ich es privatissimè und nicht privatim tractiren will/habe ich meine vielfältige Ursachen. Jedoch ist keiner gehalten / alle diese viere Collegia durch zu hören/sondern er kan eines von demselben/ welches er will/auslesen dasß ihm am nützlichsten zu seyn düncket. Jedoch ist kein Zweifel/dasß weil inder eine doctrin der andern die Hand bietet/die jenigen/so alle viere durch hören/ desto mehr Nutzen werden davon haben können.

16. Vor jedes Collegium wird die Person/ und zwar zu Anfang jedes Collegii, und ehe sie dieselbe besucht / dreyßig Thaler

Worrede.

ler prænumeriren / und sich deswegen bey mir in zeiten angeben. Stehet jemand die prænumeration nicht an/der hat seinen freyen Willen davon zu bleiben. Ich habe solches bey zeiten notificiren wollen/weil ich nicht gesonnen bin / einiger dispensation hierinnen statt zugeben / es sey unter was prætext es wolle.

17. Da Gott Leben/ Gesundheit und Vermögen verleihet / bin ich gesonnen diese vier Collegia zu halten und zu absolviren/ wenn auch nur drey Auditores fürhanden wären/ es wird aber auch anders Theils keine Aenderung in Honorario erfolgen/wenn ihrer auch dreyßig und mehr über Verhoffen werden solten.

18. Da sich jemand von denen Herren Studiosis ein Gewissen drüber machen solte/ mit was für Gewissen ich so viel Geld nehmen könnte/ der wird wohl thun/ wenn er diese Collegia nicht besucht. Ich bin auch erbötlich/ da ihm die Noth so auf dem Halse lieget/ mich auf den rechten Weg zu bringen/ ihn freundlich zu hören/ und ihn diesen Scrupel zu benehmen/ auch/ da es ihm nicht zu wider/ grosse Balcken in dem Augen seines Gewissens zu zeigen.

19. Jedoch muß der Armen dabey nicht ver-

Worrede:

vergessen werden. Düncket jemand das Honorarium so groß zu seyn/ der fange nicht an zu dingen/ sondern bleibe davon/ hat er aber so viel nicht in Vermögen/ und kan mir solches nochdürfftig bescheinigen/ so begehre ich **GAR NICHTS** von ihm/ sondern will ihm/ jedoch unter gewissen Conditionen / diese Collegia gratis besuchen lassen.

20. Denn ich habe bißher verspüret/ daß die Armuth nicht alle Leute zum Fleiß und guten Sitten antreibet/ sondern daß die Ärmsten zu weilen die Fäulsten und Liederlichsten sind. So zeigt es auch die Erfahrung/ daß man dasjenige/ was man umsonst und gratis hat / am wenigsten geachtet wird/ wenn es gleich noch so gut ist.

21. Derwegen werden diejenigen/ denen ich diese Collegia nicht selbst/ als albereit Bekandten und guten Freunden umsonst anbiete/ und die doch wegen **Unvermögens** das Honorarium nicht geben können/ wohl thun/ wenn sie sich bey Zeiten bey mir **angeben**/ sich wegen ihres Unvermögens gebührend legitimiren/ und die **Conditiones** von mir anhören werden/ die zu nichts weiter werden abgesehen seyn / als sie zu prüfen/ ob sie dergleiche **Beneficia** meritiren
und

Vorrede.

und eine rechtschaffene æstim zu denen Studiis tragen.

22. Es werden sich diese auch nicht verdrießen lassen/ daß/ wenn sie faul / nachlässig und liederlich werden/oder sich sonst unwürdig machen/ man ihnen vielleicht / ehe sie es sich versehen/ das Beneficium wieder aufsetzet.

23. Wie aber diese vier Collegia insgesamht für die Studiosos Juris angesehen sind/ also werden mir die Studiosi von denen drey andern Facultäten nicht verübeln/ wenn man sie/ so wohl Arme als Reiche/ darzu nicht admittiret. Denn sie sind an die Herren Professores ihrer Facultäten/ nicht aber an die Juristen gewiesen/ und könte diese Admision leichte Verdruß und Ungelegenheit erwecken.

24. Damit man aber mich nicht beschuldigen könne/ als wäre ich nicht bereit allen zu dienen und thäte solches aus Neid und Mißgunst/ oder wolte das Licht scheuen/ so verspreche ich ihnen unter dieser Condition die admision, wenn sie von dem Herrn Decano ihrer Facultät mir Schriftlichen Consens, daß sie solches Collegium bey mir halten sollen/ mit bringen werden.

25. Solte einem meiner Auditorum
auf

Vorrede.

ein Dubium beyfallen/ daß ihm in der Lection nicht wäre gehoben worden/der kan mir ausser denen Lectionen/wenn es ihm beliebt/ solches eröffnen/ und von mir in aller Sanftmuth/ dessen Erörterung gewärtig seyn.

26. Und weil mit dem Entwurff dieser Lehren es etwas eilig zu gangen/ und also leicht geschehen seyn mag/ daß etliche nöthige Lehren über Verhossen/ sollten ausgelassen und nicht mit aufgezeichnet seyn/ so wird mir es von Herzen lieb seyn/ wenn auch der geringste von meinen Auditoren dißfalls anzeige und Erinnerung thun wird/ wie ich mir denn selbstn vorbehalte diesen Aufsatz nach Gefallen zu ändern und zu bessern. Daß aber etliche Materien in unterschiedene Capitul vorkommen/ und darinnen wiederholet werden/ wolle sich niemand irren lassen/ weil solches mit Fleiß geschehen/ und allemahl eine andere Absicht intendiret wird.

27. Damit auch destomehr Gelegenheit gegeben werde/ die dißfalls vorkommende Dubia zu proponiren/ werde ich wiederum diesen Sommer über die sonst gewöhnliche nachmittags- Conuersation, aber nur einmahl in der Woche/ und zwar des Sonnabends von ein

Vorrede.

biß drey Uhr eröffnen/ worzu ich auch andere Studiosos Juris invitire. Es sollte zwar auch wie bißhero geschehen / die Studiosi anderer Facultäten / hiervon nicht ausgeschlossen seyn/ jedoch werden sie wegen vieler Ursachen mir künfftig einen Gefallen erweisen/ wenn sie nicht offte kommen/ fürnemlich aber darum/ weil ihnen bewust/ daß der Ort der Zusammentunft nicht viel Raum hat/und also die Studiosi Juris kaum Platz genug finden können.

28. Es kan aber zu desto besserer Materie des discurses, wo sonst sich ein Mangel finden solte/ allemahl etwas von denen materien dieses summarischen Entwurffs ausgelesen/und darüber gefraget werden.

29. Die Auditores so meine Collegia besuchen wollen/ werden gleichfalls Lust zum studiren / und Vertrauen zu mir mit bringen / denn sonst möchten sie wenig Nutzen davon haben. Ich habe nun in die 20. Jahr studiret/ ob es möglich sey daß man denen studirenden Lust machen könnte / finde aber nunmehr / daß es in dem Vermögen eines Lehrers nicht stehe ; Wievohl an meinem Ort nichts ermangeln soll durch meine Lehr-
Art

Vorrede.

Art die Lust zuerhalten / auch die langsame
und trägen Gemüter aufzumuntern.

30. Durch das Vertrauen zu mir ver-
stehe ich nicht / daß sie mir alles glauben sollen/
was ich ihnen vorsage / sondern daß sie keine
Feindschafft und Mißtrauen gegen mich mit-
bringen sollen. Denn ob ich wohl der Wahr-
heit meiner Lehre so viel zutraue / auch die Er-
fahrung habe / daß die Krafft der Wahrheit
wenn sie mit Liebe vorgetragen wird / so stark
sey / daß sie auch mehrentheils diejenigen die
mit Widerwillen oder etwas neues zu hören
kommen / gewinnet / so geschiehet doch solches
nicht allemahl / und weist es die gesunde Ver-
nunfft daß ein Mensch der ein Mißtrauen
gegen seinen Lehrer hat / sich sehr an Erlernung
der Wahrheit hindere.

31. Nun scheint es zwar / daß diese Er-
rinnerung allhier zu thun vergebens sey / weil
nicht zu vermuten / daß Zuhörer die kein Ver-
trauen zu einem haben jemand so ein ansehnli-
ches honorarium geben solten. Alleine
nachdem öftters und guten theils Studiosi
nicht nach ihrer Willkühr Collegia besuchen/
sondern ihrer Eltern oder Vormünder An-
weisung folgen müssen / die ihnen zu einem
Mann rathen / zu dem sie kein Vertrauen ha-
ben; Als will die Nothdurfft erforn diese Er-
rinnerung allerdings anzufügen.

Vorrede.

32. Wievohl ich nun allen Eltern und Vormündern der Anverwandten / die ihre Kinder oder Pfleg und Aufsicht befohlne zu mir recommendiren möchten/vor das gute Vertrauen das sie zu mir haben/ herzlich dancke/so will ich doch auch selbige einmahl für allemahl freundlich erinnert haben/das sie auch diejenigen/denen sie anbefehlen wollen meine Lectiones zu besuchen/ wohl prüffen/ob sie Lust zu mir haben/auch zu diesem Ende dieses Programma und den Aufsatz lesen lassen/ und ja wieder ihre inclination sie nicht zu mir nöthigen.

33. So werden auch gleichfalls die Eltern und Vormünder von mir erinnert/das sie ja sich nicht einbilden als wenn ihre Söhne in meinen Collegiis für so ein ansehnlich honorarium nothwendig was lernen und gelehrte Leute werden müsten; oder als wenn meine Collegia besser wären als andre; Sondern ich sage ihnen voraus / das wenn ihre Söhne fleißig sind/sie aus andern Collegiis, da man geringere honoraria giebt/ oder auch gratis liefert / ebenso viel und vielleicht mehr lernen können/als aus meinen. Wenn sie aber nicht fleißig sind/ sie von mir nichts lernen werden/ und wenn sie mir gleich 1000. Thal. gäben. Westwegen die Eltern in diesen Fall besser thun

Vorrede.

thun werden/wenn sie sich für dar Geld / daß die Kinder sonst mir gäben/ selbst was zu gute thun.

34. Sie werden sich auch betrogen finden/wenn sie meinen/ich würde zu ihrer Kinder-Zucht/und moribus viel contribuiren/oder inspection darüber haben. Ich habe mit mir selbst und meinen Kindern gnug zu thun/daß ich also die Zucht anderer Leute Kinder nicht über mich nehmen kan / verspreche auch solches niemand. Gott hat mich nicht zum Wächter über Israel gesetzt/ und Se. Ehrst. Durchl. hat mich nicht zum Hoffmeister/ sondern zum Professor hieher beruffen. Zugeschweigen/daß ich vor diesen observiret/ daß mehrentheils/wenn die Eltern ihrer Kinder-Zucht am schärffsten jemand auff Unversitäten recommendiren/ sie die Kinder selbst verzogen haben/und derjenige / der sich der Zucht anmassen will / nichts als Undanck verdienet / so bin ich auch nicht geschickt einen Tisch für Studiosos zu halten/oder sie zu mir ins Haus zu nehmen.

35. Nehmen die Eltern dieses wohl in acht/so sind sie zugleich einer Mühe überhaben/ihre Kinder an mich schriftlich zu recommendiren/ noch vielmehr aber des Verdrußes/wenn sie auff die Recommendation trei-

Vorrede.

ne Antwort kriegen. Ich bin schuldig/ ohne einige Recommendation einen Studiosum so treu zu informiren als den andern/es haben auch meine Wiederwärtige bishero hierüber nicht geklagt. Wiederum habe ich den Gebrechen an mir / daß ich lieber bey der nöthigsten Arbeit mit dem geringsten Menschen zwey Stunden reden will/ als bey guter Musse auch an einen vornehmen Mann / und da mir selbst daran gelegen ist / nur eine halbe Viertelstunde schreiben. Ich habe schon einmahl dieses Mangels halber publicè depreciret / auch mir öffters ernstlich vorgenommen/ solchen zu bessern; Aber es scheint/es sey malum incurabile, das nicht zu heben ist/wenn ich auch 10. Secretarios halten könnte. Derowegen bitte ich dieserwegen nochmahls um pardon, und bitte mir es nicht vor eine Plumphet oder Stolz auszulegen / sondern disfalls als mit einem Menschen Gedult zu haben/ der keinen Käse isset/ aber wohl dabey seyn kan/wenn andre selben essen.

36. Wiederum wenn etwa ein Studiosus seyn folte / der Lust hätte meine Collegia zu besuchen/aber seine Eltern und Vormünder wolten solches nicht verstaten/ unter dem Vorwand/ich hätte gefährliche principia, usq̄ wäre nicht richtig/oder lehrte Dinge/die man
in

Vorrede.

In praxi nicht nutzen könnte/ der gehorche seinen Eltern/ und Vormündern/ und thue nicht wider ihren Willen. Die Weißheit ist an mich nicht gebunden/ und wie müste er thun/ wenn ich tod wäre. Zu dem hat er meine Schrifften/ die er lesen und nachdencken kan. Haben ihn auch seine Eltern nur verboten/ meine Collegia nicht zu besuchen/ aber nicht untersaget/ mit mir zu reden/ so komme er zu mir so offt er will/ ich will ihm ohne Entgeld Anleitung geben/ wie er auch ohne meine Collegia zu besuchen/ mehr lernen soll/ als weis er täglich vier Stunden mir zuhören. Denn die Collegia sind nicht für diejenigen/ die rechte Lust was zu lernen haben/ sondern nur für die/ denen man die Lust täglich erwecken und sie antreiben muß.

37. Bey diesen Umständen aber wird mit jederman offenbarlich unrecht thun/ der mich beschuldigen wolte/ ich verführete den Leuten ihre Kinder/ oder lockte dieselben unzulässlicher Weise und mit Versprechung grosser Dinge an mich. Vielmehr warne ich hiermit auch diejenigen/ die von sich selbst dependiren/ daß/ ehe sie meine Lectiones besuchen/ und mir so viel Geld geben/ sie sich wohl prüfen/ ob ihnen alles an mir/ sonderlich aber meine Lehr-Art ansteht. Ich habe viel Mängel an mir/ die sie bey andern nicht finden. Ich lese mehr entweils in teutscher Sprache/ und gebrauche mich selten eines lateinischen Discurses, nur daß ich noch zu weisß ein halb viertel Stunden lateinisch parliere/ daß ich es nicht gar vergesse/

Vorrede.

se/und man mich nicht in Verdacht halte/ als hätte ich solches ver schworen.

38. Ich rede sehr geschwinde/aber ich wiederhole auch eine Sache desto öfter/ und begehe in meinen Discurs viel raptologien. Die Menge der Gedanken/ die mir bey wählenden Discurs zu fallen/ verursachen/ daß ich öfters digressiones mache/wiewohl ich mich doch dabey beflisse/ daß die digressiones nicht unangenehmer sind als die Hauptsache.

39. Ich mische in den Discurs viel Historien und apophthegmata mit unter/ meiner Auditorum ihre Attention aufzuwecken oder zu erhalten. Bey Vorstellung der gemeinen Thorheit oder errorum stelle ich die Sache so natürlich (jedoch ohne scurrilität) vor/ als wenn sie sie vor Augen sehen.

40. Ich mag wohl leiden/ daß meine Auditores hierbey munter und freudig aussichen; Aber wie ich nicht selbst über meinen Discurs lache/ auch selben zu dem Ende nicht vorbringe/ daß ich sie zu lächen mache; Also kan ich nicht wohl leiden/ wenn man überlaut lachet/ und nehme mir die Freyheit/bey Gelegenheit das Dictum des weisen Mannes zu inculciren : Ein Narr lacht überlaut/ aber ein Weiser lächelt ein wenig.

41. Ich pretendire von allen Zeit wählender Lection gleichen Respect und tractire sie alle gleich durch als meine werthen Zuhörer/ kan auch nicht wohl gestatten/ daß jemand in meinem Auditorio für andern was sonderliches haben will.

Es

Vorrede.

Es ist mir ein Veringer der fleißig ist/ lieber als ein Vornehmer der unfleißig ist/ und ein Armer gratuitus so lieb als ein reicher der viel Geld gibt.

42. Ich kan nicht wohl leyden/ daß man in meinen Lectionibus kälbert oder plaudert/ und bin desto empfindlicher / resentire es auch mit empfindlichen reprimenden viel eher/ wenn ein Reicher oder Vornehmer / und zwar mit Vorsatz/ oder aus Ungezogenheit mir dßfalls was zu wieder thut/ als wenn es ein Armer aus Unverstand thut.

43. Denen ich aus Freundschaft mit ihren Eltern / oder ihnen selbst die Collegia ohne Entgelt besuchen lasse / von denen pretendire ich zwar nicht/ daß sie dieses Beneficium bey andern ausposaunen / oder mich dßfalls rühmen sollen/ aber ich kan andern Theils auch nicht wohl leyden/ daß sie viel von der Zehrung meiner Collegiorum plaudern / noch weniger aber / daß sie ihren Eltern und Vorgesetzten das Geld für meine Collegia anrechnen/ un̄ solches etwa in die Wein- Keller oder Caffé-Häuser tragen.

44. Weßhalb sich meine Auditores wohl zu prüffen haben/ ob ihnen dieser mein Humeur, er sey nun Singulair oder eine Schwachheit zu nennen/ anstehe oder nicht. Fürnehmlich aber werden die/ so sich einbilden / sie thäten mir etne Ehre an/ wenn sie meine Collegia besuchen/ oder machten mich durch das Honorarium reich/ ihre Rechnung bey mir nicht finden.

45. Wie dann auch diejenigen/ die keinen zuläßlichen Schertz leyden können/ und alles/ was

Vorrede.

mit ihren von Natur ernsthaftten temperament nicht überein kömt. für unnütze Wortehalten/sich besser rathen werden / wenn sie meine Collegia nicht besuchen/ als wenn sie sich täglich über mich ärgern wolten/ welches ich nicht zu dem Ende anführe/als wenn ich solche Leute nicht leiden könte/ sondern es wird besser für sie seyn/wenn sie alleine und ohne Endgeldt mit mir conferiren / da ich ihnen dann auch so ernsthaftt/als sie es begehren/ begnen will / denn ich kan sie wohl dulden / wenn sie mich nur dulden können.

46. Hingegentheil aber können sich meine Auditores wiederum versichern/ daß ich es ehrlich und auffrichtig mit ihnen meine / und das anstatt/daß ich mich befließen solte/allzeit den besten Fehler/ Streich für mich zu behalten / ich vielmehr / wo es möglich wäre/ wünschen wolte/daß ich ihnen meine wenige Wissenschaft auf einmal beybringen könte; auch nichts was in meiner bibliothec und MSC. vorhanden/ so beschaffen sey/ daß ich für ein Geheimniß oder arcanum ausgäbe/ sondern solches nicht nur ihnen sondern auch andern von Herzen bereit sey zu communiciren.

47. Ich werde auch durchgends mit ihren Schwachheiten und Fehlern / darinnen sie so wohl dem Willen als Verstande nachstecken/ unermüdete Geduld tragen / und nicht zornig werden/wenn sie meine Lehre nicht so bald fassen werden/ als andre/oder auch / wenn die Besserung ihres Lebens nicht alsobald erfolgen sollte; jedoch soll es auch nicht ermangeln/ daß ich nicht täglich

Vorrede.

täglich Gelegenheit finden solte/ in denen Lectio-
nen nach Unterscheid derer Temperamente ihnen
die allgemeine Thorheit ihrer Begierden/ und
die Eitelkeit ihrer Irrthümer in Sanfftmuth
und lachenden Muth/ aber nachdrücklich vorzu-
stellen/ auch da sie es von mir aufrichtig verlan-
gen/ jeden absonderlich seine Mängel zu entde-
cken/ und so aufrichtig/ als wenn es meine Söhne
oder Brüder wären zu rathen/ dieselben zu ver-
bessern.

48. Sie werden mich auch nicht verdrieß-
lich machen/ wenn sie von mir dissentiren/ und ich
verspreche ihnen hiermit öffentlich/ daß/ wenn sie
auch wider mich schreiben solten/ ich es entweder
wohl/ oder doch indifferent aufnehmen/ und ihnen
niemahls vorwerffen werde/ daß sie wider das
vierdte Gebot handelten.

49. Jemehr sie mich absonderlich besuchen/
und je mehr Dubia sie mir machen/ ja je schärffer
sie mir opponiren werden/ je lieber wird es mir
seyn/ und darff sich niemand befahren/ daß er
mich dadurch zur Ungedult verleiten wolle.

50. Bey der Conversation oder absonderli-
chen Besuch selbst/ bitte ich alle ohnnöthige Com-
plimente beyseht zu sezen/ sonst werden sie von mir
sich wiederum nichts als gegen Complimente zu
versehen haben/ je aufrichtiger aber und confi-
denter sie mit mir umgehen werden/ je vertrau-
ter werde ich mich auch gegen sie bezeigen.

51. Haben sie gefragt/ was ihnen zu wissen
nöthig/ und ich habe ihnen geantwortet/ so wer-
den

Vorrede.

den sie wohl thun/wenn sie mich nicht von andern Verrichtungen abhalten / es wäre denn / wenn ich sie böte zu verzeihen / welches sie kühnlich für keine Compliment oder Ehren-Wort auffnehmen dürfen. Da sie aber befinden daß ich eine gute Weile stille schweige / oder in Herumgehen stehen bleibe / zumahl wenn es bey der Stuben-Thüre ist / wollen sie solches für ein Stillschweigendes Zeichen halten / daß ich sonst was zu thun habe.

52. Und weil mein Absehen bey allen vier Collegiis dahin gerichtet ist / in nöthigen Wissenschaften den Grund zu legen / und die gemeine Irrthümer anzuzeigen / dieses mein Absehē aber nicht leidet / alles selbst auszuführen / als werde sie sich zu perfectioniren auch anderer Lehrer und Professorum Collegia fleißig besuchen / und sich ja nicht bereden / daß ich nur alleine Weißheit habe.

53. Bey dem ersten Collegio wird es gut seyn / wenn sie humaniora, hystoriam universalem und Philosophiam, sonderlich theoreticam treibē; Auch bey denen Herren Medicis ein Collegium de Medicina sui ipsius halten; Bey dem andern / wenn sie Collegia über das Jus Civile auch nach Gelegenheit über Philosophiam practicam und Jus Naturæ besuchen; Bey dem dritten / weisse sie Historiam bisecularem politicam, und das Jus publicum, Ingleichen doctrinas Geographicas, Genealogicas & Heraldicas sich erklären lassen / und bey dem vierdten wenn sie eine ausführliche Kirchen-Historia / Ingleichen die Erklärung, des Juris

Ca-

Vorrede.

Canonici hören/auch bey denen Hn. Theologis ein
kurz Collegium Theticum und Polemicum, so viel
einen Juristen/sonderlich wegen der heute in Eu-
ropá in Schwang gehenden Religionen zu wis-
sen nöthig halten.

54. Damit sie aber nicht meinen/ als wol-
te ich sie mit Studiren überhäuffen/ wäre mein
unmaßgeblicher Rath/ daß sie in der Woche den
Tag in drey Theile theilten/ acht Stund zur
Ruhe anwendeten/ acht Stunden zuläßlichen
Erquickungen ihres Leibes und Gemüthes wid-
meren/ und acht Stunden dergestalt studireten/
daß sie nebst denen zwey Stunden bey mir/ drey
Stunden bey andern Herren Professoribus und
Doctoribus aut Magistris Collegia hielten und die
übrigen drey Stunden zum repetiren destinierten/
jedoch daß sie nicht so wohl memorirten/ als daß
sie dem was sie gehöret nach dächten/ denn die
Gelahrtheit bestehet nicht in Gedächtnuß sondern
in Judicio & meditatione.

55. Sie wollen sich auch nicht ärgern/ als
ob ich bey dieser Eintheilung Gottes vergessen
hätte. Diesen gebühret der ganze Tag/ derges-
talt daß sie bey ihren Studiren/ Erquickungen
und Ruhe mit dem Herzen zu ihm gelehrt seyn/
und nach Ansehung des andern Capittels in er-
sten Theil/ zu ihm ohn Unterlaß beten.

56. Es wird auch die Befuchung derer Col-
legiorum bey andern darzu gut seyn/ daß sie un-
terschiedene Meynungen hören/ und solcher ge-
stalt dubia kriegen/ können sie dieselben für sich
nicht

Vorrede.

nicht heben/ so werden sie desto eher angetrieben/ mich zu besuchen/ und mit selbige vorzutragen/ uñ ich lerne disfalls auch was/ werde es ihnen auch Dank wissen/ wesi sie mir durch dergleichen dubia werde Gelegenheit geben/ einen Irrthum auch in meiner Lehre zu erkennen/ und zu verbessern.

57. Können sie aber dieselbe für sich heben/ so werden sie in der Wahrheit meiner doctrin destomehr bekräftiget.

58. Hierbey aber wollen sie sich ja hüten/ wenn sie bey dem dissensu anderer docentium et wan die Unzulänglichkeit der gegentheiligen Meynung begreifen/ daß sie deswegen andre Doctores und Professores nicht verachten/ noch vielweniger schimpfflich von ihnen reden/ oder deswegen ihre Collegia meiden/ sondern sich in der Stille begnügen lassen/ daß sie die Wahrheit erkennen; auch sich wohl prüffen/ ob sie meiner Meinung befallen/ deswegen/ weil die Grund-Ursache stärker ist oder ob sie nicht etwan eine blinde Liebe oder zstim zu mir tragen; endlich auch bedencken daß / wenn man meine Schrifften und discurse nach der Gold-Bage abwegen wolte/ viel Ubereilungen und Fehler drinnen anzutreffen seyn werden; und das kein Mensch so irrtige Lehren habe/ von dem man nicht auch was nützliches lernen könne?

59. Solten sie auch bey andern hören/ daß von meinem Lehren schimpfflich geredet würde/ wollen sie sich ebenfals hüten mich zu defendiren oder Zänckerey deswegen anzufangen. Meine Lehre braucht ihrer Vertheidigung nicht / und werden sie

Vorrede.

ſie an ſtatt des verhofften Dancks eine correction von mir kriegen. Man muß die Leute reden laſſen und gedencen / daß die freyen Worte / die in unſrer Abweſenheit von uns geredet worden / nicht allemahl ſo böſe gemeinet ſind. Es gehet auch der Wahrheit durch die Beſchimpffung nichts ab.

60. Sie werden auch mir keinen Gefallen erweiſen / wenn Sie mir alles / was von mir geredet wird / zu tragen. Denn ich habe den Verdacht / daß der ſo zuträgt. Gemeinlich auch wie der austrägt. Und was ich nicht weiß / darüber darff ich mich nicht ärgern. Zu dem kan man nicht ſo böſes von mir reden als man ſchon von mir geredet und geſchrieben hat. Sie werden mir nicht ſo viel zutragen können als ich ihnen auf einen Nagel herſagen will / was andre von mir reden. Nachdem der Herr Maſius zu Copenhagen ſeinen Grimm an meinen Buche ausgelaffen / und von ſeinen Herrn Ampts Brüdern in Teutſchland viele Schrifften in Druck liegen / die mich als einen Atheiſten / und hundertfältigen Keßer abmahlen / haſſtet nichts mehr an mir.

61. Am allermeiſten aber werden ſie ſich hüten daß ſie nicht untereinander ſelbſt diſputiren und jancen / wenn ſie in Auditoriis zu opponiren und zu reſpondiren haben / da mögen ſie diſputiren ſo gut als ſie können. Aber in der Converſation und über Tiſche kommt es ſehr Schulſüchſiſch und Pedantiſch heraus. Zu dem hören ſie faſt täglich von mir / daß man die Weiſheit nicht lernen ſolle / andre zu reformiren / (worunter das unnöthige Diſputiren mit gehöret) ſondern ſich ſelbſt

Vorrede.

selbst zu bessern. Diese Betrachtung aber ist um so viel destomehr nöthig/jemehr uns das anhänget/das wir andre lehren und tadeln wollen/ ehe wir noch selbst mit uns fertig sind/ und je mehr auch alte Leute dawider anstossen. Ein Mensch der kaum einen Blick von der Weißheit gesehen hat/oder der kaum angefangen hat/ das größte von der Bosheit zu meiden/und doch alles tadelt und reformiren will/wird unerträglich/und derjenige / der schon auf den höchsten Gipffel der Weißheit gestiegen / fällt in einen Augenblick und zwar unvermerckt/durch Zwanghafftes Reformiren in den tieffsten Abgrund der Thorheit.

62. Derwegen wollen meine Auditorcs auch diese meine Vermahnungen und Warnungen nicht als Zwang-Regeln oder Gesetze annehmen/ denn sonst würde ich ja eben in die Thorheit gerathen/für die ich sie warne. Ein anders ist friedlich und sanftmüthig die Irthümer zeigen ; Ein anders ist Zancken/oder die Ruthe neben die Vermahnungen legen. Alle gute Lehren und Erfindungen sind verdorben/ so bald man sie denen Leuten einzwingen will. Die Liebe zum Guten macht die Leute weise/ und so lange sie sich noch für der Straffe fürchten/ stecken sie noch in der Thorheit. Wo Zwang ist da sind gesetzliche Wege/ dafür warnen/ aber auch die Herren Theologi unter denen Evangelischen.

63. Ich hoffe/das durch diese Erinnerungen aller Zweifel gehoben seyn solle/der etwa bey dem Vorhaben meiner Collegiorum vorkommen könnte. Solte aber über Verhoffen noch etwas übrig blieben seyn/ das einer Erklärung vonnöthen hätte kan solches Mündlich geschehen. Gott aber wolle alles Vorhaben treuer Lehrer segnen/ und denen Irrenden ihre Irthümer zu erkennen geben/ auch beyder ihre Schwachheiten zum besten/ das ist zu Erfüllung seines heiligen und weisen Willens
theren.



Pars. I.

Von denen Lehren die ein Studiosus juris wissen muß ehe er die Juris-prudentz anfänget.

Cap. I.

Von der Gelahrtheit und Weißheit überhaupt.

1.



Daß nur eine Weißheit sey.

2. Daß dieselbe in lebendiger Erkäntnuß des wahrhafften Guten bestehe.

3. Daß die Weißheit nicht in blosser Erkäntnuß der Wahrheit bestehe / ohne Betrachtung ob dieselbige nützlich sey / oder nicht.

4. Daß nicht alle Wahrheiten/und deren Erkäntnuß/nützlich und gut sey.

5. Daß die Wahrheit an sich selber weder gut noch böse sey.

6. Daß sie aber nach Gelegenheit des Gebrauchs gut und böse werden könne.

U

7. Daß

7. Daß also auch folglich ein Irrthum an sich selbst weder gut noch böse sey/ sondern nach Gelegenheit des Verbrauchs gut oder böse werden könne.

8. Daß Gott zwar viele böse Absichten der Menschen/und also auch ihre Irrthümer zum besten lehre/niemahlen aber Wahrheiten und warhafftig gute Absichten verderbe.

9. Daß aller Gebrauch der Wahrheit oder der Irrthümer aus dem Herzen/oder dem Willen der Menschen herkomme / und also der Wille Ursache sey/ daß Wahrheiten nützlich sind.

10. Daß keine Wahrheit so gut sey/die nicht könne durch der Menschen Bosheit gemißbraucht werden.

11. Daß kein Irrthum so schädlich sey/daraus nicht etwas Gutes folgen könne.

12. Daß aus der Erkänntniß der Wahrheit/oder denen Irrthümern / eigentlich zu reden/ W E E weder Schaden noch Vortheil habe.

13. Daß bey dem studieren / der Vorwand von Gottes Ehre sehr gemißbraucht werde/ und daß Gottes Ehre/mehr durch vollbringung seines Willens / als *speculativisches* Erkennen der Wahrheit/befördert werde.

14. Daß bey Erkänntniß der Wahrheit hauptsächlich auff den Nutzen der Menschen/und deren Schaden/jenen zu befördern/ und diesen zu wehren/ gesehen werden müsse.

15. Daß

15. Daß die Wahrheiten nützlich oder unnützlich/auch schädlich genennet werden/ nach dem Sie von denen meisten Menschen wohl übel/ und viel oder wenig gebraucht werden/ oder gebraucht werden können.

16. Daß zu dem Nutzen der andern Creaturen/ der Mensch wenig thue oder thun könne.

* Warum man Gott um Regen und Sonnenschein / nicht aber um Wind bitte?

17. Daß der Mensch die Creaturen/ sonderlich die Thiere / durch seinen Fleiß mehr verderbe.

* Von zusammen pflropfen zweyerley Früchte/ von pflanzung fremder Früchte/ von Maulthieren/ von verderbung des zahmen Viehes / in betrachtung des Lebens der wilden Thiere.

18. Daß der Nutzen der Wahrheiten / nicht schlechter Dings darinne müsse gesucht werden/ daß man ander Wahrheiten dadurch erfinden könne.

19. Noch darinnen / daß man dadurch allerhand *machinen* machen/ oder verbessern/ oder neue erfinden könne.

20. Noch darinnen/ daß man sich in Gedanken damit belustige.

21. Sondern daß man sich und andere Menschen dadurch glücklich machen/ oder das Unglück vermeiden könne.

22. Daß Gott alle Creaturen nicht zur Traurigkeit/oder Unglück/sondern zum glücklichen und vergnügten Leben geschaffen.

23. Daß unter der wahren Glückseligkeit und der Seeligkeit der Menschen kein Unterschied sey / welches zum theil das lateinische Wort *beatitudo* anzeigt.

24. Das Glück und Unglück unter denen Christen anders nichts als die Würckungen Göttlicher Versehen bedeuten sollen.

25. Daß die wahrhaftige Glückseligkeit ihre unterschiedene Grade habe / nemlich die unvollkommene und zeitliche und die vollkommene und ewige.

26. Daß die zeitliche wahre Glückseligkeit von der ewigen nicht unterschiedenes Wesens / sondern nur unterschiedener Grade sey.

27. Daß also die ewige Seeligkeit zwar vollkommener sey / und nach diesen Leben *continue*. aber nach diesen Leben nicht erst anfanget / sondern der Raum liegen bleibe wie er falle.

28. Daß er Erkantnuß der wahren menschlichen Glückseligkeit zwar ein nöthiges Stück der Gelahrheit sey / aber nur das wenigste.

29. Daß keine ächte Gelahrheit (Weisheit) ohne Klugheit / noch Klugheit ohne Weisheit sey.

30. Daß

30. Daß der viel klüger sey/der ohne *superieler* Erkenntniß des Guten sich und andern Menschen Nutzen schaffe/als der mit *superieler* Erkenntniß/ auch der wahren Glückseligkeit/ sich und andern schade.

31. Daß die Erkenntniß des guten und nützlichen die Menschen darum nicht glücklich mache/ sondern die Wissenschaft des Guten gar wohl mit Mangel desselben vergesellschaftet seyn könne.

32. Daß alle heydnische *Philosophi* auch der sonst sehr verrünfftige *Socrates* hierinnen angehoffen.

33. Daß alles was allzu *subtil* ist / absonderlich aber alle allzu *subtile* Erkenntniß mehr schädlich als nützlich/ oder doch unbrauchbar und unnützlich sey.

34. Daß die Thorheit und Narrheit nicht hauptsächlich in Irthümern bestehe / so wenig als die Weißheit in der Erkenntniß der Wahrheit/ sondern daß sie der Weißheit entgegen gesetzt / aber vielerley sey.

35. Daß die Narrheit nicht eben in der Wissenschaft unnützer Dinge / sondern in Verlangen unnütze Dinge zu wissen/und in der Belustigung über dieselbe bestehe.

36. Daß die Narrheit nicht eben in subtiler Wissenschaft / sondern in Verlangen darnach/ und Belustigung darüber / bestehe.

37. Daß die Narrheit nicht so wohl in der Unwissenheit seines Unglückes und Glückes/ als in dem bestehe/ daß man sich darumb nicht bekümmert.

38. Daß die Narrheit nicht eben darinnen bestehe/ wenn man das erkante Gute nicht hat/ noch alsba'd erlangen kan/ sondern wenn man nicht nach Erlangung desselben strebet und nur mit einer subtilen Erkänntnisse zu frieden ist/ und meinet / man sey durch die Erkänntniß glücklich.

39. Daß dieses letzte die gröste Narrheit sey/ und folglich auch die insgemein so genannte Gelahrheit hierunter gehöre.

40. Daß alle die erzehlten Narrheiten nicht im Verstande des Menschen/ sondern im Herzen seyn/ ob sie schon durch den Verstand ihre Würckungen zeigen.

41. Daß also auch die wahre Gelahrheit im Herzen ihren Sitz habe.

42. Daß die Narrheit entweder in einer groben Unwissenheit/ oder in einer todten obschon noch so subtilen Wissenschaft sich blicken lasse.

43. Daß eine lebendige Erkänntniß des Guten darinnen bestehe/ daß man in seinem Herzen eine Begierde empfinde wahrhaftig glücklich zu seyn/ und bey empfunderer Glückseligkeit runder und bereit sey andern zu gleicher Glückseligkeit den Weg/ oder doch zum wenigsten die Mittel

Mittel aus ihrem Verderben heraus zukommen zu zeigen.

44. Daß keine Begierde zur Glückseligkeit seyn könne/ wenn man nicht vorher sein Unglück erkenne.

45. Daß der Mensch seiner Natur nach die allerelendeste Creatur sey.

46. Daß die Sternen/ die Elementen/ die Steine/ die Bäume/ die meisten/sonderlich aber die wilden/ Thiere länger leben als die Menschen.

47. Daß der Mensch mehrern Bedürfnüssen an Auferziehung/ Speise/ Franck/ Kleidung unterworfen/ als andere Creaturen.

48. Daß er mehrere Kranckheiten ausstehen müsse/ und schwerer zu curiren sey.

49. Daß er weniger verstehe und wisse was zu Erhaltung seines Lebens und Gesundheit gut sey/ als die unvernünftigen Thiere.

50. Daß der Mensch viele Arzneyen von den Thieren gelernet habe.

51. Daß die Thiere ohne vieles Studiren gute *diet* halten/ und ihre Arzneyen selbst suchen und leichtlich finden.

52. Daß die Thiere und andre Creaturen dem Menschen zur Arzney dienen.

53. Daß der Mensch denen andern Creaturen nichts nütze zu ihrer Gesundheit/ sondern vielmehr schädlich sey.

54. Daß der Mensch von Natur zu allzuvielen Essen und Trincken *inclinire*.

55. Daß alles das / was gut schmeckt / ungesund sey / oder doch wenigstens die Gesundheit nicht erhalte.

56. Daß die Arzneyen ordentlich widerlich schmecken / und das / was die Gesundheit erhält keinen *picquanten* Schmaek habe.

57. Daß Hunger und Maß'gkeit die nöthigste und vornehmste Cur sey.

58. Daß der Mensch insgemein studiret andere zu curiren / und sich umb seine eigene Gesundheit selbst nicht bekümmere.

59. Daß die berühmtesten *Medici*, wenn sie krank seyn / andere brauchen.

60. Daß das / was einem Thiere gesund oder ungesund ist / dem andern von gleicher Art auch so sey.

61. Daß dieses bey dem Menschen nicht / oder doch selten eintreffe.

62. Daß des Menschen Verstand die Zeit seines Lebens von den zweyen Vorurtheilen Menschlicher *Autorität* / und übereytlens verfinstert und mit Asche überschüttet werde.

63. Daß der Mensch bey Dingen / die andere Menschen angehen / und dabey er nicht *interessiret* ist ohne grosses Studieren und Lernen / und oft ohn studiret leichter die Wahrheit findet.

64. Daß er so bald es ihm selbst betrifft / oder so bald er dabey *interessiret* ist / gemeiniglich das Wahre

Wahre für Falsch/ und das Falsche für Wahr hält.

65. Daß also die Wahrheit die der Mensch erkennet / weder dem der sie erkennet/ nach dem sie angehen/ nutzen.

66. Daß die Gedancken dem Menschen mehr schädlich als nützlich seyen.

67. Daß der Mensch dadurch sich von Natur viel närrische Freude und vergebene Qual/ entweder über gegenwärtige/ oder vergangene/ oder zukünftige Dinge/ machet.

68. Daß die unvernünftigen Thiere nur durch gegenwärtige Dinge / die ihren Leib stark und ungewöhnlich berühren/ *afficiret* werden/ über andre aber/ auch vergangene und zukünftige/ sich keine vergebene Freude noch Leid machen.

69. Daß die meisten Belustigungen und Schmerzen der Menschen in blossen Gedancken bestehen.

70. Daß die eingebildete Lust und Schmerz über zukünftige Dinge/ auch zum öftern die Erinnerung vergangener Dinge/ mehrentheils stärker ist/ als die Empfindung selber.

71. Daß der Mensch nach seinen Willen von Natur das Böse liebe / und das Gute hasse / welches das Vieh ordentlich nicht thut.

72. Daß alles/ was die Menschen inegemein für schön/ artig/ portrefflich/ u. s. w. ausgeben/

mehrentheils unartig schädlich / eitel und unvernünftig sey.

73. Daß des Menschen Verlangen nach dem guten unbeständig sey / und ordentlich / was man am höchsten begehrt / man am ersten überdrüssig werde / oder einen Eckel dafür bekomme: Welcher Mangel wieder bey andern Creaturen nicht ist.

74. Daß des Menschen Verlangen voller Ungeduld sey / und die Zeit nicht erwarten könne / oder ihm die Zeit zu kurz werde.

75. Daß die Zeit einmahl wie das andre sey / und keiner andern Creatur die Zeit zu lang / oder zu kurz werde.

76. Daß hierdurch der Mensch sich gemelniglich hindert / daß er das Gute weniger genießet / als er es sonst genießen können / und das Böse mehr und heftiger empfindet / oder daß er das Gute gar nicht erlanget / und das böse gar nicht loß wird.

77. Daß zu Vertreibung dieser Ungedult der Mensch unvernünftige und lächerliche Mittel gebrauche / z. e. an der Uhreschüttelle / nach dem sehe / daß er erwartet: Klage / weine / sich ungebärdig anstelle / u. s. w.

78. Daß der Mensch keine Begierde zur Glückseligkeit haben könne / wenn er nicht dieses Elend alles und noch mehr an sich selbst erkennet / und gewahr wird.

79. Daß dannenhero das noch keine Weißheit

heit sey / wenn man nur das allgemeine Elend / nicht aber sein eigenes erkennet.

80. Daß auch die thörigsten Leute / als z. e. die Schalk-
narren verschlagen seyn / anderer Leute Mängel zu erkennen.

81. Daß auch die noch unvernünftigen Kinder die Mängel anderer Menschen / auch die sie an sich selbst haben / sehr genau merken.

82. Daß zur Begierde zur Glückseligkeit nicht genug sey / sein Elend mit dem Verstand zu erkennen / sondern daß auch die Bereuung desselben dazu vonnöthen sey.

83. Daß keine Reue ohne Scham über das Begangene seyn könne.

84. Daß man sich nur dessen vernünftig schäme / das anders seyn sollte und könnte.

85. Daß die Schamhaftigkeit nothwendig mit einem Vorsatz die Narrheit nicht mehr zu begehen / vergesellschaftet seyn müsse.

86. Daß derjenige eben so eine wahrhaftige Reue haben könne / der über seine Thorheit stille ist / oder wohl gar sich selbst auslachtet / als der dabey weinet.

87. Daß das mit einer Scham vergesellschaftete auslachen sein selbst so wenig was böses sey / als das mitleidige weinen über anderer Leute Elend oder Thorheit.

88. Daß Reue und Busse eins sind.

89. Daß keine Begierde zur Glückseligkeit seyn

seyn könne/ wenn man keine Hoffnung habe dieselbe zu erlangen/oder doch zum wenigsten sein Elend zu verringern.

90. Daß dieses keine lebendige Erkenntniß des Guten sey/wenn man andere glücklich machen will/und ist doch selbst nicht glücklich.

91. Daß das Elend des Menschen auch darinnen bestehe/ daß er aus Ungedult sich leicht einbildet/ er sey glücklich/ da er nichts weniger ist.

92. Und daß er aus Thorheit andere neben sich heimlich verachtet/ oder aus unzeitigen Erbarmen ihnen helfen will.

63. Daß diese jetzt gesagte Thorheit/ die rechte Heuchelei sey/ wie sie der Meister der Weisheit beschrieben hat.

94. Daß dasjenige/ was man jetzt Heuchelei heisset/ offenbahre Spüßbüberei sey/ wie *Molliers* seinen *Tartuffe* beschrieben.

95. Daß die Pharisäer keine liederlichen und leichtfertigen Leute gewesen/ die andere betrogen/ sondern Leute/ die ein erbares/ und wie wir jetzt reden/ Christliches Leben geführt/ und es sich hierbey umb ihre Glückseligkeit sauer werden lassen/ darbey aber sich selbst am ersten/ und mit sich hernach andre betrogen.

96. Daß die Weisheit munter mache andern zu gleicher Glückseligkeit den Weg zu zeigen/ aber dabey keine Angst verursache/ wenn andere den Weg verlachen/und nicht mit wollen.

97. Daß

97. Daß herrliches Mitleyden über solche Leute nicht mit einer unruhigen Angst vermischt werden müsse.

98. Daß man zu dieser Weg Zeigung keines absäuerlichen Berufs eben vornöthen habe/ sondern in allen Ständen/ und allenthalben Gelegenheit finde/ solches zu thun.

99. Daß kein besseres Mittel sey einem Irrenden den Weg zu zeigen/ als getrost voran zu gehen.

100. Daß ein Vorgänger den Irrenden keine Begierde mache nachzufolgen/ wenn er sich über die Schwierigkeit des rechten Weges beklaget/ oder ihm viel von der Verdrießlichkeit desselben versaget.

101. Daß alle Veränderung angewöhnter Dinge zu anfangs dem Menschen beschwerlich und unangenehm sey.

102. Daß diese Beschwerlichkeit/ bey vornehmung guter Dinge nicht lange daure

103. Daß Lust und Liebe zu einem Dinge/ alle Beschwerlichkeit verringere.

104. Daß eine lebendige Vorstellung des Guten auch bey andern Lust und Liebe darzu erwecke.

105. Daß keine lebendigere Vorstellung des Guten sey/ als wenn man selbst bey dem Vorgang eine Freudigkeit spüren lasse.

106. Daß diese Freudigkeit nicht *affektiret* seyne

seyn / sondern wahrhaftig empfunden werden müsse.

107. Daß wer diese Freudigkeit nicht bey sich empfindet / nicht wohl geschickt sey / andern den Weg zu zeigen.

108. Daß die anfängliche Beschwerlichkeit von dem Meister der Weißheit Creuß und Erlubsal genennet werde.

109. Daß dieses Creuß zeitlich / d. i. kurz und leichte zu überstehen sey / aber eine ewig daurende und unvergleichliche Vergnügung würcke.

110. Daß auch diese Vergnügung hier in diesem Leben / jedoch nicht in so grosser Vollkommenheit ihren Anfang nehme.

111. Daß Creuß überhaupt alles dasjenige sey / was dem Menschlichen Willen zu wider ist.

112. Daß ihm alles zu wieder ist / was dem zu wieder ist / zu dem er von Natur Lust hat / und es sich angewehnet hat.

113. Daß dieses Creuß viele und unzählige Classen habe.

114. Daß viele Arten / von Creuß sind / die nur in blosser Einbildung bestehen.

115. Nämlich solche die einem Menschen zu wieder seyn / und doch dem andern leicht ankommen.

116. Daß nichts destoweniger diese Einbildung bey dem / der sie empfindet / was würckliches

liches sey / und nicht ein blosser Traum / oder Phantasey.

117. Daß man dannenhero diejenigen / die man anführen will / nicht bereden müsse / sie empfinden keine Verdrießlichkeit / oder sie könnten die Dinge die ihr Elend machen / so leichte loß werden / als einen Traum.

118. Daß aber auch Arten des Creuzes seyn / die allen Menschen insgesamt Verdrießlichkeit machen / welche mit denen vorigen Arten nicht vermischet werden müssen / und daß von diesen letzten fürnehmlich der Heyland rede.

119. Daß alle *Studiosi* der Weißheit / und folglich auch ein *Studiosus Juris*, alles dieses wohl erlernen müsse.

120. Daß diese Erkänntnis nicht nur in Gedancken bestehe / sondern im Herzen empfunden werden müsse.

Cap. II.

Von denen Mitteln die Weißheit zu erlangen.

I.

Daß das vorige Capitel zeige / wie die Thorheit und Weißheit im Herzen stecke.

1. Daß also der Mangel nicht am Verstande sey / und also die cur nicht auff den Verstand hauptsächlich gerichtet werden müsse.

3. Daß

3. Das Gott dem Menschen die Gedancken gegeben/ sie zu seinem Glück zu gebrauchen.

4. Daß die Gedancken zu einem glücklichen Leben angewendet werden / wenn man das Gegenwärtige Elend wohl erweget / und betrachtet/ wie man künftlig daraus kommen möge.

5. Daß hierzu nicht von Nöthen sey mit viel Dingen das Gehirne anzufüllen/der auswendig zu lernen / sondern daß man vielmehr anfangen müsse die thörichten Gedancken los zu werden.

6. Daß dieses aber nicht geschehen könne / so lange das Herze den Verstand zu thörichten Gedancken antreibt.

7. Daß die Weißheit endwed er in den Herzen verborgen sey/ und nicht würcken könne / oder auch in das Herze nicht eingehen könne / die Thorheit müsse denn erst heraus.

8. Daß derohalben das erste Mittel zu Erlangung der Weißheit die Reinigung des Herzens sey.

9. Daß der Mensch durch die natürlichen Kräfte seines Willens sein Herz nicht reinigen könne.

10. Daß der natürliche Wille das Herz selbst seye / und das nichts sich selbst austreiben könne.

11. Daß der Mensch diese Reinigung von einer höhern Krafft verlangen müsse.

12. Daß

12. Daß ein jeder Mensch ein solches Verlangen in sich empfinde/ wanner nur recht auff sich selbst achtung haben will.

13. Daß nichts destoweniger dieses Verlangen nicht aus natürlichen Kräfften herrühre.

14. Daß dieses Verlangen mit den natürlichen Willen streite und kämpfe.

15. Daß dieses Verlangen also ein anderes als der natürliche Wille seyn müsse.

16. Daß es der Geist Gottes sey/ der in uns wohnet/ und uns zu herzlichem Geuffen antreibet.

17. Daß dieses Verlangen nichts anders/ als das wahrhaffte Gebet sey.

18. Daß das wahre Gebet nicht in plappern/ und vielen Wort machen/ bestehe.

19. Daß es am besten in geheim geschehe/ weñ das Herz durch euserliche andere Dinge nicht irre gemacht wird.

20. Daß es auch nicht viele Gedancken brauche.

21. Daß der Unterscheid des wahren und eiteln Gebets gar süglich unter dem Gleichnis zweyer Kinder begriffen werden könne/ deren eines ohne Vertrauen nur ehrenthalben / oder sich ein Ansehen zu machen / dem Vater mit einer wohlgesetztesten *Oration* bittet / das andere aber dem Vater sehnlich ansiehet / und für Begierde nichts/ oder verwirret redet.

22. Daß auff die erste Weise ohn Unterlaß geuffet / aber nicht ohn Unerlaß geplappert werden könne.

23. Daß / da man bey Menschen mehr mit feulichen Blicken und andern Bezeigungen/als mit vielen Worten ausdrücken kan / man bey Gott/als einen Herzens-Kündiger / mehr mit Seuffzen und Verlangen/ als vielen Worten etwas erhalten müsse.

24. Daß die Menschen von Natur nicht wissen/was sie von Gott bitten/und sie gemeinlich umb das bitten/ was ihnen schädlich ist;

25. Daß kein besser *Formular* zu beten sey/wie das Vater Unser.

26. Daß der Inhalt desselben alle wahrhafftige Noth und Anliegen in sich begreiffe.

27. Daß wenn man alles ausführlich beschreiben wolte/was darinnen begriffen sey/man nicht Worte und Bücher genung finden könte.

28. Daß dadurch nicht verboten worden/sein Herze für Gott mit andern Gedanken und Worten auszuschütten / wenn sie nur dahin abzielen.

29. Daß das sprechen dieses Gebets ohne dem Herzen kein wahres Gebeth sey.

30. Daß die von andern gemachte Gebete/so fern sie nicht von dieser Richtschnur abweichen/ zwar nicht zu tadeln / sondern vielmehr zu loben sind/wenn sie ihre Herzens Gedanken ausdrücken;

31. Aber daß doch leichtlich des wahren Gebeths verfehlet/und zu einen leeren Sprechwerck Anleitung gegeben werde/wenn man sich an anderer Menschen Gebethe bindet.

32. Daß

32. Daß das Gebeth nicht eine Arbeit seyn müsse.

33. Daß das/was man insgemein beten heist/ mehrentheils eine Arbeit sey.

34. Daß dannenhero / wenn man/nach dem gemeinen Sprichwort/werde geheissen zu beten und zu arbeiten/ öftters alles auff blosses arbeiten auslauffe.

35. Daß die Göttliche Weißheit / als das Hauchen göttlicher Krafft/in welcher der subtilste Geist ist/alle Geister durchdringe / so subtil sie sind / und dannenhero allen Menschen nahe sey.

36. Daß sie aber niemand zwingen.

37. Sondern daß sie durch den Magnet des Gebeths angezogen und erhalten / und dadurch zugleich die Thorheit in uns erstreckt und gestiftet werde.

38. Daß dieses in etwas durch das Gleichniß von der Luft begriffen werden könne / aus welcher z. E. die Spinne ihre Safft und die Biene ihre Honig machende Krafft u. s. w. an sich ziehe.

39. Daß man zur Erhaltung der Weißheit nicht eben eine grosse Bibliothek, sondern nur drey Bücher brauche/das Buch des Gewissens/ die heilige Schrift / und das Buch der Geschöpffe.

40. Daß diese drey Bücher dergestalt mit einander verknüpft seyn/daß man in keinen/ohne das andere/was fruchtbarliches studiren könne.

41. Daß Gott sein unsichtbares Wesen / und seine Göttliche Krafft / in seinen Wercken und Geschöpfen offenbahret habe.

42. Daß die *Speculirung* der Geschöpfe unnützlich sey / und zur Ehorheit gereiche / wenn man nicht Gottes unendliche Weisheit darinnen bewundert / sondern bloß in den Wesen der Natur grübelt und dieses aus lernen will.

43. Daß man nach langer *Speculirung*, *Abstrahirung*, *Anatomirung*, *Destillirung* und *Nachforschung* endlich nichts mehr erhält / als daß man gestehen muß / man wisse nicht / worinnen das Wesen der Geschöpfe bestehe.

44. Daß es noch grössere Ehorheit sey / wenn man solches nicht gestehen will / sondern sich einbildet / man sey ein Meister der Natur durch solches *speculiren* worden / und wisse es eigentlich / wie es Gott gemacht habe / oder getraue es sich wohl nachzumachen.

45. Daß es gleiche Ehorheit sey / wenn man anstatt der Bewunderung Gottes / auff die Bewunderung derer von Menschen künstlich erfundener Dinge und *machinen* fällt.

46. Daß alle Kunst der Menschen nichts mehr als ein Affe Gottes sey.

47. Daß alle Kunst der Menschen nicht fähig sey / vor sich nur z. E. eine Laus vorzubringen.

48. Daß Unwissenheit des Wesens der Geschöpfe zur Weisheit werde / wenn man das durch die Unvollkommenheit des menschlichen Verstandes gewahr wird / und das wenige / was man

man von den Geschöpfen erkennet/ zur Erlänt-
nüs seiner selbst brauchet.

49. Daß das Buch des Gewissens nichts
anders sey als die Erläntnüs sein selbst.

50. Daß die Erläntnüs sein selbst hauptfäch-
lich darinnen bestehe / daß man Gottes Geiſt/
und den Begriff aller Creaturen in sich empfin-
de/ und wohl von einander unterscheiden lerne.

51. Daß in wahrhaftiger herzlichter Erlänt-
nüs dieses Unterscheids das größte Geheimnüs
der Weißheit verborgen sey.

52. Daß ohne diese Selbsterläntnüs alle an-
dere Weißheit Thorheit sey.

53. Daß die gemeinen Lehren von Gewissen
dessen Unterscheide/ Arten/ und denen darbey
vorgetragenen Regeln/ zur Weißheit wenig/ o-
der nichts/nütze seyn.

54. Daß die meisten Bücher von Gewissens-
fällen wenig genützet werden können / weil sie
mehrentheils ohne der wahren Selbst erläntnüs
geschrieben sind.

55. Daß sie guten Theils nichts mehr nutzen/
als daß sie das Gewissen des Schreibers/ seinen
Zustand und seine *Affecten* abbilden.

56. Daß derjenige/ so sich nicht selbst erkennet/
kein Buch von Gewissensfällen / wenn es auch
gleich noch so gut geschrieben sey/ brauchen könt.

57. Daß der/ so sich selbst erkennet/ keines an-
dern Menschen zur *direction* seines Gewissens
von nöthen habe.

58. Daß kein besseres Buch nütlicher Er-
länt-

Känentüs der Geschöpfe und sein selbst sey / als die heilige Schrift.

59. Daß die heilige Schrift für keine andere Menschen geschrieben sey / als die Gottes Allmacht in denen Geschöpfen bewundern / und sich selbst erkennen wollen.

60. Daß die andern an statt der Weißheit Thorheit darinnen finden / und aus der heiligen Schrift Gifft saugen.

61. Daß auff diese Thorheit nothwendig eine andere folge / daß sie die Weißheit in vielen unzehlichen heydnischen Büchern / das ist / das Licht bey der Finsternüs / suchen.

62. Daß die heilige Schrift Gottes Wort sey.

63. Daß die Versicherung von dieser Wahrheit mehr mit dem Herzen / als mit dem Verstand begriffen werden müsse.

64. Daß die *demonstrationes* derer Weltgelehrten das wenigste dabey thun / sondern diese Wahrheit mehr verdunkeln / eben als wenn einer sich die Liebe seiner Braut / derer er im Herzen vergewissert ist / durch *demonstrationes* wolte beweisen lassen.

65. Daß die *tradition* der Kirchen hierbey ein sehr schwaches *Argument* sey / und denen Catholischen Gelegenheit gebe uns zu *verxiren*.

66. Daß das Zeugnis des Buchstabens der Schrift bey einem / der schon die Versicherung in Herzen hat / keine grössere Gewißheit mache / einem andern aber leicht Gelegenheit zu lästern gebe.

67. Daß

67. Daß der/so sich selbst vollkommen erkennen / und Gottes Allmacht und Liebe bewundern will/von der Göttlichkeit des Geistes / der in der Schrift verborgen.lieget / vergewissert wird/weil ihm Gottes Geist in ihm versichert/ daß alles / was daseibst von Zustand des Menschen/von seinem Elend / von seiner Glückseligkeit/von dem Wesen der Creaturen / auch von Gotte/seinem Willen und seiner Liebe geschrieben wird/wahr sey/und daß niemahls ein natürlicher Mensch unter allen heydnischen Philosophia von allen Secten/alt oder wieder neu auffgewärmet/solche Wahrheiten geschrieben habe/noch Vermöge blosser und sich selbst gelassener Vernunft habe schreiben können:

68. Daß dannenhero nicht anders als schädlich seyn könne/wenn man von Gott/seinen Geschöpfen/von dem Zustand/Wesen und Kräfften des Menschen/von Gottes Willen/von der Glückseligkeit des Menschen / von denen Mitteln hierzu zugelangen irrige Principia: aus denen heydnischen Scribenten gezogen/und nach denen selbst die Wahrheit der heiligen Schrift richten und auslegen will:

69. Daß alle heydnische Secten / so wohl alte als neu auffgewärmete/in denen ob specificirten Stücken irrige und der heiligen Schrift wiederprechende Meinungen vertheidiget.

70. Daß die heilige Schrift ein Buch sey/darinnen alle Stücke/die zur wahren Weisheit gehören/enthalten und offenbahret sind.

71. Daß darinnen auch die Grund-Regeln von der wahren Glückseligkeit der Menschen in diesen Leben / Item von dem Amt und Pflicht auch Glückseligkeit aller Menschen in allen politischen Ständen enthalten sey.

72. Daß alle *Cicerones, Grotii, ingleichen Taciti, Machiavelli*, so genannte politische *Memoires, Hommes de Coust*, u. s. w. auch so ferne sie auff die Erbarkeit / oder den Nutzen des gemeinen Bestens weisen / nur Niffenwerck gegen die Lehren heiliger Schrift seyn.

73. Daß alle *Leges Solonis, Lycurgi, Romali, duodecim. Tabularum, Justiniana &c.* sich für der Weisheit die in *Legibus Mosaicis* forensibus enthalten ist / verkiechen müssen.

74. Daß ein Liebhaber der Weisheit / wenn er nach obigen Sätzen in diesen drey Büchern mit herzlichem Verlangen nach der wahren Glückseligkeit studiret / den Schlüssel findet / alle *conclusiones*, die zur wahren Weisheit gehören / zu finden / und alle die schweresten Fragen / darüber sonst die Gelehrtesten stutzig werden / (wenn sie anders zur Weisheit gehören) auffzuschließen.

75. Ingleichen daß er den Schlüssel findet / alle *Autores*, von was für *sorten religion* oder philosophischer *Sekte* sie seyn / mit geringer Mühe zu verstehen.

76. Daß das begierige studieren in heiliger Schrift ihn bewahre / daß er alle lächerliche / *Machiavelli*.sche und andere gefährliche Bücher ohne

ohne Furcht für offenbahrem oder heimlichem Giffte lesen könne.

77. Daß ein Weißheit liebender von denen *controversen*/die zu seiner Zeit im Schwange gehen/und zur Weißheit gehören / allerhand Bücher/die davon handeln / lesen solle/weil er sonst nicht erkennen kan/woran es den Irrenden fehlet/ und wo ihr *primum falsum* stecket.

78. Daß er sie auch deswegen lesen solle/ weil man gerne auff die Leute leuget.

79. Daß es unvernünftig sey/ wenn man die Meinung derer Leute aus denen Büchern / oder dem Zeugnisse ihrer Wiederwärtigen lernen will.

80. Daß es kein gutes Zeichen für die gerühmte Wahrheit sey/ wenn man durchgehends verbietet oder warnet/ für denen Büchern. von andern Secten / als ob ein heimlicher Giffte darinnen stecke.

81. Daß die grundgelegte Wahrheit der beste *Mithridat* sey für allen heimlichen Giffte.

* Dieses alles kan mit den Exempeln des *Luciani, Epicuri, Mochiavelli* u. s. w. leicht erkläret werden.

82. Daß nichts desto weniger ein Weißheitliebender für guter Grundlegung/ nicht alsofort zu plumpen solle allerhand *Autores* zu lesen.

83. Daß unter solchen allerhand Büchern diejenigen / die von schändlichen Sachen handeln/ nicht zu verstehen? Denn derer Lesung hat gar keinen Nutzen/ weder Irrende auf den rech-

ten Weg zu bringen/ noch unschuldig belogene Leute zu vertheidigen.

84. Daß einer der den Grund der Weisheit/ auf obige Art geleyet / auch zugleich den Handgriff erlerne/ grosse Bücher in weniger Zeit mit guten Nutzen durchzugehen..

85. Daß einer der nach obiger Methode studiret/ nicht mit Wahrheit beschuldiget werden könne/ er sey ein *autodidactus*; denn Gott lehret ihn durch die heilige Schrift.

86. Daß die heilige Schrift für einen weisheit suchenden in denen Stücken/ die zur Erlangung wahrer Glückseligkeit gehören/ so klar und deutlich sey / daß er keiner menschlichen Auslegung bedürffe.

87. Daß es ein offenkundiger Widerspruch sey/ wenn man vorgeben wolte / die heilige Schrift sey klar und deutlich/ aber sie habe doch Auslegung anderer Menschen/ die doch nicht für so weise ausgegeben werden/ als die *Scribenten* heilige Schrift/ von nöthen.

88. Daß demnach ein Weisheit liebender nothwendig wohl thue / wenn er anfänglich die heilige Schrift ohne alle Vorreden und Glossen/ auch wo möglich/ und er es verstedet/ in denen Grundsprachen lieset/ damit er hernach nach gelegten Grund/ die Vorreden und Glossen desto leichter beurtheilen könne.

89. Daß ein Weisheit liebender auch die lebendigen Lehrer/ die er höret/ aus dem Grunde dieser dreyen Bücher beurtheilet.

90. Daß

90. Daß also ein Weißheit liebender eher den Grund der Weißheit leget/ ehe er andere menschliche Lehre annimmt / weil er sonst nicht fähig wäre alles zu prüfen/ und das Gute zu behalten.

91. Ja/ daß er eigentlich zu sagen/ gar keine Menschen zu Lehrern annimmt/ damit er nicht die Weißheit verliere / weil der Mensch für sich keine Weißheit besitzt.

92. Daß er sich jedoch nicht allein weise dünke/ sondern andere / die mehr erfahren habent/ auch höre / und wenn ihre Lehre dem gelehrtem Grunde nicht zu wieder ist/ ihnen folge.

93. Daß dergleichen Lehrer / er möge sie nur mündlich reden hören / oder in ihren Schriftten lesen/ nothwendig auch durch diese *Methode* gegangen seyn müssen / weil er sonst an statt der Weißheit Thorheit von ihnen erkennen müste.

94. Daß dieses die wenigsten und verachtetsten in der Welt seyn.

95. Daß daher nothwendig folge / daß ein Weißheit-liebender nicht die meisten und berühmtesten zu Lehrern erkiesen/ noch in dieser ihren Schriftten viel Weißheit suchen müsse.

96. Daß alle Menschen dasjenige / so sie loben/ loben/ und was sie hassen/ schelten.

97. Daß alle Lehrer falscher Weißheit die Lehrer der wahren Weißheit hassen/ und ihres Gleiches mehr lieben.

98. Daß offenbahrlich die wenigsten Menschen die wahre Weißheit besitzen / die meisten aber der Thorheit ergeben sind / und also auch
aus

aus dieser Betrachtung ein Weisheit-liebender sich mehr nach verachteten und verhassten Lehrern umsehen müsse/ auch öftters in einer Bauerhütte mehr Weisheit finde/ als in einen grossen Pallast.

99. Daß man aus freundlicher/ angenehmer/ vertrauter und lebhafter jedoch vernünftiger *conversacion* mit Leuten die etwas verstehen/ allezeit mehr lernen könne/ als aus denen Schrifften oder Leute / oder durch auswendiglernen/ und vieles *memoriren*/ oder andere unnöthige Arbeit.

100. Daß dannhero auch ein Weisheit-liebender den Vortheil für andere habe/ daß ihm sein studiren nicht sauer und zur Marter werde/ sondern gleichsam spielend ankomme.

101. Daß nach diesen gutgelegten Grunden ein Weisheit-liebender betrachte/ daß ob er zwar nicht von der Welt/ das ist/ kein Liebhaber der Ehre seyn solle/ er doch in der Welt lebe und leben müsse.

102. Daß ein Weisheit-liebender keinen Vortheil in dem *studio* der Weisheit habe/ wenn er sich aus der bürgerlichen Gesellschaft gleich entziehen wolte/ weil der Ursprung seines Übels nicht so wohl in andern Menschen steckt/ als in seinen eigenen Herzen.

103. Daß ein Wohlüstiget in der Einsamkeit öftters stärker *irrisiret* werde/ schändliche Sachen zu begehen / als er vielleicht in der Gesellschaft anderer Menschen nicht würde gethan haben.

104. Daß

104. Daß der Ehrgeiz durch einsames *speculiren* vortreflich gestärckt werden könne.

105. Daß der heuchlerische Geldgeiz durch allerhand Arbeit an Gartenwerck/ durch Wohnung in Wüsteneyen/ durch betteln/oder durch strenges Leben von Burkeln/nicht reden/u. s. w. nothwendig Stärkung bekomme.

106. Daß das euserliche Plapperwerck/ oder das auswendig gelernte beten/ singen/ u. s. w. die Begierden zu dämpfen nicht fähig sey/weil es offenbahr / daß jedweder Mensch/so bald er etwas auswendig kan/mehrentheils bey besagung desselben seine Gedancken und Tichten wo anders hat.

107. Daß ein Weiser sich befeiffigen solle/ denen/so in der Thorheit stecken/ dieselbe zu benehmen / oder ihnen in ihrem Elend sonst beyzuspringen.

108. Daß dieses unmöglich geschehen könne/wenn er nicht unter ihnen lebe und wohne.

109. Daß ein weiser Mann doch ein Mensch bleibe / und also anderer Menschen-Hülffe von nöthen habe.

110. Daß kein Mensch so thöricht sey/den man nicht zu etwas Guten brauchen könne.

111. Daß kein Mensch so eitel und böse sey/von dem ein Weiser Mann sich vermessen könne/daß er von diesen nimmermehr werde eine Hülffe und Beystand zuwarten haben.

112. Daß kein Mensch so böse und thöricht sey/der nicht gut und weise werden könne.

113. Daß

113. Daß wie es einem weisen Manne wohl gefallen/ daß andere fromme und weise Leute/ da er noch in Thorheit gesteckt/ mit ihm umgegangen/ und ihm Gutes gethan/ oder vermahnet oder den rechten Weg gezeiget; also müsse er auch diese Liebe andern wieder genießsen lassen.

114. Daß ein weisser Mann eben weil er weise ist/ denen Unweisen mehr liebe erzeigen müsse/ aber von ihnen zugewarten hat.

115. Daß ein weisser Mann durch seine Weisheit kein *Imperium* oder Zwang über die Unweisen erhalte.

116. Daß unter denen / da keiner dem andern zubefehlen / keine wahre Liebe seyn könne wenn sie in allen äusserlichen Ehun und Lassen von einander unterschieden seyn / und nicht viele Sitten mit einander gleich haben.

117. Daß der Unweise eben weil er unweise ist ohne eusserlichen Zwang sich nach des weisen Sitten nicht bequemen werde.

118. Daß der Weise / eben weil er den Unweisen mehr lieben soll/ und klüger ist / auch ohne Zwang den Unweisen nicht nach seinen Sitten richten kan / dem Unweisen nothwendig in seinen Sitten nachgeben/ und also allen allerley werden müsse.

119. Daß dieses Nachgeben dennoch nicht auf offenbahr Unweise und unfriedliche schändliche Thaten zu appliciren sey / sondern nur so viel es die Nothwendigkeit Bürgerlicher Gesellschaft erfordert.

120. Daß

120. Daß nichts desto weniger der Weise sich in vielen Eitelkeiten dem Unweisen gleichförmig stellen müsse.

121. Daß ein Weiser auch wenn er alleine sey/ oder eigene *mores* erfinden wolte / alle dieselben doch eitel seyn würden.

122. Daß man den/der solches leugnen wolte/ bitten müsse / daß er eine Stunde benennen solle/ darinnen er ohne eiteln Thun gelebet / oder leben könne / oder daß er einen Aufsatz machen wolle von neuen Sitten/ darinnen keine Eitelkeit sey.

123. Daß das keine Sünde sey/eitele Dinge zu thun/sondern an eitele Dinge das Herz zu henge.

124. Daß alles Thun der Menschen eitel sey/ auch dasjenige was ihnen von Gott befohlen oder zugelassen ist

125. Daß hier die Eitelkeit und das eitele nicht anders genommen werde/ als es der Weiseste unter den Königen genommen/ und von andern Weisen/ die von der Eitelkeit geredet / genommen worden.

126. Daß ein grosser Unterscheid unter Eitelkeit und Sünde/ Schande/ oder Laster zu machen sey.

127. Daß deswegen doch Eitelkeit keine Tugend sey/ noch aus Gottes Gebot herkomme.

128. Daß also nothwendige Mitteldinge seyn müssen / auch Mittel Dinge bleiben / wenn sie gleich eitel sind.

129. Daß unter dem Thun und Lassen der Menschen / denen sich ein Weiser gleich stellen müsse/

müsse/ auch viel Dinge seyn / die die Menschen nach Willkühr erfunden.

130. Daß dergleichen Dinge unzählich sind.

131. Daß diese eben weil sie aus Willkühr der Menschen entsprossen/ aus den Büchern der heiligen Schrift/ des Gewissens und der Natur nicht erlernet noch begriffen werden können.

132. Daß dannhero nothwendig der Weise solches Thun und Lassen theils aus der *conversacion* mit andern Menschen/ theils aus Büchern/ darinnen diese Thaten beschrieben sind / lernen müsse.

133. Daß also ein Weiser / auch viel eitele Dinge lernen/ und in vielen eiteln Büchern studieren müsse.

134. Aber daß er dennoch das Herze nicht dran hänge/ noch Weißheit in solchen *Studiis* suche / auch nicht für Weißheit ausgäbe.

135. Daß er aus ob angeführten Ursachen sehr selten in solchen Dingen und Büchern eine gewaltsame *reformation* anzufangensuche/ sondern selbige so lange dulde / biß sie mit guten Willen unterlassen werden/ oder sonst abkommen.

136. Daß ein *Studiosus juris* durch eben die *methode* zur Weißheit gelangen müsse.

137. Daß ein *Studiosus juris* und *Policicus* in eiteln Thun und eiteln *Studiis* dieses/ was bißher gesetzt worden / noch mehr in acht nehmen müsse/ als ein *Studiosus Theologiae* und *Medicinae*.

Cap. III.

Von der Rechtsgelahrtheit in-
sonderheit und deren Unterschied
von andern Facultæ-
ten.

1.

Weiß war eine Weißheit/aber viel Wissens-
schafften seyn.

2. Auch die dem Menschen nütze seyn/
denn der Mensch hat viele Mängel und viele Ge-
brechen.

3. Daß dannenhero die Kunst weitläufftig/
aber das Leben kurz sey.

4. Daß der Mensch zwar in kurzer Zeit nach
der *methode* voriges Capitels den Schlüssel zu
aller nöthigen Erkänthnis finden könne/aber des-
wegen nicht allwissend werde / noch auff alles/
was zu wissen nöthig/sich appliciren könne.

5. Daß ein Weiser arbeiten müsse / denn wer
nicht arbeitet/der soll auch nicht essen.

6. Daß das beten nicht zum Deckel der Faul-
heit werden müsse.

7. Daß ein Weiser auch unter der Arbeit be-
ten/das ist zu Gott seuffzen könne.

8. Daß durch das arbeiten hier alles dasje-
nige verstanden werde / wordurch man nicht so
wohl seine Zeit zu vertreiben/als den Nächsten zu
nutzen suchet.

9. Daß eben zur Arbeit nicht von nöthen sey/

E

daß

daß man sie mit Verdruß und ächzen thue/sondern daß man auch mitten in seiner Arbeit fröhlich seyn könne.

10. Daß auch lehren eine Arbeit sey.

11. Daß das bloße *Studiren* und *speculiren*, wenn solches nur zur Lust geschiehet / und niemand damit gedienet wird/ keine Arbeit/sondern eine Erquickung / und wenn es offte geschlehet/ ein blosser Müßiggang sey.

12. Daß kein weiser Mann in blossen *speculiren* seine Glückseligkeit suchen sollet noch finden könne.

13. Daß er deswegen *studire*/damit er mit seinen *studiren* hernach andern Leuten Nutzen schaffen könne.

14. Daß der Nutzen eines Gelehrten nicht allein in *Lehren*/sondern auch in allerhand andern Diensten bestehen könne.

15. Daß dannenhero auch von nöthen sey/daß ein Weiser/wenn er von der Gelahrtheit *profession* machen will/sich auff ein gewisses *studium* für andern lege.

16. Daß auff denen hohen Schulen vier *Facultäten* angetroffen werden.

17. Daß dieselben füglich also von einander entschieden werden können / daß zwar alle vier um die Glückseligkeit des Menschen besorgt seyn:

18. Aber die *Philosophie* nichts mehr lernen solle/als daß sie dem Menschen seine Unwissenheit und Elend/und was ihm mangle/klar und deutlich

lich zuerkennen gebe / als worinnen der Anfang der Weißheit bestehet / aber hernach das übrige die drey andern *Facultäten* ausmachen lasse.

19. Daß also die *Philosophie* billich eine Anführerin zur wahren Weißheit / und ein gemeines *Instrument* drey höhern *Facultäten* seyn solle.

20. Daß die *Arzney* Kunst Mittel und Wege zeigen solle / die Glückseligkeit der Leibes Gesundheit zu erhalten / und wenn sie verlohren ist / wieder zubringen.

21. Daß die Rechtsgelehrtheit Mittel und Wege zeigen solle den eusserlichen politischen Friede und Ruhe zu befördern / und dessen geschehene *tyrbation* wieder zubringen.

22. Daß die Gottes-Gelehrtheit noch viele verborgene Wege des menschlichen Elends / und der Bosheit des Herzens anzeige / auch den Zustand der verlohrenen Glückseligkeit beschreibe / und die Mittel und Wege zur innerlichen Ruhe der Seelen / als der einzigen und wahren / auch ewigen Glückseligkeit zu gelangen / aus heiliger Schrift deutlich und insonderheit anzuweisen solle.

23. Daß ein weiser Mann sich zwar bekümmern müsse / weil die Seele mit dem Leibe vergesellschaftet ist / von jeden drey *Facultäten* so viel zu verstehen / als ihm zu seiner eigenen Ruhe und Glückseligkeit von nöthen ist :

24. Aber daß er doch in allen Dingen nicht leicht / wegen seiner kurzen Lebens-Zeit / so grosse Wissenschaft legen könne / daß er andern mit al-

len dreyen zugleich diene / und dannenhero besser thu/das er sich auff eine für andern lege.

25. Daß weil die Ruhe des Gemüths in einem gefunden Leibe die vollkommenste Stückseeligkeit ist/auch wer dieses hat / leichtlich in euserlicher Unruhe ruhig seyn kan / ein Welser eher der Rechts-gelehrtheit / als der Gottes-gelehrtheit und Arzney-Kunst entbehren/zu können scheine.

26. Aber daß doch auch ein *Studiosus Medicinæ* und *Theologia* so viel von der Rechtsgelehrtheit verstehen solle/das er nicht unwissend wieder die Gesetze anstosse/oder leichtlich von andern betrogen werde.

27. Daß ein *Studiosus Theologia* auch deswegen sich der Rechts-gelehrtheit beflüssigen solle/weil viel *Termini* in heiliger Schrift vorkommen/die von politischen oder juristischen Dingen hergenommen sind/auch wenn von denen nöthigsten Mitteln zur Seeligkeit gehandelt wird.

28. Daß dannenhero diese drey *Facultäten* einander billich liebreich die Hand bieten / nicht aber auff feindliche Weise jede sich gleichsam in ihren Sprengel verholwercken/und dem/der ihr etwas aus der andern zu nahe kömmt / so fort gleichsam pfänden / und *adjudicium finium regundorum* provociren solle.

29. Daß der euserliche Friede nicht durch weise/sondern unweise Leute *turbiret* werde/ die keine innerliche Ruhe besitzen.

30. Daß diese nicht anders im Zaum gehalten werden können/als durch rechtlichen Zwang.

31. Daß

31. Daß dreyerley rechtlicher Zwang sey/ Geseze/ Kriegs- und Gerichts-Zwang. Derer beyde lezten aus dem ersten herkommen.

32. Daß auch die Geseze von denen vielfältigen eitelen Thun der Menschen *disponiren* und demselben Ordnung fürs schreiben müssen / damit nicht aus desselben Unordnunge Gelegenheit zu Unfrieden gegeben werde.

33. Daß diese Ordnung nicht durch Göttliche Geseze vorgeschrieben sey/ sondern der Fürsorgo der Menschen überlassen worden.

34. Daß dannenhero die Rechtsgelahrtheit eine Wissenschaft sey / die göttlichen und weltlichen Geseze zu verstehen / auszulegen/ und hernach nach selbigen so wohl mit Rath und Thun gute Ordnung und euserlichen Friede befördern/ als auch den Unfrieden steuren und hintertreiben zu helfen.

35. Daß zwar auch die Wissenschaft Geseze zu machen zur Rechts-gelahrtheit gehöre / aber zugleich durch die Wissenschaft auszulegen/ und andern zu rathen gelernet werde.

36. Daß die *Philosophie* auch ein *Instrument* eines Rechtsgelahrten sey.

37. Daß nicht die/so *Instrumente* verfertigen/ sondern die/so selbige brauchen/von dem Nutzen und Gebrauch der *Instrumenten* zu lehren geschickt sind.

38. Daß die so *Instrumente* brauchen/geschickt sind deren Enderung nach ihren Nutzen anzugeben/ auch da die *Instrument-Verfertiger* solches

nicht thun wollen/oder können/die unbrauchbaren *Instrumente* aus Noth selbstsen endern müssen.

Cap. IV.

Von der Pflicht eines Rechts- Lehrers.

^{1.}
Das Amt eines Lehrers und eines Regenten ganz unterschieden sey.

2. Daß dieses sehr wohl durch das Exempel Moses und Christi begriffen werden könne.

3. Daß das Wesen eines Regenten in dem Bestrafungs- und Zucht-Recht bestehe.

4. Daß das Wesen eines Lehrers hingegen Liebe und Sanftmuth sey.

5. Daß so wenig als Moses und Christi Manieren in einer Person füglich vereiniget werden können/so wenig können auch die Aempter eines Regenten und Lehrers in einer Person füglich vereiniget werden.

6. Daß also kein Lehrer ein Zuchtmeister/und kein Zuchtmeister ein Lehrer sey.

7. Daß die Lehrer Väter seyn sollen/aber nach der väterlichen Liebe/ nicht nach väterlicher Gewalt.

8. Daß ein Lehrer noch viel weniger ein Herr über seine Zuhörer seyn könne.

9. Daß

9. Daß ein Lehrer bemühet seyn solle/ bey seinen Zuhörern nicht Knechtische sondern kindliche Furcht zuerwecken.

10. Daß unter kindlicher und Knechtischer Furcht ein grosser Unterscheid sey.

11. Daß eines theils Knechtische Furcht daher rühre / daß der Knecht weiß / der Herr sehe hauptsächlich auff seinen eignen Vorthail / die kindliche aber / daß der Sohn weiß / der Vater sehe auff das Kindes seinen Vorthail.

12. Daß andern theils der Knecht sich für den Streichen/ die Kinder aber für verliering des Vaters Liebe fürchten.

13. Daß die Furcht der bösen Kinder für der Ruthen/ aus der Knechtischen und kindlichen Furcht gemischt sey / aber doch jener näher komme.

14. Daß bey nicht ganz unvernünftigen Leuten/ die etwas lieben/ die Verliering der Gegenseitigen Liebe oder der Schmerz/ den die geliebte Person leidet/ hefftiger Schmerze als Streiche.

15. Daß einem Zuhörer nicht weher geschehen könne / als wenn er die Liebe seines treuen Lehrers in Seuffzen verwandelt.

16. Daß ein Lehrer zwar niemals seinen Zuhörer hassen solle/ aber daß er doch nicht schuldig sey allen Zuhörern gleiche *special* Liebe und Vertraulichkeit eufferlich zu erweisen.

17. Daß ein Lehrer sich manchemahl anstellen müsse/ als liebe er den Zuhörer/ der nicht folgen

will/nicht mehr/damit er dessen Liebe wieder das durch anseure.

18. Daß erwiesene Kältsinnigkeit offte die Leute/so wahre Liebe nicht erkennen / wieder zu rechte bringe.

19. Daß Gott selbstn gegen die Menschen dieses Mittel brauche / wenn er sich ihnen verbirgt/und sie in ihren Nöthen etwas verzappeln läst.

20. Daß Kältsinnigkeit in nichts mehr/als in enthaltung der Vertraulichkeit/ und in Fremdbstellung bestehe.

21. Daß bey der Kältsinnigkeit nothwendig grössere Höflichkeit seyn müsse/ als bey vertraulicher Liebe.

22. Daß dannenhero grobes/ ernstliches/ saures und bitteres Bezelgen eines Lehrers keine Kältsinnigkeit/noch ein Mittel sey/ die Zuhörer zu rechte zu bringen.

23. Daß ein Lehrer nach Unterscheid der Beschaffenheit seiner Zuhörer seine Lehre richten müsse.

24. Daß der Reichthum und vornehme Stand hierbey keinen Unterscheid mache.

25. Daß vornehme und reiche Leute keine andere und bessere Natur noch Verstand haben/ als niedrige und geringe.

26. Daß man die Vornehmen und Reichen betrieget/und ihnen am meisten schadet / wenn man ihnen das Gegentheil weiß machet.

27. Daß man die Reichen und Vornehmen betrieget/

betriege/wenn man ihnen weiß macht/man wolle ihnen die Wissenschaften durch bloße Exempel beybringen.

28. Daß man bey allen Zuhörern wenig und gute *Præcepta*, und viel Exempel brauchen solle.

29. Daß die Lehren / darzu man schwerlich Exempel finden kan/gemeinlich nicht viel nütze seyn.

30. Daß die langsamen und geschwinden *Ingenia* keinen Unterscheid in der Lehrart machen/sondern zu beyden gleiche Gedult erfordert werde.

31. Daß ein Unterscheid unter Anfängern in der Lehre / und erwachsenen gemacht werden müsse

32. Daß dieses gar süglich durch das Gleichnis von der Milchspeise und harten Speise erleutert werden könne.

33. Daß ein Lehrer zwar treu seyn/und keinen Flechter-Streich für sich behalten müsse; Aber daß er doch nicht alle Lehren zugleich sagen/ und denen Schwachen keine harte Speise geben/sondern disfalls *prudenz* brauchen müsse.

34. Daß ordentlich von der Milchspeise der Anfang gemacht werden müsse.

35. Daß die meisten *Philosophi* und Lehrer diesen Unterscheid beobachtet/und daher die alte Eintheilung in *lectiones acroamaticas & exotericas* entstanden.

36. Daß man in denen *lectionibus* für jederman oder für viele dasjenige lehren müsse/ was

allen nöthig ist / und von allen gefast werden mag.

37. Daß man zu beybringung derer Lehren für die Erwachsenden in der Lehre nicht eben nöthig habe / zu gewissen Stunden Bäncke zu setzen und zu lesen / sondern daß solches füglich in der *conversacion* mit jedern insonderheit geschehen könne.

38. Daß ein Lehrer außser seinen *lectionen* seinen Zuhörern Freyhelt verstaten müsse / ihn zu zusprechen und ihn zu fragen.

39. Daß er bey solchen Zusprechen und Fragen sich nicht verdrießlicher / sondern freundlicher als in denen *lectionen* bezeigen / und nicht ungeduldig werden müsse.

40. Daß ein Unterscheid sey / ob einer eine Wissenschaft nur für sich zum gemeinen Gebrauch lernen / oder wiederum einen Lehrer drinnen abgeben wolle.

41. Daß *Cavallierement* etwas lernen nicht heisse ein Ding nur obenhin lernen / sondern solches gründlich geschickt / und wohl lernen / jedoch nicht so ausführlich / als wenn man *Profession* davon machen wolle.

42. Daß die / so eine Wissenschaft wieder lehren wollen / eben dasjenige / was die andern lernen / wissen müsse.

43. Daß also die gemeinen *Lectiones* gar wol für beyde eingerichtet werden können.

44. Daß hernach für die / so *Profession* von einer Sache machen wollen / nicht nöthig sey / ihnen

nen absonderliche *lectiones* zu geben/sondern daß solches gleichfals an besten durch die *conversati-
on* und Fragen geschehen könne.

45. Daß ein Rechts Lehrer dieses alles auch beobachten müsse.

46. Daß er in denen *Lectionibus* dasjenige/ was allen nützlich sey/ *docere* müsse.

47. Daß er sich hüten müsse/ Dinge zu lehren/ die nicht genühet werden können.

48. Daß es offenbahr sey/ wie wegen der gemeinen Verderbniß auff hohen Schulen in allen *Facultäten* viel Dinge gelehret werden / davon man hernach in gemeinem Leben die wenigsten brauchen kan.

49. Daß man von einem Dinge nicht urtheilen kan/ob es nütze sey/wenn man dasselbige gar nicht verstehet.

50. Daß dannenhero auch in der Lehre die unnützen Dinge mit vorgestellet / und daß sie nichts nütze seyn/gezelget werden müsse.

51. Daß zwar in der Rechts' Lehre die *Method* nicht zu verwerffen sey / wenn man die gemeine Lehrart behält/und dabey weiset/ daß aus vielen Lehren wenig gebrauchet werden können.

52. Daß aber doch die andere Lehrart kürzer/ und für einen Zuhörer annehmlicher sey / auch ihn mehr *attent* mache/wenn man dasjenige/was man nutzen kan/zum Grunde leget / und dabey kürzlich berührt was wenig/oder nichts genühet werden könne.

53. Daß diese Lehrart einen Lehrer saurer an-
komme/

Komme/ weil sie selten gebraucht wird / und er nicht viel Vorgänger findet.

54. Daß man demjenigen/ so aus Liebe gegen die Zuhörer hierinnen an ersten die Bahn bricht/ zu gute halten müsse/ wenn er etwas verziehet.

55. Daß er sich aber auch nicht verdrüssen lassen müsse/ wenn er von andern zur Verbesserung gute Lehren und Erinnerung krieget.

56. Daß ein Lehrer der dieses sich unterfänget/ allbereit eine gute Erfahrung von dem/ was in gemeinen Leben genühet werden kan / haben müsse.

57. Daß ein Rechtslehrer in seinen *Lectionibus*. den Gebrauch der *Philosophie* in der Rechtslehre zeigen solle.

58. Daß er solches nicht wohl thun könne/ wenn er nicht selbst die *Philosophie* verstehet.

59. Daß er hernach die Rechtslehre selbst nach allen ihren Stücken gründlich erklären müsse.

60. Daß er bey der absonderlichen *Conversacion*. und wenn er von jeden Insonderheit gefragt wird/ hauptsächlich beobachten müsse / ob einer *intendire* einen *Professorem Juris*, oder einen *Advocatum*, oder Richter / oder einen Hoffmann abzugeben.

61. Daß die Theile der Rechtsgelahrtheit dergestalt mit einander verwand sind / daß ein gelehrter *Studiosus Juris* die Grundregeln von allen billich wissen solle.

62. Daß

62. Daß also die *Lectiores* über die Rechtsgelehrtheit gar wohl so eingerichtet werden können/daß sie allen *Studioſis Juris* nützen/was für *intent* dieselben haben.

Cap. V.

Von der Philosophie und Historie überhaupt.

I.
Von der Verknüpfung der *Historie* mit der *Philosophie* und andern Wissenschaften.

2. Von zweyerley Licht des menschlichen Verstandes / der Vernunft / und der Offenbarung.
3. Von dem Unterscheid derselben so wohl in Betrachtung des ganzen menschlichen Geschlechts / als jedes Menschen insonderheit.
4. Von Unterscheid unter Glauben und Wissen.
5. Von zweyerley Gewisheit des Menschen / des Verstandes und des Herzens / und welche grösser / und in gemeinen Leben nützlicher sey.
6. Von Unterschied göttlicher und menschlicher Offenbarung.
7. Von Unterscheid unter dem / was über und wieder Vernunft ist.
8. Von *historischen* und *juristischen* Glauben / und wie diese beyde nicht mit einander zu vermischen.

9. Von

9. Von Unterschied des *Philosophischen* und *Historischen* Glaubens.

10. Von Unterscheid des Glaubens / der im Verstande und der im Herzen ist.

11. Von dem grossen Nutzen der *Historie*, und allzueiner heutigen Nachlässigkeit in diesen *Studio*, und woher diese letztere entstanden.

Cap. VI.

Von der Historia der Philosophischen Secten.

1.

S Von Ursprung der *Secten*, und ob *Sectirerey* mit der wahren Weisheit bestehen könne?

2. Ob ein weiser Mann irren könne?

3. Von dem Unterscheid eines Irrenden und eines *Sectirers*.

4. Von dem Unterscheid einerley Sinnes / und einerley Meinung seyn.

5. Ob Adam und die Patriarchen vor der Sündfluth weise oder unweise Leute gewesen?

6. Ob ein Einfältiger weise seyn könne?

7. Von dem Unterscheid unter einen Weisen Spitzfindigen und viel belesenen.

8. Ob die heiligen Patriarchen vor der Sündfluth viele Bücher geschrieben? Und ob das Bücher schreiben zur Weisheit gehöre?

9. Ob Cain *Antyr* von der ersten Secte sey?

10. Von

10. Von der verderbten Lehre zu Zeiten Jabels/ Jubels und Ehubalkains.

11. Von Noä Weisheit.

12. Von der Weisheit Abrahams.

13. Von dem Buch Sezirah und denen 10, Sefhiroth.

14. Von der Weisheit Moses.

15. Von der Weisheit Salomons/ und warum er seine Weisheit mehr geredet als geschrieben?

16. Ob nicht bey den Jüden noch der Grund der wahren Weisheit zu suchen sey?

17. Ob nicht in den jüdischen Schrifften das Gute von den Bösen könne gesäubert werden/ wenn man dieselbe fleißig gegen die heilige Schrift *conferiri*?

18. Von Ursprung der ersten Secte nach der Sündfluth.

19. Von der *Philosophia Barbarica*.

20. Von der *Philosophia Chaldaeorum, Persarum, Phœnicum, Indorum, Egyptiorum, Thracum, Celtarum* &c.

21. Von denen ersten Lehrsätzen aller oder der meisten Sectirischen *Philosophie*: (1) Das Gott und die Materie zwen gleichförmige *Principia* wären. (2) Daß Gottes Wesen im Denken bestehe. (3) Daß des Menschen Wesen im Denken bestehe/ und von der rechten einrichtung der Gedancken das Wohlseyn und Glück des ganzen menschlichen Geschlechts *dependire*. (4) Daß die Menschen einerley Sattung seyen/ und was einem

einem gutt ist/ auch dem andern guttsey/ (5) daß der Wille durch den Verstand gebessert werde. (6) Daß es in des Menschen Vermögen stehe/ tugendhaft und glücklich zu leben.

21. Von Ursprung der Schulen/ und ob die öffentlichen Schulen nicht älter seyn als die Privat-Schulen/ auch ob sie vor/ oder mit der *Philosophia sectaria* ihren Ursprung genommen?

22. Von zweyen allgemeinen methoden der sectirischen Philosophie ihre Lehren fort zupflanzen: (1) daß man seinen Lehrern Glauben zustellen müsse/ wenn man gleich ihre Lehrsätze nicht begreiffe (2) daß diejenigen/ so solches nicht thun wollen/ als die schädlichsten Leute angesehen/ und gestraffet werden müssen.

23. Von der größten Sclaverey/ so wohl in Ansehen des Verstandes/ als des Willens des Menschen/ die aus der *Philosophia sectaria* entstanden.

24. Von denen Lehrsätzen der wahren jüdischen Philosophie, welche nach Anleitung der heiligen Schrifften Mosi/ und Davids/ Salomons und der Propheten denen N. 21. & 23. erzählten Lehrsätzen der sectirischen Philosophie schnur stracks zuwieder sind.

25. Wenn die Sectireren sich auch in die jüdische Philosophie eingeschlichen?

26. Von denen Pharisäern/ Essäern/ Sadducäern.

27. Von denen Secten des Sammai und Hillels.

29. Von dem Staatsstreiche der falschen *Philosophie*, die falschen Lehren mit falschen Wundern zu bezeugen. Von *Bathkol* der Juden.

30. Von der Griechischen *Philosophie*, und von dem Unterscheid / der in der Schrift zwischen Juden und Griechen gemacht wird.

31. Von denen 7. Weisen in Griechenland / und von ihrer Art zu philosophiren / auch wie sie der *Atheistery* beschuldiget worden.

32. Von *Pythagora* und seiner Lehr-Art / auch denen *fatis* seiner Secte.

33. Von andern sehr wenig bekanten griechischen Secten ; Absonderlich von der *Philosophie* des *Heracliti* und *Democriti*.

34. Von *Socrate*, und worinnen seine *Philosophie* der Weisheit am nächsten kommet / worinnen sie davon abweiche.

35. Von denen vier sehr bekanten und lange dauenden Secten der griechischen *Philosophie*.

36. Von *Epicuro* und denen *Epicureern*.

37. Von denen *Cynicis*, und daraus entstandenen *Stoicis*.

38. Von *Platone*, *Academicis* u. s. w.

39. Von *Aristotele*.

40. Von denen gemeinen gefährlichen Irrthümern dieser vier Secten, und daß eine so gefährlich sey als die andere.

41. Von denen *Scepticis*, ihren Ursprung und Unterscheid von denen *Academicis*.

42. Von der Verschlagenheit und Listigkeit der *Scepticorum*, und daß man wieder sie weder mit

disputiren/noch mit Schlägen/ was vernünftli-
ges ausrichten könne.

43. Von dem Haupt-Irrthum der *Scptico-
rum*, daß sie denen Sinnen die Beurtheilung der
Wahrheit genommen.

44. Von der Wiederbringung der wahren
Weisheit durch Christum und die Apostel/ und
wie dadurch die jüdische *Philosophie* von dem
sectirischen Unflath gereinigt worden.

45. Von *Pauli Philosophie* und daß er offters
aus dem angenommenen *Principio* der 10. *So-
phinoth* wieder die Jüden *disputirer*.

46. Von der Verunreinigung der einfältigen
Christlichen Weisheit/ theils durch die *sectiri-
sche* Jüden/ theils durch die *sectirische* Griechen.

47. Von der *Philosophie* der Römer und deren
Ursprung.

48. Von *Numa Pompilio*.

49. Wie durch die Kriege mit den Griechen/
durch die Gefangenen/ die Griechische *Philoso-
phie* bey den Römern eingeführet worden.

50. Von *Ciceronis Philosophie* und *Jurispru-
denz*.

51. Von *Seneca* Schriften.

52. Von Ausbreitung der Stoischen/ platonis-
chen und epicureischen Secten unter den ersten
Römischen Käysern.

53. Von Verfolgung der *Pythagoreer* und
Mathematicorum.

54. Von öffentlicher Duldung der obigen
vier

vier Secten unter *Antonino Pio* und dem Haß des *Caracalla* wieder den *Aristotelem*.

55. Von *Plutarchi* / *Luciani* und *Epicleti* Schrifften.

56. Von der *Philosophie* der *Juristen*, aus welchen die *Pandecta colligiret* sind.

57. Von denen *Verfolgungen* / die denen ersten *Christen* / sonderlich durch die *Platonicos* mit veranlasset worden.

58. Von hochachtung der *Stoischen* und *platonischen Philosophie* zu der ersten *Kirchväter* / sonderlich *Augustini* Zeiten.

59. Von *Untergang* der *philosophischen Secten* im *Römischen Reich* durch die *Beherrschung* der *Gothen* / *Wenden* / *Hunnen* / *Longobarden*.

60. Von der *Araber Fleiß* in der *Aristotelischen Secte* / und wie daher die *Aristotelische Philosophie* in *Spanien* kommen.

61. Von denen *Studiis* und *Schulen* in *Deutschland* unter *Carolo Magno*.

62. Von der *Aristotelischen Secte* *Aufnehmen* im *Römischen Reich* durch die *Scholasticos*.

63. Von denen *dreyen Classen* der *Scholasticen*.

64. Von ihrer *Spaltung* *innominales* & *reales*.

55. Von ihrer *Ehrheit* und wie *Erasmus*, *Renclinus*, *Husserus* &c. dieselbe zu entdecken angefangen.

66. Von *Lutheri Philosophie*, und ob er gänzlich von der *scholastischen Philosophie* gesäubert gewesen.

67. Von *Melanchtone*, und wie er die aristotelische *Philosophie* neu auffgepußt.

68. Von der *Philosophie* der Jesuiten.

69. Von dem *pretext*, weßwegen auch die scholastische *Philosophie* unter den Protestirenden wieder auffkommen.

70. Von denen Aufwurmern derer andern heydnischen Secten?

71. Der Platonischen durch *Massilium Ficinũ*,

72. Der Stoischen durch *Lipsium* und *Scioppium*,

73. Der Epicureischen durch *Gassendum*,

74. Der Sceptischen durch *de la Mothe le Vayer*.

75. Von *Petro Ramo*, und wie sich dessen Secte sonderlich unter die Juristen ausgebreitet.

76. Von *Cornelio Agrippa*, *Ludovico Vice*, *Laurentio Valla*.

77. Von *Cartesii Philosophie*.

78. Von *Campanella* und *Cardano*.

79. Von *Schefferi Philosophia Italica*.

80. Von *Syncretismo Philosophico* und dessen Thorheit.

81. Von denen Feinden der *Philosophie*, und sonderlich *Dan. Hoffmanni controvers*.

82. Von der *Philosophie Eclectica*, und wie dieser Titel offte zum *pretext* einer neuen Secte gebraucht werde.

83. Welche Secte unter allen diesen ein Juriste wehlen solle?

84. Von dem Nutzen, den ein Juriste schaffen kan/

Kan/wenn er die *Aristotelische*, *Stoische* und *Ramistishe Philosophie* wohl innen hat.

Cap. VII.

Von Nutzen der Grammatica in studio Juris.

I.

Q Ein *Juriste* einen grossen Nutzen von der Hebräischen und andern Orientalischen Sprachen habe?

2. Von etlichen berühmten *Juristen*, die mehr Hebräisch gekont/ als viel *Theologi*, und warum sie deswegen von diesen verfolgt worden?

3. Insonderheit von *Reuchlino*, *Seldeno*, *Grotio*.

4. Ob ein *Juriste* grossen Nutzen habe von den Grammaticalischen Streitigkeiten; in der Hebräischen Sprache; *E. de coevitate vocalium cum consonantibus*, *de inventione & usu accentuum* u. s. w.

5. Ob ein guter *Grammaticus* deswegen ein guter Ausleger der heiligen Schrift sey.

6. Ob denen die Hebräischen *Grammaticken* just und infallibel seyn?

7. Vom Nutzen der Griechischen Sprachen für einen *Juristen*.

8. Ob der Streit *de rectâ prononciatione*

litterarum Graecarum, de lingua Ellenistica u. s. w. einem Juristen zu wissen nöthig und nützlich sey.

9. Von Nutzen der lateinischen Sprache für einen Juristen.

10. Von Nutzen der französische Sprache/ und daß ein politischer Jurist das französische ja so sehr nutzen könne als das lateinische.

11. Von Nutzen der Itallentischen / Spanischen / Englischen Sprache u. s. w.

12. Von Nutzen der dänischen / schwedischen / polnischen / Moscovitische. Wendische Sprache.

13. Von etlichen Handgriffen / die inegemein nicht beobachtet werden / allerley Sprachen mit leichterem Mühe / kürzerer Zeit und bessern Nutzen zu lernen.

14. Ob eine Sprache zierlicher / artiger und reinlicher sey / als die andre ?

15. Ob ein Juriste mit gutem Gewissen eine gemischte Sprache brauchen könne / oder nur reden müsse ?

16. Ob unter dem Latein etliches rein / etliches unrein oder barbarisch sey ?

17. Ob ein Juriste Ciceronianisch oder polnisch Latein reden müsse / oder dürffe / oder ob er sich nach der *mode* zu richten habe ?

18. Ob die Sprachen ihre Jugend / männliches (oder weibliches) und hohes Alter haben. Ingleichen ob die *Decemviri* und *Ennius* nicht so gut Latein geredt als *Cicero* ?

19. Ob ein Juriste des *styli obscurorum viro-*

rum sich bedienen könne / und warum dieses Latein für nârrisch zu halten?

20. Ob ein *Juriste* nicht alt Teutsch oder Latein lesen und verstehen solle?

21. Ob es für einen *Juristen* schädlicher und schimpfflicher sey wenn er z. E. den *Tacitum*, oder wenn er die Geseze der alten Teutschen nicht versteht?

22. Ob ein *Juriste* auf jesisch reden und schreiben müsse.

23. Ob ein *Juriste*, wenn er Gelegenheit darzu hat / die Sprachen lieber durch reden und tägliches üben/als durch die *Grammatic* und den Sprachmeister lernen solle?

24. Ob einen *Juristen* nützlich sey/ wenn er sich auff die so genande *Critic* leget? von *Salmasic*. von *Clerici Critic*.

25. Von des *Scioppis Grammaticâ Philosophicâ*, und des *Feldens libro interpretandi*.

Cap. VIII.

Von Nuzung der Poeterey im Studio Juris.

I.

W einem *Juristen* die Reimkunst nöthig zu wissen sey?

2. Ob er klüglich handle/wenn er *Versè* mache / sich darzu wieder sein *naturèll* zwingen/ selbe drücken lasse? u. s. w.

D 4

z Ob

3. Ob er klüglich handele/wenn er sich von andern Verse machen lasse/darum bitte/ oder selbe annehme?

4. Ob ein Juriste zu Entscheidung derer in der Rechtsgelahrtheit vorkommenden Streitfragen Poëten lesen müsse / und ob die Poëten was beweisen?

5. Von dem grossen Nutzen der Dichtkunst auch in der Rechtsgelahrtheit?

6. Ob ohne die Dichtkunst einer ein guter Poët sey.

7. Ob man die Dichtkunst lernen könne von *Horatii Arte Poëtica*? u. s. w. von *Erarii Poëtici*, Poëtischen Trichtern? u. s. w.

8. Von *Præceptis Scribendi Dramatis*.

9. Von *Præceptis Artis Emblematicæ*.

10. Von *Dialogis in specie Platonis, Ciceronis, Luciani, Erasmi Francisci, Rists*, des Pere *Bonhours* u. s. w.

11. Von dem Sprichwort: *Poëtas nasci*.

12. Von des Herrn *Morhoff's* und anderer *divino in Poësi*.

13. Von *furore Poëtico*.

14. Von etlichen wenig Regeln sich in Poësi zu perfectioniren.

15. Von *Loci communibus*.

16. Von der *Imitation* und Ausschreibung.

17. Von satyrischen Schriften; deren Ursprung / Gefahr imschreiben / und Nutzen zu lesen.

18. Von *Romanen*, deren Ursprung / und Fortgang.

19. Von

19. Von denen Thorheiten / die auch die erbarsten *Romanen* aus Irthümern von der Natur und Kräfften des Menschen / ingleichen aus Einbildung *phantastischer Sitten* begangen.

20. Von der Thorheit und Schaden solche *Romans* zu lesen. Von *Sorels Berges extravagant*, von *Don Quixeto*, von *Scrarrons Romanic Comique*, von *Romant Bourgeois*, von *la fausse Clelia* &c.

21. Von den Nutzen/sinn- und lehrreicher *Liesbes* Geschichte zu lesen/insonderheit von der *Aramens* und *Octavio*.

22. Von *fabuln*, *Reinicke* / *Fuchs* / *Frösch* *Mausler* &c. und deren Nutzen.

23. Daß die Lehre durch *fabuln* und Gleichnisse nicht gänzlich zu verwerffen / sondern *öffters* nöthig sey.

24. Von *Casibus*, in *specie Juridicis*.

25. Von *Casibus* die nicht zu geben sind/ oder doch selten vorkommen.

26. Von der Thorheit derer/ die das *Corpus Juris* gemacht haben / mit dergleichen *casibus* dasselbe anzufüllen.

27. Von dem elenden Trost und Vergnügen/ welches diejenigen / so keine *fundamenta* gelegt/ hleraus empfinden.

28. Von denen *casibus in terminis terminatibus*, und wie nöthig es sey / daß ein *Juriste* sehr Ders nicht daran hängen?

29. Von der *probe* eines gelehrten *Juristen*, wenn er auff die *Leges* einen geschickten *casum* geben kan.

Cap. IX.

Von Nutzen der Rhetoric und
Oratorie in studio Juris.

I.

S nicht ein Redner so wohl gebohren
werde als ein Poëte?

2. Ob zierliche Rede nicht mehr in der
süßamer Deutlichkeit/als in gekünstelten Wor-
ten bestehe?

3. Auff welchen *stylum* ein *Juriste* insgemein
sich legen müsse auff einen niedrigen / mitlern
oder erhabenen?

4. Ob der erhabene durch *Præcepta* gelernt
werden könne?

5. Daß kein majestätischerer *stylus* gefunden
werde/als in dem Propheten Esaia.

6. Von nützlicher Vermeidung eines Spani-
schen/tieffsinnigen und pralenden *styli*.

7. Von gleichmäßiger Vermeidung einer Ita-
lienischen oder poetischen Schreib-*Art*.

8. Daß ein jeder Mensch nach seiner Natur
inclination zu einer gewissen Redens-*Art* habe.

9. Daß man öffters aus dem *stylo* eines Men-
schen Mischung lernen könne. Von des *Balzac*,
Voiture und *le Pays* *Schriften*.

10. Von Vermeidung eines *affektirten styli*.

11. Von dem Nutzen oder Schaden/den man
aus der *imitation* gewisser *Scribenten* hat.

12. Von gleichmäßigen Handgriffen / wie
in

in Poëst. sich in der Rede-Kunst zu *perfectioniren*.

13. Von befließigung auff einen *stylum* der rederher von Gedancken als Worten ist. Von Episteln *Mannici* und *Plinii*.

14. Von Ursprung des heydnischen *styli ex Ciceronianismo*, und der *imitation*, und daß ein rechter *Jurist* denselben meiden müsse.

15. Von nothwendiger Übung eines *Juristen* in einem mittlern *stylo*.

16. Von *stylo Sententioso*.

17. Von *stylo Epistolico*.

18. Von fürnehmlicher Übung eines *Juristen* in einen französischen/lateinischen und teutschen *stylo*.

19. Daß die fleißige Lesung gleich gearteter *Autorum* hierbey viel thue.

20. Daß in französischen/und lateinischen dieferwegen genug *Autores* fürhanden.

21. Von Mangel in der teutschen Sprache/ und woher es komme daß unsere Schulgelehrten offte besser lateinisch als teutsch können?

22. Von der fruchtbringenden und andern Gesellschaften die teutsche Sprache auffzubringen/und deren Mißbrauch.

23. Daß zu Vollbringung nützlicher Dinge die Gesellschaften mehr schädlich / als nützlich sind.

24. Von der *Academie Francoise*, und das *Furretiére Lexico*.

25. Von Nutzen und Mängeln etlicher neu-

er *Scribenten* in Anweisung zu teutschen Briefsen/ und dem mitler *Stylo*.

26. Von denen *complimenten* / und ob sich ein weiser *Juriste* derer bedienen könne?

27. Von *excess* der *complimenten*.

28. Wie und wo man dieselbe lernen solle/ und daß aus Büchern wenig nütliches davon gelernt werde.

29. Von *Stylo curia*.

30. Wie ein weiser *Juriste* denselben leicht lernen/ und wie weit er sich darnach *accommodiren* könne?

31. Ob man für *Gerichte à la Romanesque* schreiben könne?

32. Von *allegirung* der *legum & Doctorum* in *Stylo curia*.

33. Von nütlichen und thörchten *Eingängen* und *clausulen*.

34. Von der Kunst andre zu *persvadiren*/ oder der *Oratorie*, daß solche gleichfals nicht gelernet werden könne.

35. Daß alle Rede-Kunst vergebens sey/ wenn einer sich vorgesezt / er wolle sich nicht bereden lassen/ oder sich nicht bereden lassen darff/ als wie unsre heutige Richter.

36. Daß wer sich Lust hat bereden zu lassen/ leicht beredet werden könne.

37. Daß die Liebe zur Person/ die uns bereden will/ uns mehr beredet/ als ihre Worte.

38. Daß eine herrliche *mine* oder Stellung mehr beredet/ als viel Worte.

39. War-

39. Warum die drey *genera Oratoria* in *Re- publica Aristocraticâ & Democraticâ* mehr ge- braucht werden/als in *Monarchicâ*?

40. Von der Nothwendigkeit/das in derglei- chen *Republiques* man unter denen *Politicos* ge- schickte Redner hochhalte/sonderlich wieder auf- rührische Prediger.

41. Von dem Mangel unserer *Universitäten* das keine Anweisung darzu geschlehet.

42. Wie weit die *Schriften Ciceronis* und *Quintilianis*, ingleichen etlicher neuer französö- scher *Scribenten* hierinnen zu brauchen:

43. Das in *Monarchischen Staaten* das: da- ran geschieht unsre Meinung/ mehr *persuadere*, als die etwa dabey gehaltene *Orationes*.

44. Das die alten *tria genera Rhetorica* ge- meinlich nur bey *solemnitäten* vorkommen.

45. Ob bey dergleichen Gelegenheit die *orati- ones* für die *Herrn Theologos* oder für *Politicos* gehören/ und wovon ein Fürst mehr Nutzen ha- be? dabey etwas von Ursprung der Predigten: Ingleichen von des *Herrn Seckendorffs* publi- cirten teutschen Reden.

46. Aus was für Gelegenheit sich das vierde *genus dicendi Didascalicum* in die *Monarchien* eingeschlichen.

47. Mißbrauch des *generis demonstrativi* in *Monarchischen Staaten*. Merckwürdiger Um- stand/wie *Julianus Apostata* mit seiner *Orato- rie* die *Orthodoxos* betrogen. Von *Carnade*.

48. Das ein weiser *Jurist* nicht in ein fremd

fremdd Ampt eingreifen/ und niemand *oratori-*
scher Weise schelten müsse.

49. Von Ursprung der *Panegyricorum*: In
gleichem wie ein *Panegyriste*, und ein Schmelcher
unterschieden sey.

49. Was für Unterscheid unter einen *Panegy-*
riften und *Historico* sey?

51. Ob es genung sey zu einen wahrhaftigen *Hi-*
storico, nihil falsi dicere, etiamsi non deat omne
Verum?

52. Ob ein weltser *Juriste* sich zu *Panegyricis*
gebrauchen lassen/ und wie er etwan solche mit
guter Manier vermeiden könne?

53. Daß man vor erst recht klug und weisē
seyh müsse/ ehe man einen Poeten und Redner
abgeben könne.

Cap. X. Von Nutzen der Logic in studio Juris.

I.

Un der Unzulänglichkeit der gemeinen
Logic, zu Erforschung der Wahrheit.

2. Daß die Lehre der gemeinen *Logic*,
defina externo Logices, ingleichen die *Tepic* und
der Zweifel an allen Dingen/ *Scepticos* mache.

3. Von der löblichen *Intention* etlicher neuen
Scribenten, diesen Mangel zu verbessern. Von
Cartesii Methodo. Von der *Arte Cogitandi*
des

des Französifchen Collegii, von dem *specimine Artis Ratiocinandi*, von der *Medicina mentis*; von *Monsf. Clere. Logic. u. f. w.*

4. Daß ein *Juriste* und *Politicus* alle folche gute *intentiones* werth halte/ ob er gleich wahr nimt daß die *Autores* es hie und dar verfehen / und fie deswegen nicht anfeinde.

5. Daß aber hinwiederum folche *Autores*, sonderlich aber *Politici* und *Juristen*, es sich nicht verdriffen lassen müffen/ wenn man ihnen ihre Fehler bescheidenlich zeigt.

6. Von der *Logica Rami*, und derer Ausbreitung durch die *Juristen*. Von etlichen *satellitibus Rami*. Von dem *Autore Instructoris*.

7. Von des *Freigii* und anderer *Logiciis*. *Methodum, item Everardi Topicis Legalibus* u. f. w.

8. Von dem *methodo casuarum systematica*, wie er aus *Rami Logic* entstanden.

9. Von denen gezwungenen *dichotomiis*, und ob ein weiser *Juriste* dieselbe zu lernen/ oder theuer zu verkauffen/ und ein Geheimniß daraus zu machen/ vernünftige Ursachen habe.

10. Von Gebrauch und Mißbrauch der *Tabellen*.

11. Ob ein *Juriste* die *Doctrin de analogia, predicabilibus, predicamentis*, u. f. w. in *Jure* nutzen könne?

12. Daß ein weiser *Juriste* zuörderst sich um die *prima principia sciendi* bekümmern/ und in seinem Kopffe auffreume.

13. Ob ein *Juriste* die in diesem *Seculo* erfundenen

denen *Neclogien* und *Gnostologien* hierzu etwas nutzen könne?

14. Von Nothwendigkeit der Wissenschaft/ wie weit die Gränzen des Verstandes gehen/ und daß ein weiser *Juriste* sicher seyn müsse/ daß er die meisten wo nicht alle Wesen der Dinge nicht wisse noch wissen könne.

15. Daß es eben so unvernünftig sey / an etwas zu zweifeln/ darzu man keine vernünftige Ursache hat/ als etwas unstreitig zu halten/ davon man keine unstreitige Ursache geben kan.

16. Daß ein *Juriste* das / woran er zweifelt/ nicht für falsch halten müsse / so wenig als er es für wahr hält.

17. Daß ein *Juriste* die Lehre vom Ursprung der Irrthümer wohl innen haben/ und sich darnach prüfen müsse.

18. Daß ein *Juriste* wohl verstehen müsse/ das unstreitig wahre von wahrscheinlichen Dingen zu unterscheiden.

19. Daß er so dann nicht besorgt sey/ um *subtile regulas Methods*, oder *inventionem mediis terminis*, sondern daß sich dieses von sich selbst gebe.

20. Wie ein *Juriste* die Regeln andern die Erkenntnuß der Wahrheit beyzubringen auff sich zu appliciren habe.

21. Von denen allgemeinen Regeln zu lernen/ die ein *studiosus Juris* auff sich zu appliciren hat.

22. Von der Wissenschaft und Regeln auszulegen/ daß selbige sonderlich ein *Juriste* wissen müsse.

23. Daß

23. Daß ein Juriste sich mit vielen Regeln nicht besacken / sondern wenige und gute suchen müsse.

24. Daß ein Juriste viel falsche Regeln, / die betrügen oder nichts nütze seyn / verlernen müsse.

25. Von der Regul: *de favorabilibus & odiosis, de strictâ interpretatione Statutorum & Legum poenalium, item Juramentorum* u. s. w.

26. Von der Regul: *de beneficiis principis latè vel plenè interpretandis.*

27. Von der Regul: daß Testaments Worte im eigentlichem Verstand genommen werden müssen.

28. Von der Regul: daß man ehe alles Ehrent und Vornehmen / als zugeben müsse / daß sich die Gesetze widersprechen.

29. *De Scepticismo Juridico.*

30. Von dem *Consilio Justiniani*: daß man *Distinctionibus subtiliter excogitatis* die *antinomien* heben solle.

31. Daß der unverständigste Mensch leichtlich eine *distinction* finden könne und keine *subtilitær* dar zu erfordert werde.

32. Daß ein Juriste über dieses noch etliche absonderliche *regulas interpretandi* lernen müsse / und wie weit solche zu gebrauchen?

33. Ob ein Juriste die gemeinen *Regulas interpretationis mystice* verstehen müsse / und was ihm dieselbigen nutzen?

34. Von Regeln anderer Meinung zu urtheilen / ob sie wahr oder irrig sind / und deren Nothwendigkeit für einen Juristen.

35. Von beurtheilung guter Juristischer Bücher in derer so grossen Menge.

36. Von des *Baillet judgement* des *Scarans* und denen *praesudiciis*, die er dabey angemercket.

37. Daß ein *Juriste*, sonderlich in Rathgebung seinem *Clienten*/in Lesung der gegenseitigen *Schrift* oder *Voti*, in lesung der gesamten *Acten* zusorderst seine *Affecten* prüfen/ und sich für allen *praesudiciis* oder vorurtheilen hüten müsse.

38. Von dem Vortheil/den ein *Juriste* in Lesung juristischer *Schriften* und *Acten* hat/in weniger Zeit grosse *Volumina* zu durchgehen und vernünftig zu urtheilen.

39. Von Nutzen der *Reguln* anderer *Irthümer* zu widerlegen.

40. Daß ein *Juriste* wegen des *Scepticismi juridici* weniger *irritiret* werde mit *dissentiren* den zu zanken/als andere *Gelehrte*.

41. Daß ein weiser *Juriste* nicht weiter als sein *Amte* erfordert *disputire*.

42. Daß bey vernünftigen Leuten durch viel *disputiren* wenig *Ehre* noch *Vortheil* erjaget wird.

43. Daß ein weiser *Juriste* keine *errores* gewisser *individuum* von andern *Gelehrten* zusammen sucht/und daß er davon nichts als *Schand* den erlanget.

44. Daß ein weiser *Juriste* alle *sophistereyen* meldet / und bey *Gelegenheit* alle *regulas bonas disputationis* in acht nimmt / auch eber seinem *Recht* was nachlässet/ als gar zu genau dasselbe wieder

wieder dem Respondenten oder Opponenten zu brauchen pfleget.

45. Von dem *methodo bona disputationis Syllogistica*, und dessen Nutzen.

46. Von denen gemeinen Fehlern/ die so wohl in *Academischen Disputationibus*, als öffentlichen Schriften in *disputando* vorzugehen pflegen/ und wie dieselbe zu meiden.

47. Von dem nützlichsten/ und bissher unterlassenen *methodo*, durch Fragen zu *disputiren*.

48. Daß die Juristen nicht Ursache sind/ daß diese *methode* nachblieben.

49. Von der wahren Ursache warum solches geschehen?

50. Wie dieselbe wieder einzuführen? Von *Platonis* und *Luciani Dialogis*. Von *Xenophontis* Buche *de Memorabilibus Socratis*. Von des Herrn *Clerici specimine* und *regulis* in dessen *Logic*.

51. Daß diese *methode* einem Juristen höchst nöthig sey/und ohne dieselben leicht ein Unschuldiger verdammet/und ein Schuldiger loßgesprochen werden könne.

52. Daß diese *methode* aus dem Amte eines klugen Juristen in *inquirirung* wieder die *delinquenten* hergehohlet werden müsse.

53. Worinnen diese *Reguln* kürzlich bestehen?

54. Daß die *Reguln* ehrlicher und friedlicher *disputationen* gemeiniglich von *Advocaten* unterlassen werden.

55. Von Mißbrauch der *disputir* Gesetze und wie solche fürstlich einzurichten?

56. *De interrogationibus in jure faciendis,*

57. Ob es nicht nützlich wäre, / wenn auch in bürgerlichen Dingen dem Richter vergönnet würde durch Weises fragen denen Streitenden Partheen viel weiltäufftigkeit und Auffhaltung der Sachen zubenehmen.

58. Daß ein weiser *Juriste* sich hüten müsse in seinen Schriften und Sätzen keine *Sylogismos* zu gebrauchen.

Cap. XI.

Von Nutzen der Metaphysic und Pneumatic in studio Juris.

1.

Daß ein *Juriste* die *Methaphysicam Scholasticam* wenig Nutzen könne / zu mahlt sie auch nach der gemeinen Meinung vielmehr für ein *Instrument* der *Theologie* als *Rechtsgelahrtheit* ausgegeben wird.

2. Ob ein *Juriste* die neuern *Ontologien Claubergii, Clerici* u. s. w. groß nutzen könne?

3. Von dem *Methodo systematica per causas*, ob derselbe viel nuze / und was zu dessen Gebrauch aus der *Methaphysic* zu wissen nöthig sey?

4. Von dem Unterscheid der heutigen *Pneumatic* und der *Methaphysic* der Alten.

5. Ob es nicht vernünftiger sey / daß man von Geiste erst handele als von denen *Cörpern* / und also die *Physic* zur *Metapneumatic* werde.

6. Von

6. Vom gemeinen Mangel der *Pneumaticken*, daß sie wenig oder nichts gegründetes vom Wesen des Geistes überhaupt handeln.

7. Daß zwar alle Krafft zu dencken was geistig sey/aber deswegen nicht alles geistige Wesen dencken müsse.

8. Woher es kommen / daß alle heydnische Secten das Wesen des Geistes überhaupt in Gedancken gesetzt?

9. Wieviel einem Juristen dran gelegen sey/ daß er von dem Wesen des Geistes einen wahrhaften *concept* habe?

10. Daß die wahre Lehre vom Geist bey keiner heydnischen Secte / sondern alleine in heiliger Schrift anzutreffen sey.

11. Daß nach Anleitung heiliger Schrift das Wesen des Geistes in der Krafft etwas zu thun bestehe/und daß Krafft und Tugend in der Schrift etwas *substantielles* sey.

12. Daß der Unterscheid in der Schrift zwischen geistigen und körperlichen Wesen auch in der Unsichtbarkeit und Sichtbarkeit gesetzt werde.

13. Daß in der Schrift Licht und Luft was geistiges seyn.

14. Daß diese Lehre der Schrift von Geiste wieder alle andern/aus heydnischen Secten hergenommene Lehren / auch aus gesunder Vernunft so gut als *mathematicè demonstraret* werden könne?

15. Daß es also falsch sey / daß alles geistige Wesen in Gedancken bestehe / und alle Geister dencken müssen.

16. Daß ein Juriste die *Theologiam naturalem scholasticam* wenig nutzen könne.

17. Daß aber doch einem Juristen viel dran gelegen sey / von Gott keine irrige *concepte* zu haben.

18. Daß Gottes Wesen unbegreiflich sey / weil er unendlich ist.

19. Daß es besser sey / von Gottes Wesen einfältige / jedoch nicht unvernünftige Gedancken zu haben / als durch allezeit tieffe *speculationes* und *demonstrationes mathematicas* sein Wesen erforschen wollen.

20. Wie weit der menschliche Verstand in Erkenntniß Gottes ohne heilige Schrift gehen könne?

21. Daß es gefährlich sey / sich von Gottes Wesen und Thun vor Erschaffung der Welt einen deutlichen *concept* machen wollen / und daß *Augustinus* gar löblich zur Antwort gegeben / er habe die Hölle gebaut für so curieuse Leute.

22. Daß diejenigen eben die Antwort verdienen / die da ausgrübeln / was Gott hätte thun können.

23. Daß / ob wohl unser unvollkommener Verstand die Allmacht Gottes als was unterschiedenes von seinen Willen begreift / dennoch dieser einfältige Satz am sichersten sey : Gott könne thun was er wolle.

24. Daß

24. Daß die Frage: ob Gott mehr thun könne als er wolle? niemand etwas nütze.

25. Daß dannenhero ein Christlicher Juriste wohl thue/daß er in der Frage von der Allmacht Gottes seiner bloßen Vernunft nicht traue/ sondern nebst dem Buch der Natur in welcher Gott seinen Willen offenbahret / auch so fort das Buch heiliger Schrift brauche.

26. Daß Gott in der Natur und heiliger Schrift niemahls widersprechende Dinge wolle.

27. Daß dannenhero gar recht gesagt werde; Gott könne keine *contradictoria* machen.

28. Daß Gott allen Menschen dieses ins Herz gegeben: widersprechende Dinge seyn nicht wahr.

29. Daß auch in Erklärung der heiligen Schrift diese *Regul* zu förderst zum Grund gelegt werde.

30. Daß dieses nur in so weit zu verstehen/ wenn von der Natur der Creatur gehandelt wird.

31. Daß der Mensch/wenn von Gott geredet wird/wegen seiner Unvollkommenheit und Gottes Unendlichkeit / seine Gedancken gemeinlich durch widersprechende Dinge müsse ausdrücken; z. E. daß die Ewigkeit Gottes eine Zeit ohne Anfang und Ende sey/daß Gott ein Circel sey/dessen Punct allenthalben/und der Umkreis nirgend.

32. Daß also in Gottes Wesen es so wenig

vere contradictoria als *similia* wegen seiner Unvergleichlichkeit giebet / obſchon die *pradicata* in der Creatur für widerſprechend oder gleichförmig anzunehmen wäre.

33. Daß alſo die Dreyheit in der Einheit nicht zu *contradictorius* in Gott gerechnet werden könne.

34. Daß auch in der geiſtlichen Creatur es nichts widerſprechends ſey / das Dreyheit Einheit ſey.

35. Daß dieſe Dreyheit und Einheit faſt in allem geiſtigen Weſen anzutreffen ſey auch Bildungen genug in körperlichen Dingen finde.

36. Daß ein *Juriſte* die Lehren der *Scholaſtiſchen Pneumatic* von Wunderwerken wenig oder nichts brauchen könne.

37. Daß ein weiſer *Juriſte* aus keinem Ding ein Wunderwerk mache / welches er begreifen kan / wie es zugehe.

38. Daß er auch aus Dingen / die er nicht begreiffet / wie ſie zugehen / nicht ſo fort ein Wunderwerk mache / ſondern zuſörderſt ſich beſcheide / daß viel Dinge natürlich ſeyn können / die er nicht wiſſe / wie ſie zugehen.

39. Daß er göttliche oder vernünftige Wahrheiten ohne Wunderwerk glaube / und verſichert ſey / daß die Wunderwerke nur hauptſächlich den Un- und Schwachgläubigen angehen.

40. Daß nach eines *Juristen* wahrer *Philosophie* Gott allezeit Wunder thun könne / wenn er wolle.

41. Daß aber diese *Philosophie* ohne göttliche Offenbarung nicht zulänglich sey ihn zu *zuversichern* / das Gott hier und da Wunder thun wolle / und daß dieses / so geschehen / ein Wunder sey.

42. Daß er auch aus der *Historie* anmercke / wie fast zu allen Zeiten viel Dinge für göttliche Wunder ausgegeben worden die es doch nicht gewesen.

43. Ja daß viel Dinge / die wunderbarlich sind / für wahr ausgegeben worden / die doch nicht geschehen.

44. Daß also ein kluger *Juriste* am sichersten thue / wenn er von Dingen / davon er vernünftige Ursache zu zweiffeln findet / ob sie geschehen / oder wie es zugangen / sein *Judicium suspendiret* / und die Sache Gott befiehet / das ist / weder leichtglaubig ist noch andere auslacht und lästert.

45. Daß aus der *Natur* begriffen werden könne / es sey ein Gott / der ein ewiges liebreiches und allwissendes Wesen habe.

46. Daß diese *attributa Dei* dennoch mit dem Verstand nicht *accurat* beschriebē werden können

47. Daß Gott allenthalben sey.

48. Daß dieser Lehre und deren Nutzen / welche in dem Antriebe zur Ehrfurcht gegen Gott besteht / schnur strack zu wieder sey

wenn man sagen will / Gott und alles geistliche Wesen sey nirgends.

49. Daß der natürliche Mensch von der Heiligkeit Gottes ohne göttliche Offenbarung sich keinen *concept* machen könne/ob/ und was sie sey?

50. Daß dieses die einfältigste und sicherste Lehre sey: Was Gott wolle/das sey heilig / und alles was heilig sey/wolle Gott.

51. Daß das lateinische Wort *Sanctus* dasjenige/was in der heiligen Schrift heilig geneßt wird / nicht gnugsam *exprimire*, und daß dieses ein *Juriste* an besten zelgen könne.

52. Daß auch das lateinische Wort *sacer*, welches im Teutschen auch pfleget heilig verdoletmetscht zu werden/ hierzu nicht genug sey.

53. Daß die Juden *De Deo & ejus attributis* eine eigene Lehre haben / davon die andern heydnischen Secten / daraus die *scholastische* und *cartesiansche*, *Philosophie* entstanden / nichts wissen.

54. Daß diese 10. *Sephiroth* der Juden oder 10. Nahmen Gottes in heiliger Schrift ihren Grund haben/wiewohl sie von denen Rabbinen mit vielen Unflath besetzt worden.

55. Daß die Juden auch in der Lehre von denen Engeln von andern heydnischen Secten unterschieden sind.

56. Daß die Juden ihre Lehre von denen Engeln nicht von den Heyden empfangen / sondern diese vielmehr die jüdische *Philosophie* in diesen Stück verfälschet haben.

57. Daß

57. Daß die 10. Nahmen der Engel / davon die Jüden lehren / auch in heiliger Schrift enthalten sind / wie die 10. Nahmen Gottes.

58. Daß ohne die heilige Schrift die bloße Vernunft nichts gewisses von denen Engeln lehren könne.

59. Daß die *scholastische Pneumatic* in der Lehre von Engeln aus der heidnischen *Philosophie* hergenommen / und von der Lehre der alten Jüden ganz entfernēt sey.

60. Daß durch dieselbe die *loci* der heiligen Schrift von Engeln nur verdunckelt werden / und sonst viel nasenweise lächerliche Dinge / als von der Rede der Engel u. s. w. darinnen vorkommen.

61. Daß viel irrige heidnische *prejudicia*, sonderlich von Teuffeln und Hexen / durch selbige in die Gemüther jünger Leute gelegt werden / dadurch hernach dem gemeinen Wesen grosser Schade geschlehet / und sonderlich ein *Juriste* sich dafür zu hüten hat.

62. Daß nach der *Cartesianischen Philosophie* ein Geist nirgends und auffer der menschlichen Seelen kein Mittel-Geist sey / der etwas thue oder bewege / sondern daß alle Bewegung der Körper unmittelbahr von Gott herkomme.

63. Daß diese Lehren theils der Vernunft / theils der heiligen Schrift zuwider seyen.

64. Daß daraus wenn man sich nicht sehr wohl in acht nimmet / man leicht verleitet werde / alle Hexerey / und so dann / alle Teuffel / hernach aber alle Engel zu leugnen.

65. Daß

65. Daß ein weiser *Juriste* sich befeisse / aus heiliger Schrift den Dienst und Nutzen der guten Engel zu lernen / und deren Bewegung in ihm von denen Bewegungen Gottes / des Satans und seiner natürlichen Seele zu entscheiden.

66. Daß er Teuffel auffer sich und Hexerey glaube.

67. Daß er aber nicht zu plumpe / und alles für Teuffels Werck halte / was er nicht begreiffet / wie es natürlich zugehen könne / damit er nicht unschuldige Leute verdamme / z. e. Die Waffnen Salbe.

68. Daß er aus Erkänntuß menschlicher Bosheit und denen Historien versichert sey / daß die meisten Reden von Gespenstern und Hexen erdichtet sind / andere Leute fürchten zu machen / und in Gefahr zubringen / oder auch Geld zu verdienen.

69. Daß er wisse / wie die aberglaubischen *Juristen* und *irraisonable* Hexen Proceffe sehr viel zu dieser Betriegererey *contribuïret*.

70. Daß diejenigen nicht so fort für Zauberer und Hexen zu halten sind / die keine Zauberey noch Teuffel glauben / und anderen Leuten diesen Irrthum bereden wollen.

71. Daß der Mensch vom Zustand der Seelen auffer dem Leibe nichts wisse.

72. Daß das / was die Schrift davon lehret zwar nicht wieder die Vernunft / aber über dieselbe sey.

74. Daß daher solches ein Glaubens Artickel sey / und nicht zur *Philosophie* gehöre.

74. Daß dahin auch so wohl die Lehre von Unsterblichkeit der Seele/ als von der Auferstehung des Leibes und ewigen Leben zu rechnen sey.

75. Daß die heilige Schrift von dem Zustand der Seelen ausser dem Leibe wohl sage/ daß sie Ruhe/ aber nicht daß sie dencke.

76. Daß man von Gedancken der Seelen ausser dem Leibe so wenig was Vernünftiges lehren könne / als von der Rede der Engel.

77. Von der Atheisterey/ was dieselbe sey/ und wie sie von dem Aberglauben/ falscher Religion und der Kezerey entschieden sey / und insgemein mit diesen allen vermischt werde.

78. Von unschuldigen/ und schuldigen Atheisten.

79. Daß es nicht wenig/ sondern viel *speculativische* Atheisten gebe.

80. Daß nebst vielen andern Ursachen der Atheisterey/ viel dazu Anlaß gebe eines theils daß man ins gemein von Gott und geistigen Wesen ungegründete und einander widersprechende Dinge lehret.

81. Anders theils / daß man das unbegreifliche Wesen Gottes mit der Vernunft und *Mathematischen demonstrationen* begreifen will.

82. Daß man *speculirende* Atheisten so wenig als die *scepticos* durch *disputiren* und Bücher schreiben zu rechte bringen könne.

83. Daß es noch unvernünftiger sey / solche arme irrende Leute mit Feur und Schwerd belehren wollen.

84. Daß

84. Daß man so wohl für solcher Leute als für anderer irrenden Belehrung zu Gott beten müsse.

85. Daß hiernächst zu Zeugung ihres Irrthums viel helfen könne / wenn man ihnen mit Liebe die vernünftige und schriftmäßige Lehre von denen geistlichen Wesen zeiget.

86. Ingleichen daß Gottes Wesen / wenn es *mathematisch* demonstrirret werden könnte / so dann kein göttliches und unbegreifliches Wesen seyn würde. Und daß dasselbe mehr im Herzen empfunden / als mit dem Verhirne ausgegrübel werden müsse.

87. Daß *Cartesius* kein Atheiste gewesen / man auch denen *Cartesianern* höchstes Unrecht thue / wenn man sie für Atheisten ausschreie.

88. Aber daß gleichwohl des *Cartesii* *demonstratione de Deo* nicht hinlänglich sey / einen Atheisten zu belehren / und daß man noch kein Exempel anführen könne / daß solches geschehen sey.

89. Daß wenn man nicht sehr behutsam gehet / man *ex Cartesianismo* leicht in *Spinosismum* verfallen könne / zumahl wenn man einmahl aus *Cartesii principis* in Beckers Lehre verfallen.

90. Daß schon etliche tausend Jahr hero alle diejenigen / die sich dem Aberglauben des gemeinen Volcks / und denen / die das Volck darein geführt / oder auch überhaupt gemeinen Irrthümern der Gelehrten *opponiret* / für Atheisten von den falschen Lehrern ausgeschrieen worden.

91. Daß man dannenhero *ex Historiâ Philosophi-*

sophicá & *Ecclesiasticá* einen grossen *Catalogum* unschuldiger Atheisten zusammen bringen könne.

92. Von der Frage: Ob die Atheisterey/ oder der abgöttische Aberglaube gefährlicher und schädlicher sey?

Cap. XII.

Von Nutzen der Mathematischen Wissenschaften in studio Juris.

I.

Warum die *Matheſis* von denen alten *Philosophis* so sehr *recommandiret* / und unter die sieben freyen Künste gerechnet / auch für der *Philosophie* in denen niedern Schulen *tractiret* worden?

2. Warum bey uns Teutschen dieses *Studium* so *negligiret* werde / und ob die *Præceptores* oder *Auditores* mehr Schuld dran haben?

3. Von dem Nutzen der Rechen-Kunst in allen politischen Ständen; ja auch in allen andern *disciplin*en und *Wissenschaften* / sonderlich in Reinigung des Verstandes *à præjudiciis*.

4. Vom Nutzen der *Geometrie*, und derer dahin gehörigen *specierum*.

5. Vom Nutzen der *Musik*, *Opis*, *Astronomie* u. s. w.

6. Vom Nutzen der *Architectur*.

7. Daß

7. Daß die *Studia Mathematica* in gemeinen politischen Leben mehr genüzet werden können/ als die Rechtsgelehrtheit selbst/ und daß sie keinen Staatsmann/ *Cavallier*, Richter/ *Advocaten*, *Professori* schädlich/ sondern vielmehr beförderlich seyn.

8. Daß die *Mathesis* nicht weiter gelernet werden solle/ als man sie in gemeinen Leben brauchen könne.

9. Daß die *subtilesten* mathematischen *speculationes* nicht zur Weißheit gehören/ wenn man sie in gemeinen Leben nicht nützen könne.

10. Daß viel dergleichen *subtile speculationes* in *Mathesi* seyn/ auch daher die *mathematischen demonstrationes* offters denen *mechanischen* Erfindungen entgegen gesetzt werden.

11. Daß dannenhero in *Mathesi* nicht alles *infallibel* sey/ und die *demonstrationes Mathematica* auch zuweilen mit Recht in Zweifel gezogen werden können.

12. Ob des *Sexti Empirici objectiones contra Geometricam & Arithmetica* so geringe sind/ daß sie nicht verdienen/ von denen *Herren Mathematicis* beantwortet zu werden?

13. Ob das *objectum Matheseos*, nemlich *quantitas abstracta ab omni materia* ein geistliches oder leibliches Wesen/ oder nur eine bloße Einbildung müßiger Gedancken sey? (dabey etwas von der *distinction* der *Cartesianer inter intellectum & imaginationem*.)

14. Daß es sehr wahrscheinlich sey / daß die *Mathes-*

Mathesis nicht mit körperlichen/ sondern geistlichen Dingen zuthun habe.

15. Ob das *Corpus mathematicum* ein *Ens* oder *non ens*, dicke oder dünne/ sichtbar oder unsichtbar sey?

16. Ob ihre *definitiones* was nütze seyen / und ob die Dinger/die sie *definiren*/ nicht viel deutlicher durch die sinnliche Abbildung/ als durch ihre *definitiones* begriffen werden: 3. E. Eine rechte Linie/ ein Eiwckel/ ein Punkt.

17. Ob 1. E. die menschliche Seele / item ein Klang u. s. ro. ein *mathematischer* Punkt sey? weil beyde keine Theile haben.

18. Warum *Euclides* in der *definitione puncti* kein *genus* gesetzt?

19. Welche *definitio lineae rectae* die rechte sey. Des *Euclides*, *Platonis*, *Procli* oder *Archimedis*?

20. Ob es in der Natur rechte Linien gebe?

21. Ob das wahr sey/wenn ich mir etwas anders *concipire*, als es in der Natur ist?

22. Ob der Verstand der von der Natur abweicht gesund oder krank sey?

23. Ob in *hypothesi* oder *propositione hypothetica* eine unstreitige Wahrheit stecke?

24. Ob das auch eine *Mathematische* Wahrheit sey: *Si avis volat habet pennas*?

25. Was für ein Unterscheid unter der jetzgesagten *proposition*, und derjenigen sey: *Si linea recta semper circulum saltem in uno puncto tangit, poterit demonstrari appropinquatio duarum linearum infinitarum nunquam se attingentium.*

§

26. Ob

26. Ob nach der *definition* des Winkels/
quod sit concursus duarum linearum &c. es mög-
lich sey einen Winkel zu theilen?

27. Ob *infinitum Mathematicum* ein Werck
menschlicher *phantasia* oder gesunder Vernunft
sey?

28. Ob *indefinitum* endlich oder unendlich/
oder etwas zwischen beyden sey? Und ob jeder-
sprechende Dinge ein Mittel haben können?

29. Ob aus unstreitig wahren Dingen un-
mögliche fließen können? und ob die *Geometrie*
auch *à possibili Physico abstrahire*? Ingleichen ob
die *deductio ad absurdum* nicht *species demon-*
strationis Mathematica sey?

30. Ob es nicht eine pure Unmöglichkeit sey/
daß zwey rechte Linien sich stets zu einander nei-
gen/und doch einander nimmer berühren sollen?

31. Ob nicht daraus zum wenigsten sehr wahr-
scheinlich zu schliessen/daß die *Principia*, woraus
dieses *deduciret* wird/leere Gedancken seyn?

32. Ob nicht die Erfahrung weist/ daß zwey
Linien/die aus einem *centro* in zwey oder drey un-
terschiedene *Puncta* einer andern geraden Linie
gezogen werden/einerley Größe seyn können?

33. Ob man dieses ohne *contradicion* begreiffen
könne/das die euserste Linie in der *peripherie*
eines Circels/ die doch keine Weite haben soll/
aus zwey kettrigen Dingen *concavo & curvo*,
qua midium habent rectum, bestehen könne?

34. Ob der menschliche Verstand eine *accu-*
rate proportion unter geraden und krummen Li-
nien begreiffen könne?

35. Ob

35. Ob die *Generatio* der krummen Linien erfunden werden könne / und ob dieselbe was nütze.

36. Ob nicht die *Mathematici* selbst gestehen müssen/ das viele Dinge sind/ die *Physice* eintrefen / und doch nicht *Mathematicè* demonstrirret werden können?

37. Ob man eine *mathematische raison* geben könnte: warum eine grosse Kugel nicht durch ein klein Loch gehe?

38. Ob wenn z. e. ein Hund/der noch einmahl so geschwinde lauffen kan als ein Hase/ den Hasen/der schon 100. Schritte zum vorsprünge hat/ in *cursum rectilineo* erlauffen soll/ der *Mathematicus* nicht hundert Jahr zu rechnen habe / ehe er das *minimum momentum* finden könne in welchem der Hund den Hasen erlauffen kan: da hingegen binnen der Zeit der Hase lange gejaget/ gebraten/ gegessen / und verdauet ist?

39. Ob die Herrn *Mathematici* sich mit Recht beschweren können/ wenn man die Verwiffheit ihrer Lehre bis auff die *minima* untersucht?

40. Ob die Erkenntnuß der Wahrheit / und tieffsinnige *speculirung* in dergleichen *minutien* in der Haushaltung/ *Policey* und Kirchen-*Wesen* den geringsten Nutzen habe?

41. Ob sie in der *Medicin*, Rechts-Gelahrheit oder *Theologie*, ingleichen in der *Physic* und *Philosophiâ morali* genützet werden könne?

42. Ob sie den Verstand bessere oder verderbe? Ingleichen ob eine allzuspitze Nadel lange gebraucht

braucht werden könne? von *Poirets* Meinung: Daß der Verstand eines solchen tieffinnigen Mannes in $X \dagger a - b$ verwandelt werde.

43. Ob sie den Willen ausbessere/ oder nicht vielmehr Hochmuth und Neid subtiler Weise *irritire*?

44. Ob sie die Menschen zu einem artigen Leben geschickt/ oder nicht vielmehr ihnen andere *conversacion* unerträglich *Et vice versa* mache?

45. Ob deshalb ein *Studiosus juris Politicus* nicht Ursach habe solche subtile *mathematische Studia* zu meiden?

46. Von etlichen Erinnerungen/ wie weit ein *Studiosus juris* die *Mathesin* lernen/ und was für *Methodo* er darinnen gebrauchen solle?

Cap. XIII.

Von Nutzen der *Physic* in *Studio juris*.

Das vor alters so viel *hypothesen* in der *Physic* als *Secten* gewesen.

1. Daß heute fast so viel *hypothesen* als *Scripturen* seyen.

2. Von *Claubergii*, *Clerici*, *Sturmi*, *Fladdii*, *Comeni*, d. *Espagnet* *Helmontii libellis Physicis*.

3. Daß die *Physic* keine *Wissenschaft* sey/ noch seyn könne.

4. Daß keine *hypothetische* und bedingte *Wahrheit* eine *unstreitige* *Wahrheit* sey.

5. Von

6. Von der Scholastischen *Physic*, deren schlechten Nutzen/und jetzigen sehr hohen Alter.

7. Von der *Cartesianischen Physic*, ihren jetzigen Flor/ und grosser *Autorität*.

8. Von des *Gassendi Physic*, und worinnen diese beyde hauptsächlich unterschieden.

9. Daß diese beyde gleichfals ihre Wissenschaft auff gewisse oder vielmehr ungewisse *hypotheses* gesetzt.

10. Ob ein weiser Mann darauf fussen könne/ daß/ wie ein Ding seyn könne/so sey es auch?

11. Was von dem *Canone* zu halten: *Effectus testatur de causa*, sonderlich wenn man ihn gegen einen andern hält: *Unius rei plures possunt esse cause*.

12. Ob es möglich sey aus der Wirkung eines Dinges die Urfach gewiß zu sagen?

13. Warum die *Medicin* nicht auch eine Wissenschaft sey/ so wohl als die *Physic*, in dem die *Medici* auch die Wirkung für Augen haben?

14. Warum die *Medici* gestehen/ daß ihre Kunst keine Wissenschaft sey/ die neuen *Physici* aber wegen des Tituls der Wissenschaft nach epffern?

15. Von des Herren *Clerici* Bescheidenheit/ die er in seiner *Physic* braucht.

16. Von denen Hauptmängeln der neueren *Physicorum*. 1. Daß sie dem Menschlichen Verstande zu viel zugeschrieben/ und genennet/ erkönnen für sich alle natürliche Dinge erforschen/ und wie er eine Sache begreiffe/ so sey sie auch.

2. Daß:

(2) Daß sie bey der Reformation der alten *Physicken* den Grund irrthum unreformirt gelassen / daß das Wesen des Körpers in der Ausdehnung bestehe. (3) Da sie die Sinnlichkeit mit einer Hand ganz ausgeireutet / und von puren *Verstand* und *demonstrationibus mathematicis vel quasi* viel Wesens gemacht. (4.) mit der andern aber auff eine widersprechende Weise lauter Sinnlichkeiten zum Grunde ihrer *demonstrationen* eingeführet.

17. Daß der Herr *Clericus* die ersten beyden Mängel allbereit überhaupt angeführt und erinnert.

18. Daß sie vermittelst der Meinung daß das Wesen des Körpers in der Ausdehnung bestehe / in viele Irrthümer nothwendig gerathen.

19. Ob der Körper nur das *subjectum extensionis* oder die *extension* selber sey.

20. Ob alles in *infinitum* mit Köpern angefüllet sey?

21. Von der *nullibilitat* des geistigen Wesens.

22. Ob Körper und *materie* eines sey?

23. Ob eine *attraction* seyn könne?

24. Was die *vis motrix* sey?

25. Ob Luft und Licht was körperliches sey / und von der Figur des Lichts und der Luft?

26. Ob die Luft schwer sey?

27. Ob alle körperliche Dinge *poros* haben?

28. Ob das Feuer / die Krafft zu brennen und andre Körper eigentlich Kräfte haben?

29. Von

29. Von der *elasticitate* der Luft.
30. Ob ohne Widersprechung *Materie ein ens purè passivum* seyn / und doch der *materia subtilissima* alles thun zugeschrieben werden könne?
31. Ob Gott die *materie* und deren *vortices* herum drehe?
32. Vom Ursprung der *Doctrin de atomis*, und von *vorticibus Cartesii*,
33. Von der *definitione motus*, und der außrechnung der *minutiarum in motu*. Ob die natürliche Bewegung in einen rechten oder krummen linie geschehe?
34. Ob *per experimenta* nur eine einlge Wahrheit *demonstriret* werden könne?
35. Woher es komme / daß die *Philosophi*, die einander widersprechen / in meisten *experimentis* einig seyn?
36. Wie man sich leichtlich in *experimentis* betriegen könne.
37. Von der starken *inclination* der Menschen zu künstlichen *experimentis*, und wie sich ein *studiosus Juris* hierbey in acht zu nehmen / daß er der Sachen nicht zu viel / noch zu wenig thue.
38. Daß der Mensch aus *experimentis* zwar etliche gute und nicht zu verwerffende *Observationes* erlangen / aber niemahls dadurch *scientiam physicam* erhalten könne / ehe er alle *experimenta*, die gemacht werden können / beysammen hat.
39. Daß dieses letzte weder einen noch viel

Menschen / ja dem ganzen Menschlichen Geschlecht nicht möglich sey.

40. Von der Unzulänglichkeit der *Historie animalium, plantarum, &c.* und daß sie so wenig diesen Rahmen verdienen / als wann einer dieses eine *Historiam Galliae* nennen wolte / wenn er ihn in Frankreich herumführte / und die Leute zeigte / auch abmahlen ließe u. f. w. oder wenn man des *Æliani Historiam variam* wolte *Historiam generis humani* nennen.

41. Daß die vielen *Experimenta* die neuen *Philosophas* verführet / unmögliche oder widersprechende / und nichts nützerne Dinge zu erdencken / damit sie durch Stillschweigen ihre Schande nicht gestehen dürfften.

42. Daß daher die *Particule Africæ, cylindri, aerei, elasticitas corporum* u. f. w. entstanden.

43. Daß dannenhero ein *Studiosus Juris in Studio Physico* die n. 16. angezeigte Mängel meiden müßet / und daß es solcher Gestalt auch leicht sey bey denen n. 19. *Et. seq.* angezeigten Fragen und Sätzen ohne Anstoß fortzugehen.

44. Daß die wahre Lehre vom geistlichen Wesen für denen besagten Mängeln sehr *pre-cavire*.

45. Daß die Summe der wahren *Physic* darinnen besteht / daß *GOZ* auch vor der Schöpfung alles erfüllet / biß er im Anfang der Zeit aus dem Unsichtbaren beyde das Sichtbare / und Unsichtbare gemacht; Daß die

Die unsichtbaren Kräfte der Geschöpfe ihre Wirkungen in dem sichtbaren Geschöpfe sinnlicher Weise verrichten; Daß die sichtbaren Dinge Zeichen seyn der unsichtbaren Kräfte; Daß die Kräfte der Geschöpfe eine der andern zu Hülffe kommen; Daß sie alle dem Menschen seinen Tod bereiten/und nicht glücklich machen können; Daß eines den Tod des Menschen eher befördert als das andere; Daß ein Geschöpfe die Kräfte des andern dämpfen und verhindern/aber den Tod nichts hindern könne.

46. Daß diese Lehr - Sätze zwar der Vernunft nicht zu wider sind / aber doch bey keiner Seite, als bloß in der heiligen Schrift/ und vor denen / die ihre *Physic* darauf gegründet/ gelehret werden.

47. Daß in der *Physic* hauptsächlich von Natur und Wesen der Menschen pflege und folle tractiret werden.

48. Daß dannehero die wahre *Physic* nichts anders seyn könne als *Historia creationis & lapsus*.

49. Daß in ersten *capitibus Geneseos* die wahre *Physic* enthalten.

50. Daß die sectirischen *Physici* nichts weniger als selbe verstehen/ und wenn man ihre *commentarias* liefert/ man nichts als Widersprechungen und Zweifel drinnen antrifft.

51. Daß sie doch solches nicht gestehen wollen sondern *Physicas sacras* und *Mosaisantes* schreiben.

52. Daß Gott auch diese Capitel nicht so wohl auffzeichnen lassen / denen Menschen die Natur und Wesen der Dinge / als den Ursprung ihres Seindes und der verderbten Natur zu zeigen.

53. Ob Salomo von denen Creaturen und von ihrem Wesen *scientificè*, oder uur von ihrer Krafft und Würckung geredet?

54. Warum er dieses alles nur geredet und nicht so wohl von andern auffgezeichnet worden als seine Sprüche / und sein Prediger / oder sein Buch der Weisheit?

55. Daß die wahre *Physic* nicht mit denen *efficientibus rerum*, sondern mit denen *finibus* zu thun habe / und daß es falsch sey daß man diesen nicht geschrieben / oder warumb diese Reden nicht so leicht und so gewiß wissen könne als jene.

56. Wer ein besserer *Physicus* sey / derjenige / der 1. e. ohne die neue *Philosophie* vom *Magnet*, dem *Compas* erfunden? oder der die *particulas Arietas* aufgebracht?

57. Ob die neue *Philosophie* mehr lustige / rare / den menschlichen Geschlecht wenig nöthige / und nur in die Kunstkammern / oder zu Vermehrung menschlicher Begierden gehörige / als nützliche Dinge erfunden?

58. Ob nicht diese nützlichen so leicht aus andern *Principiis* erfunden werden können / und ob
man

man mit den alten irrigen *Principiis* nicht ja so nützliche/ wo nicht nützlichere erfunden?

59. Daß eine genaue Wissenschaft in der Natur eine sonderliche Gabe Gottes sey/ und daß also auch ein rechter *Physicus* mehr geböhren als gemacht werde.

60. Daß er aber doch das meiste aus heiliger Schrifft/ und nebst dieser mehr aus natürlichen/ als künstlichen *experimentis* erlerne.

61. Von dem Unterscheid der künstlichen und natürlichen *experimente*, und dem daraus kommenden Unterscheid *Philosophia mechanica et chymica*, oder *corpuscularis* und *spiritualis*.

62. Warum diese beyden *secten* einander so übel leiden können? Item von etlichen berühmten *Autoribus utriusque secta*.

63. Warum die *Chymici* fast von allen andern *secten* angefeindet oder ausgelacht werden? von *Theophrasto Paracelso*.

64. Von der *Alchymie* und dem *Lapide Philosophico*.

65. Von der *Fraternitate Rosae Crucis*.

66. Daß einem *Studioso Juris* obliege die *Principia* der wahren *Physic* zu wissen/ weil er sonst nichts tüchtiges in der *Stetten* Lehre thun kan.

67. Daß ein *Juriste* weder *Scholasticus*, noch *Gassendiste*, noch *Cartesianer* seyn solle.

68. Daß er sich für der *Alchymie* sehr zu hüten hat.

69. Daß er es zwar mit denen *Chymicis* halter
aber

aber selbst kein *Chymicus* der *Praxi* nach/ in der *Theorie* aber ein *Chymista*, *Scepticus* (aber doch kein *Baylianus*) sey/ das ist daß er in kluger Einsalt bleibe.

Cap. XIV. Von der Sitten-Lehre.

S Von der Sitten-Lehre heiliger Schrift in den Sprüchen und Prediger Salomons/ ingleichen in Jesus Sprach. Warum die Sitten-Lehre in heiliger Schrift nicht *systematic* geschrieben/ und diese *Autores* auf denen Schulen nicht zum *Fundament* der Sitten-Lehre gelegt werden?

2. Ob die Sitten-Lehre füglicher durch tägliche gute Vermahnungen/ als durch ein ordentlich *Systema* der Jugend beigebracht werden könne/ und warum in der Griechischen *Philosophia* vor den *Socrate*, man wenig von der *Philosophia moralis* dociret?

3. Von *Socratis* seiner Sitten-Lehre/ und woran es derselben gemangelt.

4. Von *Epicuri* und *Gassendi* Sitten-Lehre. Item von *Epicuri* Beschreibung eines weisen Mannes/ und von deren Mängeln.

5. Von der Stolcker/ als *Epikteti*, *Arriani*, *Ciceronis*, *Seneca*, *Lipsii*, *Sciappii* Sitten-Lehre/ und derer Mängel.

6. Von der *Pythagoreischen* Sitten-Lehre/ und der selben Beschaffenheit.

7. Von *Platonischer* Sitten-Lehre. 8.

8. Von des *Aristotelis* und seiner heutigen Nachfolger Sitten-Lehre/und derselben grossen Unzulänglichkeit und vielen Mängeln.

9. Von der Jesuitischen Sitten-Lehre und dahin-gehörigen Schrifften.

10. Von der *Scepticorum* Sitten-Lehre aus dem *de la Morbe le Vayer*.

11. Von *Cartesii Methode* in *Erbicis* und ethlicher *Cartesianer*, auch *Geilingii Ethic*.

12. Von Christi Sitten-Lehre/ und denen unter dem Titel Christlicher Sitten-Lehren/mit selber vermischten Heydnischen Irrthümern.

13. Daß ein *Juriste* die unnöthigen und unnützen Streite der Heydnischen *Erbicken* zu fördern nicht meide/ und um einfältige Erkänntniß der wahren Glückseligkeit höchlich bemühet sey/auch nach Mitteln dieselbe zu erlangen trachte.

14. Daß er sich vor allen Dingen bemühet/dasjeniger was eigentlich gut und böse heisset/ deutlich zu begreifen.

15. Sonderlich aber das von denen Gelehrten gemeiniglich untereinander geworfene ordentliche und außser ordentliche Güte wohl von einander zu unterscheiden.

16. Von deutlicher und nützlicher Erkänntniß der Gemüths-Ruhe/ als darinnen eigentlich die größte Glückseligkeit des Menschen bestehet.

17. Daß vernünfftige und wahre Liebe anderer Menschen das einzig Mittel sey/ die Gemüths-Ruhe zu erhalten.

18. Von Unterscheid vernünfftiger und unvernünfftiger Liebe.

19. Von

19. Von der gemeinen Liebe aller Menschen/
und denen dahin gehörigen Tugenden

20. Von der Leutseligkeit in *Conversation*,

21. Von der Wahrhaftigkeit in Versprechen.

22. Von der Bescheidenheit/ und verträglich-
keit.

23. Von der Gedult.

24. Daß die Gedult, das beste Mittel sey
Friede zu erhalten.

25. Daß Gewalt kein vernünftiges Mittel
sey Friede zu machen.

26. Von absonderlicher vernünftiger Liebes/
und denen dazu gehörigen Tugenden.

27. Von vernünftiger *Conversation* beyderley
Geschlechts.

28. Von sorgfältiger Gefälligkeit.

29. Von vertraulicher Suthätigkeit / und
Dankbarkeit.

30. Von *Seneca* Büchern *de beneficiis*, und von
kurzen Regeln von Suthaten.

31. Von völliger Gemeinschaft alles Ver-
mögens/ und vernünftigen Thun und Lassens.

32. Daß die Gemeinschaft der Güter die
bürgerliche Gesellschaft nicht aufhebe.

33. Von der Historie der *Severambes*.

34. Von gleicher und ungleicher / vollkomme-
ner und unvollkommener vernünftiger Liebe.

35. Ob es mehr Vergnügen gebe: Lieben/ o-
der geliebet werden?

36. Ob es angenehmer sey: in des Liebe unter-
weisen/oder unterwiesen zu werden?

37. Ob

37. Ob die Liebe aus natürlicher Zuneigung/
oder aus Danckbarkeit stärker sey?
38. Ob die Vollkommene oder Unvollkom-
mene/ gleiche oder ungleiche Liebe?
39. Ob es schimpflich sey seine Liebe zu erst
blicken zu lassen/ oder ob man Ursache habe ver-
nünfftige Liebe zu verhehlen?
40. Von vernünfftiger Liebe gegen sich selbst/
und von der Erhaltung seines Lebens.
41. Ob man sich mit Gewalt wieder Gewalt
schützen könne?
42. Von der Mäßigkeit/ Keinligkeit/ Arbeit-
samkeit und Tapfferkeit.
43. Daß die Liebe der Grund aller Menschli-
chen Gesellschaft sey.
44. Von Ehlicher Liebe.
45. Von Liebe der Eltern und Kinder.
46. Von der Liebe zwischen Herrn und
Knecht und ob ein Knecht dem Herrn eine Gut-
that erweisen könne?
47. Von der Liebe zwischen Obrigkeit und
Unterthanen.
48. Von allenthalbigen Mangel vernünfftli-
ger Liebe.
49. Daß der Ursprung alles Übels/ in dem
Menschlichen Willen zu suchen sey.
50. Von der Gemüths-Unruhe / und unver-
nünfftiger Liebe.
51. Von zwey Vorurtheilen des Willens/ der
Ungedult/ und der Nachlässigkeit.

52. Von

52. Von Nutzen der Lehre von Gemüths-
Neigungen/und deren gemeinen Unterlassung.

53. Von der Verwirrung die die *salcinische*
Philosophie in diese Lehre gebracht.

54. Von *Cartesii* Buch *de passionibus Animi*,
und dessen Mängel.

55. Von wahrhafter und deutlicher Beschreib-
ung der *affekten*

56. Daß Verwunderung/Lust und Schmerz
keine *affekten* seyen.

57. Daß der einzige haupt *affekt* liebe sey.

58. Warum die Menschen die Verwunder-
ung mehr lieben als die Wissenschaft?

59. Daß alle andere *affekten* füglich zur Liebe
und Haß gebracht werden können.

60. Ob die Gemüths-Neigungen etwas
Gutes oder Böses sind?

61. Von Verminderung und Austilgung der
affekten.

62. Gegeneinanderhaltung der vier haupt-
Leidenschaften / vernünftiger Ehr/ Geld/ und
Wohllust/ Liebe.

63. Daß aus vernünftiger Liebe alle wahre
Tugenden kommen.

64. Von der Wohllust/ und denen daraus
fließenden Untugenden.

65. Vom Ehrgeiz mit seinen Untugenden.

66. Vom Geld/ Weis mit angehörigen La-
stern.

67. Von Beschaffenheit der *affekten*, die aus
Vermischung der drey haupt Laster entstehen.

68. Von

68. Von denen äußerlichen Kenn- Zeichen der drey Haupt-Laster.!

69. Von Müßiggang und dessen Kenn- Zeichen.

70. Von Zorne daß er wie *indifferent* sey.

71. Von Neid und dessen Ursprung.

72. Von der *Emulation*, *Indignation* und Eysersucht.

73. Von kurzen und deutlichen Kunst-Regeln der bösen Affekten zu dämpfen.

74. Von der Unzulänglichkeit dieser Kunst-Regeln.

75. Daß ein vernünftiger *Juriste* nach Erkänntniß seines Elends/ und Mangels des höchsten Guts aus dieser Sitten-Lehre sich zu einem höhern Meister wenden müsse/ der ihm die Mittel/ zur Glückseligkeit zu gelangen/ zeige.

76. Daß keine schönere und mit der vorhergehenden Sitten-Lehre mehr übereinstimmenden Regeln/ als die der Heyland unter denen 8. Sittigkeiten vorgestellt/ anzutreffen.

Cap. XV. Vom Recht der Natur.

Vom Unterscheid der Sitten-Lehre/ und des Rechts der Natur/ der Liebe und Gerechtigkeit.

2. Von denen Ursachen warum das Recht der Natur vor diesem/ weder von denen *Philosophis* noch

noch *Juris* nicht auf *Universitäten* gelehret worden?

3. Auf was Art die *Theologi Scholastici* diese *Disciplin* an sich gezogen/ und von denen Mängeln der *Scholastischen* *Schriſſten* *de Justitia & Jure*.

4. Warum auch nach der *Reformation* eine gute Zeit diese *Disciplin* von denen *Philosophis* und *Juris negligiret* worden?

5. Von denen/ so dieselbe wieder unter der *Rancé* herfür gesucht/ und anfänglich von *Thomá Hobbesio*, seinen *Leben* und *Schriſſten*.

6. Von denen/ so wieder *Hobbesium* geschrieben/ als *Coquio*, *Templero*, *Chopio*, *Scharrockio*, *Pufendorſio*, *Cumberlandio*, *Strimesio*, *Kortholdo*.

7. Von denen so *Hobbesii* *Meinung* defendiret/ als *Velthuyſio* und *Becmano*.

8. Von *Hugeno Grotio*, seinen *Leben* und *Schriſſten*.

9. Von seinen *Commentatoribus*, *Feldeno*, *Graswinckelio*, *Baclero*, *Zieglero*, *Oſiandro*, *Henningio*, *Velthemio*, *Simone*, *Kulpisio*, *Becmano*, *Tesmano*.

10. Von seinen *Epitomatoribus*, *Klenckio*, *Scheffero*, *Vitriardo*.

11. Von *Pufendorſſii Elementis* und *grossen* *Opere*, dabey auch von *Weizeliis Ethica Euclidea*.

12. Von seinen *Adversariis*, *Josua Schwartzio*, *Nicolao Becmanno*, *Schertzero*, *Christiano Vigile*, *Valentino Valtheimio*, *Samuele Strimesio*, *Joh. Joachi-*

Joachimio Zentgravio, Valentino Alberti, Autore Instructorii &c.

13. Von etlichen *pro ipso* publicirten scriptis Pseudonymis.

14. Von denen *Controversien*, weshalb der Herr von Pufendorff hauptsächlich angefochten worden / und von denen Schul-Stats streitenden / deren sich die *Advorsaris* des Herren Pufendorffs wieder ihn bedienenet.

15. Daß das Recht der Natur zwar denen Heyden ins Herze geschrieben sey / aber daß nicht alles / was dem Menschen ins Herz geschrieben ist / das Recht der Natur sey.

16. Daß aus unrecten Verstande der *proposition*: das Recht der Natur ist den Heyden ins Herz geschrieben / viel unnöthige / aber doch giftige Streitigkeiten entstanden.

17. Daß das Recht der Natur die Haupt-Regul habe; Man solle nichts thun / dadurch die Menschliche Gesellschaft verunruhiget werde. Gleich wie die Sitten-Lehre dahin leitet / daß man alles thun soll / dadurch die Menschliche Gesellschaft in Ruhe und Liebe erhalten werde.

18. Daß die Sitten-Lehr die Haupt-Regul habe; Was ihr wolt daß euch die Leute thun solten / das thut ihr ihnen auch / und das Recht der Natur: was ihr nicht wolt daß euch die Leute thun solten / das thut ihr ihnen auch nicht.

19. Von denen Menschlichen Gesellschaften / und deren Unterscheid überhaupt.

20. Von denen unterschiedenen Gebrauchen

des Wortes / Recht / und anfänglich vom Geseze und dessen Beschreibung.

21. Von dem Unterscheid des natürlichen und gegebenen Gesezes.

22. Vom Unterscheid des Göttlichen und Menschlichen Gesezes.

23. Von dem Unterscheid zwischen göttlichen und weltlichen Straffen.

24. Von der Sünde / und Ubertretung des Gesezes / was dieselbe sey / und worinnen sie bestehe / so wohl im Ansehen göttlicher als menschlicher Geseze?

25. Von der *Imputation* und Zurechnung der Sünde in Ansehung göttlicher und weltlicher Geseze.

26. Von der *Expiation* und *Satisfaction*, oder Verfühnung und Enugthuung in Ansehung göttlicher und menschlicher Geseze.

27. Vom Rechte so ferne es ein Vermögen etwas rechtmässiger Weise zu thun / bedeutet / und wie dieses von dem Geseze entschieden.

28. Von Unvollkommenen und Vollkommenen Rechte / und dem Unterscheid zwischen beyden.

29. Vom Unrechte / und dessen gleichmässigen zweyerley Gattungen / bey deren einen der beleidigte die *Satisfaction* Gott und andern Menschen anheim stellen muß / bey der andern aber er dem Beleidiger kein Unrecht thut / wenn er dieses Unrechts wegen durch gewaltsamen Zwang *Satisfaction* sucht.

30. Von

30. Von zweyerley Arten des gewaltsamen Zwangs / nemlich von Kriege und Gerichts-Proceß / und deren Unterscheid.

31. Daß bey diesen Zwangs Mitteln und deren Gebrauch / sonderlich aber beym Kriege / ein großer Unterscheid unter dreyerley Fragen zu machen: (1.) Ob der Mensch ein vollkommenes Recht habe solche Zwangs Mittel zugebrauchen? (2) Ob dem Beleidiger durch diese Mittel unrecht geschehe? (3.) Ob es klug und nützlich sey sich dieses Zwangs-Mittels zubedienen?

32. Daß die Dürfftigkeit anderer Leute-Hülffe und Beystands / auch derer / denen sie geholfen und Guthaten erwiesen / kein vollkommenes Recht gebe / weshalb ein Krieg angefangen werden könne.

33. Von allerhand hieher gehörigen Fragen: Ob wegen versagter Durchzüge / oder durchführe der Wahren / wegen geförderten Zölle / wegen versagter Gastung und Durchreisung / wegen versägten Bürger-Rechts oder Handlung u. s. w. Kriege geführt werden können? Ingleichen von der Bedürffnüss in höchster Noth / und ob diese Frage großen Nutzen habe?

34. Von der Römer Krieg wegen der geraubten *Sabinerinnen*.

35. Daß die Verunruhigung anderer Menschen / weshalb ein Krieg angefangen werden kan / hauptsächlich auff zwey *Puncta*

ankomme / (1.) auff die Verflörung eines andern in dem ruhigen Gebrauch seiner Güter / oder derrer Dinge die er für was Gutes hält (2) auff die nicht Haltung seines Versprechens.

36. Von der Verletzung eines andern an den Gütern seines Leibes / als seines Lebens und Gesundheit / und denen Streit fragen / die dabey vorkommen ; wie ferne man sich Gewaltthamer Weise hierbey vertheydigen könne / oder solle ? und was hierbey für unnütze zu halten ?

37. Von denen *requisitis* einer unsträflichen Vertheydigung.

38. Von den Verstand der Regul ; Noth hat kein Gesetz.

39. Von der Verletzung eines andern an seinen Gütern : vom Eigenthum / dessen Ursprung / und andern dahin gehörigen Lehren / auch von Testamenten und Erbschafften.

40. Von Verletzung eines andern an seiner Ehre : von dem Unterscheid und Beschaffenheiten der Ehre / und eines guten Leumunds.

41. Von denen Streit-Fragen wegen der *precedentz* / und ob man wegen nicht erzeugter Ehre Kriege anfangen könne ?

42. Von der Verachtung und Beschimpfung und dem Recht solche zu rächen.

43. Von Davids Kriege wegen der Beschimpfung seiner Gesandten.

44. Was das Recht der Natur von dem Wesen und nöthigen Stücken derrer Versprechungen und *Contracte* lehre.

45. Vom

45. Vom Werth der Dinge/ vom Gelde/ und dessen Ursprung.
46. Von unterschiedenen Arten der *Contracte*.
47. Von denen Arten/ dadurch man seines Versprechens quit wird.
48. Von der Rede/ und denen dahin gehörigen Pflichten.
49. Von Töden/ und was das Recht der Natur davon lehret.
50. Wie weit man im Kriege gehen könne/ und mit was für Mäßigung derselbe geführt werden solle.
51. Von denen unterschiedenen Arten der Kriege; Und obman Krieg führen könne andere zu straffen?
52. Von der Hülffe anderer im Kriege.
53. Von Schieds-Leuten/ deren selben unterschiedenen Arten/ und was selbige ihren Pflichten nach zu beobachten haben.
54. Von der Pflicht in denen absonderlichen und Bürgerlichen Gesellschaften überhaupt.
55. Von der Pflicht zwischen Mann und Weib/ und wie weit die Lehre des Rechts der Natur vom Ehestande gehe.
56. Von der Pflicht der Eltern und Kinder.
57. Von der Pflicht derer Lehrer und Schüler/ ingleichen der Vormünder und Unmündigen.
58. Von der Pflicht zwischen Herren und Knecht.
59. Von der Leibeigenschaft und deren unterschiedenen Arten.

60. Vom Ursprung der Bürgerlichen Gesellschaft/ nach der sich selbst gelassenen Bernunft.

61. Von eben diesem Ursprung nach der heiligen Schrift. Von Cain und Nimrod. Von *Pre Adamiten*.

62. Von der Art und Weise/ wie ein freyes Volk eine Bürgerliche Gesellschaft aufrichtet/ und ob *ODZ* unmittelbar die höchste Gewalt setze?

63. Von denen *Regalien* und Theilen der höchsten Gewalt.

64. Von denen unterschiedenen Regiments Arten im gemeinen Wesen.

65. Von denen sonderbaren Beschaffenheiten der höchsten Gewalt.

66. Von denen Arten/ dadurch die höchste Gewalt erhalten wird.

67. Von der Pflicht eines Königs oder Regenten überhaupt.

68. Von seiner Gewalt und Pflicht Gesetze zu geben und zu befehlen insonderheit.

69. Von seiner Gewalt und Pflicht/ die Widerspänstigen zu straffen.

70. Von seiner Gewalt und Pflicht/ über das Vermögen der Unterthanen.

71. Von seiner Gewalt und Pflicht / denen Unterthaneu Recht zu verschaffen.

72. Von seiner Gewalt und Pflicht die Unterthanen wider äußerliche Gewalt zu schützen. Vom Kriege/ Frieden/ und Bündnissen.

73. Von

73. Von Unter-Obrigkeiten/ Abgesandten u. f. w. derer Gewalt und Pflicht.

74. Von Freunden/ das ist Rätthen der Könige/ und derer Pflicht gegen den König und die Unterthanen.

75. Von der Pflicht der Unterthanen. Von Ursprung des Unterscheidts unter Edelknechten/ Bürgern und Bauern.

76. Daß ein *Studiosus Juris* ohne denen Grund-Regeln der Sitten-Lehre und des Rechts der Natur nichts tüchtiges in der Rechts-Gelahrheit lernen könne.

Cap. XVI.

Von der Wissenschaft / wohlans-
ständig zu leben oder von erba-
ren und höfflichen Sit-
ten.

I.

Daß nicht alles/ was recht ist / und man zu thun Macht hat / sich wohl schicke / und wohl anständig sey ; Und daß dannhero auch eine absonderliche Wissen- schafft von erbaren Sitten seyn müsse.

1. Daß die Eynische *Philosophie* in diesem Stück gröblich angestossen.

3. Warum diese Wissenschaft bisher von niemand förmlich fürgetragen worden ?

§ 5

4. Von

4. Von etlichen hieher gehörigen Schrifften und derer Unzulänglichkeit.

5. Von der Nothwendigkeit und Nutzbarkeit dieser Lehre.

6. Ob das griechische *πρέπον*, und lateinische *decorum*, mit der teutschen Erbarkeit/ Höflichkeit/ Zierlichkeit/ herkommen / oder mit der Französischen *mode, bienséance, honnêteté, galanterie* übereinkomme / oder worinnen der Unterschied bestehe?

7. Von der Schambafftigkeit überhaupt/ ob dieselbe etwas tugendliches oder lasterhaftes sey/ und warum dieselbe bißher auch nicht gründlich untersucht worden?

8. Ob die Lehre von höfflichen Sitten und der Schambafftigkeit auch gründlich untersucht werden könne?

9. Von dem Sprichwort: Ländlich/ Sittlich/ und *Cornelii Nepotis* Anmerckung in der Vorrede über seine Historie.

10. Daß es Gottlose und schändliche Sitten geben/ auch eine Bauerchambafftigkeit/ welche hieher nicht gehören.

11. Das gebotene Dinge hieher nicht/ sondern zum Recht gehören.

12. Daß das *decorum* oder die Bandes Sitten/ von denen hier zu handeln/ unter die Mittel Dinge gehören.

13. Daß Mittel Dinge seyen so wohl in Betrachtung des Menschlichen Thun und Lassens

fens an sich selbst/ als auch in Ansehen der Menschen/ die selbige thun.

14. Daß das *Decorum* oder manierliche Leben nichts anders sey/ als eine gefällige Nachahmung deroer Menschen von unsern Stande/ die für die vornehmsten und vortrefflichsten gehalten werden/ in dem Thun und Lassen/ daß weder von Geseßen geboten noch verboten ist.

15. Daß das unmanierliche/ unhöffliche Leben auf eine entgegen gesetzte Art zu beschreiben sey.

16. Daß auffer Menschlicher Gesellschaft weder was unmanierliches/ noch manierliches anzutreffen sey.

17. Daß ein Mensch wenn er alleine ist/ in dero gleichen Thun leben könne wie er wolle.

18. Daß in sehr gleicher und sehr vertraulicher Gesellschaft/ nichts manierlich oder unmanierlich sey.

19. Daß in der Gesellschaft darinnen die höchste Vortrefflichkeit bey allen in gleichen Grad ist/ kein *decorum* noch *indecorum* anzutreffen.

20. Daß im Stand der Unschuld weder Höflichkeit noch Unhöflichkeit gewesen.

21. Daß/ ie mehr *maniren* und *Ceremonien* in einer Gesellschaft *observiret* werden/ ie mehr Anzeigen da seyn/ von der Unvollkommenheit dieser Gesellschaft.

22. Daß

22. Daß die Eintheilung der Völker in Barbarische und manierliche Völker insgemein unrecht verstanden werde.

23. Daß die barbarischen Völker allezeit klüger und tugendhafter gelebet/ als die Moratesten Völker. Von dem Jüdischen Volk und alten Teutschen.

24. Daß das eine gemeine Menschliche Ehre sey/ daß da man für allen Dingen um das Recht / und hernach um die Manierlichkeit bekümmert seyn solte/ man es gemeiniglich umlehre. *Virtus post Decorum.*

25. Von der Nachahmung überhaupt/ und daß der Mensch von Natur andere nachahmet/ auch wie ferne diese Nachahmung gut oder böse sey?

26. Daß der/ dem die andern in der Manierlichkeit nachahmen/ vor sich in demselben Stück weder manierlich noch unmanierlich sey.

27. Daß die Sitten nach Unterscheid der Stände sehr variiren.

28. Daß es was unanständiges sey/ wenn man die Manieren anderer Stände nachahmet/ sonderlich derer die von unserm Stande sehr entfernt sind.

29. Daß es was Ungeschicktes sey/ wenn man die Leute unterweisen will/ daß sie alle nach einer Manier leben sollen.

30. Daß so wenig die Liebe und Dankbarkeit/ so wenig könne auch die Manierlichkeit gezeugen werden.

31. Daß

31. Daß die Manierlichkeit aus der Liebe herfließen müsse / nemlich aus der Gefälligkeit.

32. Daß nicht allein keine gezwungene / sondern auch keine *affectede* Manierlichkeit wohl anständig sey.

33. Daß die Liebe durch euserliche Zeichen / und unter denenselben durch die Gleichförmigkeit der Sitten an den Tag gegeben werde.

34. Daß bey willkürlichen Sitten der Arme oder geringe nicht *pretendiren* könne / daß der Reiche oder Vornehme sich nach ihm richte.

35. Daß der Reiche und Vornehme zwar dergleichen Nachahmung auch nicht von rechts wegen *pretendiren* könne / aber daß der Arme und geringe von sich selbst der Reichen und Vornehmen ihre Sitten nachahme / weil er ihrer Liebe mehr bedürffe oder begehret.

36. Daß / je mehr man einen liebet / oder Ehrfurcht gegen ihn trägt / je mehr suche man dessen Sitten nachzuahmen.

37. Daß nicht allemahl der Würdigste oder der Oberherr in einer Gesellschaft das *Decorum* mache / sondern die *Opinion* und blinde Liebe verursache / daß man einen für vornehm und vortrefflich halte / und dessen Sitten nachahme.

38. Daß die Nachahmung derer Dinge / die durch die Gesetze verboten seyn / zwar eine *Mode* mache / auch *offters grand mode* werde / aber hieher nicht gehöre.

39. Daß

39. Daß gute *Exempel* mehr nützen / als gute Lehren / und böse *Exempel* mehr schaden / als böse Lehren.

40. Daß aber dennoch die Menschen eher bösen *Exempeln* folgen / und gute Dinge nicht so leichte *Mode* werden als böse.

41. Daß die Nachahmung gebotener Dinge zur Ehrlichkeit / und rechtschaffenen Wesen / nicht aber zum Erbaren und manierlichen Wandel gehören.

42. Daß etliche manierliche Sitten vielen Völkern gemein / die meisten aber so sehr *variiren* / als Völker / Landschaften / Städte und Gemainschaften seyn.

43. Daß das *Decorum* von der ersten Art sich fürnehmlich darinnen gründet / damit man seine so wohl natürlichen als zufälligen Mängel verberge / und solche Dinge nicht begehe / die vielen Menschen einen Eckel zu erwecken pflegen / weil ohne diese Verbergung und Unterlassung nothwendig keine Hochachtung / sondern Verachtung erfolgen würde

44. Daß das *Decorum* dieser Art / von vielen das Völker Recht pflege genennet / und mit dem eigentlichen Völker Recht vermischet zu werden.

45. Daß das *Decorum* der andern Art von der bloßen Willkühr der Menschen herrühre.

46. Daß jenes zwar nicht leichte verändert werde / aber doch nach Gelegenheit der Umstände geändert werden oder aufhören könne / dieses aber sehr oft *variire*.

47. Daß

47. Daß wenn ein Volk des andern Sitten in vielen Stücken nachahmet/ es dadurch nothwendig zu verstehen gebe/ daß es dieses Volk höher achte/ als sich selbst.

48. Daß zwar hierdurch das andre Volk keine Vormässigkeit über jenes erlange/ aber doch dieses der nächste Weg sey/ seine Freyheit zu verlieren.

49. Daß das allgemeine *Decorum* erfordere/ anderst mit höhern/ anderst mit Leuten seines gleichen/ anderst mit geringern umzugehen.

50. Daß bey allen Völkern die vornehmsten/ und die Lehrer/ und unter diesen diejenigen/ so die ernsthafteste Lehre treiben/ sich mehrere Dinge um Wohlstands willen enthalten müssen/ als Leute von anderen Ständen.

51. Daß ferner das *Decorum* so vielerley/ als vielerley das Menschliche Thun und Lassen selbst sey.

52. Von *decoro* an denen Gliedmassen und Theilen des Menschlichen Leibes.

53. Von der *Modo* und Sitten die Kleidung/ Essen/ Trinken/ Wohnung/ Haußrath u. s. w. betreffend.

54. Von dem *decoro* im Gang Bewegungen des Leibes/ Spielen/ *Exercitien* u. s. w.

55. Von dem *decoro* in Reden in der *Materie* davon/ und in der Art und Weise wie man redet.

56. Von der Artigkeit/ Ehrbezeugungen/ kleinen Diensten/ Abschlagung derselben u. s. w.

57. Von

57. Von oder *Mode* in Freud und Leid/Liebe und Haß/ u. f. w.

58. Von dem Unterscheid unter Schande/ Grobheit/ Unerbarkeit/ Mangel der Erbarkeit/ Nachlässigkeit/ Unwissenheit u. f. w.

59. Daß die Schamhaftigkeit entweder von vergangenem oder zukünftigen Thun und Lassen gesagt werde.

60. Daß die Schamhaftigkeit entweder auff das gesetzmäßige Thun/ oder auff erbare Sitten ihr Absehen richte.

61. Daß man sich zwar nichts mehr schämen solle / als schändlicher Thaten / aber über diese auch andere unanständiger Sitten schämen müsse.

62. Von Bauer-Schamhaftigkeit / und von denen Fällen / wo man entweder ungehorsam oder unhöflich seyn muß.

63. Von der *Singularität*.

64. Ob und wie weit ein weiser Mann die Regeln der Höflichkeit und des Landes Sitten in Acht nehmen könne und müsse?

65. Welche Art Menschen die Manierlichkeit leicht lernen/ welche zur Grobheit geneigt sind/ und welche in der Höflichkeit und Manierlichkeit *excediren*.

66. Von etlichen Hand-Griffen wie man die Manierlichkeit/ *Mode* und die Höflichkeit leicht und geschwinde lernen könne.

67. Daß ein *Studiosus Juris* sich der Höflichkeit für andern zubefleißigen habe.

Cap.

Cap. XVII.

Von der Kunst klüglich zu leben/
oder von der Politic.

^{1.}
 Die Klugheit gelehret und gelernet werden könne?

2. Daß sie fürnehmlich in einem vernünftigen Thun und Lassen bestehe / dadurch die Gesundheit erhalten / die tägliche Nothdurfft und was dazu gehörig erworben / und die Beschimpfung und Schaden der Feinde ohne Gewalt und Beschädigung derselben abgewendet oder vermieden wird.

3. Daß hierbey allenthalben Göttlicher Segen und Güte nicht ausgeschlossen / sondern *presupponiret* werden.

4. Von Erhaltung der Gesundheit insonderheit absonderlich aber von guter *diet*.

5. Ob man allgemeine Regula von der *diet* geben könne / oder ob nicht vielmehr bey sich selbst ein jeder seine Natur prüffen müsse?

6. Von etlichen deutlichen und leichten Prüfungen seiner natürlichen Kräfte in Speise und Trancck.

7. Von denen Regula des Herrn *Antonis Medicine Corporis*.

8. Daß insgemein bey der Vorschreibung der *diete* man selbige darzu am meisten brauchen könne / des vorschreibenden *Medici* seine *inclination* daraus zuerkennen.

§

9. Von

9. Von der Wachſamkeit und Bewegung.
10. Von dem Nutzen derer *exercitiorum Academicorum* zur Geſundheit.
11. Was ein *Studiosus Juris* bey denen *Exercitiis* in acht zu nehmen habe/ daß er nicht dadurch am *Studiren* gehindert werde / oder der Geſundheit Schaden thue.
12. Daß diejenigen/ ſo arbeiten können/ ihre Nothdurfft erwerben müſſen.
13. Daß man an faulen Leuten kein Gottes Lohn verdiene.
14. Daß das Wenigſte von dem heutigen Allmoſen wahrhaftes Allmoſen ſey.
15. Ob man auch mit Beten müßig gehen könne? Und von öfterm Mißbrauch der Hiſtorie von Martha und Maria.
16. Ob man klüglicher handle/ wenn man reichlich heutig genanntes Allmoſen gebe / und ſich genau behilfft / oder wenn man vielen Leuten zu thun / und was zu verdienen gibt / und dabey *proprie* aber nicht über ſeinen Stand lebet?
17. Daß / wer arbeiten will / allzeit was zu thun finde.
18. Daß diejenigen / die ſehr ſorgfältig / ſind / nach einer rechten *Methode* zu arbeiten oder zu *ſtudiren* / gemeiniglich keine Luſt zur Arbeit haben.
19. Daß man ſich keiner Arbeit ſchämen müſſe / wenn man ſein Brod ſonſt nicht verdienen kan.
20. Daß die Natürliche Weich-Herzigkeit anderer Menſchen mehr gerühret wird / wenn man

man begierig ist/ sich durch allerhand Arbeit zu
nehren/ als wenn man sich der Arbeit schämte.

21. Daß durch Unglück öfters der Stand/
darinnen man gelebet/ geändert/ oder doch su-
spendiret werde/ und man also denselben nicht
vor schützen kan/ sich der Arbeit zu entbrechen.

22. Wer dem gemeinen Wesen mehr nützet/
ein Meister der sieben freyen Künste/ der bet-
teln gehet/ oder ein Handwercksmann/ der mit
seinem Handwerck sieben Personen ernehret?

23. Von dem Gebrauch etlicher Vöcker/
daß auch Königliche Personen ein Handwerck
lernen müssen.

24. Von *Dionysio* den König und Schulme-
ster.

25. Warumb die Türcken keine Buchdru-
cker unter sich leiden?

26. Daß die allerälteste/ edelste und unschul-
digste Nahrung die Land-Haushaltung sey.

27. Daß ein grosser Unterscheid unter einem
Bauer und Landmann sey.

28. Daß die Land-Nahrung in Acker-Bau
und Bleh-Zucht bestehet/ und dieses der einzige
Grund aller andern Nahrung und erwerbs sey
in allen andern Ständen.

29. Warum von dieser nützlichen Wissen-
schafft auf *Universitäten* nichts gelehret werde?

30. Von etlichen hieher gehörigen Büchern/
absonderlich *Coleri* Haus-Buch/ und des Herrn
von *Hochberg* seinem Buch vom Land-Leben.

31. Daß absonderlich ein *Studiosus Juris* aus

vielen Ursachen von diesen Dingen eine Grund-
Wissenschaft haben solle.

32. Daß die andern Nahrungen der andern
Stände im gemeinen Wesen aus dem Wachst-
thum des Ehrgeitzes/Selbgeitzes und der Wohl-
lust entstanden.

33. Daß nichts destoweniger viele von denen
selben von Gott geordnet oder *approbirt* sind/ die
Bosheit und Thorheit der Menschen in Schran-
cken zu halten / und ihnen daraus/ oder dawieder
zu helfen.

34. Daß alle Stände / auch die von Gott
geordnet und *approbirt* sind/ durch die Bosheit
der Menschen mehrentheils verderbet seyen.

35. Daß der Stand die Menschen nicht heiligt/
sondern die Menschen den Stand.

36. Daß derjenige / der von der gemeinen
Bosheit der Menschen lehret/ den Stand dersel-
ben nicht schimpffe / sondern der Stand durch
die Boshaften geschimpfet werde.

37. Daß auch der Stand der Land-Nahrung
eben so verderbet ist/ als die andern Stände.

38. Daß der Zustand des menschlichen Ge-
schlechtes so beschaffen/ daß noch zur Zeit nicht alle
Menschen der Land-Nahrung sich bedienen
können.

39. Daß viel weniger es vernünftig gehan-
delt sey / wenn alle Leute iezo Bauern werden
wölkten.

40. Daß es etliche Stände im gemeinen We-
sen gebe/ die an sich selbst wo nicht dem Recht
der

der Natur/ doch der Sitten- Lehre oder dem *de-
coro* zu wieder.

41. Daß es viel Stände gebe/ bey denen man sich nicht nehren kan wenn man nicht allen unvernünftigen Mißbrauch derselben mit macht.

42. Daß es viel Stände gebe/ die einen von denen drey haupt *affecten* für andern täglich reizen.

43. Daß ein Mensch eine gewisse Lebens- Art wehlen müsse.

44. Daß nicht alle Menschen sich zu allen Ständen schicken auch nicht zu allen Ständen Lust haben.

45. Daß man einen solchen Stand nicht wehlen solle dazu man keine Lust hat / und daß die Eltern ihre Kinder dazu nicht zwingen sollen.

46. Daß man aber deswegen nicht alsofort den Stand wehlen müsse / zu dem man Lust hat/ wenn man nicht darzu geschickt ist.

47. Daß man sich bey Erziehung eines solchen Standes / der die herrschende Gemüths- Melung täglich reizet/ wohl in Acht zu nehmen habe.

48. Daß hierinnen die Eltern billig ihrer Kinder Begierden vernünftig *moderiren* sollen.

49. Wie ein *Studiosus Juris* dieses alles auff sich *appliciren* und sich disfalls prüffen solle?

50. Daß / wer Gott vertrauet und arbeiten will/ niemahls Mangel leide.

51. Daß wer was für sich bringen will/ nicht geizig/ sondern freygebig seyn müsse.

52. Daß der Geizige deswegen nichts gewinne/ weil er nichts wage.

53. Daß ein freyes Gemüth mehr gewinnt/ als das/ so voller Sorgen der Nahrung ist.

54. Daß deswegen nicht verboten sey/ etwas aufzuheben/ wenn es nur ohne Sorge geschieht.

55. Daß man zwar kein Verschwender/ aber auch kein Knicker seyn müsse.

56. Daß man sich durch die Genauigkeit viel Feinde/ durch Freygebigkeit aber viel Freunde mache/ oder doch zum wenigsten die Leute von der Feindschafft abhalte.

57. Daß man auch geringer Leute Feindschafft nicht geringe achten müsse/ und daß oft ein geringer liederlicher Mensch den Vornehmsten und Tapffersten gestürzt.

58. Daß man oft mit einem Thaler bey geringen Leuten mehr Feindschafft abwenden/ als bey vornehmen mit etlich hundert Thalern sich Freundschafft zu wege bringen könne.

59. Daß es unmöglich sey/ jederman zum Freunde zu haben.

60. Daß diejenigen/ so es mit niemand verderben wollen/ ja so viel/ wo nicht mehr/ Feinde haben als andere.

61. Daß kein Mensch sey/ der von Natur allen Menschen feind wäre/ und dem von Natur alle Menschen gram wären.

62. Daß aber gewisse Art Leute sind/ die niemand lieben/ und sich jederman zum Feinde machen.

63. Daß

63. Daß derjenige / so viel Welt-Freunde hat/ auch nothwendig viel Feinde haben müsse.

64. Daß von dem/ der viel Feinde hat/ gemeiniglich auch zu *presumiren*/ er habe auch viel Freunde.

65. Daß der/ so weder Freunde noch Feinde hat/ gemeiniglich eine unnütze Erden-Laß sey.

66. Daß aber doch diejenigen sehr glücklich und vergnügt sind/ die nicht viel bekand sind/ und von denen weder viel Freunde noch Feinde reden.

67. Daß auch der Tugendhaffteste viel und mächtige Feinde haben könne / auch zu haben pflege.

68. Daß die Weißheit-Lehre / bey vielen Feinden Getrost und ruhig zu seyn.

69. Daß sie lehre/ der Feinde ihre Tücke abzuwenden/ohne sie zu beschädigen.

70. Daß jemehr man wider sich selbst kämpfet je mehr nehme man den Feinden Gelegenheit zu Schaden.

71. Daß aber auch der Weißheit nicht zu wider sey/ auf das Thun und Lassen der Feinde acht zu haben/ und es abzuwenden.

72. Daß solches nicht geschehen könne/ wenn man der Feinde ihre Begierden/ Sichten und Trachten/ und sonderlich dasjenige/ welches sie verbergen/ auch ihre Vermögen zu Schaden/ nicht wohl verstehe.

83. Daß die Weißheit viel Merckmahl habe/ dadurch man dieses alles erkennen könne.

74. Daß alles/ auch das geringste Thun und

Lassen eines Menschen Zeugen seyn seiner Begierden/ und Gemüthsneigung.

75. Daß auch Stillschweigen/ *Simuliren Dissimuliren* / deutliche Zeugen/ der Passion eines Menschen seyn.

76. Daß die Politischen Handgriffe/ aus dem geringsten Thun und Lassen eines Menschen Gemüth zu kennen/ wegen vieler vernünftiger Ursachen nicht dürfen gelehret werden.

77. Daß wann man sie auch lehren wolte/ sie denen/ so sich nicht selbst kennen/ nichts nütze seyn würden.

78. Daß die/ so sich selbst wohl kennen diese Lehren nicht vonnöthen haben/ sondern täglich der gleichen Politische Lehren von sich selbst finden.

79. Daß keiner kein wahrer *Politicus* sey/ wer nicht ein guter *Ethicus* in der That ist.

80. Daß diejenigen sich betrogen/ die ohne *practicirung* der wahren Sitten-Lehre/ durch Lesung gewisser beschriebener und vielfältig gelobter Bücher *Politici* werden wollen.

81. Von des *Gracians Homme de Coust*, und Daß man mit leichter Mühe ein Buch machen könne/ dessen *Maximen* wo nicht alle/ doch die meisten denen *Maximen* des *Gracians* schnurstracks widersprechen.

82. Daß/ wenn man sich selbst/ und seine Feinde wohl kennet/ die Mittel/ ihre Beschimpffungen zu vermeiden/ und ihren Fallstricken zu entgehen sich von sich selbst an die Hand geben.

93. Daß kein politischer und sicherer Mittel sey seine Feinde zu entkräften/ als () ihnen gut

tes zu thun/ (2) ihre Beschimpffungen und zugefügten Schaden nicht zu empfinden.

84. Daß keine vernünftigerer und empfindlichere Rache sey/ als dieses Letzte.

85. Daß man hiernächst auch durch aufrichtige fleißige Verrichtung seines Amptes der Feinde Anschläge vermeide.

86. Daß hierzu zu förderst zu wissen erfordert werde/ worinnen das Ampt oder der Stand/ darinnen man lebt/ bestehe.

87. Von der Klugheit eines *Studioſi Juris* nach Anleitung obiger Anmerkungen insonderheit.

88. Von der Klugheit eines Hausvaters.

79. Von der Klugheit eines *Doctōris* und *Professoris Juris*.

90. Von der Klugheit eines *Advocaten*.

91. Von der Klugheit eines *Consulenten* von *Cautelen*.

92. Von der Klugheit einer Unter-Obrigkeit/ Richters/ *Scabini*, oder Hof- und *Justitien-Raths*/ so wohl in Bürgerlichen als peinlichen Fällen.

93. Von der Klugheit eines *Cammer-Raths*/ und dahin gehöriger Bedienung.

94. Von der Klugheit eines Kirchen- und *Consistorial-Raths*.

95. Von der Klugheit eines geheimden *Raths* nach Anleitung/ derer unterschiedenen *Regalien* eines Fürsten.

96. Warum von der Klugheit eines *Krieges-Raths* alhier nicht absonderlich gehandelt werde/ noch zu handeln sey.

97. Daß von der Klugheit eines *Ober-Regentē*

Königs oder Fürsten auf Universitäten nicht zu handeln sey/ sondern diese Lehre geheim gehalten werden solle.

98. Daß ein König zwar viel von denen gemeinen Regeln der Klugheit wissen/ und appliciren müsse/ aber daß er auch viel absonderliche Regeln müsse in acht nehmen/weil er viel absonderliche Hinderungen hat/ sich selbst und andere zu kennen/ und weil ihn seine Feinde auf eine absonderliche Art zu stürzen suchen.

99. Warum auch nichts von der Klugheit eines *Ministrisims* gelehret werde.

100. Daß kein Stand noch Ampt den Mann/ sondern der Mann das Ampt ziere.

101. Daß man in allen Ständen *Politische* Klugheit vonnöthen habe und erweisen könne/ nur daß in einen man mehr zu thun finde/ als in andern.

102. Daß man also keine vernünftige Ursache finde/ weder mit seinen Stande und Ampte nicht vergnügt zu seyn/ noch auch/ ohne Unterscheid/ höhere Aempter von sich zu stoßen.

103. Daß man aber doch auch hierbey seine Kräfte prüfen müsse/ und daß es ordentlich sicherer und klüger sey/ Ehre zu stehen als zu begehren/ oder ohn Unterscheid anzunehmen.

Cap.

Cap. XVIII.

Wie ein Studiosus Juris die bisher-
rigen Lehren nach dem Christen-
stand probiren solle.

1.

Daß das Christenthum weder die *Policey*,
noch wahr *philosophie* aufhebe.

2. Daß die wahre *Philosophie* eine An-
leitung zum Christenthum geben solle.

3. Daß das Christenthum in heiliger Schrift,
absonderlich aber in denen Büchern des neuen
Testaments enthalten sey.

4. Daß zwar allezeit eine Weisheit/ aber zu
Zeiten des alten Bundes mehr Unwissenheit ge-
wesen/ als zum Zeiten des neuen.

5. Daß viel Grände und Pflichten in alten
Testament gewesen/ die im neuen aufgehört/
und man dannhero nicht in Tag hinein von je-
nen Ständen zu denen unsrigen Zeiten *argumen-*
ziren könne.

6. Daß die Lehren des ersten und andern
Hauptstücks/ von der Weisheit/ und denen Mit-
teln darzu zu gelangen/ mit der heiligen Schrift
altes und neuen Bundes deutlich übereinkom-
men.

7. Daß zwar der Unterscheid der 4. *Faculte-*
ten nicht in heiliger göttlicher Schrift gegründet
sey; Aber doch wenn die in dritten Hauptstück
gege

gegebene Lehren in acht genommen werden/ der selben nicht zu wider seyn.

8. Daß auch die Lehren von den Pflichten eines Rechts-Lehrers in vierdten Hauptstück der heiligen Schrift nicht zu wider seyn.

9. Daß auch in heiliger Schrift die Lehren der Weisheit und die Historie mit einander verknüpfft seyn.

10. Daß das was in fünfften Hauptstück von dem Unterscheid unter Glauben und wissen Glauben des Herzens / und des Verstandes; *Philosophischen* / *Historischen* und *Juristischen* Glauben gelehret worden der heiligen Schrift gemäß sey / und sich ein *Studiosus Juris* hüten müsse daß er in Lesung heiliger Schrift / diese unterschiedene Bedeutungen des Glaubens nicht mit einander vermische.

11. Daß in dem sechsten Hauptstück bey Erzählung der Historie *Philosophischer Secten* / viel Lehren aus heiliger Schrift genommen seyn.

12. Daß das was in dem siebenden Hauptstück von dem Nutzen der *Grammatic* und von denen Sprachen / auch von der *Hebräischen* und *Griechischen* Sprache gelehret worden / der heiligen Schrift nicht zu wider sey.

13. Daß wenn Christus sagt: Es solle nicht ein Düppel vom Befehz vergehen / dadurch weder ein *Accent* noch ein *Vocalis*, der *Hebräischen* Sprache verstanden werde.

14. Daß unserer Lehre nicht zu wider sey/wesfi
das

das Interesse anderer *Facultaten* erfordert/ daß ihre *Studiosi* ein anders gelehret werden.

15. Daß der heiligen Schrift nicht zu wider sey/ was in achten Hauptstück von der Dicht-Kunst gelehret worden. Von des *Jothams* *Sabel*/ von *Hiobs Dialogo*, von *Nathans casu Juridico*, von Christi Gleichnissen ic.

16. Daß der heiligen Schrift nicht zu wider sey/ was in dem neunten Hauptstück von der *Rhetoric* und *Oratorie* gelehret worden.

17. Daß ein *Studiosus Juris* bey Lesung heiliger Schrift den Prophetischen *Stylum* und Bedeutung der Wörter nicht mit dem *Stylo* anderer/ sonderlich der Lehr-Bücher/ viel weniger die Redender Freunde *Hiobs* mit *Hiobs* Rede vermischen/ und ihnen gleiche *Autoritat* zu schreiben müsse.

18. Von Unterscheid des *Styli* unter den Propheten. Z. E. *Esaiä* und des *Amos*: Von unterschiedenen *Stylo Pauli, Petri, Johannis*.

19. Daß z. E. in Sprüchen *Salomonis* ein von Gedanken und Lehren reicher/ von Worten aber kürzer *Stylus* anzutreffen.

20. Daß auch *Complimenten*/ aber nach des Lands-Sitte in der heiligen Schrift von frommen Leuten gebraucht worden.

21. Daß auch *Stylus curiae* in heiliger Schrift anzutreffen/ und daß zum öfftern/ *termini curiae* in Christi und der Apostel Lehren gebraucht worden.

22. Warumb Christus und die Apostel nicht allemahl die Propheten/ viel weniger die *Verfälscht* und Capitel derselben in ihren Lehren *allegirt*.

23. Von dem *artificio Oratorio*, so ferne solches vernünftig/ und nicht heydnisch ist das in Prophetischen auch Apostolischen Reden anzutreffen.

24. Ob *Hufai* und *Ahitophels* bey Ablegung ihrer *Votorum* bey *Abfolon* *peroriret*?

25. Warumb bey Einweyhung des Tempels/ *Salomon* die Einweyhungs *Oration* nicht einen Leviten tuhn lassen/ und ob ihm *Nathan* oder ein Levite die *Oration* gemacht und er selbe auswendig gelernet?

26. Ob *Christus*/ da er in der Schule die Schrift erkläret/ und die Apostel bey ihren *Predigten* die heutigen *praecepta homiletica* in acht genommen?

27. Warumb die Apostel nicht auf ihren Todts Betten ihren Söhnen oder Jüngern befohlen/ daß sie ihnen *Panegyricos* halten sollten?

28. Warumb sie keine *invektivas* wider *Hymenaim* &c. gehalten/ und ob die *inrepatio* des Zauberers in der Apostel-Geschichte *pro oratione invektivâ* zu halten.

29. Daß das was in zehnten Hauptstück von der *Logic* gelehret worden/ heiliger Schrift nicht zu wider sey.

30. Warumb in der ganzen heiligen Schrift kein Buch *methodo synthetica* oder *analytica*, noch *per definitiones & divisiones*, noch *per tabellas aut quaestiones* geschrieben sey.

31. Von etlichen Exempeln/ da Christus mit seinen Widersachern durch Frage und Antwort *disputiret*.

32. Warum sich die Apostel in ihren Schriften/ wieder die falschen Lehrer nicht des *methodi disputandi syllogistica* bedienen?

33. Daß die heilige Schrift deutlich lehre/ daß der Mensch von dem Wesen der Creaturen wenig oder nichts wisse.

34. Daß die heilige Schrift die Lehre von Ursprung der Irthümer deutlich bekräftige.

35. Daß die gemeine Lehre *de inventione menditerimini* auch heiliger Schrift zu wider sey.

36. Daß auch in Auslegung heiliger Schrift die wahren und wenigen Regeln der Auslegung in acht zu nehmen/ und darinnen gegründet sind. Und das viel *Exempel* der *sophistischen* Auslegung bey denen Widersachern der Wahrheit darinnen vorkommen. Von eines gewissen *Autoris specimine* solcher Auslegungen aus dem Propheten Amos.

37. Daß ein *Juriste* die in der *Logic* gegebenen gemeinen zwey Regeln *interpretationis mystica* sich auch bey dem heutigen Gezancke *de sensu mystico scripturae* kurz und einfältig zu Nutzen machen könne/ so viel ihn davon zu wissen nöthig.

38. Daß Christus und die Apostel zwar denen/ die wegen ihrer Lehre mit ihnen zanken wolten/ bescheiden geantwortet/ aber mit denen Irrenden nicht gezancket/ nach ihnen *opponiret*.

39. Warum Christus seinen Widersachern nicht allemahl geantwortet?

40. Daß das/ was in dem elfften Hauptstück von der *Metaphysic* und *Pneumatic*, von Wesen des Geistes gelehret worden der heiligen Schrift nicht zuwider sey.

41. Daß Moses/ die Propheten und Apostel zu denen Gott geredet/ entweder die Lehre *de Ente & attributis ejus* nicht verstanden/ oder für unnütze zur Weisheit gehalten.

42. Des Herren/ von Seckendorff Anmerkung/ warum Paulus in seiner Rede zu denen *Philosophis*, und andern Volck zu Athen dieselbe nicht *de Ente & Attributis ejus*, sondern von Altar des unbekanten Gottes angefangen.

43. Daß kein einiges *Dictum* aus heiliger Schrift könne angeführet werden/ darinnen die subtilen *Speculationes* von Gottes Wesen und Eigenschaften befohlen oder gelobt werden.

44. Daß die Apostel zwar gelehret/ GOTT habe ihnen das Geheimniß seines Willens zu verstehen geben/ aber die ganze Schrift voll ist/ daß Gottes Wesen unbegreiflich sey/ auch GOTT niemahlen versprochen/ daß er dem Menschlichen Verstande dasselbe anders als durch Bildung offenbaren wolle.

45. Warum David nur wider die Arheistens/ so in ihren Herzen sprechen es ist kein Gott/ nicht aber wider die *speculativischen*/ die/ indem sie Gott suchen/ aus allzu subtiler *Speculation* der Vernunft dessen verfehlen/ keinen Psalm gemacht.

46. Daß

46. Daß das/ was in zwölfften Hauptstück von denen *Mathematischen* Wissenschaften gelehret worden/ der heiligen Schrift nicht zu wider sey.

47. Daß zwar in heiliger Schrift gesagt werde daß Gott den Bezaleel und andere *mechanische* Künstler mit selten Geist erfüllet habe/ aber dergleichen von keinen subtilen *Algebraisten* gelesen werde.

48. Daß das *infinitum Mathematicum* der heiligen Schrift zu wider sey.

49. Daß das/ was in dreyzehenden Hauptstück von der *Physic* gelehret worden/ der heiligen Schrift nicht zu wider sey.

50. Daß die Schrift den Unterscheid zwischen den Körpern und geistlichen Wesen nicht in der Ausdehnung/ sondern in der Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit sehe.

51. Daß die Lehre von der Anziehung in heiliger Schrift gegründet sey.

52. Daß die Schrift deutlich lehre/ daß alle Dinge *ALLGOTT* seyn/ und warum *Laster* dieses *ALLG* in *BN* verwandelt.

53. Ob die Lehre von Bewegung der Erde um die Sonne der heiligen Schrift zu wider sey?

54. Daß das/ was in vierzehenden Hauptstück von der Sitten-Lehre gelehret worden/ heiliger Schrift gemäß sey.

55. Daß die Lehre von denen drey Haupt-Lastern vielfältig in heiliger Schrift altes und neues Bundes gegründet sey.

56. Daß das/ was in funffzehenden Hauptstück von den Recht der Natur gelehret worden/ der heiligen Schrift gemäß sey.

57. Daß das was in sechzehenden Hauptstück *de decoro* gelehret worden/ der heiligen Schrift gemäß sey.

58. Was es heiße; Wenn Paulus will allen allerley weiden/ daß er viele gewinne.

59. Daß die Secte der Quacker fürnemlich deswegen so verhasst und fast unerträglich seyn/ weil sie die Lehre von üblichen Sitten auffheben/ und das *Cynische* Wesen in das Christenthum einflechten wollen.

60. Daß die heilige Schrift nicht wieder die Lehre von Mitteldingen sey/ und daß der Prediger Salomo in der Handlung von der Eitelkeit lauter Exempel von Mitteldingen anführe.

61. Daß eusserliche Höflichkeit der Schrift nicht zu wieder sey/ und daß das Christenthum nicht in Baurischen *moribus* bestehe.

62. Daß das Christenthum zwar nicht viel von der Gauffbrüderschaft halte / aber doch auch deswegen nicht verbiete/ mit einem Freund zu essen/ und zu trincken/ und bey dieser Gelegenheit in der Freundschaft zu wachsen.

63. Daß das Christenthum zwar erfordere/ alle andere Christen als Brüder zu tractiren/ aber nicht eben allenthalben so zu heissen und das wenn man wieder den gemeinen Gebrauch was sonderliches einführen will / sich leicht eine heimliche Hoffarth/Bauernstolz einschleichen könne.

64. Ob

64. Ob *Onesimus* nach seiner Bekehrung aufgehöret habe *Philemonis* Knecht zu seyn? Item ob ihn *Philemon* Bruder geheissen habet/ wenn er ihm was zu thun befehlen?

65. Daß die Schrifft der euserlichen *Mode* in Kleidung und Keimligkeit nicht zumider sey/ und daß das Christenthumb nicht in säuischer und unflätiger/ oder auch selbst erwehltter Kleidung bestehe.

66. Daß es gleiche Bewandnuß mit denen übrigen Arten des *decori* habe.

67. Daß aber gleichwohl die allzusorgfältige Nachahmung des *decori*, und euffrige Vertheuydigung desselben/ eine Anzeigung schlechter Liebe/ und folglich eines schlechten Christenthums sey.

68. Daß/obwohl die Schwachen nicht als ein Recht fordern können etliche Sitten/ zu unterlassen/ derjenige auch nicht allemahl übel thuet/ der dißfalls/ dem Murren der Irrenden unerachtet/ seine Freyheit brauchet/ derjenige doch im gemein Christlicher handle/ der aus Liebe zu denen Irrenden das unterläßet woran sie sich ärgern.

69. Daß ein Unterscheid zu machen sey/ unter Unterlassung gewöhnlicher/ und Annehmung sonderlicher Sitten/ und daß man zu jenen eher gehalten sey als zu diesen.

70. Daß dieses alles durch Pauli Lehre/ von Essung des Gößen-Opfers könne erläutert und erkläret werden.

71. Daß aber doch allenthalben hiertinnen / wegen unzehlicher Veränderung der Umstände man keine gewisse Regeln geben könne / sondern es gemeinlich auff eines jeden sein Gewissen und Klugheit ankommen lassen müsse.

72. Daß man den nicht so fort für einem Heuchler halten müsse / der in einer Gesellschaft seine Freyheit brauchet / und in einer andern / aus *intention*, die Schwachen nicht zu ärgern / dieselbige unterlässe.

73. Daß der Herr Christus und seine Apostel keine absonderliche Sitten oder Lebens Regeln in gemeinen Leben eingeführet.

74. Daß durch dergleichen gemeine Regeln das Christenthum nicht kan erlanget werden / vielmehr vernünftig sey / das unanständige Dinge draus erwachsen.

75. Daß ein grosser Unterscheid unter Lehren und Regeln sey / und das dergleichen Regeln da man diejenigen / die nicht darnach leben mit menschlichen Straffen ansichet / unstraitig was gesetzliches sey.

76. Daß auch bekehrte Christen unterschiedene Sitten behalten nud übelthun würden wenn einer des andere Sitten *affektiren* wolte.

77. Daß Christus dem Pharisäer bescheltentlich vorrücket daß er in Unterlassung des Fußwaschens die gewöhnliche Höflichkeit nicht beobachtet.

78. Warum Christus mehr für denen Sitten die äußerlich für denen Leuten eine grosse Gottseligkeit

seligkeit und Frömmigkeit andeuten/ als für gemeinen Sitten in Bürgerlichen Leben gewarnt.

79. Warum Christus nicht befohlen habet daß der glaubige Hauptman abdancken solle?

80. Daß *Augustinus Bernhardus* und andre/ die gewisse *regulas Vivendi* für geschrieben/ war eine gute *intention* gehabt / aber doch nothwendige Gelegenheit zum Mönchs-Leben gegeben haben.

81. Daß Mönchs-Sitten sehr hinderlich sind/ an wahrer B:kehrung anderer / und sehr beförderlich an Einführung der Heuchelei.

82. Daß also das Christenthum / die Liebe und die heilige Schrift / die die Liebe befehlet/ vielmehr erforderen solche Mönchs-Sitten und Regula zu unterlassen / und sich nach der Weise des Landes / jedoch ein jeder nach seinen Stande und nach denen in sechs-ehenden Hauptstück gesetzten An-merckungen / zu richten.

83. Daß dasjenige/ was in sieben-ehen-Hauptstück von politischen Leben gelehret worden / heiliger Schrift nicht zu wieder sey.

84. Vor der Vermahnung/ daß man des Leibes doch also warten solle/ daß er nicht geil werde/ und von deren Mißbrauch.

85. Daß man bey dem Jüdischen Volck keine Bettler geduldet/ und doch das Almosen in alten und neuen Bunde *recommendiret* worden / und also auch nach der Schrift des Almosen etwas anders sey als eine Gabe/ die man den Bettlern giebet.

86. Daß die Schrift durch Arbeit nicht eben Handarbeit sondern auch regieren / lehren / anordnen u. s. w. verstehe.

87. Daß denen vernünftigen und nicht aber gläubigen Haushaltungs Regeln nicht zu wider sey was Salomo Pred. c. 11 / v. 4. lehret.

88. Daß deswegen ein Stand nicht vor unchristlich zu achten / wenn seiner nicht in heiliger Schrift gedacht ist / und daß deswegen ein Stand nicht zu loben sey / weil er in heiliger Schrift steht.

89. Daß der Mönchsstand und was dem gleich kommt / kein Gott wohlgefälliger Stand sey.

90. Daß auch der heiligen Schrift zu wieder sey / die Kinder zu diesen Stand zu zwingen.

91. Daß der Mönchs. Stand die herrschende Begierden täglich reize.

92. Daß zwar etwas beyzulegen in heiliger Schrift nicht verboten sey / aber daß dieses nicht geschehen müsse aus Sorge für die seinen / und daß dieses lezte die heilige Schrift nicht befehle.

93. Daß auch anfänglich christliche *intentio* ver können in Schwachheit verfallen / so ferne man besorget zu seyn anfänget / für die künfftige Zeit.

94. Warum Christus nur wenig mahl die Leute gespeiiset / und die Apostel die gegenwärtigen Almosen immer ausgetheilet / und keine Gesstifte gemacht.

95. Warum zu der Apostel Zeiten der Almosen halber die unbeweglichen Güter zu Geld gemacht

macht / und mit dem Gelde keine unbewegliche Güter angekauft worden

96. Daß es heiliger Schrift nicht zu wieder sey/denen Feinden klüglich zu entgehen. Von Christi verbergen. Von Pauli *appellation* und *provocirung* / daß er der Auferstehung wegen verflagt werde u. s. w.

97. Daß das Exempel Christi und seiner Apostel Bezeuge / daß die tugendhaftesten Leute viel Feinde haben.

98. Daß das Prüffen der Geister hauptsächlich durch die Känntnuß der Menschen und ihrer *imantion* geschehe.

99. Daß zwar die Menschen auch aus ihren Schriften in etwas mögen erkennen werden / aber nimmermehr daraus ob sie dieses oder jenes nachbeten / nachschreiben / nachlehren.

100. Daß der Stand eines *Politici* der heiligen Schrift nicht zu wieder sey. Von Joseph / Daniel und etlichen ihren Thaten.

101. Daß in Sprüchen Salomonis und in Jesus Sprach viel gegründete politische Lehren / als in *Gracians Homme de Couis*, *Tacito*, *Li-vio*, u. s. w. stehen.

102. Was das heisse: durch Gutes thun seinen Feinden feurige Kohlen auff das Haupt sammeln?

103. Ob der Stand eines *Studijs Juris* auch der heiligen Schrift gemäß sey. Von Moses Wissenschaft in der Weißheit der *Agyptier*.

104. Ob durch dles / so zu der Gerechtigkeit leh-

150 P. I. C. XVIII. Von der L. des Christenst.

ren auch die *Juristen*/ oder nur die Herren *Theologi*, oder die eine Parthey so wenig als die andre verstanden werde?

105. Ob die *Professiones Juris* in der Geschichte von der weisen Frau zu Abel gegründet seyn?

106. Ob und wie weit die *Cautelen* in Handel und Wandel der heiligen Schrift gemäß und zu wider seyn?

107. Daß zu *Jabals*/ *Jubals* und *Thubalrains* Zeiten der erste Grund zum *Cammer-* und *Kriegs-Collegis* und *Consistoriis* gelegt worden.

108. Was bey den *Juden* des Königs Freund für ein Ampt gewesen: Und ob ein König mehr oder weniger Freunde habe als andere Menschen.

109. Daß ein Christ auch in denen Ständen die einen vererblichen Ursprung haben/ bleiben könne/ und daß ein Christ sein Ampt/ nicht aber das Ampt den Menschen heilige.

Pars II.

Von denen Lehren so einem *Studio Juris* in der Teutschen *Rechts-Gelahrheit*/ so viel den *Hausstand* betrifft zu wissen nützlich.

Cap.

Cap. I.

Von denen Römischen = Rechten
vor Justiniano und deren
Mangeln.

I.

1. Von Erbauung der Stadt Rom/ und *Rozuli* gesezen.

2. Von Gesezen des *Numa Pompili*
und derer folgenden Könige.

3. Von *Tarquini* ausjagung und Abschaffung
derer Königlichen Geseze.

4. Von dem Zustand der Stadt Rom nach
Ausjagung der Könige und denen damahls üb-
lichen Gesezen.

5. Von den Ursprung derer Geseze der 12.
Taffeln.

6. Von dem *Dccem virat* und dessen Abschaf-
fung.

7. Von der Härtigkeit und Unbilligkeit auch
Kürze unDunkelheit der Geseze der 12. Tafeln.

8. Von der *Juristen* ihrer Auslegung über die
Geseze die 12. Taffeln/ und der daraus entstan-
denen ungewissen Rechts-Gelahrheit.

9. Von neuen Gesezen/die nach denen Gesez
der 12. Tafeln gemacht worden und denē *Comitiis*.

10. Von denen *solemnem Formalien* in allen Bür-
gerlichen Händeln und deren Mangeln/ auch von
dem *Collegio Pontificum*.

11. Von *Jure Flaviano* und ob dadurch die vor-
rigen Mängel gebessert worden.

12. Von denen durch; das gemeine Volk gemachten Gesetzen und deren Ursprung.
13. Von denen Römischen Gerichts-Schulden ihren *Edictis*, und was dadurch für Mängel in die Rechts-Gelahrtheit eingeführet worden.
14. Von denen Römischen Baumelstern und ihren *Edictis*.
15. Von *Ciceronis* Vorhaben/ das Römische Recht in eine gewisse Form zu bringen.
16. Von *Pompeji* und *Julii Caesaris* gleichmäßiger *intention*.
17. Von *Augusto* und dem Gesetze durch welches ihn das Volk alle Gewalt übergeben.
18. Von denen *Legibus Julii*.
19. Von denen Römischen Raths-Schlüssen unter denen ersten Römischen Königen.
20. Von der *Autorität*/ die die Juristen und ihre *Responsa* unter *Augusto* bekommen.
21. Von denen *Sceten* der Juristen/ und deren vornehmsten Urhebern/ *Labeone* und *Capitone*.
22. Von des *Juliani Edicto perpetuo*.
23. Von denen *Constitutionen* der Römischen Kaiser.
24. Von dem *Codice Gregoriano* und *Hermogeniano*.
25. Von der Veränderung des Römischen Staats unter *Constantino Magno* und dem Mischmasch Heydnischer und Christlicher Gesetze.
26. Von der Ungevißheit: Ob *Constantinus* auch nach der euserlichen *Profession* ein Christe gewesen

gewesen. Von *Eusebii* Leben des *Constantini*.

27. Von *Codice Theodosiano*, dessen Mangeln und Nutzen.

28. Von der *Methode* die *Theodosius* gebraucht die mit einander streitigen Meinungen der *Juristen* in eine gewisse Form zu bringen.

Cap. II.

Von dem Römischen-Recht unter Justiniano und dessen Nachfolgern bis auf Carolum den Grossen.

1.

Von *Justiniano*, seiner Art und Leben.

2. Von *Procopii historia avaranâ* und des *Alemanni* und *Eschelis notis* drüber.

3. Von des *Justiniani* Gelahrtheit und Geschicklichkeit.

4. Von seiner Gemahlin *Theodora* und wie derselben zu Liebe unterschiedene *Leges* gemacht worden.

5. Von des *Triboniani* Zustand und *capacitet*.

6. Von *Hotomanni Anti Triboniano* und *Wisfenbachii Emblematisibus*.

7. Von dem Zustand der andern *Juristen* die zu dem *Corpore Juris* gebraucht worden.

8. Von Verfertigung des ersten *Codices*.

9. Von denen *Pandelzen* und deren *Nevis*.

10. Von

10. Von denen *Institutionibus* und was daran getadelt werde.

11. Von *Antonii Matthæi Fundamentis Juris Aetæ Jacendis*.

12. Von *Codice repetita prælectionis*, 50. *decisionibus*, *authenticis* &c. und denen Mängeln.

13. Von *Novellis*.

14. Von *Antinomien* daß derselben viel sind/ und diese Lehre sich ganz vernunftig so wohl zur *theorie* als zur *praxi* schicke.

15. Von der *Autoritat* des *Justinianischen* Rechts in *Griechen-Land* nach seinem Tode biß zu den Zeiten *Basilii*.

16. Von des *Theophili Institutionibus*.

17. Von des *Basilii Macedonis Prochiro*, denen *Basilicis* und denen *Epitomatoribus* und *Glossatoribus*.

Cap. III.

Von denen Rechten der alten Teutschen biß auff Carolum dem Grossen.

I.

Von den Unterscheid zwischen denen Römischen Sitten/ und denen Sitten der alten Teutschen zu Zeiten *Julii Cesaris*.

2. Von den Haß der Teutschen gegen die Römischen *Juristen* unter *Augusto*.

3. Wie die Römer nach und nach denen von

von ihnen überwundenen Teutschen ihre Sitten beygebracht.

4. Von denen Sitten der Teutschen zu Zeiten *Taciti.*

5. Von etlichen Fehlern so *Tacitus* von denen Sitten der Teutschen vieleroh ohne Vorsatz begangen; Absonderlich von der alten Teutschen Nüchternheit und Mäßigkeit.

6. Daß ein *Studiosus Juris* die damahligen Gebräuche der Teutschen noch in heutigen Rechten nutzen könne: Insonderheit von dem *Tractament* ihrer Leibeigenen/ von dem Gebrauch/ daß der Bräutigam den Mitgift mitgebracht u. s. w.

7. Daß alle Barbarische Völker sich mit dem natürlichen Recht begnügen können/ und wenig oder keine geschriebene Rechte brauchen.

8. Daß man keine geschriebene Gesetze bey denen alten Teutschen wisse/ sondern sie vor diesen ihre Gesetze Gesangsweise auswendig gelernt.

9. Daß in fünfften *Seculo* die Teutschen nachdem sie etliche Provinzen dem Römischen Reich abgezuckt/ auch angefangen sich geschriebener Gesetze daseibst zu bedienen.

10. Von denen Gesetzen der West-Gothen.

11. Von denen Gesetzen der Ost-Gothen.

12. Von denen Gesetzen der Burgundier.

13. Von dem Saal-Gesetz der Francken.

14. Von denen Gesetzen der Alemannier und Bavern.

15. Von

15. Von denen Gesetzen der *Ripuarier*.
16. Von dem Gesetz der *Longobarder*.

Cap. IV.

Von denen Rechten der Teutschen von Kaysers Carols des Gros- sen Zeiten an.

Von Kaysers Carls des Grossen seyen
Verbesserungen und Zusätze zu denen
vorhero erzehleten unterschiedenen Geset-
zen.

2. Von denen Gesetzen die er denen Sachsen/
Friesen/ und Thüringern gegeben

3. Von seinen *Capitularibus*, so wohl in Politi-
cey als Kirchen- Sachen.

4. Von denen *Capitularibus* und Gesetzen sei-
nes Sohnes *Ludovici Pii*.

5. Von denen Teutschen Rechten/von des *Lu-
dovici Pii* Zeiten an/ bisß auf die Zeiten *Ottoms*
des Grossen.

6. Von denen Gesetzen dieses Kaysers.

7. Von denen Teutschen Rechten/ bisß auf des
Sächsischen Kaysers *Lotharii* Zeiten.

8. Daß die Teutschen von Kaysers Carls des
Grossen Zeiten an bisß in das dreyzehende Jahr
hundert keiner oder wenig geschriebener Rechte
sich bedienenet.

Cap.

Cap. V. Von dem Canonischen Rechte.

I.

Von Ursprung der Canonischen Rechte.

2. Von denen Apostolischen Regeln
oder *Canonibus*.

3. Von *Codice Canonum Ecclesie uniuersae*.

4. Von *Codice Canonum Ecclesie Romanae, & Africanae* &c.

5. Von des *Dionysii Exigni Collection*.

6. Von des *Dionysii* publicirten *Decretalibus*.

7. Von *Fulgentii Ferrandi Breuatione Canonum*.

8. Von *Johannis Scholastici collection* und *Nomo Canone*.

9. Von *Martini Bracharensis collection*,

10. Von *Cresconi Breviario* und *Concordia Canonum*.

11. Von *Codice Ecclesie orientalis*.

12. Von *Hadriani Pape Collectione*.

13. Von *Ansegisi* und *Benedicti Levite collectionibus Capitulorum Caroli Magni* und seine Kinder.

14. Von des *Pseudo Isidori collection*,

15. Von des *Photii Nomocanone*.

16. Von des *Burchardi Wormasiensis collectione decretorum*.

17. Von des *Gregorii VII. Dictatibus*.

18. Von des *Anselmi Lucensis collectione Canonum*.

19. Von

19. Von des *Jovnis Decreto*.
20. Von unterschiedlichen *Scriptoribus Juris Ecclesiastici* im zwölfften Jahrhundert / *Joh. Zonara Alexio, Anafino, Constantino Harmenopulo, Matheo Blastare, Simeoni Logothetâ.*
21. Von *Gratiano* und feinen *Decreto*, ober *Concordantia discordantium Canonum*,
32. Von *Paleis in Decreto*.
23. Von denendrey Theilen des *Decreti* und deren *allegationibus*. Was *suprà* und *extrâ* bedeute.
24. Von denen *Glossatoribus Decreti*, *Johanne Semecâ*, und anderen.
25. Von *Bernardi Circa collectione Decretalium*.
26. Von *Theodori Balsamonis expositione Canonum*.
27. Von des *Gilberti, Alani, Joh. Vallengis, Bernardi Compofcellani, Innocentiâ III. collectionibus Decretalium*.
28. Von denen *Decretalibus Gregorii IX. und* *derer collectore Raymundo de Penna Forti*,
29. Von deren *Ordnung / allegation*, und *Glossatoribus*.
30. Von *Arsenii monachi Nomo Canone*.
31. Von *Bonifacii VIII. Libro sexto Decretalium* deffen *Ordnung* und *Allegation*.
32. Von denen *Clementinis, Extravagantibus Johannis XXII. und Extravagantibus communibus*.
33. Daß das *Canonische* Recht in *Teutschland*
um

nun das dreyzehende Jahr hundert angenommen und eingeführet worden.

Cap. VI.

Von der Einführung der Römischen Rechte in Teutschland / und was darauff erfolget

1.
Was vor *Lothari* aus Sachsen Zeiten des *Justiniani* Rechte noch in einigen Gebrauch in Italien gewesen.

2. Von der Fabel / daß der Kaiser *Lotharius* befohlen habe, daß des *Justiniani* Corpus in Schulen dociret und in denen Verichten in Italien allein solle gebraucht werden.

3. Von der Gelegenheit / wie das *Justiniani* Recht in Italien sowohl in Schulen als für Verichte in Aufnahme kommen.

4. Von *Irnerio* und der Schule zu *Boronien*.

5. Von Vermehrung der Zänckereyen und Prozesse / sobald das *Justinianische* Recht in Italien angenommen worden.

6. Von *Martini* und *Bulgari* *Strelt de Dominio Imperatoris*.

7. Von *Azone*, *Accursio* und andern *Glossatoribus* und *Commentatoribus Juris* in Italien.

8. Von Ursprung der hohen Schulen in Teutschland. Von der *Heidelbergischen* hohen Schulen zu Zeiten *Caroli IV*.

9. Von *Bartolo* und *Baldo* , und wie dieser

R

von

von dem Kaiser *Carolo IV.* zu Verfertigung der güldenen Bulle gebraucht worden / und das Römische Recht eingeflicket habe.

10. Von Stiftung der hohen Schulen zu Prage, Colln/Erffurth/ Würzburg/ Leipzig/ Kostock.

11. Von Ursprung der Edlen Buchdruckerey, Kunst / unter den Kaiser Friederich den III.

12. Von der Fabel/ daß der Kaiser *Lotharius* die Römischen Rechte in Teutschland gebracht habe.

13. Von dem Schwaben-Spiegel.

14. Von Sachsen-Spiegel.

15. Von Magdeburgischen Weibbild.

16. Von der Glosse über den Sachsen-Spiegel.

17. Daß das Römische und Longobardische Lehn-Recht mit denen Universitäten sich in Teutschland eingeschlichen.

18. Daß es ohngefehr umb das sunffzehende Jahr hundert auch nach und nach in denen Gerichten gebraucht worden.

19. Von Kaiser Friederichs des III. *Reformation* und was schon damahls für Klage über die *Doctores* der Geistlichen und Weltlichen Rechte geführet worden.

20. Von dieses Kaisers schlechten Liebe gegen die *Juristen*/ und daß diese *Reformation* nicht erdichtet sey.

21. Von der Politischen List der *Juristen*/ sich ohnerachtet der *intendirten Reformation* feste zu setzen / wie selbige aus denen Erklärungen der Artikel selbiger *Reformation* zu sehen.

22. Von der *amulation* der *Legisten* und *Canonisten*.

23. Wie

23. Wie sich die *Juristen* unter den Kaiser *Maximiliano* wieder feste gesetzt. Von Stiffung des *Cammer-Gerichts* und weiterer Einführung der *Römischen-Rechte* in die Gerichte.

24. Ob und wie weit das *Römische-Recht* in denen *Reichs-Abschieden* eingeführet und *approbiret* worden.

25. Was in denen *Reichs-Abschieden* durch die gemeine geschriebene Rechte/ oder durch die gemeine *Käyserliche-Rechte* verstanden werde.

26. Von Aufnahme der *Römischen-Rechte* unter *Carl den 7.*

27. Von dessen *Peinlicher Hals-Gerichts-Ordnung*/ und wie dieselbe die *Autoritat* der *Doctorem Juris* bekräftiget.

28. Daß heute ausgemacht sey/ daß das *Römische-Recht* die alten *Teutschen Gesetze* und *Gewohnheiten* nicht abgeschafft habe/ sondern nur wenn diese nicht zu reichen/ zu brauchen sey.

29. Warum *Luthers* auf das *Päbstliche-Recht* so gescholten/ und die *Römischen Juristen* in *Gegentheil* so gelobet.

30. Von *Reuchlino*, *Henning Gæden*, *Chiliano*, *King Gregorio Haloandro*, *Nicolao Everardo-Ulrico Zasio*, *Balthasare Clammero*, *Johanne Sichardo*, *Hieronymo Schurffio*, und etlichen andern *Teutschen Juristen*/ die das *Römische-Recht* in *Teuschland* befördert.

31. Von der *Autoritat* derer *Glossatorum* und ihrem Mangel an der *Wissenschaft* der *Römischen Antiquitäten*;

32. Von denen Ausländischen Juristen die sich auf die Römische Historie gelegt und von der Art der *Glossatorum* in Auslegung des *Corporis Juris* abgewichen; Insonderheit von *Alciato* und denen Gelehrten *Franciscis, Duareno, Hottomanno, Balduino, Connano* ingleichen von *Cujacio*, denen beyden *Gothofredis, Jacobo Reuardo*, und andern; Und was diese zur Aufnahme der Römischen Rechte beygetragen.

33. Daß die Teutschen Juristen länger an denen *Glossen* geangen. Von denen *Pistonis, Simone, Hartmanno, Modestino, Simone Ulrico, Petro Heigio, Jacobo Schultes* u. s. w.

34. Wie dieselben mit allen Fleiß gesucht daß selbe in die Gerichte einzuführen/ und das Teutsche Recht auszumerkhen.

35. Wie man die *Institutiones* und was man nur von Römischen Rechten gekont in das Teutsche überlehet. Von *Andreas Pernedern* und *Noa Meyrern*.

36. Wie man das Teutsche Recht den Schwaben Spiegel bey guter Zeit unter die Banck gesteckt: Und warum sich der Sachsen Spiegel länger gehalten.

37. Von *Joh. Oldendorpii* und *Joh. Schneidwini* fleiß die Römischen *Aktiones* und *Formuln* *uel quasi* in Schwang zu bringen.

38. Daß die Hansee und andere Städte/ wo in der Nähe keine Universtitäten gewesen / über ihren alten Rechten und Gerwohnheiten fester gehalten.

39. Von

39. Von Lübeckischen und Hamburgischen Recht.

40. Wie die Juristen die Chur und Fürsten auch andere Stände des Reichs beredet/ neue Landes-Verichts-Policey-Ordnungen u. s. w. zu machen/ oder wie sie dergleichen Ordnungen *collegirēt*.

41. Von dergleichen *publicirten*/ Badenschen/ Bayerischen/ Braunschweigischen/ Erfurtischen/ Franckfurtischen/ Märckischen Magdeburgischen/ Nürnbergischen/ Pfälzischen/ Pommerischen/ Preussischen/ Sächsischen/ Württembergischen u. s. w. Land-Rechten/ Landes-Ordnungen/ Stadt-Rechten/ Reformationen Gewohnheiten u. s. w.

42. Wie sich etliche Juristen darunter beflissen in solche Ordnungen Dinge aus denen Römischen Rechten ein zu bringen/ die nie in Teutschland in Gebrauch gewesen/ noch ohne die größte *Confusion* in Gebrauch kommen können/ welches aus der *Complacitō* der Württembergischen Rechte deutlich gezeigt werden kan.

43. Wie man/ da der Schwaben-Spiegel gleichsam vergraben gewesen/ zu desto mehrerer Austilgung des Teutschen Rechts an denen Orten/ die nicht zur Sächsischen Pfalz gehören/ in die Vorreden dergleichen *publicirten* Ordnungen setzen lassen daß im Fall etwas in denen Ordnungen nicht ausgedruckt wäre/ dasselbe nicht nach Sächsischen sondern gemeinen Kaiserlichen Rechten solte geurt heilet werden.

44. Wie etlichen vernünfftigen Leuten die dar- aus ersigte Verwirrung gedauert / und sie sich beflissen derselben zu steuern.

45. Wie *D. Meißner* den Schwaben- Spiegel wieder unter der Banck fürgesucht und in Druck befördert.

46. Von des *Goldast* Fleiß / die Rentnüz der teutschen Historie und Rechte unter die Leute zu bringen.

47. Wie seinen Fleiß sonderlich in der teutschen Historie andre als *Freherus, Reubernus, Urstifius, Pistorius, Schardius, Bæclerus, Meibomius* u. s. w. gefolget.

48. Wie andre hingehen auch auffer Teutsch- Land das Römische Recht gar ausmercken wollen. Von *Autumno, Græncwegen, Regnero*, u. s. w.

49. Von Herrn *Johann Schilters* löblichen Arbeit / in Gegeneinanderhaltung der Römischen und Teutschen Rechte / Ingleichen von des Herrn *Kulpisii dissertatione Epistolicâ*.

50. Daß man für diesen auff *Universitäten* die *Pandecten, Codicem* u. s. w. nach dem Text erkläret.

51. Daß zu der heutig üblichen *Systematischen* Lehr- Art *Joachimus Hopperus* wahrscheinlich den Grund geleyet /

52. Von *Treutleri methode* durch *disputationes* und kurzen *Theses*.

53. Von des *Mathei Wesenbecii methode* nach des *Rami* Lehr- Art / und dessen Nachfolgern *Sirruvio Eckelto*,

54. Wie

54. Wie man über die *Systematicos* zu *commentiren* angefangen. Von *Bachovio*, *Hunnio*, *Hahnio*, *Petro Müllero* u. s. w.

55. Von Zusammensuchung anderer Ihrer *errorum*. Von *Erroribus Wesenbecianis*. Von der *Trutina Jenensi*.

56. Von *Compendiis* und *questionibus*.

57. Von geheimer Lehr-*Art* / und Verpflichtung der *Studioforum Juris* durch *Eyde* u. s. w.

Cap. VII.

Von den Zustand/ Mängeln und Curen der heutigen teutschen Rechts-Gelahrheit

I.

Das heutige Recht der Teutschen wegen der Einmischung so viel frembder Rechte und anderer in vorigen-Hauptstück mit erzehlten Umstände höchst ungewiß und sehr elend sey.

2. Von dem Ursprung dieses Elends/der Einführung der Päpstlichen Rechte in Teutschland.

3. Von etlichen unbilligen Dingen die unter dem Schein der Frömmigkeit von den Päpsten eingeführet worden. *De impietate piarum causarum*, Von der Regel: daß man die Eyde halten müsse/ die an ewigen Leben nichts hinterten. Item: Daß Eidschworen ein **WORT** Dienst sey/ und man **WORT** was versprache u. s. w.

R 4

4. Von

4. Von der Langweiligkeit des Processus nach päpstlichen Rechte / und daß der Römische viel billiger und kürzer gewesen / auch da die subtilsten Formeln noch in Schwang gegangen.

5. Von denen differentien des päpstlichen und Käyserlichen Rechts.

6. Daß daraus genugsam abzusehen / daß das päpstliche Recht in Teutschland mehr in Gebrauch sey als das Käyserliche.

7. Daß diese Anmerkung auch mit der Historie und Einführung beyderley Rechte sehr wohl übereinkomme.

8. Von denen unterschiedenen Lehren der Rechts-Gelehrten / worinnen (bey denen Protestirenden sonderlich) nach päpstlichen / und worinnen Käyserlichen Rechten gerichtet werden sollte / und derselben Unzulänglichkeit.

9. Von gemeiner Nachlässigkeit der Studiosorum Juris auff protestirenden Universitäten / in studio Juris canonici, und woher dieselbe entstanden.

10. Von den sonderbaren Nutzen des päpstlichen Rechts für einen Studiosum Juris.

11. Von Lutheri Verbrennung des Juris canonici, und daß diese that denen damaligen Juristen nicht ohne Ursach mißfallen / auch aus der abgeschmackten doctrin de virtute heroica nicht vertheidiget werden könne.

12. Wie die nachfolgende Einführung des Käyserlichen Rechts mit denen Universtitäten in Teutschland die Ungeroligkeit gehaußet.

13. Daß

13. Daß dieselbe durch die *emulation* der *Canonisten* und *Legisten* gehäufft worden. Von *Gol-dasti Monarchia Imperii*.

14. Daß deren ersten *Glossatorum* Unwissenheit in der *Historie* und *Philosophie* auch nicht wenig zu der Ungewißheit der Rechte und Verderbung der Rechts-Gelahrheit beigetragen.

Von eitlichen Thorheiten des *Accursii* und anderer:

15. Von denen *Secten* unter denen *Glossatoribus*, und wie sie auch in denen *Seringsten controversien* die *studiosos* beredet, daß ihre *Wieder-sacher* verdammt wären.

16. Von ihren unzeitigen *Fleiß*, die *antinomien* oder widersprechende *Gesetze* zu vereinigen.

17. *Beweis*, das viel *antinomien* in *Römischen* Recht seyen, und was diese Lehre so wohl in der *theorie* als *praxi* für *Nutzen* habe.

18. Von *Antonii Mathaei*, *Wissenbachii*, *Hu-berii*, *Strauchii*, Meinung hiervon.

19. Von der gezwungenen *explication* derer *Teutschen* Rechte durch die *Römischen*.

20. Von dem vielfältigen und unnöthigen *al-legiren* derer *Legum* und *Glossatorum*. Von *Berlichii* *Schriften*.

21. Daß durch die *teutschen* *Übersetzungen* *Römischer* Rechte das *teutsche* Recht noch ungewisser und unverständlicher worden. Daß die *Übersetzer* öftters das *Latelnische* Recht nicht verstanden. Von *Unterscheid* der *Römi-schen*

schen Lehre *de thesauris*, und der Teutschen Rechte/von denen Schätzen der Erden.

22. Daß die meisten Rechte des Sachsen- und Schwaben-Spiegels/ so viel die Grund-Gebräuche betrifft noch heute in Schwange seyn/ und also ein grosser Mangel ist/daß die *Stradiosi Juris* nicht darauf geführt werden.

23. Daß man der Römischen Formeln bey unsern Proceß nicht nöthig/ auch *actiones Oldendorpii* und *Schneidewini* sich auff Teutschland nicht schicken. Von *Schacters Collegio Practico* und *Svendendorffers Actionibus*.

24. Von dem Unheil/ daß der Teutschen Rechts-Verwirrung durch die vielen Landes- und Proceß-Ordnungen erwachsen. Und daß man gleichwohl nunmehr dieselben nicht entbehren kan/ und auf *Univeritäten* selbe fleißiger treiben sollte.

25. Daß man in *Conferirung* derselben gute Nachricht von allgemeinen Teutschen Gewohnheiten erlanget.

26. Daß die *Ramistische Methode* sich nicht füglich zur *Juris-Prudenz* schicke/ und von der Verdrüßlichkeit/ die dadurch in die *Systemata* eingeführt worden.

27. Daß durch so viel *Systemata, Disputationes, compendia Quaestiones, Errores*, u. s. w. die Jugend nur ungewisser und *à fontibus* abgeführt wird.

28. Daß man noch heute durch die so genannten *subtilen Distinctiones*, dadurch man alle *Antino-*

inomien Concilisten will/nichts mehr austricht/
als daß die Jugend zur *Legulsterey* oder *Rabul-*
sterey angeführt wird/ und in *Praxi* hernach dies
sen Unfug nicht wohl wieder loß werden
kan.

29. Daß man die *Institutiones* der Jugend
als ein güldenes Buch *recommendiret* / da doch
das Gegentheil von unterschiedenen schon darge
than worden. Von dem Sprichwort. *Bonus*
Institutiſta, bonus Jurista.

30. Daß die Jugend viel Dinge lernen muß
sen/ daß ihr hernach nichts nütze ist.

31. Daß man diesen Fehler zu beschöner vor
gegeben / es sey alles oder doch das Meiste was in
Römischen Recht gelehret wird nütze.

32. Von der Streit-Frage / wer beweisen
müsse in zweiffelhafftigen Fällen/welches Recht
in praxi recipit sey/ ob das Römische oder das
alte Teutsche?

33. Von denen Uneinigkeiten derer Rechts-
Collegiorum, auch in eines Fürsten *Territorio*, oder
in einer Stadt/ und derer *Doctorum amulation*,
einander *in sententionando* zu widersprechen.

34. Von *Carpovis Definitionibus* und *Fin-*
ckelshausens Observationibus practicis.

35. Von öfterer Veränderung der Gerichts-
Observantz in sententionando, auch in einen
Rechts-*Collegio.*

36. Daß dergleichen Gerichts-*Observantz*
mit Unrecht für eine sonderliche *Species Juris* in
gleichen *interpretationis* ausgegeben werde/ und
aus

aus was für *Interesse* diese Meynung erfunden sey.

37. Von dem grossen Mangel/daß die meisten *Studiofi* heute die *Philosophie* ganz *negligiren* und in *Studio Juris* den gehörigen Grund nicht legen.

38. Daß daraus ein ehölicher Stolz und Eitelbildung sonderlicher Weisheit erfolge.

39. Daß wie die alten *Glossatores* in Erlernung der Rechts-Gelahrheit bey Ermangelung derer darzu nöthigen *Subsidien* Eifers-Arbeit getrieben; Also heute/da man so schöne Gelegenheit hat/etwas gründliches zu thun/die wenigsten *Studiofi Juris* rechten Fleiß anwenden/etwas zu lernen/sondern allzusehr eilen und die Rechts-Gelahrheit lieber als eine Arzeneey einnehmen.

40. Daß man sich gar wenig um die Historie der Teutschen Rechte bekümmert. Ob *Conrings Historesa Juris Germanici* der studirenden Jugend *recommendirten*? Warum/da er loblich die Bahne gebrochen/kein *Juriste* diesen *Medico* nachfolgen/und wo dieses/sein Vorhaben zu verbessern oder weiter auszuüben/Hand anlegen wollen.

41. Daß dieses der größte Mangel sey/wenn die Jugend beredet wird/es mangle der Rechts-Gelahrheit nichts sondern sie sey in ihren besten Zustand.

42. Von unterschiedenen Curen/die etliche wieder diese Mängel brauchen wollen/und wie dieselbe unzulänglich sind/auch die Hülffe von
 Odit

Wit mit der Zeit und Besserung, der Lehr- Art
erwartet werden müsse.

43. Von dem *Autore Parthenii Litigiosi*, und
daß es der Mann zwar gut gemeinet, aber wenig
Judicium gehabt hat.

44. Von dem *Autore* des Bedenkens, wie
dem *Justitien* Werke zu helfen.

45. Von Verbesserung der Proceß- Ordnun-
gen und wie weit solche Zureichen.

46. Von Summarischen Processen *de sim-
plici & plano*, und ob es nicht besser sey, geköpfft
als geschmeucht zu werden?

47. Warum sich die Besserung der Procef-
se nicht leicht einführen lasse. Von der Menge
der Unterthanen / die von Langweilligkeit der
Processen leben.

48. Von neuen *Decisionibus* und daß durch
neue Ordnungen und *Decisiones* wenig Löcher
zugestopffet und viel wieder eröffnet, daß ist die
Ungewißheit der Rechte gehäuffet werden.

49. Von dem Vorschlage der Ordnung *in
Corporo Juris* zu bessern / und zwey *Exemplaria*
in eins zu kleben.

50. Von andern Vorschlägen / daß man ei-
nen neuen *Codicem Juris Germanici* machen solle /
und daß dieser Vorschlag nach allen Umständen /
quis, quid, ubi, quibus auxiliis, cur, quomodo
quando nicht practicabel,

Cap. VIII.

Von der methode die Rechts-
Gelahrheit zu lehren.

I.

QUON Unterchiedenen einzelnen *edicten* oder zusammen gedruckten *consiliis de methodo Studendi Jura.*

2. Daß dadurch die *Studioſi Juris* nur irre gemacht werden.

3. Daß viele derselben so beschaffen/ daß man die *Consulenten* nicht schärffer straffen könnte / als wenn sie die *Autores* lesen müßten / die sie den *Studioſis* *recommandiren*.

4. Daß heut zu tage vernünfftige *Professores* darinnen über einkommen daß das die beste methode sey/ wenn die *Studioſi Juris* das lernen was ihnen nütze sey.

5. Von denen auff *Universitäten* icho hergebracht *curſibus Juris.*

6. Von denen *Uſibus practicis* der Römischen Rechte. Von *Schulzen, Philippi, Novici, Hoppii, Voetii* u. s. w. *Uſibus Inſtitutionum.*

7. Von *Uſibus Pandectarum, Codicis, Novellarum* u. s. w.

8. Von etlichen / nöthigen Erinnerungen so bey Abhandlung der Frage: Ob das Römische Recht heute in *praxi* einen grossen Nutzen habe/ zu förderst in Formirung des *Status controversia* zum Grunde zu legen.

9. Ob

9. Ob dadurch wenn man in hundert Jahren ein Exempel anführen kan / daß das Römische Recht etwa hier oder da vorkommen sey / daraus *viridis observantia* bewiesen werden könne?

10. Daß *argumenta Legum* und ein gleiches / oder noch übereinkommendes Recht zum *Usu pratico* nicht gehöre.

11. Daß wenn man nach der jetzterzehltē *methode* nach Anleitung der *er Titulorum* in Römischen Recht von denen nützlichen Lehren in *praxi* handelt / nothwendig viel *materien* die täglich in *praxi* fürkōmēn unterlassen werden / die hernach ein *Studiosus* erst lernen muß wenn er ins Amt kömmt.

12. Daß dennoch die bisherige *methode* nicht abzuschaffen / sondern noch bey behaltē werden müsse

13. Von einer neuen *methode*, bey der Rechts-
Gelahrtheit die teutschen allgemeinen Gewohnheiten zum Grunde zu legen / und die Römischen Rechte darnach zu *conferiren*.

14. Daß an dieser *methode* nichts mit Fuge gedatelt werden könne / und daß dieselbe einem *Studiofo* viel leichter und angenehmer sey.

15. Warum sich bißher kein Lehrer dieser *methode* beflissen?

16. Von der Eintheilung des teutschen Rechts in Land und Lehn-Recht / und dieser zweyer Arten Unterscheid.

17. Daß der Inhalt der teutschen Rechts-Gelahrtheit so viel den Hauf-
Stand betricke. Darinnen bestehe / daß ein *Studiosus Juris* lerne was

was unter denen Unterthanen mein und dein sey/
und wie/ wenn deswegen Streit fürfället / die
Sache für Gerichte ausgemacht werden müsse.

18. Daß die Haupt-Regeln der Deutschen/
Rechts-Verfahrtheit so viel das Land-Recht be-
trifft auff vier Classen ankommen. 1. Von Ei-
genthum. 2. Von Testamenten und Erbsol-
len. 3. Von *Contracten*. 4. Von *Process*.

19. Daß von Stand der Personen füg-
licher nach diesen vier Classen gehandelt wird/
weil alle Stände *Exceptiones à Regulis* machen.

20. Daß bey denen vier Haupt-Classen alle
Lehren in kurze *Definitiones* und *axiomata* oder
Regeln gebracht werden können.

21. Daß bey dem Recht der Personen nach
deutlicher Beschreibung des Standes die ersten
vier Haupt-Classen wieder durchgegangen/ und
was dabey der Stand für ein absonderliches
Recht gebe/ gezeigt werden könne.

Cap. IX.

Von Land-Recht/ und insonder- heit von Eigenthum.

^{1.}
Warum in denen Landes-Ordnungen we-
nig oder nichts von Eigenthum *tractiret*
werde.

2. Von beweglichen und unbeweglichen Gü-
tern. Von Schulden.

3. Von

3. Von Stadt und Land-Gütern. Von Wiesen/ Aekern/ Weinbergen/ Gärten/ Holzungen/ Bergwercken/ Steinbrüchen. Von Wohnhäusern/ Mühlen/ Backöfen/ Wein-Pressen/ Bädern/ Schencken/ Wirthshäusern/ Gasthöfen/ Weinkellern/ Brau-Häusern/ Brandteuwein-Blasen/ Apotheken/ Geröthter u. s. w.

4. Wie der Besiß der Güter erlanget/ erhalten und verlohren werde. Von unterschiedenem Gebrauchen Besiß zu nehmen.

5. Von Zahmen und Wilden-Thieren. Von Pferden/ Ochsen/ Schaafen/ Ziegen/ Schweinen/ Gänsen/ Hünern/ Tauben/ Vienen u. s. w.

6. Von Geträde und Hülsenfrüchten. Von Gartenfrüchten.

7. Von Zinsen und deren unterschiedenen Art.

8. Von Setze und Münzen deren unterschiedenen Gestalt und Werth.

9. Von Jagt-Recht.

10. Von Forst-Recht.

11. Von Fischfang und Wasser-Recht.

12. Von Vogelfang und Luft-Recht.

13. Von Taubefang und Haltung derselben.

14. Von Bienenschwarm.

15. Von verlohrenen und weggerooffenen oder verlassenen Sachen.

16. Von Dingen so an Ufern der Flüsse oder an Gestade des Meers gefunden werden.

17. Von Flüssen und Insular von den Gang des Flusses.

18. Von der Anwaschung und Abreißung eines Stück Landes durch den Fluß.
19. Von Überschwemmung.
20. Von nothwendiger Gemeinschaft durch Vereinigung und Vermischung zweyer unterschiedener Dinge.
21. Von Erlangung des Eigenthums durch Bauen / Eden / Pflanzen. Von nothwendiger Gemeinschaft der Bäume.
22. Von Schreiben auff andre Leute. Papier oder Schreib-Taffeln.
23. Von Gemählden auff frembde Bretter oder Leinwand.
24. Von Schätze finden.
25. von Bergwerks-Recht.
26. von verlierung des Eigenthums durch Übergabe.
27. von verlierung durch Bestrafung.
28. von der *Prescription* oder verjährung.
29. von der Wilden-Thiere Wiedererlangung natürlicher Freyheit.
30. von dem Recht des Eigenthums, Herren seine Sache zu nützen. von unterschiedener Art der Früchte und Nütungen.
31. von dem Recht dieselbe zu verendern/ veräußern/ verderben/ und alles mit zu machen was man will.
32. von Dienstbarkeiten der unbeweglichen Güter.
33. von Nützung und Genießbrauch der Güter.
34. von

34. von allerhand andern Dienstbarkeiten/ die auff die Güter auff Lebens-Läng gelegt werden können.

35. von denen Dienstbarkeiten dadurch andre Güter verbessert werden.

36. von dem Recht/ seine Sache von einem andern zu vindiciren/und was man dabey beweisen müsse.

37. von dem Recht/ die Freyheit seiner unbeweglichen/Güter zu vertheidigen/und wer dabey den Verweiß führen müsse.

38. Von dem Recht wieder den jensigen / der in der Dienstbarkeit mich hindern will/ mich zu schützen.

39. Wenn der Nachbar ein Gebäude in mein Eigenthum oder zu Schade der Dienstbarkeit aufführet oder sonst was endert.

40. Von dem Recht dem Schaden den ich von dem baußälligen Gebäu meines Nachbarn befahre/vorzukommen.

41. Von dem Recht den an den Meinigen erlittenen Schaden / an den Thäter mich zu erholen.

42. Wenn der Schade durch des andern Leib eigenen oder Vieh ohne seine Schuld geschehen.

43. Wenn aus einem Hause etwas heraus geworffen oder gegossen worden.

44. Wenn in einen Gast-Hoffe oder Schiffe ein Schade geschicht.

Cap. X,
Von Testamenten und Letzten
Willen.

1. **W**ie die Alten Teutschen von letzten Willen nichts gewusst.
2. Daß der Gebrauch derselben wahr- scheinlich durch die Bischöffe eingeführet worden.
3. Daß hierbey das Päbstliche Recht an mei- sten in Gebrauch gewesen/ auch noch sey/ ausser was in denen Reichs- Abschieden denen *Notarien* aus dem Römischen Rechten für eine Norm für- geschrieben worden.
4. Daß durch diese Mischung das Testa- ments- Recht sehr streitig und ungewiß worden.
5. Von einem *solennen* geschriebenen Testa- ment.
6. Von einem *Testamento nuncupativo*.
7. Von Testamenten die vor *Notariis* ge- macht werden.
8. Von Testamenten die bey den Fürsten hin- terlegt sind.
9. Von Testamenten die bey der Obrig- keit niedergelegt werden.
10. Von Testamenten zu Zeit der Pest.
11. Von Testamenten so für dem Priester ge- macht werden/ in gleichen *ad pias causas*,
12. Von *Codicillen*.
13. Von der *Clausula codicillari*.

14. Von Unterscheid der Erben.
15. Von Einsetzungen unter gewissen Bedingungen.
16. Von *Substitutionen*.
17. Von Vermächtnissen.
18. Von *Fideicommissen*.
 19. von Enterbungen/ und der Klage wegen unrechtmäßiger Enterbung/ auch deren Unterscheid von der Klage zu Erfüllung des Pflicht-Theils.
20. Von Aenderung der Testamente.
21. Von Umstossung und Zerreißung derselben.
22. von Anwachschungs-Recht in Erbschaften und Vermächtnissen.

Cap. XI. Von Erb-Fällen.

1.

Von Testaments-Erben und was dieselben zu beobachten haben/ auch wie ferne sie des Verstorbenen Willen zu erfüllen schuldig sind.

1. Von Erben ohne Testament überhaupt.
2. Von dem Unterschied/ ob Kinder oder andere zu Erben eingesetzt sind oder nachgelassen werden in Ansehen der *Transmission* und sonst.
3. Von Verfertigung eines *Inventaris* und was selbiges nütze.
4. Von der eydlich *Specification*.

6. Von Einmischung in Erbschaften.
7. Von denen drey-Haupt-Ordnungen in Erb-
fällen ohne Testament.
8. Von der Ordnung der Kinder.
9. Von der Gerade und Heergeräthe.
10. Von Ordnung der Eltern.
11. Von Geschwister und Geschwister-Kin-
der ohne/ und mit denen Eltern.
12. Von der Ordnung aller abseits-Verwan-
den.
13. Von denen Erbfällen zwischen Mann und
Weib.
14. Von der *Succession* durch Versprechen.
Von Ganerben.
15. Von der *Succession* aus Ehestiftungen.
16. Von Vereinigung zweyerley Kinder.
17. Von der Nachfolge der Obrigkeit.
18. Von Erbrecht in *Fidei commissi* Gütern.
19. Von streitigen Erbfällen wenn etliche
mit einander zugleich sterben.
20. Von *Conferirungen* in Erbschaften.
21. Wie man des so wohl aus Testamenten
als ohne selbige zu stehendes Erbrechts verlustigt
werde.

Cap. XII. Von Contracten.

I.



Als zu einen *Contract* erfordert werde.

2. Wer *contrahiren* könne.

3. Von

3. Von stillschweigenden *Consens*.
4. Von Betrug.
5. Von Irrthum.
6. Von Furcht.
7. Von Verletzung über die Helffte.
8. Von Geld und Frucht-Leihen.
9. Von Zinsen und wucherlichen *Contracten*.
10. Von wiederläufflichen Zinsen.
11. Von Leihen andrer Dinge.
12. Von *Deponiren Sequestriren*.
13. Von *Hypothecen* und Pfandschaften.
14. Von Aufstragung der Geschäfte.
15. Von *Societät Contract*.
16. Von Kauffen und Verkauffen.
17. Von Mietthen und Pachten
18. Von Vergebung der Erb-Zins-Güter.
19. Von Bürgschaften.
20. Von Tauschen.
21. Von Berichtigung frembder Geschäfte.
22. Von Erstattung aus andern Regeln der Billigkeit.
23. Von allerhand ungenannten Geschäften.
24. Von Schenkungen.
25. Von Arten wie die *Contracte* gehoben und getilget werden.

Cap.

Cap. XIII.
 Von Proceß in Bürgerlichen
 Sachen.

Von Proceß überhaupt, und dessen unter-
 scheidenen Arten: Absonderlich von Ober- und Unter-
 Gerichten.

2. von Personen die zu einem Proceß und Gerichte gehören.
3. von der *Supplic'*, niemand zu citiren / und von *Foro competente*.
4. von der *Citation*.
5. von der Ungehorsams, Beschuldung.
6. von der Klage.
7. von Aufschub und Tagenda die Gerichte nicht gehalten werden.
8. von *dilatorischen Exceptionen*.
9. von *Cautiōnen*.
10. von der *Reconvention*.
11. von Nennung seines *Autoris*, und des *Litis denunciation*.
12. von der *Intervention*.
13. von *prajudicial-Puncten* und andern zwi-
 schen kommenden Fragen.
14. von der *Litis Contestation*.
15. von Eyd für Gefahrde.
16. von zerstörlischen *Exceptionibus*.
17. von *Positionibus cum juramento dandum* und *respondendorum*.
18. von Beweis, und Gegen-Beweis, über-
 haupt

19. Von Beweis durch brüßliche Urkunden.
20. Von Beweis durch Zeugen.
21. Von Beweis durch eigenes Geständniß.
22. Von Beweis durch Augenschein, und
Rechnung.
23. Von Beweis durch Eyde.
24. Von *Präsumtionen*.
25. Von *Disputir-Gesetzen*.
26. von *allegirung der Legum und Autorum*.
27. von *Responsis collegiorum juridicorum*.
28. von Beschluß der Sache und *irrotationem*.
29. von Durchlesung der *Acten*.
30. von *Referirung* der selben.
31. von Abfassung der Abschiede, Urtheil und
Publicirung derselben.
32. von *Leuterungen* und *Ober-Leuterungen*.
33. von *Appellationen*, *Supplicationen*, *Re-*
visionen.
34. von der *Nullität* • *Klage*.
35. von der *Execution*.
36. von *Subhastationen*, *Taxationen*, und
Adjudicationen.
37. von *Processen in Possessorio summarissimo*,
Ingleichen von *inhibition* *Processen*.
38. von *Processen in Causa Spoli, item Ex-*
entico.
39. von *Processen ex Legibus diffamari, &*
sicontendat.
40. von *Injuriens* *Processen*.
41. von *Arrest*-*Processen*.
42. von *Concurs*-*Processen*.
43. von

43. Von Ordnung der Gläubiger in *Concurſen*.

44. Von den einfältigen und kurzen Proceſſen in kleinen Sachen die dem Richter kein Geld eintragen.

Cap. XIV.

Von Proceß in Peinlichen Sa- chen.

1.

S Von dem Proceß durch Peinliche Anklage/ und wie dieſelbe von Proceß in Bürgerlichen Sachen unterſcheiden

2. Von *Fiscalen*.

3. Von *inquisition* Proceſſen.

4. Wie das peinliche Gericht beſtellet werden ſolle.

5. Von Rügen und Angeben.

6. Von *Foro Delicti* und Abſolungen der *Delinquenten*.

7. Von Registratur der Rüge.

8. Von der *General-Inquisition*.

9. Von *Summarischer* Abhörung der Zeugen.

10. Von *Corpore delicti*.

11. Von der *Section* und *Inspection* eines todtten Menſchen.

12. von Beerdigung des todtten Körpers/ ingleichen von Baar-Recht.

13. Von *Corpore Delicti*, und Anzeigungen in Ehebruch/ Kindermord u. ſ. w.

14. Von der *Special-Inquisition*, 15. Von

15. Von Inhaftigung der Verdächtigen und von Verfangnissen.
16. Von *Summarischer* Verhör des *Inquisiten*.
17. Von *Inquisitional Articeln*.
18. Von Abhörung des *inquisiti* auff die *Articel*.
19. Von der Registratur von dessen Aussage.
20. Von der *Defension pro avertendá*.
21. Von Beweis wider den *inquisiten*. Von denen Zeugen / und Abhörung derselben über *Articel*.
22. Von der Haupt-*Defension* und wie selbige einzurichten.
23. Von Verschiebung der *Acten* nach rechtlicher Erkenntnis und der Urtheils-Frage.
24. Von Peinlichen Urtheil und dessen *Publicirung*.
25. Von der Peinlichen Frage und deren unterschiedenen *Graden*.
26. Von denen Anzeigungen/die zur scharffen Frage gemung sind.
27. Von Verstattung ander weitiger *Defension*.
28. Von *Exequirung* der scharffen Frage an *inquisiten*.
29. Von dem End Urtheil und wie dieses zu *exequiren*.
30. Von denen Häschern / Scharffrichtern / Schweinschneidern / Eleacräumern.
31. Von Straffe der Gottes-Lästerer und deren so *Sacra turbiren*.
32. Von Straffe deren/so die Gräber *violiren*.

33. Von Straffe der Todschläger und *Duel-*
lanten.

34. Von Straffe derer so die Leute beschden
und ihnen absagen.

35. Von Straffe der Mordbrenner.

36. Von Straffe der Hurerey und Ehe-
bruchs.

37. Von Straffe der *Injurien* und *Calumnien*.

38. Von Straffe des Diebstahls und von
vertrauten Guth.

39. Von Straffe derer so die Bäume und
Weyden, Pfälen und abhauen.

40. Von Straffe der *Concession*.

41. Von Straffe des Wollsauffens.

42. Von Straffe derer welche die Missethät-
ther haufen / herbergen / verhelen und aus den
Gefängnüßen kommen lassen.

43. Von unterschiedenen Lebens-
Straffen und deren *Graden*.

44. Von andern Lebens-
Straffen.

45. Von Gefängnüß-
Straffen und Landes-
Verweisungen.

46. Von Geld-
Straffe.

47. Von kleinen Ubelthaten und Brüchen.

48. Von dem *Hexen-
Proceß* insonderheit,
und was ein vernünftiger *Jurist* dabey zu beob-
achten habe.

Cap. XV.

Von dem sonderlichen Recht un-
terschiedener Stände.

1. Was

1.

- M** Als eine Person oder ein Stand sey.
2. Wie vielerley die Stände seyn.
 3. Von Recht der kleinen Kinder.
 4. Von Recht der Pupillen.
 5. Von Recht der Minderjährigen.
 6. Von Recht der Unsinnigen und Rasenden.
 7. von Recht derer/ denen die *Administration* der Güter genommen.
 8. Von Vormundschafften und Curateln.
 9. Von Recht alter Leute.
 10. Von Recht des Männlichen Geschlechts.
 11. von Recht des Weiblichen Geschlechts/von *Scro Vellejano*.
 12. Von Recht der Zwitter.
 13. von Recht unverheyratheter Personen/ Junggesellen/ Jungfrauen/ Wittber/ und Wittbinnen. Von Hagesstolzen Recht.
 14. von Recht der Eheleute.
 15. von Weiblichen Einbringen und Gegenvermächniß.
 16. Von Recht der Eltern.
 17. Von väterlicher Gewalt.
 18. Von Recht der Kinder.
 19. Von *Scro Macedoniano*.
 20. Von Recht der Herrn.
 21. Von Recht der Tagelöhner/ Zettel-Leute und Einwohner.
 22. Von Bürger- Recht.
 23. Von Recht der Schencken und Gastwirthe.
 24. Von Recht der Schencken und Gastwirthe.
 25. Von

25. Von Recht der Handwercks-Leute/ und
Zünfte.

26. Von Recht der Lehrlingen/ Gesellen/
Meister/ u. s. w.

27. von Zünfte Zwang.

28. Von Eramerzungen.

29. Von Kauffmanns-Recht.

30. Von Wechsel-Recht.

31. Von Bodmerey und Haveren-Recht.

Von *Affecrurationen*.

32. Von Recht der *Professorum*.

33. von Recht der Studenten.

34. Von Recht der *Exercitien* Meister.

35. von Recht der Apotheken.

36. von Recht der Barbierer.

37. von Recht der Buchdrucker/ Buchfüh-
rer/ Buchbinder.

38. von Recht der Soldaten.

39. Von Recht der Hof-Bedienten.

40. von Recht der Edelleute.

41. Von Landsassen/ Schrifftassen/ und
Amptassen.

42. Von Recht der Bauren

43. Von Recht gefangener Türcken.

Cap. XVI. Von Lehn-Recht.

 1. Von der Lehn-Rechts-Gelahrheit.

2. Von Ursprung der Lehn.

3. Von

3. Von dem Deutschen Lehns-Gesetzen.
4. Von dem Wesen und Beschaffenheit eines
Rechten Lehns.
5. von unterschiedenen Artē eines rechtē Lehns.
6. von denen Personen welche Lehen geben
und annehmen.
7. von denen Gütern und Sachen/ darinnen
ein Lehn aufgerichtet wird.
- 8 von Regalien.
9. von Lehns-Contract.
10. von der Lehnsreichung.
11. Von der Mitbelehnenschaft oder gesamten
Hand.
12. Von der Lehns-Verjährung.
13. von Beding und Anwartsung.
14. von Recht des Lehn-Herrns.
15. von Recht des Lehn-Manns.
16. von vereufferung und verpfandung
des Lehns.
17. von Wiederruffung des vereufferten
Lehns.
18. von Lehns-Schulden.
19. von der Lehns-Folge der Kinder.
20. von Lehns-Folge der Eltern und *Agnaten*
21. von denen letzten Willen in Lehns-Fällen.
22. von der Lehns-vormundschaft.
23. von der Lehns-Erneuerung.
24. von der Lehns-verlierung.
25. von Lehns-Sachen.
26. von der Lehns-Causley.
27. von Lehns-Proceß.

28. Von aufgetragenen Lehn.
29. Von Kuncel- oder Schleier-Lehn.
30. Von Welber-Lehn.
31. Von gekauften Lehn.
32. Von Pfand-Lehn.
33. Von unbeschwornen Lehn.
34. Von Lehn in Gelde.
35. Von Freylehn.
36. Von Gese-Lehn.
37. Von Burg-Lehn/ Hof-Lehn/ Zins-Lehn/
Erb-Zins-Lehn/ Ampts-Lehn/ Volgeten-Lehn u.
f. w.
38. Von Erb-Lehn.
39. Von Gnaden-Gelder, Cammer- und
Keller-Lehn.
40. Von Tafel-Lehn.
41. Von Aufgebigen oder Offnungs-Lehn.
42. Von Vereuerungs-Lehn.
43. Von Saamen-Lehn.
44. Von *Allodial-Gütern*.

Pars III.

Von denen Lehren so einem
Studioſo Juris in der Teutſchen
Rechts-Gelahrheit / ſo viel den
Wehrſtand betrifft/ zu wiſſen
nötbig.

Cap.

Cap. I.
Von Aenderung des Römischen
Staats bis auff die Zeiten
Carls des Grossen.

1. Von der Regiments-Form unter *Romulo* und denen Nachfolgenden Königen.
2. Von der Regiments-Form nach Austreibung der Könige.
3. Von *Decemvirat*.
4. Von *Tribunis plebis*.
5. Von *Centoribus*.
6. Von *Dictatoribus*.
7. Von *Tribunis militum*.
8. Von *Marci, Sylla, Catilina, Pompeii, Caesarisfactionibus*.
9. Von *Triumvirat*.
10. Von dem Römischen Staat unter *Augusto* und dessen Enderung: von Eintheilung der *Provincien* / und dahin verordneten unterschiedenen *Obriegkeiten*.
11. Von der Regiments-Form unter *Tiberio* und dessen Nachfolgern.
12. Von der Regiments-Form unter *Hadriano*.
13. Von *Mit-Regenten* und *Cesaribus*.
14. Von dem Römischen Staat unter *Constantino* dem Grossen. Von Erbauung *Constantinovel* und erster Theilung des Reichs.
15. Von

15. Von der andern Theilung des Reichs unter *Theodosio* :

16. Von denen Römischen *Praefectis Pratorio, Magistratibus Palatinis, Ducibus, Comitibus* u. s. w.

17. Von Einfall und Herrschung der Gothen in Italien.

18. Von Einfall und Herrschung der *Lombarden* in Italien.

19. Von *Exarchat*.

20. Von Untergang des *Lombardischen* Reichs.

Cap. II.

Von dem Teutschen = Staat und dessen Veränderungen bis auff *Caroli* des Gros- sen Zeiten.

1.

Von der alten Teutschen Regiments-
Form zu Zeiten *Cesaris* und *Taciti*.

2. Von denen Kriegen die die Teutschen mit denen Römern geführet unter denen Römischen Käysern in ersten vier Jahr hunderden.

3. Von der alten Teutschen Sitten und Gebräuchen.

4. Von der alten Teutschen ihren Ursprung.

5. Von Ursprung des Fränckischen Reichs.

6. Von denen alten Teutschen Herzogen und Königen.

7. Von

7. Von denen alten Fränckischen Herzogen biß auf den I. Fränckischen König Pharamund.

8. Von denen merckwürdigen *politischen* Dingen unter *Pharamundo, Clodio, Merovuo, Childerico.*

9. Von dergleichen unter *Clodoveo, Theodorico, Theodoberto, Theobaldo, Lothario, Sigeberto.*

10. Ingleichen unter *Clodoveo II, Theodoberto II, Theodorico II, Lothario II, Dagoberto primo & secundo, Childerico II,*

11. Von dem Unter-Regiment in dem Fränckischen Reich unter dem *Merovingischen* Stam.

12. Von denen Herzogen und Grafen.

13. Von der grossen *Autorität* des Ober-Hof-Meisters oder Pfalz-Grafen/ und wie dadurch der *Merovingische* Stamm von der Erone kommen.

14. Von *Ebroino Grimoaldo, Pipino Crasso, Carolo Martello, Pipino Caroli Magni* Vater.

15. Wie *Pipinus* von dem Pabst *Zacharia* zum König eingesetzt und der *Merovingische* Stamm verstorben worden.

16. Wie der Pabst *Stephanus* bey *Pipino* Hülff wider den König der Longobarden gesucht/ und wie *Pipinus* den Römischen Stuhl beschencket.

Cap. III.

Von denen Veränderungen des
Teutschen Staats von Caroli des
Grossen Zeiten bis auf Carln
den V.

I.

Von Caroli des Grossen Hülffe/ so er dem Pabst geleistet/ und von der Verjagung des letzten Longobarder Könige.

2. Von der Danckbarkeit des Pabsts gegen Kaiser Carln und was er durch den Titul *Patrii* und hernach *Imperatoris Romani* erlanget habe.

3 Von seiner Abschaffung der Herzogthümer in Teutschland und deren Verwandlung in Graffschaften.

4. Von Ursprung der Pfalz Land Marck und BÜRGAUFEN.

5. Von Eintheilung des Fränckischen Reichs unter *Carolo Magno* und seinen Stamm.

6. Von Caroli Kriegen mit denen Sachsen/ und wie diese Völcker unter ihm regieret worden.

7. Von Ursprung der zweyen Reichs Pfälzen und *Vicariaten*.

8. Von *Ludovico Pio.* und seinen vielfältigen Regiments Fehlern.

9. Von dem grossen Streit zwischen des
Ludo-

Ludovici Eöhnen und der daher entstandener Unruhe.

10. Von denen unter dieser Unruhe wieder empor gekommenen Herzogen / und wie dieser ihre Macht die *Autorität* der Käyser geschwächt.

11. Wie unter dem *Carolinischen* Stamm Franckreich von Teutschland ganz abkommen.

12. Wie nach Absterben des *Carolinischen* Stamms fünf Herzoge für andern Reichsständen mächtig gewesen / und Herzog *Conrad* aus Francken erwöhlet worden.

13. Von der Ober-Herrschaft / die diese gesammte Herzoge vor der Wahl über ihre Herzogthümer gehabt.

14. Wie zu vermuthen daß unter ihnen Abrede genommen worden / daß der so zum Käyser erwöhlet würde / die andern in der That als Lehnsleute / und nicht als bloße Untertbanen *traktiren* sollte.

15. Ingleichen daß nach Absterben des einen / oder doch nach Absterben dessen *Familie* , allzeit einer von denen fünf Herzogen Käyser werden / und die andern 4. dessen Mundschencken / Truchfesse / Marschalle / und Cämmerer seyn sollten.

17. Wie nichts destoweniger die erwöhltten Teutschen Könige nach der Wahl immer getrachtet / das alte Ansehen wieder zu erlangen / und die Herzoge samt andern mächtigen Ständen zu demüthigen.

18. Und hingegen die mächtigen Stände immer gesucht ihr Ansehen grösser zu machen.

19. Von König Conrads Streit mit denen übrigen vier Herzogen/ sonderlich mit dem Herzog zu Sachsen.

20. Von dem Regiment Heinrichs des Vogelelers.

21. Von Ursprung und Aufnahme derer Städte in Teutschland / sonderlich unter diesen *Henrico*

22. Daß die Städte ursprünglich unter des Reichs Vormässigkeit gewesen/ und wie etliche davon abkommen.

23. Von denen Verdrüsslichkeiten / die die Teutschen Könige in dessen in Italien/wegen des *Lombardischen Reichs* und *Römischen Käyserthums* Theils von denen Päbsten Theils sonst erlitten.

24. Von denen *Ottomibus*, und wie unter *Ottone Magno*, das *Römische Käyserthum* völlig mit dem Teutschen Königreich vereiniget worden.

25. Von Ursprung der Bischöffe und Erzbischöffe in Teutschland / und wie dieselben unter denen *Ottomibus* zu hoher Gewalt gelanget/ und zu mächtigen Reichs Fürsten worden.

26. Von Ursprung der drey Reichs Canzleyen.

27. Von *Henrici Sancti* Regiment / und der Erhebung des Bisthums Bamberg/ auch dem Ursprung/ warum die 4. weltlichen Churfürsten ihre Erbämpter bey dem Bisthum Bamberg haben.

28. Von Ursprung der Churfürsten/ und daß derselbe vor der güldenen Bulle nach und nach durch Verwahrung und Ansehen der drey Reichs Canzler

Canzler und der vier Herzoge oder Erbämpter entstanden.

29. Von *Conrado II. Henrico III. IV. V.*

30. Wie unter diesen Käyfern und der ihnen von den Päbsten gemachten Unruhe / sonderlich wegen der Wahl der Bischöffe / das Teutsche Reich einen grossen Stoß gelitten.

31. Von *Lothario II. Conrado III. Friderico I. Henrico VI. Philippo III. Ortone. IV. Friderico II.* und wie diese Käyser alles angewendeten Fleisses; unerachtet diese Scharte nicht wieder auswecken können.

32. Von dem Stoß den das Teutsche Reich durch *Interregnum* bekommen.

33. Von Untergang der Herzoge in Schwaben.

34. Von der freyen Reichs-Ritterschafft und ob deren Ursprung von diesen Zeiten anzurechnen / oder nicht vielmehr viel älter sey.

35. Von dem alten Faust-Recht / und von denen andern Stelle in Teutschland eingeführten *purgationibus canonicis.*

36. *De Treuga & pace Dei.*

37. Wie unter denen *Henricis* und hernach / absonderlich aber in *Interregno* in Teutschland alles Bund. übergangen und kein Land-Friede gewesen.

38. Wie man unter diesen Käyfern zum öfftern diesen Unheil durch gute Geseze vorkom-

men wollen / wie wenig aber selbiges gefrucht
tet.

39. Von dem Staats-Streich / den gleichfalls
unter diesen Käyfern der Pabst / Teutschland
und andern Königreichen / durch die Kreuz-Pre-
digten / und die Heerzüge in das heilige Land /
bengebracht / und was Teutschland für Scha-
den dadurch gelitten.

40. Von Käyser *Rudolpho*, und wie dieser
zwar seine *Autorität* in Teutschland wohl *main-
teniret* aber doch in Italien wenig Fruchtbartli-
ches ausgerichtet.

41. Von Fortsetzung des unruhigen Zustandes
unter Käyser *Adolpho*, *Alberto*, *Henrico VII.* und
Ludovico Bavaro.

42. Wie Käyser *Adolphus* von Käyserthum
abgesetzt worden / mit was für *Prætext* und
Recht.

43. Von *Mulcii* Politischen Irrthum / daß ei-
ne Majestät gar wohl abgesetzt werden könne.

44. Von der gemeinen Land-Unruhe unter
diesen Käyfern / und wie man unter ihnen ge-
trachtet / dieselbe durch unterschiedliche Bünd-
nisse zu hemmen.

45. Von Mißbrauch dieser Bündnisse und
dem daraus entstandenen Kriege zwischen den
Fürsten und Städten.

46. Von andern Bündnissen zwischen den
Fürsten und Städten / auch unter denen Rhe-
nischen und Schwäbischen Städten und der-
gleichen.

47. Von

47. Von Käyser Carl den IV. und dem Zustand des Reichs unter ihm.

48. Von der Güldeney Bulle/derer Inhalt/ und wie der damalige Zustand des Reichs daraus in etwas zu sehen.

49. Von denen darinnen verbotenen Zusammenverbindungen.

50. Von Pfalzbürgen und Ufbürgen.

51. Von Käyser Wenzeln und dessen Absetzung.

52. Ob dieser Käyser so schlimm gewesen als er insgemein gemacht wird?

53. Von *Ruperto, Sigismund, Alberto II.*

54. Von Käyser Friderichs des III. langer Regierung/ und was unter ihm das Römische und Teutsche Reich abgenommen.

55. Von Schwäbischen Bundes/ dessen Ursprung und Fortgang.

56. Von Käyser *Maximilian* dem I. dessen vielfältigen Unglücks • Fällen und sonderlicher *humeur.*

57. Von seiner *intention* Pabst und Käyser zugleich zu werden.

58. Von dem von ihm aufgerichteten Regiment.

59. Von Cammer • Gericht und dessen Ordnung.

60. Von Westphälischen Gericht/ dessen Ursprung/ Mißbrauch und Abschaffung.

61. Von Reichs • Abschieden und deren Anfang.

62. Von denen alten Reichs-Conventen oder Reichs-Tägen/ und deren Unterscheid von denen Reichs-Tägen die zu diesen Zeiten gehalten werden.

63. Von der Reichs-Matricul und deren Anfang/ auch Absehen.

64. Von der Eintheilung des Reichs in gewisse Craysse.

65. Von dem durch den Reichs-Abschied zu Worms publicirten, und in folgenden Reichs-Tägen bekräftigten Land-Frieden.

Cap. IV.

Von denen Veränderungen des Teutschen-Staats unter Carolq dem V. bis hieher.

I.

Von der Schwierigkeit/ die bey Käyser Carls Wahlvorgangen.

2. Von denen *Votis* der beyden geistlichen Churfürsten/ die bey *Steidano* zu lesen/ und wie dieselben von den *publicissen* gemißbräucht werden.

3. Von Ursprung der *Capitulation* unter Carolo V.

4. Von der wegen der Religion unter ihm entstandenen Unruhe.

5. Von dem *Religions-Relege*/ Gefängniß und Absetzung des Churfürsten von Sachsen/ und etlichen

lichen *Intriguen*/die mit Churfürst *Mauritio* und dem Landgrafen zu Hessen vorgenommen worden.

6. Von Churfürst *Mauritii* Krieg wieder ihn/ und den darauf erfolgten Religions-Friede.

7. Von dem Bauren-Kriege.

8. Von dem Krieg mit König *Francisco*.

9. Von Aufhebung des Schwäbischen-Bundes.

10. Von dem Kriege mit dem Pabst.

11. Wie Preussen von Reich abkommen.

12. Wie Kaiser Carl die Regierung seinen Herrn Bruder abgetreten.

13. Von *Ferdinandi I.* Regiment.

14. Wie Lieffland von Reich abkommen.

16. Von *Maximiliano II.*

16. Von der Grumbach'schen Unruhe.

17. Von *Rudolpho II.*

18. Von dem *Gregorianischen* Calender.

19. Von der Unruhe wegen des Churfürsten zu Eölln Heyrath.

20. Wie die Stadt Donatwerth in die Acht erklärt worden.

21. Von der Schwäbischen *Union* und Pabst'schen *Liga*.

22. Von der Füllich'schen Streit-Sache.

23. Von Kaiser *Mathia*.

24. Von der Versekung der Lutheraner wieder die *Reformirten* und der daher entstanden Unruhe.

25. Von *Cardinal Clefel*.

26. Von

26. Von Kaiser *Ferdinando II.*
27. Von der Böhmischen Unruhe/ ihren Ursprung/ Fortgang und Ausbruch.
28. Von Churfürst Friederichs Wahl zum König in Böhmen und dessen unglücklichen Ausgang.
29. Von dem Mansfelder/ Fürst Christian von Anhalt/ Herzog Christian von Braunschweig/ dem Marggrafen von Baden/ und dem Marggrafen von Brandenburg.
30. Von der Hessischen Streit-Sache.
31. Von dem Nieder-Sächsischen *Defensions-Werck.*
32. Von der Magdeburgischen *Administration.*
33. Von der Mecklenburgischen Unruhe.
34. Von dem *Edict* wegen der Geistlichen Güter.
35. Von der Mantuanischen Streit-Sache.
36. Wie Schweden in dem Teutschen Krieg gemacht worden/ von der Vereinigung mit Churfürst Sachsen/ und des Königs Tode in der Schlacht bey Lützen.
37. Von General-Wallenstein/ dessen Glück und Aufnehmen/ seiner Abdanckung/ wiederannahmung/ und Ermordung.
38. Von Zerstörung der Stadt Magdeburg.
39. Von der Nördlingischen Schlacht.
40. Von Pragischen-Frieden/ und der darauf ertstandenen Uneinigkeit zwischen Schweden und Sachsen.

-
41. Von des Churfürsten zu Trier Gefängniß.
42. Von dem Tod des Herzogs in Pommern.
43. Von Kayser *Ferdinand* den III.
44. Von Herzog *Bernhards* zu Weimar Tode.
45. Von dem Kriege zwischen Schweden und Dänemarck.
46. Von dem Westphälischen Frieden und dessen Inhalt.
47. Von dem achten Churfürstenthum.
48. Von Einnehmung der Reformirten in Religions-Frieden.
49. Von Befestigung der Superiorität der Reichs-Stände.
50. Von Bekräftigung des Geistlichen Vorbehalts.
51. Von *Secularisation* der Geistlichen Stifter.
52. Von des Pabsts *Protestation* wider den Westphälischen Frieden. Von denen *Jure Consultis Dillingensibus*.
53. Von den Friedens *Execution Excess*.
54. Von dem Streit zwischen Chur-Bayren und Chur-Pfalz wegen des *Vicariats*.
55. Von dem Krieg zwischen Spanien und Frankreich und den Pyrenaischen Frieden.
56. Von dem Kriege zwischen Schweden/Polen/dänemarck und Brandenburg und deren erfolgten Friedens-Schlüsse.
57. Von

204 P. III. C. IV. Von Aenderung des R. Stats

57. Von Kaiser Leopoldo.
58. Wie Erfurt in die Acht erklärt worden und um ihre Freyheit kommen.
59. Von dem Streit wegen der Wild-Fänge zwischen Chur-Maynz und Chur-Pfalz.
60. Von der Schwedischen *Pratension* auff die Stadt Bremen.
61. Wie Lothringen dem Könige von Franckreich in die Hände kommen.
62. Von der *controvers* zwischen denen Herzogen zu Braunschweig und der Stadt / und wie dieselbe geendiget worden.
63. Von Ursprung und Fortgang des Franckösischen Kriegs mit Holland / und wie Teutschland darz ein gemischtet worden.
64. Von Nimmägischen Frieden und dessen Inhalt.
65. Von neuer Unruhe mit Franckreich und dem 20. Jährigen Stillstand.
66. Von neuen Krieg mit Franckreich.
67. Von dem Rixbroycischen Frieden.
68. Von der Holsteinischen Unruhe.
69. Von der Hamburgischen Belägerung.
70. Von der Sachsen-Lauenburgischen *Succesions-Sache*.
71. Von Verlegung des Cammer. Gerichts nach Weßlar.
72. Von neunnden *Electorat*.
71. Von der Mecklenburgischen *Succesions-Sache*.

Cap.

Cap. V.

Von der Staats-Rechts-Gelähr-
heit in Teutschland.

^{r.}
Warum auffer Teutschland nicht geduldet
wird / daß auf Univerſitäten das Recht
des Wehrſtandes gelehret oder davon in
offentlichen Schrifften *diſputiret* wird.

2. Warum in Teutschland dieſes zugelassen
iſt / und iſo auf vielen Univerſitäten bey der Ju-
riſten *Facultät* gewiſſe *Professores Juris publici*
ſind.

3. Daß die Staats-Rechts-Gelährheit
nichts anders ſey als eine Wiſſenſchaft die
Teuſchen Staats-Gefeze zu verſtehen / auszu-
legen / und nach ſelben Recht zu ſprechen und an-
dern Leuten mit Rath und That ſonſt behülfflich
zu ſeyn.

4. Daß die Römischen-Gefeze wie ſie in *Cor-
pore Juris* ſtehen / zu denen Teuſchen Staats-
Gefezen nicht gerechnet werden können.

5. Von dem biſherigen Mißbrauch / die
Staats-Rechts-Fragen aus denen Römischen-
Gefezen und deren Gloſſen zu behaupten.

6. Von denen Verdienſten *Lehmanni & Con-
ringii* die zu erſt ſonderlich aber dieſer lezte / die
Juristen an dieſer gefährlichen Kranckheit *curi-
ret*.

7. In was Abſehen die Staats-Gefeze für
Gefeze

Gefetze/ und in was Abschen sie für *Pacta* odes Vergleichs zu halten.

8. Daß die Staats-Gefetze ohne der *Politie* und *Historie* nicht können verstanden werden.

9. Von dem Mangel derjenigen so sich der Staats-Rechts-Lehre angemasset/ daß es ihnen an diesen beyden Hülfss-Witteln sehr gemangelt. Von *Limneo*, *Arimeo*, *Paurmeister*, *Reinking*, *Stephani*, *Sprengero*, *Mylero*, *Hermete*, *Lampadio*, *Brautlacho*, *Beckero*, *Bæclero* und andern.

10. Daß solches gleichfalls biß auf die Zeiten *Conrings* und *Monzambano* gedauert.

11. Wie sich die Juristen zu erst den *Conring* entgegen gesetzt.

12. Wie des *Monzambano* sein Buch dißfalls erst verdrießliche *Fasa* ausstehen müssen/ biß doch endlich nunmehr diese Eur; bey denen meisten Juristen zu würcken angefangen.

13. Von des *Monzambano* seinen *Censoribus* und *Commentatoribus*, *Schockio*, *Oldenburgero*, *Praschio*, *Christiano à Tenteburg*, *Zellero*, *Schar Schmidio*, *Obrschto*, *Kulpisio*.

14. Von dem Mangel/ daß man den Staat des Römischen-Reichs nach der *Aristotelischen Politie* ausmessen wollen/ da doch diese alle hier zu nicht zu länglich.

15. Von der allbernen *Invention* des glückseligen Zustandes in gemischten *Republiquen*, und wie auch diese der Staats-Rechts-Lehre bißher geschadet.

16. Von der eiteln Beredung der grossen Glückseligkeit des Teutschen Staats. 17:

17. Ob das Amt eines treuen Unterthanen erfordere / daß er den Staat darinnen er lebet lobben müsse / er möge nun seyn wie er wolle.

18. Ob einer wieder die Pflicht eines treuen Unterthanen handele / wenn er vorgebe / daß der Staat der *Republique* darinnen er lebet / *irregular*, ungesund / und *monstros* sey.

19. Von der gemeinen *Persuasion*, daß die Teutschen Kaiser jemahls über die Stadt Rom mehr als jene *Jus Protectionis* und eine wahre *Majestatische* Macht erlanget.

20. Von der gleichen *Persuasion*: Als ob Teuschland viel daran gelegen sey / wenn es die vor diesem gehabt Rechte in Italien wieder erlange.

21. Von der gemeinen Nachlässigkeit / die Veränderungen des Teutschen Staats in jedem *Seculo* wohl zu beobachten.

22. Von irriger Verstellung des gegenwärtigen Staats aus denen Staats-Gesetzen vorin ger *Seculorum*.

23. Daß das *brocardium*: *Quod non abrogatum est valet*, Nicht eben viel nütze und daß von der Veränderung des Staats nothwendig viel stillschweigende Veränderungen der Rechte entstehen müssen.

24. Von der Partheiligkeit der Staats-Lehrer.

25. Von der Partheiligkeit derer / die S. R. M. zu viel und denen Ständen zu wenig zuschreiben. Von *Rinkingio*, *Stamlero*, *Adulzio* u. s. w.

16. Von der Partheiligkeit derer so Kayserl. Majestät zu wenig und denen Ständen zu viel zu schreiben. Von *Hippolito à Lapide* und seinen Widersachern.

17. von denen so der Churfürsten *prerogativa* von ausführen. Von *Thulomarsi Olovratu*.

18. von denen / so in denen Streitigkeiten der Churfürsten unter sich / geschrieben. Von denen *Scriptoribus de Vicariatu Bavarico an Palatino, de jure Wildfangatus, de jure coronandi, de Nono Electoratu*, u. s. w.

19. von denen so die zwischen denen Churfürsten und andern Ständen schwebenden *Controversien* tractiren. Von dem *Autore* der *Grundfeste* des Europäischen Herolds / *Fursteners* u. s. w.

20. von denen / so die *controversien* der Reichs Städte beschrieben. Von *Kniipschild, Dauthio Kniichen* *Autore* der *Donauwertischen Relation* u. s. w.

21. von denen / so von den Streitigkeiten der freyen Reichs-Kitterschafft geschrieben. Von *Lerchen* und *Treibbach* u. s. w.

22. von denen *Commendatoribus*, über die güldene Bulle.

23. von denen Scribenten über die Reichs Abschiede / *Constitutiones de Pace profana & Religiosa*.

24. von denen Scribenten über die *Capitulationes*.

25. von denen Scribenten über die *Instrumenta pacis*.

26. von denen Reichs-Gesetzen / und ob der Niemwägische und Rißronckisch Friede darunter zu rechnen.

37. von denen zu der StaatsRechts-Gelahrheit nöthigen *Historicis, Sleidano, Hortleder Londorpio, Theatro Europæo, Diario* u. s. w.

38. von der zu der StaatsRechts-Gelahrheit nöthigen *arte Heraldica* deren *Principiis* und dazu dienlichen *Scrinenten*.

39. von *Studio Chronologico, Geographico, Genealogico,*

40. von Zeitungen / und deren Nutzen.

Cap. VI.

Von Haupt des Teutschen Reichs.

^{1.}
Von Römischen Käyser / dessen Titeln / Wapen vorzug und *prærogativen* für andern Königen und Fürsten.

2. von seiner Wahl / so wohl auch was vorergeth und nachfolget.

3. von der Beschaffenheit eines der zum Römischen Käyser erwehlet wird.

4. von Zeit und Ort der Wahl.

5. Daß durch die Wahl der erwehlt Römische Käyser unmittelbar sein Recht überkommen.

6. von des Römischen Käysers Erönung.

7. von der *Capitulation*, und wie weit die

heutigen *Capitulationes* von der ersten entschieden sind.

8. Daß aus der *Capitulation* zuörderst eines Römischen Käyfers Macht und Gewalt müsse erlernet werden.

9. Von denen Puncten / die bey des Königs *Josephi Capitulation* eingerückt oder ausgelassen worden / und warum solches geschehen.

10. Von denen Regalien des Römischen Käyfers / und worüber sich dieselben erstrecken.

11. Von denen *Reservaten* des Römischen Käyfers / und wie dieselbe behutsam zu erläutern.

12. Von Recht der Peniß-Brieffe.

13. Von Recht hohe Schulen, zu bestätigen und mit gehörigen Freyheiten zu begnadigen.

14. Von Recht Könige / Fürsten / Graffen Frey-Herren zu creiren und zu ernennen.

15. Von Recht Reichs-Obrigkeiten und Beamte zu ordnen.

16. Von Recht Zeppter und Fahnen Lehn zu verleyhen / auch darinnen zu erkennen.

17. Von Recht über die *Privilegien* / *Strelthigkeiten* wegen des Zolls / auch über die *Præcedenz* zu erkennen.

18. Von der höchsten Gerichtbarkeit des Römischen Käyfers.

19. Von Recht *veniam aratis* zu ertheilen.

20. Von Recht ehrlich zu machen und vom Ende loß zu zehlen.

21. Von Recht Wessen zu verstaten:

22. Von Recht Anstands-Brieffe zu geben.
23. Von dem *reservato* Stadtrecht zu schenken.
24. Von dem Recht *general* Reichs Posten zu bestellen.
25. Von dem Recht auff allgemeinen Reichs-Tagen zu *proponiren*.
26. Wieweit diese bißhero erzehlte *reservata* durch die *Capitulationes* eingeschräncket worden.
27. Wie weit dieselbe stillschweigend durch Veränderung des Staats und Wachsthum der Macht der Stände entweder verringert oder selten brauchbar worden.
28. Von denenen Rechten zu deren Übung S. R. M. der Churfürsten oder der Stände *Consens* von nöthen hat.
29. Von dem Recht: Zölle auffzurichten und zu erhöhen.
30. Von dem Recht freye Niederlage und Stapel-Gerechtigkeit zu verleihen.
31. Von dem Recht die Reichs-Stände und andere Glieder in die Acht zu erklären.
32. Von Recht das Münz-Regal zu verleihen.
33. Von Recht die Reichs-Güter zu veräußern / verpfanden / versetzen die dem Reich eröffnete Lehen zu verleihen.
34. Von dem Recht allgemeine Reichs-Tage auszuschreiben.

35. Von dem Recht allgemeine Gesetze und Ordnung zu verfassen/ zu erklären/ zu mehrern/ zu mindern/ oder aufzuheben.

36. Von dem Recht durchgängige Ellen/ Maß und Gewicht zu setzen/ und die Münz- Mängel zu corrigiren.

37. Von dem Recht jemand in die Würde eines Reichs- Standes zu erheben/ einen Reichs- Stand *à voto & successione* zu suspendiren/ oder auszuschließen.

38. Von Recht Krieg zu führen/ Soldaten zu werben und einzuquartiren.

39. Von Recht Reichs- Steuern anzulegen.

40. Von Recht Friede zu schließen/ und Bündnisse zu machen.

41. Von Recht Gesandten zu schicken/ und anzunehmen.

42. Von Recht, Bestungen zu bauen und Garnison einzulegen.

43. Von Römischen König/ und dessen Gewalt.

44. Auf wie vielerley Art und Weise der Römische Kaiser und König aufhören Kaiser und König zu seyn.

45. Von der Kaiserlichen Gemahlin.

46. Von denen *Vicarien* des Kaisers in Teutschland und Italien/ und deren Rechten.

Cap.

Cap. VII. Von denen Churfürsten.

1.  Das Deutsche Reich allzeit ein Wahl Reich gewesen/ oder, wenn es angefangen ein solches zu seyn.
2. Von Ursprung der Sieben Churfürsten/ und ob in der siebenden Zahl was heiliges oder sonderliches zu suchen?
3. Von Ursprung des achten Churfürstenthums.
4. Vom neunnden *Electorat*.
5. Von der gesammten Churfürsten *Titulatur*, *Würdel*, *Precedenz* und andern *Prerogativen*.
6. Von der Eintheilung in Geistliche und Weltliche/ und von der Geistlichen ihren vorzug.
7. Von Churfürsten zu Mainz und dessen *Prerogativen*.
8. Von Churfürsten zu Trier und dessen *Prerogativen*.
9. Von Churfürsten zu Cölln und dessen *Prerogativen*.
10. Von des Römischen Reichs *Erst-Cancellarius*.
11. Von dem Reichs *Vice Cancellarius*.
12. Von König in Böhmen und dessen *Prerogativen*.
13. Von Churfürsten zu Bayern und dessen *Prerogativen*.

14. Von Churfürsten zu Sachsen und dessen Prerogativen.
15. Von Churfürsten zu Brandenburg und dessen Prerogativen.
16. Von Churfürsten zu Pfalz und dessen Prerogativen.
17. Von Churfürsten zu Hannover und dessen Prerogativen.
18. Von der Churfürsten ihren Erb-Ämptern.
19. Von des Reichs Erb-oder Äffter-Ämptern.
20. Wie Churfürstenthümer erlanget und verlohren werden.
21. Von der Chur-Fürstlichen Vormundschaft.

Cap. VIII. Von denen Fürsten Grafen und Herren.

1. Von Eintheilung der Fürsten in Geistliche und Weltliche.
2. Von dem Vorzug der Geistlichen ihren Ursprung/ Wachsthum/ Wahl u. s. w.
3. Von denen Erb-Bischöffen.
4. Von denen Bischöffen.
5. Von Aebten/ Aebtiffinnen und Prälaten.
6. Von

6. Von denen Weltlichen Fürsten und deren Unterscheid.
7. Von Erzh. Herzogen.
8. Von Herzogen.
9. Von Landgrafen/Marggrafen/Burggrafen.
10. Von *in specie* so genannten Fürsten.
11. Von *in specie* so genannten Grafen.
12. Von Freyherrn/ Edlen Herrn Herren/ Baner Herren u. f. w.
13. Von der unterschiedenen Macht der Reichs-Fürsten.
14. Ob der Unterscheid der Macht auch einem Unterscheid in Recht gebe?
15. Von *Suprematu* und ob diese Meinung so gar ungegründet sey/wie man sie insgemein ausgüebet.
16. Von etlichen mächtigen Fürstlichen Herzoglichen/ Pfalz-Marg- und Land-Gräflichen Häusern und deren *Controversen*.
17. Von Sachsen.
18. Von Pfalz und Bayern.
19. Von Brandenburg.
20. Von Braunschweig.
21. Von Mecklenburg.
22. Von Württemberg.
23. Von Hessen.
24. Von Baden.
25. Von Sachsen-Lauenburg.
26. Von Holftein.
27. Von Anhalt.

28. von der Fürstlichen Cansley/Cansler/
Räthen/Secretarien/Registratoren, Cantzelisten/
Cansleyboten und ihren Botenmeistern/ u. s. w.

29. Von Kirchen-Rath und *Consistoriis*.

30. Von Fürstlichen Gütern und Einkünff-
ten/die nicht auf *Regalien* bestehen.

31. Von Fürstlichen Einkünfften aus den *Re-
galien*.

32. Von der Fürstlichen Cammer und deren
nützlichen Einrichtung.

33. Von der Fürstlichen Hofstatt.

34. Von Fürstlicher Wohnung und was dazu
gehörig.

35. Von Ober-Rüchenmeister- und Ober-
Schencke Amt.

36. Von Ketmeister und Silber-Diener-
Amt.

37. Von Cammer-Herren/ Junckern/ Pa-
gen/ Cammer-Dienern/ Laqueyen Trabanten.

38. Von Leib-*Medicis*, Hoff-Barbieren/ Ap-
othecern/ Handwerckern.

39. Von der Gemahltn Bedienten.

40. Von Fürstlicher Kinder Bedienung.

41. Von Stallmeistern/*Fournieren*, Dienern
beym Marstall und Pferden.

42. Von der Leib-Garde/ Schloß Besatzung
Ehordnetern/ Wächtern.

43. Von *Bibliothecarien* / Kunst-Cämme-
rern/ Muscanten/ Gärtnern.

44. Von Hoff-Predigern.

45. Von Hoff-Marschall.

Cap. IX.

Von denen Reichs-Städten.

1. Von dem Unterschied der Reichs- und *municipal*-Städte.
2. Von Unterscheid der Reichs-Städte und freyer Reichs-Städte.
3. Von gemischten Städten.
4. Von Hauser Städten.
5. Von denen Zeichen und Beweiß-Ehümern der Reichs-Städte
6. Von Reichs-Bögten und deren Unterscheid von Kasten-Bogten.
7. Von Ursprung der *immediat* der Städte.
8. Von Ursprung der Landes Herrlichkeit der Reichs-Städte.
9. Ob dieses auff einmahl oder nach und nach und wie geschehen?
10. Von Adel und *Patriciis* in Reichs-Städte.
11. Von Zünfften in Reichs-Städten.
12. Von Stadt-Rathe / *Syndcis*, *Advocaten* / *Consulenten*.
13. Von Amt der Stadt-Obrigkeit in *administration*, Vereuserung / und Rechnung wegen gemeiner Stadt-Güter.
14. Von Amt in Gerichts-Sachen und vertheidigung gemeiner Bürgerschaft *Privilegien*.
15. Von *Censuris morum* auch *Policey*- und Kleider-Ordnungen.
16. Von Obacht wegen guter Aufferziehung und *Inspection* über Schulen.
- 17.

17. Von Obsicht wegen Bevormundung der Unmündigen/ und Schuß der Wittben.
18. Von Obsicht wegen Verheyrathung/ Kinder/ Zeugung/ Kinder/ Mütter u. s. w.
19. Von Obsicht über *Medicos* Apotheker/ Barbierer und andern zur Gesundheit gehörigen Stücken/ sonderlich in Pest-Zeiten.
20. Von Obsicht über Speise und Trank.
21. Von Obsicht über Handel und Commercien.
22. Von Obsicht über Messen/ Jahr- und Wochen-Märkte.
23. Von Obsicht über Hospitäle/ Weisen- und Armen-Häuser.
24. Von Obsicht über Land/ Bettler/ Wurstreuter/ Müßiggänger/ Zigeuner.
25. Von Obsicht auf öffentliche und Privat-Häuser.
26. Von Obsicht über die Land-Nahrung.
27. Von *Respekt* und Gehorsam der Bürger gegen ihre Obrigkeit.
28. Von ihren Diensten und Gaben.

Cap. X.

Von denen Reichs-Ständen insgesamt.

I.

Von denen Kenn-Zeichen eines Reichs-Standes.

1. Von

2. Von der Landes-Fürstlichen hohen/ und hohen Landes-Obrigkeit.

3. Von *Territorio* oder Landen der Reichs-Stände.

4. Von des Landes Rahmen/ *Situation*, natürlichen Stücken/ Gebürgen/ Feldern/ Wäldern / Wassern/ Eintheilungen/ Aemptern/ Herrschaften/ Städten/ Schlössern/ Dörffern/ Lehensschaften und Gränzen.

5. Von des Landes-Fruchtbarkeit/ Arthafftigkeit/ Nahrung und Zuneiligung der Unterthanen.

6. Von dem Stand und Unterscheid derer im Lande wohnenden Personen Hohen und Niedern.

7. Von denen *Regalien* der Stände die sie mit S. R. M. auf denen Reichs-Lägen *conjunctim exerciren*.

8. von ders *Regalien* in Ansehen der Käyserlichen *reservaten*/ und ob diese mit Zug denen Stücken der hohen Landes-Obrigkeit entgegen gesetzt werden.

9. von dem Spruch: daß ein Reichs-Stand so viel in seinem Lande thun könne als der Käyser im ganzen Reich/ und ob dadurch zu viel oder zu wenig gesagt werde?

10. Daß in Fragen was ein Reichs-Stand thun könne/ war in Aufübung der selben so wohl auffs Recht als auff den Nutzen zugleich gesehen/ in Betrachtung aber und erörderung derselben auff jedes Insonderheit für sich gesehen werden müsse.

11. Daß in Fragen von Recht der Stände man mit alten Gebräuchen/ oder auch alten Reichs- Gesetzen nicht müsse auffgezogen kommen/ sondern auf den *5. Gaudeant in Instrumentis Pacis* hauptsächlich reflectiren.

12. Von der Erbhuldigung und Landes- Pflicht die denen Ständen geleistet wird.

13. Von dem Recht Landes- Ordnungen zu machen/ und ihrer Auslegung.

14. Von Recht *Mandata* und *Edicta* zu publiciren auch *Rescripta* zu geben.

15. Vom Recht Obrigkeit und Beampte zu ordnen.

16. Von Recht Ober- und Unter- Gerichte zu bestellen/ auch von der Ober- und Unter- Gerichtsbarkeit/ Sachen aus Unter- Gerichten abzufordern/ von Eyden ledig zu sprechen u. s. w.

17. Von Recht Land- Täge zu halten.

18. von Recht Gewicht Waasß und Ellen anzuordnen.

19. von Recht des Archivs und was selbes nuße.

20. Von Ertheilung der *Privilegien* und *Dispensationen*.

21. Von Aufrichtung der Frey- Städte und des Burg- Friedens.

22. von Ehelich und Ehrlichmachung.

23. von Anstands Briefen.

24. Von Recht der *Repressalien*.

25. Von der *Veniã etatis*.

26. Von Jahrmärkten und wie die Jahrmärkte

märkte der Stände von denen Messen unterschieden.

27. Von Städte Aufrihtung und Ertheilung des Bürger-Rechts.

28. von der Seleits-Gerechtigkeit.

29. Von Aufnahme der Juden.

30. Von Verordnung der *Notarien*.

31. Von Recht Land-Anlagen zu machen.

32. Von Abzug.

33. Von *Contribution*, Steuern/ Kopff-*Accise*. und Ungeld.

34. Von öffentlichen Flüssen.

35. von freyen Land- und Heer-Strassen.

36. Von Bergwerck-Regal.

37. Von wüsten Dertern und *Noval* henden.

38. Von Münz-Regal.

39. Von Führen/ Frohn/ und Botendiensten.

40. Von Forst- und Jagt-Recht.

41. Von andern *Juribus Fisci*.

42. Von Kriegs-Recht.

43. Von Werbungs und Musterungs auch Aufforderungs-Rechte.

44. Von *Fortificiren* / Befagung einzulegen.

45. Von Oeffnungs-Recht und Einquartierungen.

46. Von Friedens und andern Bündnissen.

47. Von Recht-Gesandten zu schicken.

48. Von Recht die Religion zu ändern.

49. Von Recht zu reformiren.

50. Von

422 P.III.C.X. Von denen Reichs-St. Ingesamt.

50. Von *Iure Episcopali*, und was dasselbe für ein Ding sey.

51. Von Recht *Consistoria* zu ordnen / und Kirchen-Ordnungen zu machen.

52. Von Recht *Academien* und *Gymnasia* auffzurichten.

53. Von Erlangung hoher Landes-Obrigkeit.

54. Von *Exemptionen* und *Protectionen*.

55. Von Begehrung der *Investitur* und dem Lebens End.

56. Ob die Stände in der That S.;K. M. und des Reichs Unterthanen seyen?

57. Ob sie nach dem *Instrumento pacis* in die Acht erkläret werden können?

58. Ob sie wieder die Achten zu *exequiren* schuldig seyen?

59. Ob sie in Person auff Reichs-Tagen erscheinen. müssen?

60. Ob sie die auff den Reichs-Tagen geschlossenen Reichs-Steuern Zahlen müssen?

61. Ob und wie weit sie für den Käyser Krieg zu führen schuldig sind?

62. Ob sie bey dem Reich zu stehen schuldig sind/wenn sich das Reich ihrer nicht annehmen kan?

Cap.

Cap. XI.

Von Recht der Stände/ so fernie
sie als Haus-Väter/ oder in re-
gard andrer ihres gleichen be-
trachtet werden.

I.

Von Eigenthum der Reichsstände/ und wie
weit die *Domnial* Güter veräußert wer-
den können.

2. Ob man sich einer *Præscription* wider die
Domaine und *Regalien* bedienen könne?

3. Von Veräußerung der Güter/ die ein Reichs-
Stand *Jure Fisci* erlangt.

4. Von der Fürsten und Stände ihren Testa-
menten.

5. Von ihren *Contracten* und *Schenkungen*.

6. Von der *Succession* und *Primogenitur-*
Recht.

7. Von abgetheilten Herren.

8. Von gleicher *Succession* der Söhne/ und
Theilungen der Länder.

9. Von *Succession* der Töchter.

10. Von *Confraternitäten*.

11. Von denen Gerichten dafür Fürsten und
Stände stehen.

12. Von Austrägen.

13. Von Hof-Gericht; u. Notweil.

14. Von Reichs-Hof-Rath.

15. Von Cammer-Gericht.

D

16. Von

224 P.III.C.XI. Von R. der St. nach de Hausf

16. von Proceß der in diesen Gerichten geführt wird.
17. von *Executionen* der Urtheil.
18. von Vormündern der Fürsten und Stände.
19. von Mütterlicher vormundschaft.
20. von ihrer Mündigkeit.
21. von Verheyrathung der Fürsten und Stände/ ob dazu des Käyfers *Consens* vonnöthen sey.
22. Von der Verheyrathung mit Vornehmern und Geringern.
23. von Beobachtung der verbotenen Grade und *Dispensationen*.
24. Von der Macht und Pflicht eines Reichs/ Standes gegen seine Gemahlin.
25. Von Ehescheidungen/ und wie solche geschehen können?
26. Von denen *Prerogativen* einer Wittbe eines Reichs/ Standes.
27. Von Leibgeding und Morgen-Gabe einer Wittbe.
28. Von der Reichs/ Stände Kinder ihren *Privilegiis* und Würden.
29. Von natürlicher Gewalt der Reichs/ Stände.
30. von natürlichen Kindern der Reichs/ Stände/ deren Würden/ und *Legitimation*.
31. von dem Unterscheid der Unterthanen und Leibeigenen.

Cap.

Cap. XII.

Von Ritter-Orden in Römischen Reich und freyen Reichs-Adel.



Von dem Deutschen Ritter-Orden.

1. von den *Johanni. et. Rittern.*
2. von Unterscheid der Ritter und des Adels.
3. von der freyen Reichs-Ritterschafft ihren Ursprung.
4. von ihrer Eintheilung.
5. Ob die freye Reichs-Ritterschafft ein Reichs-Stand sey?
6. Ob sie auf Reichs-Lägen zu zulassen und wo sie hinzusehen?
7. von dem Ritter-Rath und dessen Ordnung.
8. von ihren *Privilegien.*
9. von dem *Exercitio Religionis.*
10. von ihren Austrägen.
11. von Recht Schazungen aufzulegen.
12. von Wildbaum.
13. von *Archiv-Recht.*
14. von Ober- und Nieder-Gerichtsbarkeit.
15. von Bündniß-Recht.
16. von ihren Beschwerungen wegen der Landsafferey/ Wildführen/ Jüden und rucherlichen *Contracten/ Zoll-Befreyung Leibeigenschaft u. s. ro. und denen darüber gegebenen Privilegien.*

Cap. XIII.

Von Mittelbaren Unterthanen
des Römischen Reichs.

1.
Von Land-Ständen.
2. Von Prelaten / Grafen und Freya
Herren.
3. Von Adel / Schriftfassen und Ampt-
Cassen.
4. Von Doctorn, Licentiaten / Magistern
Baccalareen / Studenten.
5. Vom Advocaten und Aerzten
6. Von Kauffleuten.
7. Von Handwerckleuten.
8. Von Tagelöhnern und Bauern.

Cap. XIV.

Von dem ganzen Leib des Römischen
Reichs in seiner Be-
wegung.

1.
Von Reichs-Tägen / und dem Unterscheid
der heutigen von den alten Reichs-Tägen.
2. Wer einen Reichs-Tag ausschreib-
be / und auf was Weise.
3. Was und wie oft ein Reichstag anzustellē.
4. Von dem Ort.
5. Wer dazu beschriben werde.
6. Von Erscheinung bey Reichs-Tägen / und
Ablegung gewöhnlicher *curialien*.
- 7.

7. von der Kaysertlichen Reichs-Tags Proposition.
8. von Reichs deliberationen.
9. von Churfürsten Rath.
10. von Fürsten Rath.
11. von Städte Rath und dessen *Voto Decisivo*.
12. von *Extraordinar Deputationen* auff Reichs-Tägen.
13. von *Re- und Correlationen*.
14. von *Relation* des Reichs Gutachtens an die Röm. Käpf. Majest.
15. von Abfaß und *Publicirung* des Reichs Abschiedes.
16. Was auf die Reichs-Täge zu *deliberiren* gehöre.
17. In was Ordnung die *proponirten Punkte* vorzunehmen.
18. von denen *Punkten* die nach dem *Instrumento Pacis* auf denen Reichs-Tägen haben sollen erörtert werden.
19. von denen *Punkten* die nach dem Münsterischen und Nimwegischen auch Rißwickschen Friede von neuen entstanden.
20. Ob man die Erörterung dieser *Punkte* und wie bald man einen neuen Reichs-Abschied zu hoffen.
21. von denen *Creyß-Tägen* und was dabey vorgenommen wird.
22. von *Creyß-Obristen* und *Creyß-schreibenden Fürsten*.
23. von Churfürsten-Tägen.

Cap. XV.

Von etlichen subtilen und curiösen Fragen,

S Von dem Titul des heiligen Römischen Reichs/ ob darinnen was sonderliches stecke.

2. Von dem Titul des Reichs oder Käyserthums.

3. Von vier Monarchien.

4. Ob das Römische Reich die vierdte Monarchie sey?

5. Ob durch den Titul des Römischen Reichs die *Prescription* des Pabsts *interumpitet* werde?

6. Ob in dem Wort heilig was sonderliches stecke?

7. Von *Bæcleri Vindiciis Anti Blondellianis*.

8. Von dem Titul von Gottes Gnaden/ ob darinnen was sonderliches stecke.

9. Ob *Semper Augustus* recht vertiret werde: Zu allen Zeiten Mehrer des Reichs?

10. Von der Majestät des Römischen Käyfers.

11. Von der Regiments-Form des heiligen Römischen Reichs?

12. Ob *Carolus Magnus* ein Teutscher oder Frankose gewesen?

13. Ob die Churfürsten einen Teutschen zum Käyser wehlen müssen?

14. Ob

14. Ob die Churfürsten von den Bürgern
konnen mit Wasser und Brod gespeiset werden/
wenn sie mit der Wahl nicht fort machen wollen?

15. Von des Reichs *Pratensionen* an die ver-
lohrnen Grängen.

16. von des Römischen Reichs vermögen
und Mängeln.

17. Wie dem Römischen Reich wieder auff
die Füße zu helfen?

18. Wie Christliche Liebe und Einigkeit in
dem Römischen Reich auffzurichten?

19. von verjagung des Erb-Felnds Christ-
lichen Nahmens.

20. Ob diese *Materien* nützlich oder unnütz-
seyen.

22. Biereit und warum doch ein *Studioſus*
Juris dieselben verstehen müſſe.

Pars IV.

Von denen Lehren / so einem
Studioſo Juris in der Teutschen
Rechts = Gelahrheit so viel
den Lehr = Stand betrifft
zuwissen nöthig.

Cap. I.
 Von der Kirchen-Historie des
 alten Bundes.

1. Von Gottes Bund mit dem Menschen für dem Fall.
2. Von Adams-Übertretung dieses Bundes.
3. Von Gottes Bund mit dem Menschen nach dem Fall.
4. Von den Opfern für der Sündfluth.
5. Von der wahren Kirchen die den Bund Gottes gehalten.
6. Von der Heiligkeit Enochs.
7. Von der Frömmigkeit Noah.
8. Von der falschen Kirchen/ die den Bund Gottes übertreten.
9. Vonderem Stifter Cain und dessen Brüder-Mord.
10. Von der Ursach dieses Bruder-Mords/ und ob Abel um der wahren Religion willen gestorben?
11. Von der Tyranny der Cainiten.
12. Von ihren Staats Gottesdienst.
13. Von Ursprung der Abgötterey.
14. Von Vermischung der Frommen mit den Götzen.
15. Von der Sündfluth.
16. Von dem Bund Gottes mit Noah/ und seinen Nachkommen.
17. Von

-
17. Von der Fortpflanzung der wahren Kirche unter des Heims Nachkommen.
 18. Von den Nachkommen *Japhets* und *Chams*.
 19. Von Noah Entblößung und *Chams* Verfluchung.
 20. Von Nimrod.
 21. Von Thurn zu Babel und Verwirrung der Sprachen.
 22. Von denen Arten der Abgötterey nach der Sündfluth.
 23. Von Tharah und Abraham vor seinen Ausgang.
 24. Von Ur in Chaldäa.
 25. Von Abrahams Glauben/dessen Schwäche und Stärke.
 26. Von dem König zu Salem Melchisedech.
 27. Von dem frommen König der Philister.
 28. Von Loth/ Sodom/ Gomorrha Loths Weibe und Blutschande.
 29. Von Isaac und Ismael.
 30. Von Jacob und Esau.
 31. Von Hiob.
 32. Von Joseph und seinen Brüdern.
 33. Von Josephs Zustand in Egypten.
 34. von der Drückung der Israelliten nach Josephs Tode.
 35. Von Moses seiner Auferziehung und Erlernung der Weißheit der Egyptier.

36. Von Moses Todtschlag.
37. Von Moses Wundern und Ersäuffung Pharaon in rothen Meer.
38. Von der *Philosophiâ Hieroglyphicâ* der Egyptier.
39. Von den Poetischen Fabeln.
40. Von der *Apotheosi* der Verstorbenen.
41. Von dem Bund Gottes mit den Kindern Israel durch Mosen.
42. Von der Israelliten vielfältiger Abtretung von diesen Bund/ und Gottes Bestrafung.
43. Von Moses Wundern in Durchführung der Israelliten durch die Wüsten.
44. Von Aaron und dessen *promovirung* der Abgötterey mit dem güldenem Kalb.
45. Von dem Joch des Levitischen Gottes-Dienstes.
46. Von der *Autorität* und Zustand der Leviten.
47. Von der Herrschung des Volcks durch Mosen/und der Verknüpfung der Religion mit dem Staat.
48. Von Zulassung der *Polygamie*, und Ehescheidung/ auch andern Ehe-Gesetzen.
49. Von Zustand der Israellitischen Religion nach Mose unter denen Richtern.
50. Von Samson und dessen sonderlicher Lebens-Art:
51. Von Eli und der Bosheit seiner Söhne.

52. Von Samuel und dessen Gottesfurcht.
53. Von Erziehung eines Königs und Samuel's *Autorität* zu Zeiten Sauls.
54. Von Sauls Zustand und *Temperament*.
55. Von Davids *Temperament* und Gottesfurcht.
56. Von Salomons *Temperament*, Tempelbau/Weisheit/ Ehorheit/ Belehrung.
57. Von Jerobeams *Temperament* und seiner ungläubigen Staats-Religion.
58. Von Rehabeams *Temperament* und Ehorheit.
59. Von der Macht der Könige Juda/ und der *Autorität* der Priester/ oder von Unterscheid des Gottesdiensts und des Reichs.
60. Von der *Autorität* der Könige Israel und der Priester.
61. Von Achab/ Jesabel/ Naboth.
62. Von Jehu und dessen Religion.
63. Von Azaria und dessen Aussatz.
64. Von Hiskia.
65. Von Manasse und dessen Belehrung.
66. Von Zedekia.
67. Von denen Propheten.
68. Von Elias und Elisa.
69. Von Esaiä/ Jeremia/ Ezechiel.
70. Von Amos.
71. Von dem Zustand der Israeliten in der Babylonischen Gefängniß.
72. Von Daniel und Ezechiel.
73. Von der Samaritanischen Religion.
74. Von

74. von Nebucadnezars Verwandelung.
75. Von denen drey Männern in feurigen Ofen.
76. von Ausgang der Juden aus der Babylonischen Gefängniß.
77. von Esra und Nehemia.
78. Von der Juden ihren hohen Priestern nach der Gefängniß.
79. Von ihren *Synedria*.
80. Von ihrer *Cabbala*.
81. Von ihren Fürsten.
82. von den Maccabeern.
83. von *Hellenismo*, *Pharisaismo*, *Sadducaismo*, *Essaismo*.
84. von denen *Herodibus*, und denen *Herodianern*.
85. von andern Spaltungen der Jüdischen *Synagoge*.

Cap. II.

Von der Kirchen Historie des neuen Bundes bis auf Constantinum Magnum.

- I.

 On dem Unterscheid des alten und neuen Bundes/ Moses und Christi.
 1. von Christi Gespräch mit dem Samaritanischen Weibe.
 2. von Christi Berg-Predigt von denen See-Felsten.

4. Von Petri Glaubens/Bekänntniß.
5. Von dem Zeichen der Jünger Christi.
6. Von Christi Einsetzung der Tauffe und des Nachtmahls.
7. Von Christi Predigten durch Gleichnißer und derer Auslegung gegen seine Jünger.
8. Von der Jünger Christi Ilaberstand/Hochmuth/u. s. w.
9. Von Christi Geduld und Sanftmuth. Hierbey/auch Versprechung des Heiligen Geistes.
10. Von Christi Leyden/ Tod/ Auferstehung und Himmelfarth.
11. Von Christi Aposteln/ absonderlich aber von Paulo/ Petro und Johanne.
12. Von der Einfalt der Christlichen Religion unter der Apostel Zeiten.
13. Von der Apostel Beruff.
14. Von ihren Ampt.
15. Von denen Bischöffen und Aeltesten der ersten Kirchen.
16. Von denen *Diaconen*.
17. Von der Lehre der Apostel und derer Eirtheilung in Milch und harte Speise.
18. Von ihren Predigten.
19. Von Zusammenkünfften der Gemeine.
20. Von Belehrung der ersten Christen/und wie viel Zeit darzu erfordert worden.
21. Was sie lernen müssen/ ehe sie getaufft worden. Von dem *Symbolo Apostolicc.*
22. Von der Tauffe/ und deren Gebräuchen.
23. Von

23. Von denen *Agapis* und Gebrauch des Nachtmahls.
24. Von ihrer Kirchen-*Disciplin*.
25. Von ihren *Concilis* und was dabey abgehandelt worden.
26. Von ihren Verfahren mit denen Irrenden und Abgefallenen.
27. Von ihrer Buße und Beichte.
28. Von Irrenden derer die Episteln, *Paul* II gedencken.
29. Von *Simone Mago*.
30. Von *Ebione*, *Menandro*, *Cerintho*.
31. Von der Verfolgung der Christen unter *Nerone* und *Domitiano*.
32. Von ihrer Verfolgung unter *Tragano*, *Hadriano*, denen *Antoninis*.
33. Von heiligen *Ignatio* und seinen Episteln.
34. Von *papia*.
35. Von *Iustino Martyre*.
36. Von *Ireneo*.
37. Von *Athenagora*.
38. Von *Clemente Alexandrino*.
39. Von *Tertulliano*.
40. Von denen *Gnosticis*, *Basilide*, *Carpocrate*, *Saturnino*, *Valentino*, *Marcione*.
41. Von *Montano*.
42. Von Spaltung derer Christen wegen der Lebens-Regeln.
43. von Spaltung wegen der Lehre von göttlichen Dingen.

44. Von

-
44. Von Spaltung wegen des Oster-Fests.
 45. Von der Verfolgung der Christen unter Severo, Maximino, Decio, Valeriano und Dioclesiano,
 46. Von *Alexandri Severi* und *Philippi Arabis* Christenthum.
 47. Von *Origene*.
 48. Von *Minutio Felice*.
 49. Von *Cypriano*.
 50. Von *Arnobio*.
 51. Von Paulou und *Antonio* denen *Erimiten*.
 52. von Paulou *Samosateno*.
 53. von *Manete*.
 54. von Spaltung der Christen wegen der Tauffe der Ketzer.
 55. von der Zanck, Sucht und andern Lastern der Christen in andern und dritten Jahrhundert.
 56. von Einführung vieler Ceremonien in die Christliche Religion durch die bekehrte Juden.
 57. von Einführung der *Subtilitäten* durch die bekehrten heydnischen *Philosophos*.
 58. von Einführung der Oratorischen Hochtrabenden und *Sophistischen* Lehr-Art durch die bekehrten *Rethores*.
 59. von Meid/ verleumdung/ Nachgier u. s. w. der Lehrer.

Cap. III.
 Von der Kirchen Historie von
 Constantino Magno biß auff
 Carolum Magnum.

I.

QUON Constantino Magno, ob er jemahls ein
 Christe gewesen/ und getaufft worden?

1. Von *Eusebio* und dessen Lebens-Beschreibung *Constantini*.
2. Von *Lactantio*,
3. Von *Ario* und dessen Streit,
4. Von denen *Conciliis* so in andern und dritten Jahr hundert gehalten worden.
5. Von *Concilio Nicano*, und wie es darauff zu gangen?
6. Von Conferirung des *Conciliis Nicani* mit dem Apostolischen *Concilio* zu Jerusalem.
7. Von dem Anfang der *Symbolorum*.
8. Von *Athanasio* und dessen Temperament.
9. Von dem Christenthum/ der Söhne des *Constantini Magni*.
10. Von dem Wüten der *Arianer* und *Orthodoxen* wider einander unter diesen Käysern.
11. Von *Donato* und *Phorino*.
12. Von *Hilario* und *Macario*.
13. Von *Juliano Apostatâ*.
14. Von *Optato Milevitano*,
15. Von *Cyrillo*.

17. Von

17. Von *Basilio Magno, Gregorio Nysseno und Gregorio Nazianzeno.*
18. Von *Epiphania.*
19. Von *Theodosii Magni Christenthum.*
20. Von *Ambrosio und seiner excommunicirung Theodosii.*
21. von *Macedonio und Concilio Constantinopolitano.*
22. von *Chrysostomo.*
23. von *Hieronimo.*
24. von *Ruffino.*
25. von *Augustino.*
26. von *Pelagio.*
27. von *Salbiano.*
28. von *Theodoreto, und Eutropio.*
29. von *Nestorio, und Concilio Ephesino.*
30. von *Eutycho und Concilio Chalcedonensi.*
31. von den frommen Käyser *Arhanasio* und wie man gottlos mit ihm verfahren.
32. von *Böethio.*
33. von *Justiniani Christenthum/Orthodoxie, und Disputationibus wider die Ketzer.*
34. Von *Benedicto* und seinen Orden.
35. Von dem *Concilio Constantinopolitano, unter Justiniano.*
36. Von *Phoca.*
37. Von *Gregorio Magno.*
38. Von *Monacheiten.*
39. Von *Beda.*

40. Von dem dritten *Concilio Constantinopolitano*.

41. Von der *Controvers* des Bilder-Diensts.

42. Von *Damasceno*.

43. Von *Constantino Copronymo*, und wie derselbe wider seine Verläumder zu vertheydigen.

44. Von *Irene*.

45. Wie daß Geheimniß der Bosheit von *Constantino Magno* bis hieher nach und nach gewachsen.

46. Von der Bosheit der falschen Wunder.

47. Ob unter *Justiniano*, *Orthodoxi* ohne Zungen geredet haben?

Cap. IV.

Von der Kirchen Historie von Carolo Magno bis auf Carolum, V.

1.

Von der Bekehrung des Fränckischen Königs *Clodovei*; auch anderer Könige / in *Europa*, denen Ursachen und Umständen solcher Bekehrung; und was von solcher Bekehrung zu hoffen?

2. Von der Frömmigkeit und dem Christenthum *Pipini*.

3. Von *Caroli Magni* Frömmigkeit und Christenthum.

4. Wie

4. **Wieweit das Christenthum und die wahre Religion damals schon verderbt gewesen.** Von *Nisani Carolo Magno.*
5. **Wie Carolus Magnus durch Kriegs-Gewalt die Sachsen bekehrt.**
6. **Ob man wegen der Bekehrung zur wahren Religion rechtmäßig Krieg führen könne?**
7. **Was Carolus Magnus in Religions-Sachen in Deutschland eingeführt.**
8. **Von dem Concilio zu Franckfurt.**
9. **Von Ursprung der Postillen.**
10. **Wie die Clerisey die Gutthaten Caroli Magni seinem Sohne Ludouico Pio mit Undanck belohnet.**
11. **Von Johanna Papissa.**
12. **Von der Tyranny der Päbste und Clerisey wider die übrige Nachkommenschaft Caroli Magni.**
13. **Von Photio.**
14. **Von dem Ursprung des Streits von dem Abendmahl.**
15. **Von Godeschalco.**
16. **Wie die Deutschen Käyser in 10. seculo theils der Tyranny der Clerisey widerstand theils durch Erhebung der Bischöffe Gelegenheit zu grösserer gegeben.**
17. **Von Ursprung der Türcken.**
18. **Von der Bosheit der damaligen Päbste und Clerisey.**

242 P. IV. C. IV. Von der Kirchen-Historie

19. Von der Abgötterey mit *Reliquien* Wallfahrten / Glocken Zauffen.

20. Von der Fabel Ursprung daß dem Bischoff *Hatto* die Mäuse gefressen.

21. von *Suida*.

22. von dem Streit mit der Griechischen Kirchen wegen *Proccession* des Heiligen Geistes.

23. Von *Henrico sancto* und seiner Gemahlt *Kunigundis*.

24. Von der Tyranny der Päbste wieder *Henricum IV.*

25. Wie die Tyranny der Clerisey über die Gewissen die Ungern und Slaven zum Abfall brucht.

26. von der Bosheit *Gregorii VII.* und denen *Excommunicationen* der Käyser.

27. Von dem blutigen *Præcedenz*-Streit der Pfaffen zu Goslar

28. Von Ablass wegen der Züge ins gelobte Land.

29. Von Ursprung des *ut re mi fa sol la*.

30. Von Ursprung der *Pater Noster*.

31. Von *Brunone* und *Cartheuser* Ordens Ursprung.

32. von Orden der Geisler.

33. von *Berengarii* Streit wieder die *Transsubstantiation*.

34. von Triumpff des Pabsts über *Henricum V.* in der Bischoffe Sache.

35. von *Friderici* Tapfferkeit wieder den Pabst

**Pabst/ und der Fabel von dem Pabst Alexand-
der.**

36. Wie die Pfaffen den König *Henrich* in
Engelland gezeiffelt.

37. von Ursprung der *Theologia Scholastica.*

38. von der Universität zu Bononien.

39. von *Bernardo* und der *Theologia mystica.*

40. von *Joh. Saresberienfi.*

41. von *Denen Waldensern.*

42. von *Abelardo.*

43. von *Guelphis & Gibellinis.*

44. Wie Pabst *Gregorius IX.* den Kaiser
Friederich dem II. in Barm gethan/ auch von des
Pabsts Tyranney wieder *Conradum* und *Conra-
dinum.*

45. Von den Pfaffen König *Adolpho.*

46. Von Bekehrung der Preussen und Lit-
tauer.

47. Von Ursprung der Cardinal-Hüte.

48. Von Zanck der Pfaffen unter sich selbst.

49. Von *Dominicancern* und *Franciscancern.*

50. Von der Ohren-Beichte und *Transsub-
stantiation.*

51. Von dem ersten Todes-Urtheil wieder die
Ketz in Deutschland.

52. Von Ursprung der *Inquisition.*

53. Wie *Henrich VII.* von einen *Dominicaner-
Mönch* in Abendmahl vergeben worden.

54. Von *Ludovici Bavari* Streit mit dem
Pabst und Pfaffen.

55. Von der Pfaffen Feindschafft gegen Käyser W. u. z. u. z.

56. Von der *Tragedie* wider die Tempel-Herren.

57. Von *Nicephori* Kirchen Historie.

58. Von *Taulero*.

59. Von *Raymundo Lullo*.

60. von *Johann Wicleff*.

61. von *Bequardis* und *Lolhardis*.

62. von *Johann Huß* und *Hieronymo Pragensi*.

63. Von *Concilio* zu *Costniß* und Absetzung *Pabst Johannis XXIII*.

64. von *Aeneâ Sylvio*.

65. Von *Pabst Alexandro VI*.

66. von *Hieronymo Saranonolâ*.

67. von dem Streit der *Dominicaner* und *Franciscaner* wegen Empfängniß der Jungfer *Mariâ*: von dem Betrug der *Dominicaner* zu *Bern*.

68. von Verfolgung *Reuchlini* wegen der *Jüdischen* Bücher.

69. von *Käysersbergen* / *Joh. Wessel*, *Joh. Gerson*, *Thoma Kempis*, u. s. w.

Cap. V.

Von der Kirchen Historie von *Carolo V.* biß hicher.

I.

Q *U*n *Luthero* und wie er unverbhofft zur *Reformation* kommen.

2. von *Zwinglio, Calvino* und *Occolampadio*.

3. von *Caroloftadio*.

4. von der *Augsburgifchen Confession*.

5. von *Philippo Melancthone*.

6. von *Erasmus*.

7. von *Serveto*.

8. von *Caspar Schwenckfelden*.

9. von *Wledertäuffern* in *specie* von *Thomas Münzern*.

10. von *David Joris*.

11. von *Autinomera*.

12. von *Interim*.

13. von *Adiaphoriften*.

14. von *Majoriften*.

15. von *Stancariften*.

16. von *Osiandriften*.

17. von *Synergiften*.

18. 'von *Verfolgung*' der heimlich *Reformirten* in *Sachsen*.

19. von *Peucero*.

20. von der *Formulâ Concordiæ*.

21. Von *Flacianern*

22. von *Streit* wegen des *Exorcismi*.

23. von *Hubero*.

24. von *D. Hoffmann*.

25. von *Socino*.

P 4

26. von

26. von Eurfürst *Christiani I. Tode.*
27. Dessen *Fata* gleich denen *fatis* des Käyfers *Anastasi.*
28. Von *D. Crell.*
29. Von *Concilio Tridentino.*
30. Von unterschiedenen *Colloquiis* zu Leipzig / Baden / Marpurg / Worms / Regenspurg u. s. w.
31. Von *Paul Lautensack.*
32. Von *Theophrasto Paracalso.*
33. Von *Francisco Buccio.*
34. Von *Jansenio.*
35. Von *M. Anton'o de Dominis.*
36. Von *Colloquio* zu Thoren.
37. Von Secten in Engelland / insonderheit denen *Presbyterianern*, *Puritanern* u. s. w.
38. Von *Quackern.*
39. Von *Arminianern.*
40. Von *Cartesianern.*
41. Von *Isaac Peyrerio.*
42. Von Streit mit *Calixta.*
43. Von *Colloquio* zu Cassel.
44. Von *Coccejanern.*
45. Von *Zwickero* und *Sandio.*
46. Von *Spinosa.*
47. Von *Labadie.*
48. Von der *Schurmannin.*
49. Von *Valentin Weigel.*
50. Von *Rosen-Creuzern.*
51. Von *Valentino Andrea.*
52. Von *Jacob Böhmen.*

53. Von *Ezechiel, Mcth,* und *Esaías Stiefeln*.
 54. Von *Gewissenern*.
 55. Von der *Antoinette Bourignon*.
 56. Von *Quietisten*.
 57. Von *Atheisten, Deisten, Latitudinariis*
 u. s. w.

Cap. VI.

Was die Kirchen Historie einen Studioſo Juris nuße.

1. **S**uß ohne die Kirchen Historie ein *Studioſus Juris* die Kirchen Rechte nicht verstehen könne.

2. Warumb die Lehre von Kirchen Rechten bisher so wenig unter den *Protestirenden* getrieben worden?

3. Von *Carpzovii Jurisprudentiâ Consistoriali*.

4. Von *Brunnemanni Jure Ecclesiastico*.

5. Von *Schilteri Institutionibus*.

6. Daß ohne die Kirchen Historie ein *Juriste* in *Consistoriis* ein blosser ja Herr seyn müsse.

7. Von denen Mängeln und Parthenligkeit derer Kirchen Historien die man insgemein braucht / und von denen Kennzeichen guter und nützlicher Bücher in *Historia Ecclesiastica*.

248 P. IV. C. VI. Was die Kirchen-Historie

8. von *Eusebio, Socrate, Sozomeno, Evagrio.*
9. von der *Tripartita, Nicephoro* u. s. w.
10. von denen *Centuriatoribus.*
11. von *Wigands* Beschreibung unterschiedener Ketereyen.
12. von der Beschreibung unterschiedener *Colloquiorum.*
13. von der *Historia Augustana Confessionis.*
14. von der *Concordiâ discorde & concorde,*
15. von der *Historia Ecclesiasticâ Gothanâ.*
16. von *Dallai* Schriften/und *vindiciis Ignatii.*
17. von des *Pater Simons Historiâ Criticâ.*
18. von des *Sandii nucleo.*
19. von *FridERICI Spanhemii* zweyerley Wercken.
20. von Herrn *Ittigii Dissertationibus.*
21. von Herrn *Arnoldi* Zustand der Christen und Kirchen-Historie.
22. Daß jezo an allen Orten das *Studium Historiæ Ecclesiasticæ* mit Gewalt wachse.
23. Daß hieraus ein grosser Segen/sür die Teutsche Rechts-Gelahrtheit in Kirchen-Rechten zu hoffen sey.
24. Daß in Kirchen-Rechten der *Protestirenden* noch viel Unkraut des *Papstthums*, übrig blieben.
25. Daß solches bisher zwar von etlichen *Theologis*, aber doch mehr von *Juristen*/und warum/entdeckt worden.
26. Daß

26. Daß ein *Juriste* dieses Untraut ohne die Kirchen-Historie nicht erkennen könne.

27. Daß ein *Studiosus Juris* sich zu *perfectio-* niten gemeiniglich zu reifen pflege.

28. Daß bisher bey denen Reisen wenn man meistentheils auf politische Absichten *reflectiret*/ und uub den Unterscheid derer Religionen wenig bekümmert gewesen.

29. Daß nichts desto weniger das Reisen und die *Conversion* mit Leuten von anderer Religion sehr viel zum *Studio Historie Ecclesiastica* und der Kirchen-Rechte bevrage.

30. Daß ein Reisender und sonderlich ein *Studiosus Juris* mit *dissentirenden* sich nicht Zancken müsse.

31. Daß ein *Studiosus Juris*, aus Mangel der Rechts-Gelehrtheit in Kirchen-Rechten/ auch anderer *Fundamenten*/ und aus Furcht verführet zu werden/ mit Leuten von anderen Religionen nicht wohl *conversiren*/ noch ihre Religion gebührend untersuchen könne.

32. Daß ein *Studiosus Juris* hierzu die *Theologischen* Schriften/ als Unterrichte für reisende Lutheraner/ und dergleichen/ wenig oder nichts brauchen könne.

33. Wie ein *Studiosus Juris* die *Fundamenta* der wahren *Philosophie* und der Kirchen-Historie in Untersuchung anderer Religionen auf Reisen brauchen/ und sich damit waffnen solle/ von denselben nicht verführet zu werden.

34. Daß/

34. Daß/ da die Religion der Quacker/ Soci-
nianer / Wiedertäuffer u. s. w. im Grunde von
den: n im ersten Theile erklärten wahren *Philo-*
soph-schen *Principiis* abweiche / sonderlich aber
in der Lehre von Natur und Wesen des Men-
schen und daß aus diesen Grund- Irrthumb
auch ihre irrigen Meinungen von göttlichen
Dingen herrühren.

35. Aus was Ursachen die Quacker und Soci-
nianer/ die sonst in ihren Grunde einander schnur-
stracks zu wider sind/ doch in dem Stück von der
Seligkeit der Heyden einig sind?

36. Wie ein *Studiosus Juris* auf Reisen viel-
fältige Gelegenheit nehmen könne/ in einer fried-
lichen und freundlichen *Conversation*, allen Ir-
renden den Brunquell ihrer Irrthümer / aus
denen wider die wahre *Philosophie* streitenden
praesudiciis, von der Natur des Menschen zu
zeigen/ und ihnen den Weg wahrer Glückselig-
keit zu weisen.

Cap. VII.

Von der Verhaltung der Religio- on gegen den Staat.

1.

Von der Religion ihrer Beschaffenheit ehe
man Städte erbauet.

2. Daß ein jed weder Mensch für sich Gott
die

dieneu / und von seiner Religion Rechenschaft geben müsse.

2. Wie dieser Gottesdienst in der natürlichen Freiheit beschaffen sey.

4. Wieweit denen Eltern zu komme vor ihrer Kinder Religion zu sorgen?

5. Daß man die Städte nicht der Religion halber, gebauet / auch deswegen kein Regiment geordnet werden dürfen.

6. Daß die Unterthanen in Religions Sachen ihren Willen dem Willen eines Menschen oder Ober-Herren nicht unterwerffen können.

7. Was denen Obrigkeiten aus Natur des gemeinen Wesens für Macht in Kirchen Sachen zu stehe?

8. Von der Beschaffenheit der offenbarten Religion.

9. Daß die Jüdische Religion mit dem Staat verknüpfft gewesen.

10. Wem in der Jüdischen Republicque die Gewalt in Kirchen-Sachen zukommen?

11. Unterscheid der Christlichen Religion von der Jüdischen.

12. von Moses seinem Ampt und dessen Einrichtung des Jüdischen Staats,

13. von Christi Ampt und dessen Stiftung der Kirchen.

14. Daß Christus kein eigenes und sonderliches Volk sammeln / noch einen Staat formiren wollen.

15. Daß

15. Daß **CHRISTUS** kein eigen Land gehabt.

16. Das Christus nicht das Ampt eines Fürsten sondern eines Lehrers verwaltet.

17. Daß die Apostel die Christliche Lehre fortgepfanzt.

18. Daß sie zu ihren Lehr-Ampt von Gott beruffen worden / und selbiges unter keiner weltlichen Nothmässigkeit gestanden.

19. Daß die Apostel sich keiner Weltlichen Gewalt angemasset.

20. Daß das Lehr-Ampt keine Weltliche Gewalt brauche.

21. Ob das Ampt der Schlüssel zum *præter* Weltlicher Gewalt gebraucht werden können / und worinnen selbiges bestehe.

22. Was das *importire* Sünde vergeben?

23. An wessen Statt die Apostel die Sünde vergeben?

24. Was die Gewalt Sünde zu vergeben sonsten für eine Beschaffenheit gehabt?

25. Ob *Petrus* disfalls einen Vorzug für andern Aposteln gehabt?

26. Von dem Kirchen-Bann / und ob darinnen eine Weltliche Gewalt stecke?

27. Daß Christi *Instruction* die er denen Aposteln gegeben / keine Weltliche Gewalt *importire*.

28. Daß das Reich Christi solches noch weniger thue.

29. Ob

29. Ob die Kirche ein Staat sey?
30. Was das Wort Kirche in der Schrift bedeute?
31. Was für Thun die Schrift der Kirche zu schreiben?
32. Daß die erste Kirche kein Staat seyn können.
33. Daß in der innerlichen *Structur* der Kirche und eines Staats ein grosser Unterschied sey.
34. Daß ein grosser Unterschied zwischen einer Kirchen-*Lehre* und einer Obrigkeit sey.
35. Ob die allgemeine Kirche ein Staat sey?
36. Daß es nichts nütze/ alle Christen in einem Staat unter einer Obrigkeit zu vereinigen.
37. Ob es nöthig sey/ daß in der Kirche ein Richter sey/ der die Streit-Fragen unterscheidet.
38. von dem *Exempel* der Streit-Frage welche von denen Aposteln entschieden worden.
39. von der Natur und Gebrauch der *Concilien*.
40. Was es mit der Kirche für eine Beschaffenheit gehabt unter den Heydnischen Königen?
41. Was die Kirche für eine Gestalt gewinne unter Christlicher Obrigkeit.
42. Daß

42. Daß die Kirche deswegen die Natur eines Collegii nicht verliere.

43. Daß deswegen die Könige keine Bischöfe werden.

44. von der Pflicht Christlicher Regenten die Kirche zu vertheidigen und zu erhalten.

45. von dem Recht der Fürsten alles Thun und Lassen der Kirchen wohl zu untersuchen.

46. von dem Recht der Fürsten über die Kirchendiener.

47. von dem Recht der Fürsten über die Synodos und Concilia.

48. von dem Recht der Fürsten über die Kirchen Disciplin.

49. von dem Recht der Fürsten Kirchen-Ordnungen zu machen.

50. von dem Recht der Fürsten Friede und Ruhe in der Kirchen und gemeine Wesen zu erhalten.

51. von dem Recht der Fürsten andre Religionen Verwandte zu toleriren.

52. von der Behutsamkeit eines Fürsten papstlichen Leuten nicht zu glauben.

53. von der Behutsamkeit eines Fürsten sich unter dem Schein der Religion in seiner hohen Gewalt nicht eingreifen zu lassen.

54. Ob es denen Unterthanen zustehet ohne consens der Fürsten zu reformiren?

Cap. VIII.

Von der Methode die Kirchen
Rechts-Gelahrheit wohl zu
erklären.

1.

Daß man im Vabsthum die Kirchen-
Rechte aus dem *Jure-Canonico* erkläre.

2. Daß dieses aber nunmehr unter den
protestirenden nicht wohl geschehen könne.

3. Daß man zwar bey Erklärung der *Canoni-*
*sch*en Rechte den Unterscheid der Rechte bey
den *Protestirenden* an führen könne / aber dieses
nur verdrießlich fallen werde / zumahlen da in
Canonischen Rechten viel Dinge enthalten sind/
die nicht zum Kirchen-Rechten gehören.

4. Daß nicht leicht ein *Territorium* unter den
Protestirenden / sey / darinnen nicht eigene Kir-
chen-Ordnungen wären.

5. Daß unter denenselben noch keine sey / da-
rinnen nicht noch viele Stumpen aus dem Vabst-
thum übrig blieben.

6. Daß man aus gegeneinanderhaltung dieser
Ordnungen sehen könne / was bey denen *Protesti-*
renden in Kirchen Sachen rechtens sey.

Daß ein *protestirender* Fürst in Ansehen der
Kirchen Rechte zu weilen wegen gewisser *Pacten*

Q

und

und anderer Umstände nicht alles thun könne in Kirchen-Rechten/ was sonst ausser solchen Umständen ein jeder Fürst zu thun befugt sey:

8. Daß man bey Untersuchung des Rechts Evangelischer Fürsten in Kirchen-Sachen; zwey Fragen nicht mit einander vermischen müsse: 1. was sie zu thun befugt sind? 2. was an denen Mißbräuchen zu ändern sich füglich und klüglich thun lasse?

9. Daß also in Erklärung der Evangelischen Kirchen-Rechte füglich folgende Methode gebraucht werden könne: 1. Daß man bey jedem Stück. untersuche was unter denen Evangelischen d'ßfalls gebräuchlich sey. 2. Von Ursprung dieses Gebrauchs. 3. Von dem Mißbrauch desselbigen. 4. Von dem Recht eines Evangelischen Fürsten diese Mißbräuche zu ändern. 5. Wie sich ein Evangelischer Fürst hierbey klüglich zu verhalten habe.

10. Daß man dieser Methode in denen folgenden Capiteln sich durchgehends so weit als es sich schicket gebrauchen wolle.

Cap. IX.

Von der Kirche überhaupt so fern die Kirche eine Gemeine bedeutet nach Anleitung der protestirenden Religion.

I.

S Von dem Unterscheid der sichtbarlichen und unsichtbaren Kirche.

2. von der allgemeinen und absonderlichen Kirche.

3. von der Haus-Kirche.

4. von der *Ecclesia representativa*, oder denen/ die an Statt der Gemeine alles thun.

5. von der Kirchen Glaubens-Bekänntnißsen.

6. von der Kirchen Glaubens-Grund/ dem Wort Gottes in der heiligen Schrift.

7. von der Kirchen *Libris Symbolicis*.

8. von der Kirchen Religions-Cyden.

9. von der Kirchen *Concilis*.

10. von *Concilis œcumenicis* und *Synodis*.

11. von der Kirchen *Colloquiis*.

Cap. X.

Von der Kirche so ferne sie einen Tempel bedeutet/ nach Anleitung der protestirenden Religion.

I.

S Von Kirchen/ deren Erbauung und Einweyhung.

2. Von Klein-Essen und Ablass.

3. von Altären/ Chor/ Taufsteine/ Cangel/ *loco peccatorum* u. s. w.

Q. 2

4. von

4. von Kirchen-Stühlen / Empor-Kirchen / Fürsten-Stühlen / Capellen u. s. w.

5. von Leuchtern / Wachs-Kerzen / Blumen-Töpfen / Kannen / Kelchen / *Fistulis*, Oblaten-Schachteln / Zellern / Chorbembden / Kleibern / Altar- und Cangel-Tüchern u. s. w.

6. von Bildern und *Crucifixen* / auch Orgeln.

7. von Sacristeyen / und Beicht-Häusern auch Beichtstühlen.

8. von *Monumenten* / Fahnen / Schwerdtern / Stieffeln und Sporen / auch Gräbern in der Kirche.

9. von Kirchhöfen und Gottes-Aeckern.

10. von Häusern und Wohnungen für die Herren Geistlichen / und Kirchen-Bedienten.

11. von Kirchen- und andern Gelftlichen Gütern.

12. von Comtereyen / Probsteyen / Klöstern / *Canonicaten* u. s. w.

13. von Kirchen-Zinsen.

14. von *Præcarey* Gütern.

15. von Vermächtnüssen *ad pias causas*.

16. von Schulen / *Auditoris*, *Collegis*, auch *Collegien* Kellern.

17. von Armen-Krancken-Wäysen-Häusern u. s. w.

Cap. XI.

Von denen Personen / daraus die Kirche bestehet.

1.

Von der Eintheilung in Geistliche und Weltliche / oder in *Clericis* und *Laicos*.

2. von unterschiedlichen Classen der Geistlichen.

3. von *General-Superintendenten*, *Generalsynodis*, *Oberhoffpredigern* / *Kirchen-Räthen* u. s. w.

4. von *Superintendenten*, *Inspectorn*, *Adjunctis*, *Pastorn*, u. s. w.

5. von *Archidiaconis*, *Diaconis* *SubDiaconis*.

6. von *Lectorn* *Altar-Leuten* / *Choralisten*, *Præcentern*, *Organisten*.

7. von *Rüstern* / *Kirch-Hütern* / *Bettelbögen* / *Todtengräbern*.

8. von *Schulmeistern* / *Schul Collegen*, *Conrectorn*, *Rectorn*.

9. *Pedellen*, *Depositorn*, *Actuarien*, *Secretarien*, *Syndicen*, *Magistern*, *Doctorn* *Professoren*, und *Universitäts-Rectorn*, auch *Canzlern*.

10. von *Schülern* *Gymnasiasten* *Studenten*.

11. von *Comtern* *Nepten* / *Pröbsten* / *Canonicis* *Viscaris*, u. s. w.

12. von Epital- und Waisen-vätern/Epital-Schweftern und Brüdern/Waisen u. f. w.

13. von Leyen / von Könige an biß auf den Bettler.

Cap. XII.

Von Unterhalt der Geiftlichen.

I.

Die Leyen die Geiftlichen unterhalten müffen.

2. Daß der Unterhalt Theils von *Patronen* theils von eingepfarten/theils von beyden zugleich herrühre.

3. Von *Patronen* und *Jure Patronatus*.

4. Von ordentlicher Befoldung der Prediger und andern geiftlichen Personen.

5. Von denen eingepfarten oder *Parochianen*.

6. Von Neuen Jahr-heiligen Ehrift-Geldern/und andern *Præfenten* oder Opfer-Geldern.

7. Von *Decem*.

8. Ob das *Patronat* und die Einpfarrung mehr eine Schuldigkeit als ein Recht *impartire*.

9. Von Kirchen Gelübden.

10. Von

10. Von Kauff-Gelde. (Ingleichen von Paten-Gelde.)
11. Von Beichtpfennige.
12. Von Geldern wenn einer zu Hause be-
richtet wird.
13. Von Auffgebot Geldern.
14. Von Frau-Geldern.
15. Von Fürbitt-Geldern für Schiffe/und
andere weltliche Handtierung.
16. Von Fürbitt-Geldern für Krancke und
Preßhafte.
17. Von Danckfagungs Geldern / wenn
man gesund worden.
18. Von Geld fürs Leichen gehen.
19. Von Leichenpredigt Gelde.
20. Von Abdankungs-Gelde.
21. Von Besoldung der *Professorum*, und
Schulbedienten.
22. Von Geldern für die *Collegia Privata*
und *Privatissima*, und andern *Acci-*
dentien.
23. Von Unterhalt der Witben.
24. Von Gnaden-Jahr.
25. Von Unterhalt der Kinder.
26. Von *Stipendien*.
27. Von Almosen.
28. Daß bey den Lutheranern unter dem
Leben ein grosser Liebes-mangel sey/indem sie

ihren Lehrern nicht gnungsfamen Unterhalt schaffen.

Cap. XIII.
Von Auftragung des Geistlichen Amts.

I.

Von der Wahl der Geistlichen. Von der *Postulation*.

2. Von *voto affirmativo* und *negativo*.

3. Von der Beschaffenheit dessen so gewehlet wird.

4. Von der Probe Predigt.

5. Von der *Vocation*.

6. Von der *Präsentation*.

7. Von dem *Examine*.

8. Von der *Ordination*.

9. Von der *Confirmation*.

10. Von *Reversen* die die Prediger geben müssen.

11. Von der *Investitur*:

12. Von *translocirung* / oder Beruff an vornehmere und reichere Dertter.

13. Von göttlichen Beruff.

Cap.

Cap. XIV.
 Von Am̄t und Freyheiten der
 Geistlichen.

I.

- V**on dem Gottesdienst überhaupt.
 2. Von Täuften und Nothtäuften.
 3. Von Hebattern.
 4. Von *Exorcismo*, oder von Teuffel beschwören.
 5. Von *Catechisiren*.
 6. Von Beichtenigen und *absolviren*.
 7. Von *administrierung* des Nachtmahls.
 8. Von Predigten.
 9. Von Betstunden / auch gemeinen und andern Gebeten.
 10. Von Traurigen und Trauerpredigten.
 11. Von Besuchung / Tröstung / und Einsegnung der Kranken und Angesochtenen.
 12. Von Leichen-Begängniß und Leichen-Predigten.
 13. Von der Kirchen-*Music*.
 14. Von dem Leben und Wandel der Geistlichen.
 15. Von Besuchung der Leyen obtigerfordert.
 16. Von Freyheiten der Geistlichen.

Cap. XV.

Von der Kirchen Disciplin.

I.

- V**on Versagung der Kindertauffe.
2. Von Abweisung von Taufsteine.
 3. Von Abweisung aus dem Beichtstuhl.
 4. Von Abweisung von Altar.
 5. Von Bestrafung der Laster in Predigten.
 6. Von der Kirchen-Busse.
 7. Von Kirchen-Bann.
 8. Von Kirchen-Büchern.

Cap. XVI.

Von Kirchen Gerichten.

I.

- V**on der Gewalt der Superintendenten
weltliche Sachen zu entscheiden.
2. Von Consistorien und deren Besetzung.
 3. Was für Sachen für die *Consistoria* gehören.
 4. Von *Consistorial*-Process/was derselbe sonderliches habe.
 5. Von *Consistorial*-Straffen.
 6. Von

6. Von Priester Gehorsam.
7. Von *Suspensionen*/absenzen/ und *translociren*.
8. Von *degradiren*.
9. Von Geistlichen Missethaten.
10. Von der *Simoncus*.
11. Von der *turbatione Sacrorum*.
12. Von schänden und schmähen der Prediger.
13. Von vollsauffen/Pfingstvogel/Pfingstbier u. s. w.
14. Von Ketzern und Schwärmern.
15. Von Kirchen *Visitationen*.

Cap. XVII. Von Ehesachen.

I.

Die Ehe eine geistliche oder weltliche Sache sey.

2. Wie sie unter die geistliche Gerichte kommen.

3. Von Anfang eines Christlichen Ehwerecks nach Anleitung der gemeinen Gewohnheiten.

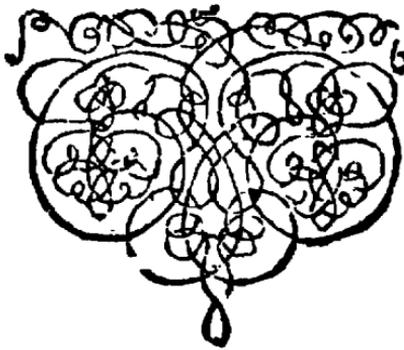
4. Von verbotenen Ehen.

5. Von Jarwort.

6. Von

6. Von der Verlöbniß.
7. Von *Concurs* zweyer Verlöbniße.
8. Von Vollziehung der Ehe durch Prie-sterliche *Copulation*.
9. Von *Consistorial* Zwang die Ehen zu vollziehen.
10. Von Ehescheidungen.
11. Von *Separatione quo ad thorum & Mensam*.
12. Von *Desertion* Proceß.

E N D E.



PERSONENVERZEICHNIS

Die Namen von Autoren werden in der Regel in ihrer heute geläufigen Form angegeben; stark abweichende Namensvarianten werden in Klammern angeführt. Namen fiktiver Personen sind in das Personenverzeichnis aufgenommen worden, während Personengruppen im Sachverzeichnis zu finden sind. Bei den im Text angeführten Schriften wurden nicht deren Titel, sondern der jeweilige Autor in das Personenverzeichnis aufgenommen. Bei Pseudonymen wird in Klammern auf deren Benutzer verwiesen.

Die fehlerhafte Paginierung der Druckvorlage wurde beibehalten, d.h. die Seiten 81-88 sowie 121-126 existieren nicht.

Fehlerhafte Setzungen wurden im Personenverzeichnis unter Hinweis auf den richtigen Namen korrigiert. So wurde z.B. die fehlerhafte Setzung „...Joh. Zonará Alexio, Anistino...“ (158) im Personenverzeichnis dahingehend korrigiert, daß die Eintragungen unter den Namen „Zonaras, Johannes“ und „Alexios Aristenos“ erfolgt sind.

- | | |
|------------------------------------|----------------------------------|
| Aaron 232 | Alemannus, Nicolaus 153 |
| Abel 150, 230 | Alexander III. (Papst) 243 |
| Abelárd, Pierre 243 | Alexander Severus (Kaiser) 237 |
| Abraham 47, 231 | Alexander VI. (Papst) 244 |
| Absolon (d.i. Absalom) 140 | Alexios Aristenos 158 |
| Accursius 159, 167 | Ambrosius 239 |
| Achab 233 | Amos 139, 141, 233 |
| Adam 46, 230 | Anastasius I. (Kaiser) 239, 246 |
| Adolf I. (König) 198, 243 | Andreae, Johann Valentin 246 |
| Aelianus, Claudius 96 | Anistinus s. Alexios Aristenos |
| Aeneas Sylvius s. Pius II. (Papst) | Ansegius 157 |
| Aerius 56 | Anselm von Lucca 157 |
| Agrippa von Nettesheim, Heinrich | Anton Ulrich (Herzog) 57 |
| Cornelius 52 | Antoninus Pius (Kaiser) 51 |
| Ahitophel 140 | Antonius de Dominis, Marcus 246 |
| Alanus 158 | Antonius der Große 237 |
| Albert s. Albrecht | Aramena 57 |
| Alberti, Valentin 107 | Archimedes 89 |
| Albrecht I. (König) 198 | Arimaecus s. Arumaeus, Dominicus |
| Albrecht II. (König) 199 | Aristoteles 49, 51, 101 |
| Alciatus, Andreas 162 | Arius 238 |

- Amobius d.Ä. 237
 Arnold, Gottfried 248
 Arrian 100
 Arsenius 158
 Arumaeus, Dominicus 206
 Athanasius (Kaiser) 239
 Athanasius von Alexandria 238
 Athenagoras 236
 Augustinus 51, 70, 147, 239
 Augustus (Kaiser) 152, 154, 191
 Automne, Bernard 164
 Azaria 233
 Azon 159
- Bachof von Echt, Reinhard 165
 Baillet, Adrien 66
 Balduinus, Franciscus 162
 Baldus de Ubaldis, Petrus 159
 Balsamon, Theodorus 158
 Bartolus de Saxoferrato 159
 Basileios I. Macedon (Kaiser) 154
 Basilides 236
 Basilius der Große 239
 Becker, Balthasar 78
 Becker, Wilhelm 206
 Becmann, Nicolaus 106
 Beda Venerabilis 239
 Benedict von Nursia 239
 Benedictus Levita 157
 Berengar von Tour 242
 Berlich, Matthias 167
 Bernardus Balbus Papiensis 158
 Bernhard von Clairvaux 147, 243
 Bernhard von Compostella d.Ä. 158
 Bernhard von Sachsen-Weimar
 (Herzog) 203
 Bezaleel 143
 Blastares, Matthaues 158
 Boecler, Johann Heinrich 106, 164,
 206, 228
 Boethius 239
 Böhme, Jacob 246
 Bonifatius VIII. (Papst) 158
 Bouhours, Dominique 56
 Bourignon, Antoinette 247
- Braudlacht, Georg 206
 Brunnemann, Johannes 247
 Bruno 242
 Buccius, Franciscus 246
 Bulgarus de Bulgarinis 159
 Burchard von Worms 157
- Caesar 152, 154, 191f.
 Cain s. Kain
 Calixt, Georg 246
 Calvin, Johannes 245
 Campanella, Tommaso 52
 Capito, Ateius 152
 Caracalla (Kaiser) 51
 Cardanus (d.i. Cardano, Girolamo) 52
 Carneades 61
 Carolistadius s. Karlstadt, Andreas
 Carolus s. Karl
 Carpocrates s. Karpokrates
 Carpvov, Benedict 169, 247
 Cartesius s. Descartes, René
 Catilina, Lucius Sergius 191
 Cerinth 236
 Cham s. Ham
 Chemnitz, Bogislaus Philipp von s.
 Hippolithus à Lapide
 Childerich I. (König) 193
 Childerich II. (König) 193
 Chlodius (König) 193
 Chlodwich I. (König) 193, 240
 Chlodwich II. (König) 193
 Chopius, Franciscus Julius 106
 Christian I. (Kurfürst) 246
 Christian von Anhalt-Bernburg 202
 Christian von Braunschweig-
 Wolfenbüttel (Herzog) 202
 Christianus Vigilis s. Gesenius,
 Friedrich
 Christus (vgl. Jesus) 38, 50, 101,
 138 - 142, 146-149, 234f., 251f.
 Chrysostomus 239
 Cicero 24, 50, 56, 61, 100, 152
 Clammer, Balthasar 161
 Clauberg, Johannes 68, 92
 Clélie 57

- Clemens von Alexandria 236
 Clerc, Jean le (Clericus) 55, 63, 67f.,
 92-94
 Cleselius s. Klesl, Melchior
 Cocq, Gisbert (Coquius) 106
 Colerus, Johannes 129
 Comenius, Johannes Amos 92
 Commodus (Kaiser) 51
 Connanus, Franciscus 162
 Conrad s. Konrad
 Conring, Hermann 169, 205f.
 Constantinus Copronymus 240
 Constantinus Harmenopolus 158
 Constantinus Magnus (Kaiser) 152f.,
 191, 234, 238, 240
 Coquius s. Cocq, Gisbert
 Cornelius Nepos 114
 Crassus, Pipinus 193
 Crell, Nikolaus 246
 Cresconius 157
 Cujas, Jacques (Cujacius) 162
 Cumberland, Richard 106
 Cyprianus, Thascius Caecilius 237
 Cyrill s. Kyrill
- d'Espagnet, Jean 92
 Dagobert I. (König) 193
 Dagobert II. (König) 193
 Daillé, Jean (Dallaëus) 248
 Damascenus s. Johannes Damascenus
 Daniel 149, 233
 Dauth, Johann 208
 David 48, 142, 233
 Decius (Kaiser) 237
 Demokrit 49
 Descartes, René (Cartesius) 52, 62,
 78, 95, 101, 104
 Diocletian (Kaiser) 237
 Dionysius (König) 129
 Dionysius Exiguus 157
 Domitian (Kaiser) 236
 Donatus 238
 Duarenus, Franciscus 162
- Ebion 236
- Ebroin 193
 Eckoltus, Amadeus 164
 Eichel, Johannes 153
 Eli 232
 Elias 233
 Elisa 233
 Ennius, Quintus 54
 Enoch 230
 Epiktet 51, 100
 Epikur 25, 49, 100
 Epiphanius 239
 Erasmus von Rotterdam 51, 245
 Esaia 58, 139, 233
 Esau 231
 Esra 234
 Euklid 89
 Eusebius Caesariensis 153, 238, 248
 Eutropios 239
 Eutyches 239
 Evagrius 248
 Everardus, Nicolaus 63, 161
 Ezechiel 233
- Felden, Johann von 106
 Ferdinand I. (Kaiser) 201
 Ferdinand II. (Kaiser) 202
 Ferdinand III. (Kaiser) 203
 Ficino, Marsilio 52
 Finckelthaus, Sigismund 169
 Fludd, Robert 92
 Franciscus, Erasmus 56
 Franz I. (König) 201
 Freher, Marquard 164
 Freigius, Johannes Thomas 63
 Friedrich I. (Kaiser) 197, 242
 Friedrich I. von der Pfalz (König u.
 Kurfürst) 202
 Friedrich II. (Kaiser) 197, 243
 Friedrich III. (Kaiser) 160, 199
 Friedrich III. von Brandenburg
 (Kurfürst) XV, XXV
 Fulgentius Ferrandus 157
 Furetière, Antoine 59
 Furstenerius (d.i. Leibniz, Gottfried
 Wilhelm) 208

- Gassendi, Pierre 52, 93, 100
 Geilingius, Conradus 101
 Gerson, Jean de 244
 Gesenius, Friedrich (Christianus
 Vigilis) 106
 Gilbertus 158
 Godeschalvus s. Gottschalk
 Goeden, Henning 161
 Goldast von Haiminsfeld, Melchior
 164, 167
 Gottfried, Dionysius d.Ä. 162
 Gottfried, Dionysius d.J. 162
 Gottschalk 241
 Gracian, Balthasar 134, 149
 Graswinckel, Theodor 106
 Gratian, Johannes 158
 Gregor I. (Papst) 239
 Gregor IX. (Papst) 158, 243
 Gregor VII. (Papst) 157, 242
 Gregor von Nazianz 239
 Gregor von Nyssa 239
 Grimoald 193
 Groenewegen van der Made, Simon
 van 164
 Grotius, Hugo 24, 53, 106
 Guez de Balzac, Jean-Louis 58

 Hadrian (Kaiser) 191, 236
 Hadrian I. (Papst) 157
 Hahn, Heinrich 165
 Haloander, Gregor 161
 Ham 231
 Hatto 242
 Heige, Petrus 162
 Heinrich I. 196
 Heinrich II. (Kaiser) 196, 242
 Heinrich III. (Kaiser) 197
 Heinrich IV. (Kaiser) 197, 242
 Heinrich V. (Kaiser) 197, 242
 Heinrich VI. (Kaiser) 197
 Heinrich VII. (Kaiser) 198, 243
 Heinrich VIII. (König) 243
 Helmont, Jan Baptist van 92
 Henniges, Heinrich 106
 Henricus s. Heinrich
 Heraklit 49
 Hermes, Hermann 206
 Hieronymus 239
 Hieronymus von Prag 244
 Hilarius von Poitiers 238
 Hillel 48
 Hiob 139, 231
 Hippolithus à Lapide (d.i. Chemnitz,
 Bogislaus Philipp von) 208
 Hiskia 233
 Hobbes, Thomas 106
 Hoffmann, Daniel 52, 245
 Hohberg, Wolfgang Helmhard von
 129
 Hopper, Joachim 164, 172
 Horatius Flaccus, Quintus 56
 Hortleder, Friedrich 209
 Hottomannus, Franciscus 153, 162
 Huber, Ulrich 167, 245
 Hunnius, Aegidius 165
 Husai 140
 Huß, Johann 244
 Hutten, Ulrich von 51
 Hymenaeus 140

 Ignatius von Antiochia 248
 Innozenz III. (Papst) 158
 Irenaeus 236
 Irene (Kaiserin) 240
 Imerius 159
 Isaac 231
 Ismael 231
 Ittig, Thomas 248
 Ivo von Chartres 158

 Jabal 47, 150
 Jacob 231
 Jansen, Cornelius 246
 Japhet 231
 Jehuh 233
 Jeremia 233
 Jerobeam 233
 Jesabel 233
 Jesus (vgl. Christus) 252
 Jesus Syrach 100, 149
 Johanna (angebl. Päpstin) 241
 Johannes (Apostel) 139, 235

- Johannes Damascenus 240
 Johannes Scholasticus 157
 Johannes Vallensis 158
 Johannes von Salisbury 243
 Johannes XXII. (Papst) 158
 Johannes XXIII. (Gegenpapst) 244
 Joris, David 245
 Joseph (König) 210
 Joseph 149, 231
 Jotham 139
 Jubal 47, 150
 Julian (Kaiser) 61, 238
 Julianus, Salvius 152
 Justinian (Kaiser) 24, 65, 151, 153,
 159, 239f.
 Justinus der Märtyrer 236
- Kain 46, 112, 230
 Karl der Große (Kaiser) 51, 153, 154,
 156f., 191-194, 228, 238, 240f.
 Karl IV. (Kaiser) 159f., 199
 Karl V. (Kaiser) 161, 194, 200, 240,
 244f.
 Karlstadt, Andreas (Carolistadius)
 245
 Karpokrates 236
 Kaysersberg, Johann Geiler von 244
 Klenck, Janus 106
 Klesl, Melchior (Cleselius) 201
 Knichen, Andreas von 208
 Knipschild, Philipp 208
 König, Kilian 161
 Konrad I. (König) 195f., 243
 Konrad II. (Kaiser) 197
 Konrad III. (Kaiser) 197
 Konradin (Kaiser) 243
 Korthold, Christian 106
 Krebs, Philipp 171
 Kulpis, Johann Georg von 106, 164,
 206
 Kunigunde (Kaiserin) 242
 Kyrill 238
- Labadie, Jean de 246
 Labeo, Antistius 152
 Lactantius 238
- Lampadius, Jacob 206
 Lautensack, Paul 246
 Lehmann, Christoph 205
 Leibniz, Gottfried Wilhelm s.
 Fürstenerius
 Leopold I. (Kaiser) 204
 Limnaeus, Johannes 206
 Lipsius, Justus 52, 100
 Livius, Titus 149
 Londorpius s. Lundorp, Michael
 Caspar
 Loth 231
 Lothar I. (Kaiser) 193
 Lothar II. (König) 193, 197
 Lothar III. (Kaiser) 156, 159f.
 Lucian 25, 51, 56, 67
 Ludovicus s. Ludwig
 Ludwig I. der Fromme (Kaiser) 156,
 194f., 241
 Ludwig IV. der Bayer (Kaiser) 198,
 243
 Lullus, Raimundus 244
 Lundorp, Michael Caspar
 (Londorpius) 209
 Luther, Martin X, 51, 143, 161, 166,
 245
 Lykurg 24
- Macarius 238
 Macedonius 239
 Machiavelli, Niccolò 24f.
 Manasse 233
 Manes 237
 Manutius, Paulus 59
 Marcion 236
 Maria 128, 244
 Marius, Gaius 191
 Martell, Karl 193
 Martha 128
 Martinus 159
 Martinus Bracarenis 157
 Masius, Hector XXXV
 Matthaëus, Antonius 154, 167
 Matthias (Kaiser) 201
 Mauritius s. Moritz
 Maximilian I. (Kaiser) 161, 199

- Maximilian II. (Kaiser) 201
 Maximinus Thrax (Kaiser) 237
 Meibom, Heinrich 164
 Meichsner, Sebastian 164
 Melancthon, Philipp 52, 245
 Melchisedech (König) 231
 Menander 236
 Merowech (König) 193
 Meth, Ezechiel 247
 Meyer, Noa 162
 Minutius Felix 237
 Molière (d.i. Poquelin, Jean Baptiste) 12
 Montanus 236
 Monzambanus s. Pufendorff, Samuel von
 Morhoff, Daniel Georg 56
 Moritz (Kurfürst) 201
 Moses 38, 47f., 142, 149, 231f., 234, 251
 Mothe le Vayer, François la 101
 Müller, Petrus 165
 Mulz von Oberschönfeld, Jakob Bernhard 198, 207
 Müntzer, Thomas 245
 Myler von Ehrenbach, Nicolaus 206

 Naboth 233
 Nathan 139f.
 Nebukadnezar (König) 234
 Nehemia 234
 Nero (Kaiser) 236
 Nestorius 239
 Nifanius, Christian 241
 Nikephoros Kallistos Xanthopulos 244, 248
 Nimrod 112, 231
 Noah 230
 Novicus, Johannes Ernestus 172
 Numa Pompilius (König) 50, 151

 Obrecht, Ulrich 206
 Ocolampadius s. Oekolampad, Johannes
 Octavia 57
 Oekolampad, Johannes 245

 Oldenburger, Philipp Andreas 206
 Oldendorpius, Johannes 162, 168
 Onesimus 145
 Optatus von Mileve 238
 Origenes 237
 Osiander, Johann Adam 106
 Otto I. der Große (Kaiser) 156, 196
 Otto IV. (Kaiser) 197

 Papia von Hierapolis 236
 Paracelsus (d.i. Theophrastus Bombastus von Hohenheim) 99, 246
 Paulus (Apostel) 50, 139, 142, 144f., 149, 235f.
 Paulus von Samosata 237
 Paulus von Theben 237
 Paurmeister, Tobias 206
 Pays, René le 58
 Pelagius 239
 Perdou de Subligny, Adrien Thomas 57
 Perneder, Andreas 162
 Petrus (Apostel) 139, 235, 252
 Peucer, Caspar 245
 Peyrière, Isaac de 246
 Pharamund (König) 193
 Philemon 145
 Philipp (Landgraf von Hessen) 201
 Philipp III. (Kaiser) 197
 Philippi, Johann 172
 Philippus Arabs (Kaiser) 237
 Phocas (Kaiser) 239
 Photinus 238
 Photius 157, 241
 Pippin I. 193
 Pippin III. (König) 193, 240
 Pistoris, Hartmann 162
 Pistoris, Modestinus 162
 Pistoris, Simon 162, 164
 Pistoris, Simon Ulrich 162
 Pius II. (Papst; d.i. Piccolomini, Enea Silvio) 244
 Platon 49, 56, 67, 89
 Plinius Caecilius Secundus, Gaius 59
 Plutarch 51

- Poiret, Pierre 92
 Pompeius Magnus 152, 191
 Poquelin, Jean Baptiste s. Molière 12
 Prasch, Johann Ludwig 206
 Proklos 89
 Prokop 153
 Pseudo-Isidor 157
 Pufendorff, Samuel von
 (Monzambanus) 106f., 206
 Pythagoras 49
- Quintilian 61
 Quixote 57
- Ramus, Petrus 52, 63
 Raymundus de Penna Forti 158
 Regner ab Oostergia, Cyprian 164
 Rehabeam 233
 Reinking, Theodor 206f.
 Reuber, Justus 164
 Reuchlin, Johannes 51, 53, 161, 244
 Revard, Jacob 162
 Rist, Johann 56
 Romulus (König) 24, 151, 191
 Rudolf I. (König) 198
 Rudolf II. (Kaiser) 201
 Rufin 239
 Rupert s. Ruprecht
 Ruprecht III. von der Pfalz (König)
 199
- Salmasius, Claudius (d.i. Claude de
 Saumaise) 55
 Salomon 47f., 98, 100, 139f., 144,
 148f., 233
 Salvian von Marseille 239
 Samson 232
 Samuel 233
 Sand, Christoph 246, 248
 Saturninus 236
 Saul 233
 Savonarola, Hieronymus 244
 Scarron, Paul 57
 Schacher, Quirinus 168
 Schammai 48
 Schardius, Simon 164
 Scharrockius s. Sharrock, Robert
 Scharschmidt, Karl 206
 Scheffer, Johannes 52, 106
 Schertzer, Johann Adam 106
 Schilter, Johann 164, 247
 Schneidewein, Johann 162, 168
 Schoock, Marten 206
 Schoppe, Kaspar (Gaspar Scioppius)
 52, 100
 Schultes, Jacobus 162
 Schultze, Georg 172
 Schurff, Hieronymus 161
 Schurmann, Anna Maria 246
 Schwartz, Josua 106
 Schwenckenfeld, Caspar 245
 Schwendendörffer, Bartholomäus
 Leonhard 168
 Scioppius, Gaspar s. Schoppe, Kaspar
 Seckendorff, Veit Ludwig von 61,
 142
 Selden, John 53
 Sem 231
 Semeca, Johannes 158
 Seneca 50, 100, 102
 Septimius Severus (Kaiser) 237
 Servetus, Michael 245
 Sextus Empiricus 80
 Sharrock, Robert 106
 Scharck, Johannes 161
 Sigebert (König) 193
 Sigismund (Kaiser) 199
 Simeon Logotheta 158
 Simon Magus 236
 Simon, Johann Georg 106
 Simon, Richard 248
 Sleidanus, Johannes 200, 209
 Socinus s. Sozzini, Fausto Paolo
 Sokrates 5, 49, 67, 100
 Sokrates Scholasticus 248
 Solon 24
 Sorel, Charles 57
 Sozomenos 248
 Sozzini, Fausto Paolo 245
 Spanheim, Friedrich 248
 Spinoza, Baruch de 246
 Sprenger, Johann Theodor 206

- Stamler, Johann Heinrich 207
 Stephani, Matthias 206
 Stephanus (Papst) 193
 Stieffel, Esaias 247
 Strauch, Johannes 167
 Strimesius, Samuel 106
 Struvius, Georg Adam 164
 Sturm, Johann Christoph 92
 Sulla 191
 Svendendoerffer s.
 Schwendendorffer, Bartholomäus
 Leonhard 168
- Tacitus 24, 55, 149, 155, 192
 Tarquinius Superbus (König) 151
 Tauler, Johannes 244
 Templer, Johann 106
 Tertullian 236
 Tesmar, Johannes 106
 Teuteburg, Christian von 206
 Tharah 231
 Theobaldus (König) 193
 Theodobertus (König) 193
 Theodobertus II. (König) 193
 Theodora (Kaiserin) 153
 Theodoret von Antiochien 239
 Theodoricus I. (König) 193
 Theodoricus II. (König) 193
 Theodosius I., der Große (Kaiser)
 192, 239
 Theodosius II. (Kaiser) 153
 Theophilus Antecessor 154
 Thomas a Kempis 244
 Thubalkain 47, 150
 Thulemeyer, Heinrich Günther von
 208
 Tiberius (Kaiser) 191
 Trajan (Kaiser) 236
 Treutler, Hieronymus 164
 Tribonian 153
 Tschirnhaus, Ehrenfried Walther von
 127
- Ulrich, Simon 162
 Urstisius (d.i. Wursteisen, Christian)
 164
- Valentinus 236
 Valerian (Kaiser) 237
 Valla, Laurentius (d.i. Lorenzo della
 Valle) 52
 Velthem, Valentin 106
 Velthuysen, Lambert 106
 Vigil, Christianus s. Gesenius,
 Friedrich
 Vitriarius, Philipp Reinhard 106
 Vives, Johannes Ludovicus (d.i. Juan
 Luis Vives) 52
 Voctius, Gisbert 172
 Voiture, Vincent 58
- Wallenstein, Albrecht Wenzel
 Eusebius von 202
 Weigel, Valentin 106, 246
 Wenzel (Kaiser) 199, 244
 Wesenbec, Matthaeus 164f.
 Wessel, Johann 244
 Wicleff, John 244
 Wigand, Johannes 248
 Winther, Georg Valentin von 171
 Wissenbach, Johann Jacob 153, 167
 Wursteisen, Christian s. Urstisius
- Xenophon 67
- Zacharias (Papst) 193
 Zasius, Ulrich 161
 Zedekia 233
 Zeller, Johann Ulrich 206
 Zentgraf, Johann Joachim 106f.
 Ziegler, Caspar 106
 Zonaras, Johannes 158
 Zwicker, Daniel 246
 Zwingli, Ulrich 245

SACHVERZEICHNIS

Die im Text verwandte ältere Schreibweise ist beibehalten worden, sofern nicht parallel auch eine moderne Variante auftaucht.

- Abbilden 21
Abbildung, sinnliche 89
Abdanckung; Abdancken 147, 202
Abdanckungs Geld 261
Abendmahl 241, 243
Aberglauben; Abergläubisch 76-79, 148
Abfall bringen, zum; Abgefallener 236, 242
Abfaß; Abfassung 183, 227
Abfolgung 184
Abgesandter 113
Abgetheilt 223
Abgötterey; Abgöttisch 79, 230-232, 242
Abgrund der Thorheit XXXVI
Abhandlung 172
Abhörnung 184f.
Ablaß 242, 257
Abrede 195
Abreissung 176
Abrogatum 207
Absagen 186
Abschaffung; Abschaffen 151, 161, 173, 194, 199
Abschied 183
Abschlagung 119
Absehen, das 120, 200, 205f.
Abseits-Verwander 180
Absetzung; Absetzen 198f., 200, 244, 265
Absicht 2
-, böse; -, gute 2
-, politische 249
Absolviren XVIII., 263
Absonderlich 111, 146, 257
Absondern; Absonderung XIII
Abspeisung 264
Absterben 195
Abstractum; Abstrahiren 20, 80, 90
Abt 214, 259
Aebtißin 214
Abtreten 201
Abtretung 232
Abwesenheit XXXV
Abzug 221
Academicus 49, 128
Academie; Academisch 67, 222
- Francoise 59
Accent 53, 138
Accidentien 261
Accomodiren 60
Accurat 73, 90
Acht erklären, in die 201, 204, 211, 222
Achten 119
Achter 222
Achtung haben, auff sich selbst 17
Ächtzen 34
Acker 175
Acker-Bau 129
Acte 66, 183, 185
-, juristische 66
Actio 168
-, Römische 162
Actuar 259
Adel 217, 225f.
Adiaphorist 245
Adjudication 183
Administration 187, 217
-, Magdeburgische 202
Administrierung 263
Admission; Admittiren XX
Adversarius 106f.
Advocat 44, 67, 80, 135, 217, 226
Aegyptier; Egypten 149, 231f.
-, Weißheit der 231
Aeltester 235

- Aemulation 105, 160, 167, 169
 Aerarium Poëticum (s. Trichter,
 Poetischer) 56
 Acres 96
 Aermster XIX
 Aestim XXXIV
 -, rechtschaffene XX
 Affe Gottes 20
 Affect 21, 66, 104f.
 Affectiren; Affectirt 13, 58, 146, 146
 Affenwerck 24
 Affliciren 9
 Affler-Amt 214
 Agape 236
 Agnat 189
 Alchymie 99
 Alemannier, Gesetz der 155
 Algebraist, subtiler 143
 Allegation 158
 Allegiren; Allegirung XVII, 60, 140,
 167, 183
 Alleine seyn 115
 Allmacht Gottes 22f., 70f.
 Allmosen 128, 147f., 261
 Allodial-Gut 190
 Allwissend 33, 73
 Alt XXXVI, 23
 Alt Teutsch 55
 Altar 142, 257, 264
 Altar Leute 259
 Altar-Tuch 258
 Alten, die XII
 -, Metaphysic der 68
 Alter, das 93
 -, hohes; -, männliches; -, weibliches
 54
 Amt 24, 38, 66f., 135f., 150, 219,
 251f., 173, 207, 217, 235, 263
 -, ein fremd 62
 -, Geistliches 262
 -, höheres 136
 Amptsasse 188, 226
 Ampts-Bruder XXXV
 Ampts-Lehn 190
 Anatomirung 20
 Ändern; Aenderung XXI, XVIII, 37f.,
 129, 177, 179, 191, 256
 Anfang 35, 41, 96, 199f., 238, 265
 -, ohne 71
 Anfangen 165
 Anfänger 41
 Anfeinden 63
 Anfeuern 40
 Anfrischen XVI
 Anführerin zur wahren Weißheit 35
 Angeben, das 184
 Angefeindet werden 99
 Angefochten werden 107
 Angefochtener, Einsegnung des 263
 Angefüllet, in infinitum mit Cörpern
 94
 Angenehm 28, 173
 Angewöhnen, sich 14
 Angst 12f.
 Anhalt 202, 215
 Animus 104
 Ankauffen 149
 Anklage, Peinliche 184
 Anlcitung XVII, 18, 48, 69, 135,
 173, 256f., 265
 Anliegen, das 18
 Anmassen, sich XXV, 252
 Anmerkung 114, 142, 166
 Annehmen 136
 Annehmlich 43
 Annehmung sonderlicher Sitten 145
 Anordnen 148
 Anschlag 135
 Ansehen, das 17, 48, 108, 115, 179,
 195f., 219, 255
 -, altes 195
 Ansicht XXI
 Anständig 113
 Anstands Brief 211, 220
 Antinomera 245
 Antinomie 65, 154, 167-169
 Antiquitaet, Römische 161
 Antonini 236
 Antrieb 73
 Antwort XXVI, 70, 141

- Anverwandter XXIV
 Anwachschungs-Recht 179
 Anwartsung 189
 Anwaschung 176
 Anweisen 35
 Anweisung XXIII, 60
 Anzeige 115, 145, 184f.
 -, Lehre von der 143
 Apologie, unschuldige und friedliche IX
 Apophtegmata XXVIII
 Apostel 50, 140-142, 146, 148f., 235, 252
 -, Ampt der 235; -, Beruff der 235
 -, Lehre der 139
 Apostel-Geschichte 140
 Apostolisch 140, 157, 238
 Apothecke; Apothecker 175, 188, 216, 218
 Apotheosis der Verstorbenen 232
 Appelation 149, 183
 Appetit XVI
 Appliciren 30, 33, 64, 131, 136
 Approbiren 130, 161
 Appropinquatio 89
 Araber, Fleiß der 51
 Arbeit; Arbeiten XXVI, 19, 29, 33f., 128f., 131, 148
 -, löbliche 164
 -, Lust zur 128
 -, unnöthige 28
 Arbeitsamkeit 103
 Arcanum XXX
 Archi Diacon 259
 Architectur, Nutzen der 79
 Archiv-Recht 225
 Ärgern 146
 -, sich XXX, XXXV, 145
 Argument, schwaches 22
 Argumentiren 137
 Argumentum Legum 173
 Arianer, Wüten der 238
 Aristotelisch 51f., 53, 206
 Arithmetica 80
 Arm; Armer XVIII, XX, XXIX, 77, 117
 Armen-Haus 218, 258
 Armuth XIX
 Arminianer 246
 Arrest-Proceß 183
 Ars Cogitandi 62
 Ars Emblematica 56
 Ars Heraldica 209
 Ars Poëtica 56
 Ars Ratiocinandi 63
 Art 14, 21, 26, 49, 106, 109, 111, 118f., 120, 132, 136, 145, 153, 173, 175f., 182, 189, 212, 231
 -, von gleicher 8
 Arthaffigkeit 219
 Artickel 160, 185
 Artificius Oratorius 140
 Artig; Artigkeit 9, 54, 119
 Artzeney 7f., 170
 Artzney-Kunst 35f.
 Artzt 226
 Asche 8
 Asinus 89
 Aussatz 233
 Assecuration 188
 Astronomie, Nutzen der 79
 Atheist; Atheistisch VIII, XII, XXXV, 78, 142, 247
 -, schuldiger; -, unschuldiger 77, 79
 -, speculativischer; -, speculirender 77
 Atheisterey 49, 77, 79
 -, Ursache der 77
 Athen 142
 Atom 95
 Attent 43
 Attention XXVIII
 Attingentium 89
 Attraction 94
 Attributum Dei 73f.
 Attributum Entis 142
 Auditor XVI-XVIII, XX-XXII, XXVIII-XXX, XXXVf., 79, 258
 Auditorium XI
 Aufferziehung 7
 Aufferstehung 77, 149, 235
 Aufferziehung 217, 231

12*

- Auffgebot Geld 261
Auffhaltung 68
Auffheben 102
Auffhören 118
Auffnahme 161
Auffnehmung 221
Aufforderungs-Recht 221
Auffputzen 52
Auffrichten 211, 222
Auffrichtig XXX
Auffsatz XXI, XXIV, 31
Auffschliesen 24
Auffschub 182
Auffsicht XXIV
Aufftragung 181, 262
Auffwermer 52
Auffzeichnen 98
Aufgebig 190
Aufgetragen 190
Aufhebung; Aufheben 132, 137, 201, 212
Aufhören 212
Aufnahme 196
Aufnahme der Römischen Rechte 162
Aufnehmen, das 202
Aufrichtig XXXI, 135
Aufrichtung 220f.
Aufrührisch 61
Auge XVIII, XXVIII
Augenschein 183
Augspurgisch 245
Augustus 228
Ausbessern VIII
Ausbreitung 50, 63
Ausbruch 202
Ausdehnung 94, 143
Äusserlich 17, 29, 35, 105, 112, 117, 144-146, 152, 36, 39
Ausführlich 42
Ausgang 231
Ausgang der Juden 234
Ausgelacht werden 99
Ausgeschlossen seyn XXII
Ausgrübeln 70, 78
Ausjagung 151
Auslachen 11, 73
-, sich selbst 11
Ausländisch 162
Auslegen 23, 37, 64, 205
Ausleger, guter 53
Auslegung 26, 141, 141, 151, 162, 220, 235
-, menschliche 26
-, Regulin der; -, sophistische 141
Auslernen 20
Ausmerten 162, 164
Ausposaunen XXIX
Ausreumen XI
Ausreuten 94
Ausschliessen 212
Ausschreiben; Ausschreibung 56, 211
Ausschreien 78
Äusserlich 30
Außübung 219
Austilgung der affecten 104
Austilgung des Teutschen Rechts 163
Austrag 223, 225
Austreiben, sich selbst 16
Austreibung der Könige 191
Auswendig 29
- lernen 16, 28f., 140, 155
Authenticus 154
Autodidactus 26
Autor XVII, 24f., 46, 63, 99f., 127, 141, 171f., 182, 183, 208
- Instructorii 63, 107
-, frantzösischer; -, lateinischer 59
-, gleich gearteter 59
Autorität 93, 139, 152, 154, 161, 193, 195, 198, 232f.
-, Menschliche 8
Auxilium 171
Axiom 174
Baaden 215
Baar-Recht 184
Babel, Thurm zu 231
Babylonisch 233f.
Baccalaureus 226
Backofen 175

- Bad 175
 Baden 246
 Baden (Land) 202
 Badenisch 163
 Bahn brechen 44, 170
 Balcken XVIII
 Bamberg 196
 Banck setzen 42
 Baner Herr 215
 Bann 243
 Barbarisch 54, 116, 155
 Barbier 188, 218
 Bathkol 49
 Bauen 176, 251
 Bauer 113, 129f., 188, 226
 Bauernhütte 28
 Bauern-Krieg 201
 Bauerschamhaftigkeit 114, 120
 Baufällig 177
 Baum 4, 7
 - abhauen 186
 Bäume, Gemeinschaft der 176
 Baumeister, Römischer 152
 Baurenstoltz 144
 Baurisch 144
 Bayerisch 163
 Bähern 215
 -, Churfürst zu 213
 -, Gesetze der 155
 Beamter 210, 220
 Beatitudo 4
 Bedencken, das 171
 Bedeutung 138f.
 Bediente der Gemahlin 216
 Bedienung 135, 216
 Bedingt 92
 Bedingung 179
 Bedürfften 117
 Bedürffnöß 7, 109
 Befehden 186
 Befehlen 30, 73, 112, 142, 145, 147,
 159
 Befestigung 203
 Befleißigung 59
 Befohlen 31
 Beförderlich 80, 147
 Befugt seyn 256
 Begehren XIX, XXX, 10, 117, 136
 Begehrung 222
 Begierde 6f., 10f., 13, 17, 131, 133f.
 - dämpfen 29
 -, herrschende 148
 -, menschliche 98
 -, Thorheit der XXXI
 Begierig 24, 129
 Begnadigen 210
 Begreifen XVII, 17, 32, 48, 70, 72f.,
 76f., 89f., 93, 101
 Begriff aller Creaturen 21
 Beguardi 244
 Behaupten XII
 Beherrschung 51
 Behülflich seyn 205
 Behutsamkeit 254
 Beichte 236
 - sitzen 263
 Beicht-Haus 258
 Beichtpfennig 261
 Beichtstuhl 258, 264
 Bekandter XIX
 Bekehren 78, 241
 -, mit Feuer und Schwert 77
 Bekehrt 146, 237
 Bekehrung 78, 145, 147, 233, 235,
 240f., 243
 Beklagen, sich 13
 Bekräftigung 203
 Belägerung, Hamburgische 204
 Beleidiger 109
 Belesene, der viel 46
 Beleydigen; Beleydiger 108
 Belohnen 241
 Belügen 26
 Belustigen, sich 3
 Belustigung 5, 9
 Beneficium XIX, XX, XXIX, 102
 - principis latè interpretandis 65
 - principis plenè interpretandis 65
 Bereden 15, 76, 163, 167, 170
 - lassen, sich 60
 Beredung, eitele 206
 Bereuung 11

- Berg-Predigt 234
 Bergwerck 175
 Bergwerck-Regal 221
 Bergwercks-Recht 176
 Berletzung 181
 Bern 244
 Beruf 13, 235, 262
 -, göttlicher 262
 Berufen werden 252
 Berühmt 8, 99
 Berühren 9
 Besacken, sich 65
 Besatzung 221
 Beschädigen 133
 Beschädigung 127
 Beschaffenheit 40, 100, 104, 110,
 112, 189, 209, 250-253, 262
 Bescheiden; Bescheidenheit 93, 102,
 141
 Beschenken 193
 Beschimpfung XXXV, 110, 127,
 134f.
 Beschluß 183
 Beschönen 169
 Beschreiben 35, 73
 Beschreibung 100, 104, 108, 248
 -, deutliche 174
 Beschuldigen IX, XI, XX, XXVII, 26,
 49
 Beschwerden (d.i. Beschwören) 263
 Beschwerlich 13
 Beschwerlichkeit VIII, 13
 -, anfängliche 14
 Beschwerde 225
 Besetzung 264
 Besitz;- nehmen 175
 Besoldung 260f.
 Bessern XXI, XXVI, XXXI, 151, 171
 -, sich selbst XXXVf.
 Besserung XXX, 171
 Beste, Nutzen des gemeinen 24
 Bestrafung 176, 232, 264
 Bestrafungs-Recht 38
 Besuchung 263
 Beten XXXIII, 18f., 33, 78, 128
 -, das auswendig gelernte 29
 Betmeister 216
 Betrachtung XXXVI, 219
 Betrug; Betriegererey 76, 181, 244
 Betrügen XXV, 12, 36, 40f., 61, 65
 -, sich 95, 134
 Betstunde 263
 Betteln 29, 129
 Bettelvogt 259
 Bettler 147, 260
 Beurtheilen 26
 Beurtheilung 50, 66
 Bevormundung 218
 Bewandnüss 145
 Bewegen 75
 Beweglich 174
 Bewegung 75f., 119, 128, 143, 226
 -, natürliche 95
 Beweisen 22, 56, 169, 173, 177
 Beweiß 167, 177, 182f., 185
 Beweiß-Thum 217
 Bewundern; Bewunderung 20, 22f.
 Beybringung 42
 Beystand 29, 109
 Bezeigen, bitteres; -, ernstliches; -,
 grobes; -, saures 40
 Bezeugung 18
 Bezeugen 49, 149
 Bibel X, XII
 Bibliothec XXX, 19
 Bibliothecar 216
 Biene; Bienenschwarm 19, 175
 Bienfeance 114
 Bild 258
 Bilder-Dienst, Controvers des 240
 Bildung 72, 142
 Billich 166
 Billigkeit, Regel der 181
 Bischoff 178, 196, 214, 235, 242, 254
 -, Erhebung des 241
 -, Wahl des 197
 Bischöffe Sache 242
 Bisthum 196
 Bitten 18, 31, 56
 Bitter 40
 Blick, sehnlicher 18
 Blind XXXIV, 117

- Blumen-Topff 258
 Blutig 242
 Blutschande 231
 Bodmery-Recht 188
 Böhmen; Böhmisch 202
 Bononien, Schule zu; -, Universität zu
 159, 243
 Bonum 66f., 169
 Böse XXXV, 1f., 11, 29, 39, 101,
 116, 118
 Böse, das 9f., 47, 104
 Boßhaffige, der 130
 Boßheit XXXVI, 2, 35, 76, 130, 232,
 240-243
 -, Erkänntuß menschlicher 76
 -, Geheimnüß der 240
 Botendienst 221
 Botenmeister 216
 Botmässigkeit 119, 196
 -, weltliche 252
 Boylianer 100
 Brandenburg XV, 202f., 215
 -, Churfürst zu 214
 Brandtwein-Blase 175
 Brau-Haus 175
 Braunschweig; Braunschweigisch
 163, 202, 215
 -, Herzog zu 204
 Braut 22
 Bräutigam 155
 Bremen 204
 Brennen, Krafft zu 94
 Bret, frembdes 176
 Breviarium 157
 Brieff, teutscher 60
 Brocardicum 207
 Brod 128, 229
 Bruch 186
 Bruder XXXI, 144, 201, 231
 Bruder-Mord 230
 Brunquell aller Irrthümer 250
 Buch VII, XXXV, 18f., 21-26, 32, 47,
 60, 67, 71, 98, 102, 104, 129, 134,
 137, 140, 206
 - schreiben 46, 77
 -, Beurtheilung Juristischer 66
 -, eiteles 32
 -, gefährliches 24
 -, güldenes 169
 -, gutes 247
 -, heydnisches 22
 -, Jüdisches 244
 -, Juristisches 66
 -, nützlichs 247
 Buchbinder 188
 Buchdrucker 129, 188
 Buchdruckerey-Kunst, Edle 160
 Bücherschreiben, das 46
 Buchführer 188
 Buchstabe der Schrift 22
 Bulle, güldene 160, 196, 199, 208
 Bund 197, 230, 232
 - Gottes mit dem Menschen 230
 - Gottes mit den Kindern Israel 232
 -, alter 137, 143, 147, 230, 234
 -, neuer 137, 143, 147, 234
 -, Schwäbischer 199, 201
 -, Zeit des alten;- , Zeit des neuen
 137
 Bündnüß 112, 198, 212, 221
 Bündnüß-Recht 225
 Bürger 113, 218, 229
 Bürgerlich 28, 30, 68, 102, 111f.,
 135, 147, 151, 182, 184
 Bürger-Recht 187
 -, Ertheilung des 221
 -, versagtes 109
 Bürgerschaft 217
 Burg-Frieden, Aufrichtung des 220
 Burggraf 194, 215
 Burg-Lehn 190
 Bürgschaft 181
 Burgundier, Gesetze der 155
 Busse 11, 236

 Cabbala 234
 Cabinet XIV
 Caesares 191
 Cainiten 230
 Calender, Gregorianischer 201
 Calumnie 186
 Cämmer 195

16*

- Cammer, Fürstliche 216
 Cammer-Collegium 150
 Cammer-Diener 216
 Cammer-Gericht 199, 204, 223
 -, Stiftung des 161
 Cammer-Herr 216
 Cammer-Lehn 190
 Cammer-Rath 135
 Cancellariat 213
 Canon 93, 157
 Canonicat 258
 Canonicus 259
 Canonisch 157f., 255
 Canonist 167
 -, aemulation des 160
 Cantzel 257
 Cantzelist 216
 Cantzel-Tuch 258
 Cantzler 216, 259
 Cantzley, Fürstliche 216
 Cantzleybote 216
 Capacitaet 153
 Capelle 258
 Capitular 156
 Capitulation 200, 208-211
 Cardinal 201
 Cardinal-Hut, Ursprung des 243
 Carolinisch 195
 Cartesianer 78, 80, 99, 101, 246
 Cartesianisch 74f., 93
 Cartesianismus 78
 Cartheuser-Orden 242
 Cassel 246
 Casus 57
 - in terminis terminantibus 57
 - Juridicus 57, 139
 Catalogus unschuldiger Atheisten 79
 Catechisiren 263
 Catechismus XI
 Catholische 22
 Causa 63, 68, 93, 165
 - pia 165, 178, 258
 - Spolii item Executivo 183
 Cautelen 135, 150
 Caution 182
 Cavallier 80
 Cavallierement 42
 Censor 191, 206
 - morum 217
 Centrum 90
 Centuriator 248
 Ceremonie 115, 237
 Chaldäa 231
 Chor 257
 Choralist 259
 Chorhembd 258
 Christen 4, 144, 150, 152, 237f., 253
 -, bekehrte 146
 -, Bekehrung der ersten 235
 -, erste 51, 235
 -, Spaltung der; -, Verfolgung der 236f.
 -, Zustand der 248
 Christenstand 137
 Christenthum IXf., 137, 144-147, 237-241
 -, Anführung zum; -, Regeln des XI
 -, schlechtes 145
 Christ-Geld, Neues Jahr-heiliges 260
 Christlich IX, 12, 50, 71, 101, 148, 152, 229, 235, 237, 251-254, 265
 - handeln 145
 Chur-Bäyren 203
 Churfürst 163, 196, 200-203, 211, 213f., 228f., 246
 -, geistlicher 200
 -, praerogativen des 208
 Churfürsten, die 4 weltlichen 196
 Churfürsten, Sieben 213
 Churfürsten, Ursprung der Sieben 213
 Churfürsten Rath; Churfürsten-Tag 227
 Churfürstenthum 203, 214
 -, achttes; -, Ursprung des achten 213
 Churfürstlich XV, XXV, 214
 Chur-Mayntz 204
 Chur-Pfaltz 203f.
 Chur-Sachsen 202
 Chymicus 99f.
 Chymist 100

- Ciceronianisch 54
 Ciceronianismus 59
 Cirkel; Circul XIII, 71, 89
 -, Peripherie eines 90
 Citation; Citiren 182
 Classe 14, 51, 174, 259
 Clausul, nützliche; -, thörichte 60
 Clausula codicillari 178
 Clementinae 158
 Clerisey X, 241, 259
 -, Tyranny der 241f.
 Client 66
 Cloacräumer 185
 Coaeuitas vocalium cum consonan-
 tibus 53
 Coccejaner 246
 Codex 153, 164, 172
 - Canonum Ecclesiae Africanae
 157
 - Canonum Ecclesiae Romanae 157
 - Canonum Ecclesiae universae 157
 - Ecclesiae orientalis 157
 - Gregorianus 152
 - Hermogenianus 152
 - Juris Germanici 171
 - repetitae praelectionis 154
 - Theodosianus 153
 Codicillus 178
 Coffè-Haus XXIX
 Collectio 157
 - Canonum;- Capitulum 157
 - Decretalium 158
 - decretorum 157
 Collegien-Keller 258
 Collegiren 163
 Collegium XVI, XVIII-XX, XXII-
 XXIV, XXVif., XXIXf., XXXII-
 XXXIV, XXXVI, 258
 - de Medicina XXXII
 - Polemicum XXXIII
 - Privatissimum 261
 - Privatum 261
 - Theticum XXXIII
 -, Frantzösisches 63
 -, Natur eines 254
 Colligiren 51
 Collision XIV
 Cölln, Churfürst zu 201, 213
 Cölln, hohe Schule zu 160
 Colloquium 246, 248, 257
 Comes 192
 Comitium 151
 Commentarius 97
 Commentator 106, 206, 208
 - Juris 159
 Commentiren 165
 Commerce 218
 Communiciren XXX
 Communion, kleine XIV
 Compas 98
 Compendium 165, 168
 Competens 182
 Complation 163
 Compliment XXXIf., 60, 139
 Comterey 258f.
 Concavum 90
 Concept 74
 -, deutlicher 70
 -, irriger XII, 70
 -, wahrhafter 69
 Conciliren 169
 Concilium 65, 172, 236, 238, 254,
 257
 - Chalcedonensis 239
 - Constantinopolitanum 239
 - Constantinopolitanum, drittes 240
 - Ephesinum 239
 - Nicaenum 238
 - oecumenicum 257
 - Tridentinum 246
 - zu Costnitz 244
 - zu Franckfurt 241
 - zu Jerusalem, Apostolisches 238
 Concilium, Gebrauch des; -, Natur
 des 253
 Concipiren 89
 Concordantia discordantium Cano-
 num 158
 Concordia Canonum 157
 Concordia concorde; - discorde 248
 Concurs 184, 266
 Concurs-Proceß 183

- Concursus duarum linearum 90
 Concussion 186
 Condition XIX, XX
 Conferiren; Confering XXX, 47,
 168, 173, 180, 238
 Confessio Augustana 248
 Confession, Augspurgische 245
 Confirmation 262
 Confraternität 223
 Confusion 163
 Coniunctim 219
 Conlusio 24
 Conrector 259
 Consecratio, Lehre von der XIV
 Consens 211, 224, 254
 -, Schriftlicher XX
 -, stillschweigender 181
 Consistorial Zwang 266
 Consistorial-Proceß 264
 Consistorial-Rath 135
 Consistorial-Straffe 264
 Consistorium XIV, 150, 247, 264
 - ordnen 222
 -, Besetzung des 264
 Consistorius 216
 Consonant 53
 Constantinopel 191
 Constitutionen der Römischen Käyser
 152
 Constitutiones de Pace profanâ &
 Religiosa 208
 Consulent 135, 172, 217
 Continuiren 4
 Contract 174, 180f., 223
 -, Art des 111
 -, nöthiges Stück des; -, Wesen des
 110
 -, wucherlicher 181, 225
 Contradiction 90
 Contradictorius 72
 Contrahiren 180
 Contribuiren; Contribution XXV, 76,
 221
 Controvers 52, 204
 Controversia; Controversie 25, 107,
 167, 172, 208, 215, 240
 -, theologische IX
 Conversation XXI, XXXI, XXXV,
 32, 42-44, 92, 102, 249
 - beyderley Geschlechts, vernünftige
 102
 -, angenehme; -, freundliche 28
 -, friedliche und freundliche 250
 -, lebhaftige; -, vernünftige; -,
 vertraute 28
 Conversiren 249
 Copenhagen XXXV
 Copulation, Priesterliche 266
 Körper 68, 94, 143
 -, Bewegung der 75
 -, Wesen des 94
 Körpern angefüllet, in infinitum
 mit 94
 Körperlich 69, 72, 89, 94
 Corpus 96, 127
 - delicti 184
 - Juris 57, 153, 162, 171, 205
 - Justiniani 159
 - mathematicum 89
 Correction XXXV
 Correlation 227
 Corrigiren 212
 Costnitz, Concilium zu 244
 Cramerinnung 188
 Cräys 200
 Creatio 97
 Creatur 3f., 7, 10, 72, 98
 -, allerelendeste 7
 -, geistliche 72
 -, Natur der 71
 -, Wesen der 23, 98, 141
 Creaturen, Begriff aller 21
 Creiren 210
 Creutz 14
 -, Arten des 14f.
 Creutz-Predigt 198
 Creys-Obrist; Creys-Tag 227
 Critic; -, so genande 55
 Crone 193
 Crönung 209
 Crucifix 258
 Cur; Curiren 7f., 15, 165, 170, 205f.

- Curatel 187
 Curia 60, 139
 Curialie 226
 Curicus; Curiös 70, 228
 Cursus XVII
 - juris XV, 172
 - recti lineo 91
 Curvum 90
 Cylinder 96
 Cynicus 49
 Cynisch 113, 144
- Dämpfen 29
 Danck XXXIVf.
 Danckbarkeit 102f., 116, 194
 Dancksagungs Geld 261
 Dänisch 54
 Decadence XV
 Decan XX
 Decis 260
 Decemvirat; Decemviri 54, 151, 191
 Decisio 154, 171
 Deckel der Faulheit 33
 Decorum 114-119, 131, 144
 -, Arten des 145
 -, das allgemeine 119
 -, Nachahmung des 145
 Decretales 157
 Decretum 158
 Deduciren 90
 Deductio ad absurdum 90
 Defendiren XXXIV, 106
 Defension 185
 - pro avertendâ 185
 Defensions-Werck, Nieder-
 Sächsisches 202
 Definiren XI, 89
 Definitio; Definition 89f., 140, 169,
 174
 - lineae rectae 89
 - motus 95
 - puncti 89
 Degradiren 265
 Deist 247
 Delegatio, Lehre von der XIV
 Deliberation; Deliberiren 227
- Delinquent 67, 184
 Demonstrare; Demonstriren 69, 89,
 91, 95
 -, mathematisch 78
 Demonstratio; Demonstration 22, 94
 - de Deo 78
 - mathematica; -, mathematische
 70, 77, 80, 90, 94
 Demüthigen 195
 Dencken 47, 69f.
 -, Krafft zu 69
 Dennemarck 203
 Dependiren XXVII, 47
 Deponiren 181
 Depositor 259
 Depreciren XXVI
 Desertion Proceß 266
 Destillirung 20
 Destiniren XVI, XXXIII
 Deus 74, 197
 Dei, attributum 73f.
 Deo, demonstratione de 78
 Deutlich XVII, 26, 34f., 70, 89, 101,
 104, 174
 - lehren 141, 143
 Deutlichkeit, sittsame 58
 Diacon 235, 259
 Diaet 7, 127
 -, Regula von der 127
 Dialogus 56, 67, 139
 Diarium Europaeum 209
 Dicere 61f.
 Dichotomia, gezwungene 63
 Dicht-Kunst 139
 -, Nutzen der 56
 Dick 89
 Dictator 191
 Dictat 157
 Dictiren XVII
 Dictum XXVIII, 142
 Didascalicus 61
 Diebstahl 186
 Dienen XX, 34, 36
 Diener 216
 Dienst 34, 76, 218f.
 Dienstbarkeit 176f.

- Differenz 166
 Digressio XXVIII
 Dilatorisch 182
 Ding 8, 15, 32, 43, 72f., 89, 91, 93,
 98, 110, 118f., 143, 163, 175, 181,
 222, 255
 -, böses 118
 -, bürgerliches 68
 -, körperliches 72, 89, 94
 -, eiteles 31f.
 -, euserliches 17
 -, gebotenes 114, 118
 -, gegenwärtiges 9
 -, geistliches 89
 -, göttliches 236, 250
 -, gutes 13, 118
 -, juristisches 36
 -, künstlich erfundenes 20
 -, Lehre von göttlichen 236
 -, Nachahmung eines gebotenen
 118
 -, nasenweises lächerliches 75
 -, Natur des 98
 -, natürliches 93
 -, nichts nützeres 96
 -, nützlich 59
 -, politisches 36, 193
 -, sichtbares 97
 -, unanständiges 146
 -, unbillliches 165
 -, ungegründetes 77
 -, unmögliches 90, 96
 -, unnützes 5, 43
 -, unstreitig wahres 90
 -, vergangenes 9
 -, wahrscheinliches 64
 -, Werth des 111
 -, Wesen des 64, 98
 -, zukünftiges 9
 Dinge, einander widersprechende
 77
 Dinge, unterschiedene 176
 Dinge, widersprechende; Dinge,
 wiedrige 71, 90, 96
 Direction des Gewissens 21
 Disciplin 79, 106
 Discurriren XVII
 Discurs XVII, XXII, XXVIII,
 XXXIV
 -, lateinischer XXVII
 Dispensation XVIII, 224
 -, Ertheilung der 220
 Disponiren 37
 Disputation; Disputatio 66f., 164, 168
 - wider die Ketzer 239
 -, Academische; -, ehrliche; -,
 friedliche 67
 Disputiren XII, XXXV, 49f., 66f., 77,
 141, 205
 Disputando, in 67
 Disputir-Gesetz 68, 183
 Dissens XXXIV
 Dissentiren; Dissentirender XXXI,
 66, 249
 Dissertatio 164, 248
 Dissimuliren, das 134
 Distinction; Distinctio 65
 - inter intellectum & imaginatio-
 nem 80
 -, subtile 168
 Divinus in Poësi 56
 Divisio 140
 Docent XXXIV
 Dociren XV, XVI, 43, 100, 159
 Doctor XXXIII, XXXIV, 60, 135,
 226, 259
 - der Rechte; - Juris 160f.
 -, Aemulation des 169
 Doctrina; Doctrin XVII, XXXIV, 166
 - de analogis 63
 - de atomis, Ursprung der 95
 - de praedicabilibus; - de praedica-
 mentis 63
 - Genealogica; - Geographica; -
 Heraldica XXXII
 Domaine 223
 Dominial Gut 223
 Dominicaner; Dominicaner-Mönch
 243f.
 Dominium Imperatoris 159
 -, Lehre von dem XIII
 Donawerth; Donauwertisch 201, 208

- Dorff 219
 Drama 56
 Dreyheit; - in der Einheit 72
 Druck XXXV, 164
 Drücken lassen 55
 Druckung der Israeliten 231
 Dubium XXI, XXXI, XXXIII f.
 Duellant 186
 Dulden XIV, XXX, 32, 147, 205
 Duldung, öffentliche 50
 Dunkelheit 151
 Dünn 89
 Düssel 138
 Durchdringen 19
 Durchführe der Wahren 109
 Durchführung der Israeliten durch die
 Wüsten 232
 Durchlaucht XV, XXV
 Durchlesung 183
 Durchreisung, versagte; Durchzug,
 versagter 109
 Dürfftigkeit 109
 Dux 192

 Ecclesia Africana; Ecclesia orientalis
 157
 Ecclesia representativa 257
 Ecclesia Romana; Ecclesia universa
 157
 Eckel 10, 118
 Edel 129, 160, 215
 Edelleute 113, 188
 Edictum; Edict 152, 172, 202, 220
 - perpetuum 152
 Effectus rerum 98
 Effectus testatur de causa 93
 Ehe 265
 - vollziehen; -, Vollziehung der 266
 -, verbotene 265
 Ehebruch 184, 186
 Ehe-Gesetz 232
 Eheleute 187
 Ehelich 220
 Ehesache 265
 Ehescheidung 224, 266
 -, Zulassung der 232

 Ehestand 111
 Ehestiftung 180
 Eherwerb, Christliches 265
 Ehlich 103
 Ehrbar 12, 113, 118, 120
 Ehrbarkeit 24, 114
 -, Mangel der 120
 Ehrbezeugung 119
 Ehre XXIX, 2, 66, 110
 - annehmen; - begehren; - fliehen
 136
 -, Beschaffenheit der 110
 Ehrenthalben 17
 Ehren-Wort XXXII
 Ehrfurcht 73, 117
 Ehrgeitz 29, 104, 130
 Ehrlich XXX, 67
 - machen; Ehrlichmachung 210,
 220
 Ehr-Liebe, vernünftige 104
 Ehrlichkeit 118
 Eigenschaft Gottes 142
 Eigenthum 110, 174, 177, 223
 -, Erlangung des; -, Verlierung des
 176
 Eigenthums-Herr 176
 Eilen, allzusehr 170
 Eilig XXI
 Einbilden, sich XXIX, 12, 20
 Einbildung 14, 57, 170
 - müßiger Gedancken, blosse 80
 Einbringen, Weibliches 187
 Einerley Meinung; Einerley Sinnes 46
 Einfall 192
 Einfalt 235
 -, kluge 100
 Einfältig 70, 74, 141
 Einfältiger 46
 Einführen 67, 94, 144, 146, 152,
 161 f., 165, 168, 171, 178, 197, 241
 Einführung 147, 159, 161, 165 f., 237
 Eingang, nützlicher; -, thörichter 60
 Eingebildet 9
 Eingepfart 260
 Einheit; -, Dreyheit in der 72
 Einigkeit 229

- Einkünfte, Fürstliche 216
 Einmischung 165, 180
 Einnehmung 203
 Einpfarrung 260
 Einquartierung; Einquartiren 212, 221
 Einrichtung 47, 251
 -, nützliche 216
 Einsam; Einsamkeit 28f.
 Einschräncken 211
 Einsegnung 263
 Einsetzung 179
 - der Tauffe; - des Nachtmahls 235
 Eintheilen XIII
 Eintheilung XXXIII, 41, 116, 173,
 191, 194, 200, 213f., 219, 225, 235,
 259
 Einweyhung 140, 257
 Einweyhung Oration 140
 Einwohner 187
 Einzwingen XXXVI
 Eitelkeit; Eitel 10, 29, 31f., 37, 144,
 206
 - der Irrthümer XXXI
 Elasticitaet der Luft 95
 Elasticitas corporum 96
 Electorat, neundes 204, 213
 Element 7, 106
 Elend 7, 10-12, 57
 Elend, das 11, 15f., 23, 29, 34f., 98,
 165
 -, Erkänntuß des 105
 -, Ursprung des 165
 Elle 212, 220
 Eltern XXIII-XXVII, XXIX, 103,
 111, 131, 180, 187, 189, 251
 Empfängnüß 244
 Empfinden 6, 14f., 17, 57, 78, 135
 -, in sich 21
 Empfindlich XXIX, 135
 Empfindung 9
 Empor-Kirche 258
 End Urtheil 185
 Ende XVI
 -, ohne 71
 Endgeldt XXX
 Endlich 90
- Engel 75
 -, die 10. Nahmen der 75
 -, Dienst der guten; -, guter 76
 -, Lehre von den 74f.
 -, Nutzen der guten 76
 -, Rede der 75, 77
 Engelland 243, 246
 Englisch 54
 Ens 89, 142
 - pure passivum 95
 Entblössung 231
 Entdecken 51
 Enterbung 179
 -, unrechtmäßige 179
 Entgeld XXVII, XXIX
 Enthaltung der Vertraulichkeit 40
 Entscheidung 56
 Entstehen 166, 197, 207, 227
 Entwurf XVI, XXI
 -, Summarischer VIII, XXII
 Epicureer; Epicureisch 49f., 52
 Epistel 59, 236
 Epitomator 106, 154
 Erbamt 196f.
 Erbarmen 12
 Erbauen 250
 Erbauung 191, 257
 - der Stadt Rom 151
 Erbfall 174, 179f.
 Erb-Feind Christlichen Nahmens 229
 Erbhuldigung 220
 Erb-Lehn 190
 Erbrecht 180
 Erbschaft 110, 179f.
 Erb-Zinß-Gut, Vergebung des 181
 Erb-Zinß-Lehn 190
 Erde 179
 -, Bewegung der 143
 -, Schätze der 168
 Erden-Last, unnütze 133
 Erdichten; Erdichtet 76, 160
 Erfahren 27
 Erfahrung XIX, XXIII, 90
 -, gute 44
 -, mechanische 80
 Erfinden 3, 20, 31f., 63, 98f., 170

- Erfindung XXXVI
 Erforschen 70, 93
 Erforschung der Wahrheit 62
 Erfüllen, alles 96
 Erfüllung 179
 Erfurt; Erfurtisch 163, 204
 -, hohe Schule zu 160
 Erhaltung 7
 - der Gesundheit 127
 - der Weißheit 19
 - seines Lebens 103
 Erhebung 196
 - der Bischöffe 241
 Erhöhen 211
 Eremit 237
 Erinnerung XXIII, XXXVI, 9, 44,
 172
 Erkänntuß I, 15
 - der Gemüths-Ruhe 101
 - der Geschöpfe und sein selbst
 21f.
 - der Glückseligkeit 4
 - der wahren Glückseligkeit 101
 - der Wahrheit 1f., 5, 64, 91
 - des Elends 105
 - des guten und nützlichen 5
 - des Guten 1, 5f., 12
 - Gottes 70
 - menschlicher Boßheit 76
 - sein selbst; - seiner selbst XII, 21
 -, nöthige; -, Schlüssel zu aller
 nöthigen 33
 -, subtile 5f.
 -, wahrhaftige hertzliche 21
 Erklärung XVI
 Erkauffen XV
 Erkennen XXXIV, XXXVI, 6f., 9-11,
 21, 25, 35, 40, 127, 133, 149, 210,
 249
 - der Wahrheit, speculativisches 2
 -, sich selbst 21-23
 Erkiesung; Erkiesen 27, 131
 - eines Königs 233
 Erklären 25, 44, 140, 145, 210, 212,
 255
 -, nach dem Text 164
 Erklärung IX, XXXVI, 160, 255f.
 - der heiligen Schrift 71
 - der Schrift XII
 Erlangung; Erlangen 6, 214, 222
 - der Weißheit 16
 - des Eigenthums 176
 - wahrer Glückseligkeit 26
 Erläutern 145
 Erlernung; Erlernen XXIII, 15, 26f.,
 32, 99, 170, 231
 Ermangelung 170
 Ermordung 202
 Erneuern 129
 Ernennen 210
 Ernsthaft XXX, 119
 Ernstlich 40
 Erörterung; Erörtern XXI, 219, 227
 Erquickung XXXIII, 34
 Error XXVIII, 66, 165, 168
 Ersäufung Pharao 232
 Erschaffung der Welt, vor 70
 Erstattung 181
 Ertheilung 221
 - der Dispensation; - der Privilegi-
 en 220
 Ertz-Ampf 214
 Ertz-Bischoff 196, 214
 Ertz-Hertzog 215
 Erwachsener 41f.
 Erwehlen 145, 195, 209
 Erwerb 129
 Esels-Arbeit 170
 Essaeismus 234
 Essäer 48
 Essen 33, 144
 -, allzuviel 8
 Essen, das 119
 Essung des Götzen-Opfers 145
 Ethic; Ethica 101
 - Euclidea 106
 -, Heydnische 101
 Ethicken, Streit der Heydnischen
 101
 Ethicus, guter 134
 Europa; Euröpäisch 208, 240
 Evangelisch XXXVI, 256

- Ewig 4, 35, 73, 77, 165
 Ewigkeit Gottes 71
 Ex Communicirung 239
 Examen 262
 Exarchat 192
 Excediren 120
 Exceptio à Regulis 174
 Exceptio, zerstörlliche; Exception, dilatorische 182
 Exceß 60
 Excogitas 65
 Excommunication der Käyser 242
 Execention 224
 Execution 183
 Executions Excess 203
 Exempel XII, 20, 38, 41, 54f., 71, 76, 78, 89, 91, 98, 118, 139, 141, 144, 149, 173, 253
 -, böses; -, gutes 118
 Exemplar 171
 Exemtion 222
 Exequirung; Exequiren 185, 222
 Exerciren 219
 Exercitie 119, 128
 Exercitien Meister 188
 Exercitio Academicorum 128
 Exercitio Religionis 225
 Exorcismus 245, 263
 Experimentum 95f.
 -, künstliches 95, 99
 -, natürliches 99
 Expiation 108
 Explication, gezwungene 167
 Expositio Canonum 158
 Exprimiren 74
 Extension 94
 Externus 62
 Extraordinar Deputation 227
 Extravagant 57
 Extravagantes communes 158
 Eyd 111, 165, 182f., 222
 -, ledig sprechen, vom 220
 -, loß zehlen, von 210
 Eydlich 179
 Eydschweren, das 165
 Eyffersucht 105
 Eyffrig 145
 Fabel 139, 159f., 242f.
 -, Poetische 232
 Fabul 57
 Facto, in IX
 Facultät Xf., XIIIIf., XX, XXII, 33-36, 43, 137, 139
 Fahne 258
 Fahnen Lehn 210
 Fall; -, für dem; -, nach dem 230
 Fall, Bürgerlicher; -, peinlicher 135
 Fall, zweifelhafter 169
 Fallstrick 134
 Falsch XII, 9, 27, 49, 64f., 70, 77f., 98, 141, 230, 240
 Falsche, das 9
 Falsum 62
 - primum 25
 Familie 195
 Fatum 49, 246
 -, verdrießliches 206
 Faul XIXf., 128
 Faulheit, Deckel der 33
 Faust-Recht, altes 197
 Favorabilis 65
 Fechter-Streich XXX, 41
 Fehler XXX, XXXIV, 63, 67, 155, 169
 Feind 52, 127, 132-136, 149
 - seyn, allen Menschen 132
 Feindlich 36
 Feindschaft 132, 244
 Feld 219
 Feuer 94
 - bekehren, mit 77
 Feurig 234
 Fidei comiß Gut 180
 Fideicomiß 179
 Fidejussio XIV
 Figur der Luft; - des Lichts 94
 Finden 175
 Finis 98
 - externus Logicae 62
 Finsternüs 22
 Fiscale 184

- Fischfang 175
 Fistula 258
 Flacianer 245
 Fleiß VII, XIX, XXI, 3, 51, 162, 164,
 170, 197
 -, unzeitiger 167
 Fleißig XXIV, XXIX, 47, 59, 135,
 168
 Fliehen 136
 Flor 93
 Fluß 175f.
 -, öffentlicher 221
 Folgen 27
 - wollen, nicht 39
 Fontibus, à 168
 Form 152
 Formalie, solenne 151
 Formirung; Formiren 172, 251
 Förmlich 113
 Formul, Römische 162, 168
 Formul, subtileste 166
 Formula Concordiae 245
 Formular 18
 Forst-Recht 175, 221
 Fortgang 56, 199, 202, 204
 Fortificiren 221
 Fortpflanzung; Fortpflanzten 48,
 231, 252
 Fortsetzung 198
 Forum competens 182
 Forum Delicti 184
 Fourier 216
 Frage 43, 71, 79, 96, 109, 141, 172,
 182, 219f., 256
 -, curiose 228
 -, Peinliche; -, scharffe 185
 -, schwereste 24
 -, subtile 228
 Fragen 67
 -, Weises 68
 Franciscaner 243f.
 Francken 195
 -, Saal-Gesetz der 155
 Franckfurt an der Oder XV
 Franckfurt, Concilium zu 241
 Franckfurtisch 163
 Fränckisch 192-194, 240
 Franckreich 96, 195, 203f.
 -, König von 204
 Frantzose; Frantzösisch 54, 59, 61,
 63, 114, 204, 228
 Fraternitas Roseae Crucis 99
 Frau, weise 150
 Fremd 61, 165, 176, 181
 Fremdbestellung 40
 Fressen 242
 Freude 9, 120
 -, nährische 9
 Freudig XXVIII
 Freudigkeit 13
 Freund 113, 132f., 139, 144, 150
 -, guter XIX
 Freundlich XVIII, 28, 250
 Freundschaft XXIII, XXIX, 132, 144
 Frey XVIII, XXXV, 112, 129, 132,
 197, 208, 211, 217, 221, 225
 Freygebigkeit; Freygebig 131f.
 Freyheit XXVIII, 145f., 177, 204,
 210, 263
 - verlieren, seine 119
 -, natürliche 176, 251
 -, Wiedererlangung natürlicher 176
 Freyherr 210, 215, 226
 Frey-Lehn 190
 Frey-Stadt, Aufrichtung der 220
 Frieden X, 112, 254
 - erhalten 102, 254
 - machen 102
 - schliessen 212
 -, cusslerlicher XIII, 35-37
 -, Münsterischer 227
 -, Nimwegischer; -, Nimmägischer
 204, 209, 227
 -, politischer 35
 -, Pragischer 202
 -, Pyrenaischer 203
 -, Rißwyckischer 204, 209, 227
 -, Westphälischer 203
 Friedens Executions Excess 203
 Friedens-Bündnüss 221
 Friedens-Schluß 203
 Friedlich IX, XXXVI, 67, 250

- Friesen 156
 Frist XVII
 Frohn 221
 Frölich 34
 Fromm 30, 139, 230f., 239
 Frömmigkeit 147, 230, 240
 -, Schein der 165
 Frösch Maußler 57
 Frucht 3, 176
 Fruchtbarliches 19, 198
 Fruchtbringend 59
 Frucht-Leiche 181
 Fuchs 57
 Fuhre 221
 Fundament; Fundamentum 57, 249
 - der Sitten-Lehre 100
 - der wahren Philosophie 249
 - Juris 154
 Fürbitt Geld 261
 Furcht 25, 181, 249
 - der bösen Kinder; -, kindliche; -,
 knechtische 39
 Fürchten 39, 76
 -, sich XXXVI
 Furor Poëticus 56
 Fürsorge der Menschen 37
 Fürst 61, 135f., 163, 178, 198, 202,
 209f., 214f., 223f., 234, 256
 -, Ampt eines 252
 -, Creyß-ausschreibender 227
 -, Evangelischer 256
 -, Geistlicher 214
 -, protestirender 255
 -, Recht des 254
 -, Recht eines Evangelischen 256
 -, Territorium eines 169
 -, Weltlicher 214f.
 Fürsten Rath 227
 Fürsten-Stuhl 258
 Fürstlich 216
 Fuß-Waschen, das 146

 Gabe 147, 218
 - Gottes 99
 Galanterie 114
 Ganerbe 180

 Gang 119
 - des Flusses 175
 Gans 175
 Garten; Gartenfrucht 175
 Gartenwerck 29
 Gärtner 216
 Gassendist 99
 Gasthof 175, 177
 Gastung, versagte 109
 Gast-Wirth 187
 Gattung 47, 108
 Gebäu, auffälliges; Gebäude 177
 Gebet 18, f., 263
 -, citeles 17
 -, Magnet des 19
 -, wahres; -, wahrhaftes 17f.
 Gebahren 58
 - werden 99
 Gebot XXXI
 - Gottes 31
 Geboten 114f., 118
 Gebrauch 1f., 37, 42, 44, 63, 68, 108-
 110, 129, 144, 155, 159, 163, 166,
 175, 178, 235f., 253, 256
 Gebräuche der Teutschen 155, 192
 Gebräuche, alte 220
 Gebrechen, das XXVI, 33
 Gebürge 219
 Gedächtnuß XXXIII
 Gedancke XXVIII, 3, 9, 15-18, 29,
 59, 69-71, 77, 139
 -, einfältiger 70
 -, leerer 90
 -, müßiger 80
 -, nicht unvernünftiger 70
 -, rechte Einrichtung der 47
 -, thörichter 16
 Gedencken 236
 Geding 189
 Gedruckt 172
 Geduld XXX, XXVI, 41, 102, 235
 Gefahr; Gefährlich VIII, XXVI, 24,
 49, 56, 70, 76, 79, 205
 Gefährde 182
 Gefallen; Gefälligkeit XXII, 102, 117
 Gefangen 188

- Gefangener 50
 Gefängniß 185f., 200, 203, 234
 -, Babylonisches 233, 234
 Gefängniß-Straffe 186
 Gefühl, eigenes XII
 Gegen-Beweis 182
 Gegeneinander-Haltung 104
 Gegen-Liebe, Verlierung der 39
 Gegentheil 169
 Gegenwärtig 9, 16
 Gegründet seyn 137, 141, 143, 150
 Geheim 17, 136, 165
 Geheimniß XXX, 21, 63, 142, 240
 -, Göttliches XI
 Gehirn 78
 - anfüllen 16
 Gehorchen XXVII
 Gehorsam 218
 Geil werden 147
 Geisseln 243
 Geißler, Orden der 242
 Geist 19, 68, 70, 75
 - Gottes 17, 21, 23, 143
 -, das Prüffen des 149
 -, Göttlichkeit des 23
 -, Heiliger 235, 242
 -, Lehre der Schrift von 69
 -, subtilester 19
 -, Versprechung des Heiligen 235
 -, wahre Lehre vom 69
 -, Wesen des 69, 142
 Geistig 69f., 72, 74, 77, 94, 143
 Geistlich 72, 78, 80, 89, 96, 200,
 202f., 214, 258, 260, 262, 265
 Geistlicher 213, 258-260
 -, Amt des; -, Freyheit des; -, Leben
 des 263
 -, Unterhalt der 260
 -, Wahl des 262
 -, Wandel des 263
 Geistlichen, Classen der 259
 Geitzig 131f.
 Geköpft werden 171
 Gekünstelt 58
 Gelahrheit XXXIII, 1, 4, 6, 34, 153
 -, ächte (s. Weißheit) 4
 -, Sitz der; -, wahre 6
 Geld XV, XVIII, XXV, XXVII,
 XXIX, 76, 111, 148f., 175, 184,
 261
 -, Lehn in 190
 -, Ursprung des 111
 Gelder-Lehn 190
 Geldgeitz 104, 130
 -, heuchlerischer 29
 Geld-Leiche 181
 Geld-Liebe, vernünftige 104
 Geld-Straffe 186
 Gelegenheit 61, 118, 144, 147, 159,
 170, 241, 250
 Gelehrt VII, XXIV, 44, 57
 Gelehrter 24, 66, 101, 162
 -, gemeiner Irrthum der 78
 -, Nutzen eines 34
 Geleits-Gerechtigkeit 221
 Geliebt werden 102
 Gelübde 260
 Gemacht werden 99
 Gemahl 242
 Gemähde 176
 Gemahlin 153, 224
 -, Bediente der 216
 -, Käyserliche 212
 Gemeine 256f.
 -, Zusammankünffte der 235
 Gemeinschaft 118, 176
 - alles Vermögens; - der Güter 102
 - der Bäume 176
 Gemischt 54, 206
 Gemißbrauchen 2, 200
 Gemüth 75
 - erkennen 134
 -, Erquickung des XXXIII
 -, freyes 132
 -, langsames und träges XXIII
 -, Ruhe des; Gemüths-Ruhe 36, 101
 Gemüthsneigung 104, 134
 -, herrschende 131
 -, Lehre von 104
 Gemüths-Ruhe, Erkenntniß der 101
 Gemüths-Unruhe 103
 Genauigkeit 132

- Genealogicus XXXII
 Geneigt seyn 120
 Genera Oratoria; - Rhetorica 61
 General 202
 General Reichs Posten 211
 General-Entwurf VIII
 General-Inquisition 184
 Generalissimus 259
 General-Superintendent 259
 Generatio 91
 Genesis 97
 Genießbrauch der Güter 176
 Geniessen 10
 Genugthuung 108
 Genus 89
 - dicendi Didascalium 61
 Genützet werden 43f.
 Geographicus XXXII
 Geometria: Geometrie 80, 90
 -, Nutzen der 79
 Gerade, die 180
 Gerechtigkeit 105, 149
 Gericht 60, 159-162, 174, 182, 223f.
 -, geistliches 265
 -, peinliches 184
 -, Westphälisches 199
 Gerichtbarkeit, höchste 210
 Gerichts-Observanz; -, Veränderung
 der 169
 Gerichts-Ordnung, neue 163
 Gerichts-Proceß 109
 Gerichts-Sache 217
 Gerichts-Schultz, Römischer 152
 Gerichts-Zwang 37
 Gering 40, 132
 - achten 132
 Geringe, der XXI, 117, 224
 Germanici 170
 Gerührt werden 128
 Gesandter 110, 212
 Gesangsweise auswendig lernen 155
 Geschäft; -, fremdes 181
 Geschichte 150
 Geschicklichkeit 153
 Geschickt VII, 61
 Geschimpft werden 130
 Geschlecht 102
 -, Männliches; -, Weibliches 187
 -, menschliches 45, 47, 96, 98, 130
 Geschmeucht werden 171
 Geschöpf 20-23
 -, Buch der 19
 -, Krafft des; -, sichtbares 97
 -, nützliche Erkänntnis des 21f.
 -, Speculirung der 20
 -, unsichtbare Krafft des 97
 -, Wesen des 20
 Geschwind 41
 - reden XXVIII
 Geschwister: Geschwister-Kind 180
 Geselle 188
 Gesellschaft 28, 59, 115, 117, 146
 -, absonderliche 111
 -, bürgerliche 28, 30, 102, 111f.
 -, fruchtbringende 59
 -, gleiche 115
 -, Grund aller Menschlichen 103
 -, Menschliche 103, 107, 115
 -, Unvollkommenheit der 115
 -, Ursprung der Bürgerlichen 112
 -, vertrauliche 115
 Gesetz XXXVI, 36f., 55, 65, 68, 108,
 110, 115, 117, 138, 151f., 155f.,
 161, 205f., 212
 - der 12. Tafeln 151
 - geben 112
 - machen 37
 -, Abschaffung derer Königlichen
 151
 -, Christliches 152
 -, gegebenes 108
 -, geschriebenes 155
 -, Göttliches 37, 108
 -, gutes 197
 -, Heydnisches 152
 -, Königliches 151
 -, Menschliches; -, natürliches 108
 -, neues 151
 -, Römisches 205
 -, Ubertretung des 108
 -, Ursprung des 152
 -, weltliches 37, 108

- Gesetze, widersprechende 167
 Gesetzlich XXXVI, 146
 Gesetzmässig 120
 Gesinde XI
 Gespenst, Rede von 76
 Gespräch 234
 Gestade des Meers 175
 Gestalt 175, 253
 Geständnüß; Gestehen 20, 183
 Gestift 148
 Gestraffet werden 48
 Gesund 8, 69, 89
 - werden 261
 Gesundheit XVIII, 8, 110, 128, 218
 - erhalten 127
 -, Erhaltung der 7, 127
 Getaufft werden 235, 238
 Getränke 175
 Getrost seyn 133
 Gevatter 263
 Gewähr werden 10
 Gewalt 102f., 112f., 127, 152, 196,
 210, 212, 248, 251, 264
 -, äuserliche; -, höchste 112
 -, hohe 254
 -, natürliche 224
 -, praetext Weltlicher 252
 -, väterliche 187
 -, Weltliche 252
 Gewaltsam 32, 108-110
 Gewicht 212
 Gewicht Maaß 220
 Gewinnen 132
 Gewiß 93
 Gewissen XVIII, 21, 146, 242
 -, Auge des XVIII
 -, Buch des 19, 21, 32
 -, Direction des 21
 -, gutes 54
 Gewissener 247
 Gewissensfälle, Bücher von 21
 Gewißheit 22, 91
 - des Hertzens; - des Verstandes 45
 Gewohnheit XV, 161-163, 196, 265
 -, teutsche 168, 173
 Gewöhnlich 145
 Gewölbe 175
 Gezänck, heutiges 141
 Gezwungen 167
 - werden 116
 Gibellini 243
 Gifft 19, 22, 25
 Gipffel der Weißheit XXXVI
 Glaube 138, 231
 - des Hertzens; - des Verstandes
 138
 - im Hertzen; - im Verstande 46
 - zustellen 48
 -, historischer 45f., 138
 -, juristischer 45, 138
 -, Philosophischer 46, 138
 Glauben XXIII, 45, 72, 76, 254
 Glaubens Artikel 76
 Glaubens-Bekänntnüß 235, 257
 Glaubens-Grund 257
 Glaubig 147
 Gläubiger 184
 Gleich 102f., 115
 -, einander 30
 Gleichförmig 31, 47, 72
 Gleichförmigkeit der Sitten 117
 Gleichnüß 17, 19, 41, 57, 139, 235
 Glied 211
 - des Menschlichen Leibes 119
 Glocke 242
 Glossator 154, 158f., 161f., 167, 170
 Glosse 26, 160, 162, 205
 Glück 4, 6, 16, 202
 - des menschlichen Geschlechts 47
 Glücklich 4, 6, 12, 16, 133
 - leben 48
 - machen 5, 97
 - machen, andere 3, 12
 - machen, sich 3
 Glückselig 206
 Glückseligkeit 6f., 12, 23f., 34f., 101,
 105, 206
 -, Begierde zur 10f.
 -, einfältige Erkänntnüß der wahren
 101
 -, eintzige und wahre 35

- , Erkänntuß der 4
- , Erlangung wahrer 26
- , ewige 4, 35
- , unvollkommene 4
- , verlorhne 35
- , vollkommene 4, 36
- , wahre; -, wahrhaftige 4f., 24, 26, 35, 101, 250
- , zeitliche 4
- , Zustand der verlohnen 35
- Gnaden Jahr 261
- Gnaden, von Gottes 228
- Gnaden-Lehn 190
- Gnostici 236
- Gnostologie 64
- Gold-Wage XXXIV
- Gomorrha 231
- Goßlar 242
- Gothen 51, 192
- Gott XVI, XVIII, XXV, XXXIII, XXXVI, 2-4, 16, 18, 20, 23, 26, 31, 33, 40, 47, 70-74, 77f., 95f., 98, 108, 112, 130f., 142f., 148, 165, 170f., 250, 252
- , aus 143
- , unbekanter 142
- , unittelbahr von 75
- , vor 143
- Gottes Affe 20
- Gottes Allmacht 22f., 70f.
- Gottes Bestraffung 232
- Gottes Beweugung 76
- Gottes Bewunderung 20
- Gottes Bund mit dem Menschen 230
- Gottes Bund mit den Kindern Israel 232
- Gottes Ehre 2
- Gottes Eigenschaften 142
- Gottes Erkänntuß 70
- Gottes Ewigkeit 71
- Gottes Gabe 99
- Gottes Gebot 31
- Gottes Geist 17, 21, 23, 143
- Gottes Geschöpf 20
- Gottes Gnaden, von 228
- Gottes Heiligkeit 74
- Gottes Liebe 23
- Gottes Nahme 74f.
- Gottes Thun 70
- Gottes unendliche Weißheit 20
- Gottes Unendlichkeit 71
- Gottes Werck 20
- Gottes Wesen 47, 70, 77f., 142
- Gottes Wille 2, 23, 71
- Gottes Wort 22, 257
- Gottes-Acker 258
- Gottesdienst 165, 230, 233, 251, 263
 - , Joch des Levitischen; -, Levitischer 232
- Gottesfurcht 233
- Gottes-Gelahrheit 35f.
- Gottes-Lästerer 185
- Gottes-Lohn 128
- Göttlich XI, 4, 19f., 37, 45, 72-74, 78, 108, 127, 137, 236, 250, 262
- Göttlichkeit des Geistes 23
- Gottlos 114
- Gottloser 230
- Gottseligkeit 146
- Götzen-Opffer, Essung des 145
- Grab 185
 - in der Kirche 258
- Grad 4, 115, 185f.
 - , verbotener 224
- Graf 193, 210, 214f., 226
- Graffschafft 194
- Gram seyn, jemandem 132
- Grammatica; Grammatic 55
 - , Philosophica 55
 - , Hebräische 53
 - , Nutzen der 53, 138
- Grammaticalisch 53
- Grammaticus, guter 53
- Grand mode 117
- Gräntze XIII, 64, 219
 - , verlorhne 229
- Gratis XIX, XXIV
- Gratia XIV
- Gratis XXIX
- Gregorianisch 201
- Griechen; -, sectirische 50

- Griechenland 49, 154
 Griechisch 49f., 54, 100, 114, 138, 242
 Grimm XXXV
 Grob; Grobheit 40, 120
 Grösse 90
 Grübeln 20
 Grumbachisch 201
 Gruppen 255
 Grund 26f., 47, 74, 94, 103, 129
 - legen XXXII, 25, 71, 164, 170
 - legen, zum 43, 172f.
 - erster 150
 -, gelegter 26f.
 -, gutgelegter 28
 Grund-Feste, Autor der 208
 Grund-Gebrauch 168
 Grundirrtum 94, 250
 Grundlegung, gute 25
 Gründlich 42, 44, 170
 - untersuchen 114
 Grundregel 24, 44
 - der Sitten-Lehre; - des Rechts der Natur 113
 Grundsprache 26
 Grund-Ursache XXXIV
 Grund-Wissenschaft 130
 Guarnison 212
 Guelphi 243
 Gut XII, XIX, 1f., 7, 13, 25f., 29, 32, 37, 44, 48, 54, 56, 65, 95, 101, 110, 116, 118, 134, 147, 197, 247
 - werden 1f.
 Gut, das 110, 175, 177, 180, 189, 223
 -, Administration des 187
 -, bewegliches 174
 -, Fürstliches 216
 -, Geistliches 202, 258
 -, Genießbrauch des 176
 -, höchstes 105
 -, Nützung des 176
 -, unbewegliches 148f., 174, 176f.
 -, Vereuserung des 223
 -, vertrautes 186
 Güter, Gemeinschaft der 102
 Güte 101
 Gute, das XXXVI, 2, 9, 27, 29, 47, 104, 110
 -, das erkante 6
 -, Erkänntuß des 1, 5f., 12
 -, das Göttliche 127
 -, lebendige Vorstellung des 13
 -, subtile Erkänntuß des 5
 -, Verlangen nach dem 10
 -, Wissenschaft des 5
 Gutes thun 30, 134f., 149
 Gutthat 103, 109, 241
 -, Regel von 102
 Gutthätigkeit, vertrauliche 102
 Gymnasiast 259
 Gymnasium 222
 Hader X
 Haereticus XII
 Hagestoltzen Recht 187
 Hals-Gerichts-Ordnung, Peinliche 161
 Haltung der Tauben 175
 Haltung seines Versprechens 110
 Hamburgisch 163, 204
 Hand 94
 -, gesamte 189
 -, ungewaschene XV
 Handarbeit 148
 Handel 218
 - und Wandel 150
 Händel, Bürgerliche 151
 Handeln 136
 -, Christlich 145
 -, klüglich 55f., 128
 Handgriff 26, 54, 58, 120
 -, Politischer 134
 Handlung 109, 144
 Handtierung, weltliche 261
 Handwerck 129
 Handwercker; Handwercksleute;
 Handwercksmann 129, 188, 216, 226
 Hannover, Churfürst zu 214
 Hansee 162
 Härtigkeit 151
 Häscher 185

- Hase 91
 Haß 51, 104, 120, 154
 Hassen 9, 27, 39
 Hauchen göttlicher Krafft 19
 Haupt des Teutschen Reichs 209
 Hauptaffect 104, 131
 Haupt-Classe 174
 Haupt-Defension 185
 Haupt-Irrthum der Scepticorum 50
 Haupt-Laster 104f., 143
 Haupt-Leidenschaft 104
 Hauptman, glaubiger 147
 Hauptmangel der neueren Physico-
 rum 93
 Haupt-Ordnung 180
 Haupt-Regel 107, 174
 Hauptsache XXVIII
 Hauptstück 137
 Haus XXV, 177, 258
 - , Fürstliches: -, Hertzogliches: -,
 Land-Gräfliches 215
 - , öffentliches 218
 Hause, zu 261
 Hauser Stadt 217
 Haus-Kirche 257
 Hauß-Buch 129
 Haußhaltung 91
 Haußhaltungs-Regul 148
 Hauß-mutter XI
 Haußrath 119
 Hausstand 150, 173
 Haus-Vater XI, 135, 223
 Haverey-Recht 188
 Hebräisch 53, 138
 Heergeräth 180
 Heer-Strasse, freye 221
 Heerzug 198
 Heidelbergisch 159
 Heilig IXf., XXXVI, 19, 22-24, 26,
 32, 35f., 46-48, 53, 70f., 74-77, 97,
 99f., 112, 137-144, 147-150, 198,
 213, 228, 235f., 242, 257
 Heilige 69
 Heiligen 130, 150
 Heiligkeit 230
 - Gottes 74
 Heimlich 25, 144, 245
 Helffen 78, 130, 171
 Hellenismus 234
 Heraldicus XXXII
 Herbergen 186
 Hereditas XIV
 Herodes, die 234
 Herodianer 234
 Herold, Europäischer 208
 Herr 39, 103, 111, 187, 214f., 247
 - über seine Zuhörer seyn 38
 - , abgetheilte 223
 - , Edler 215
 - , grosser XIV
 Herrschaft 219
 Herrschung 192
 - des Volcks 232
 Herschend 131, 148
 Hertz XI, XXI, XXXIII, 2, 6, 15-18,
 22, 28, 31f., 57, 71, 78, 107, 142
 -, Boßheit des 35
 -, Gewißheit des 45
 -, Glaube des 138
 -, Glaube im 46
 -, Reinigung des 16
 Hertzens-Kündiger 18
 Hertzlich 13, 17, 21, 24, 60
 Hertzog 192f., 195-197, 202-204, 215
 -, Fränckischer 193
 Hertzogthum 194f.
 Hessen 215
 - , Landgraf zu 201
 Heßisch 202
 Heucheley; Heuchler; Heuchlerisch
 12, 29, 146f.
 Hexe; Hexerey 75f.
 Hexen-Proceß 76, 186
 Heyde 74, 107, 250
 Heydnisch 5, 22f., 52, 59, 69, 74f.,
 101, 140, 152, 237, 253
 Heyland 15, 105
 Heyrath 201
 Himmelfarth 235
 Hinderlich 147
 Hindernuß XI
 Hinderung 136

Historia 170

- animalium, Unzulänglichkeit der 96
- areanâ 153
- Augustanae Confessionis 248
- bisaecularis politica XXXII
- creationis 97
- Critica 248
- der Philosophischen Secten 46
- Ecclesiastica 78, 247-249
- Ecclesiastica Gothana 248
- Gallia 96
- generis humani 96
- lapsus 97
- Philosophica 78f.
- plantanum, Unzulänglichkeit der 96
- universalis XXXII
- varia 96

Historicus 62, 209

- , wahrhafter 62

Historie XVI, XXVIII, 45, 73, 76,

- 102, 114, 138, 166f., 170, 206
- , Mißbrauch der 128
- , Nutzen der 46
- , Römische 162
- , teutsche 164
- , Verknüpfung anderer Wissenschaften mit der 45
- , Verknüpfung der Philosophie mit der 45

Historisch 45f., 138

Hitzig 10

Hochachtung 51, 118

Hochmuth 92, 235

Hochtrabend 237

Hof-Bedienter 188

Hoff XIV

Hoffarth, heimliche 144

Hoff-Barbier 216

Hoffen 240

Höflich 113f.

Höflichkeit 40, 114f., 120, 146

- , cusserliche 144
- , Regeln der 120

Hoffmann 44

Hoff-Marschall 216

Hoffmeister XXV

Hoffnung 12

Hoff-Prediger 216

Hoffstatt, Fürstliche 216

Hof-Gericht zu Rotweil 223

Hof-Lehn 190

Hof-Rath 135

Hoher 219

Holland 204

Hölle 70

Hollstein; Holsteinisch 204, 215

Holzung 175

Homme de Cous 24

Honig 19

Honnetetè 114

Honorar XVIIIff., XXIIIff.

Hören VII, XVII, XXIII, 26f.

Hospital 218

Huhn 175

Hülffe 29, 97, 109, 111, 170, 193f.

Hülffs-Mittel 206

Hülsenfrucht 175

Humaniora XV, XVI, XXXII

Humeur XXIX, 199

Hund 91

Hunger 8

Hunnen 51

Hurerey 186

Hypothec 181

Hypothesis; Hypothetisch 89, 92

- , gewisse; -, ungewisse 93

Imaginatio 80

Imitation 56, 58f.

Immedietaet 217

Imperator 159

- Romanus 194

Imperium 30

Impietas 165

Importiren 252, 260

Imputatio; Imputation 108

- , Falsche IX
- , Lehre von der XIV

- Incipere XI**
Inclination; Incliniren XXIV, 8, 58,
95, 127
Increpatio 140
Inculciren XXVIII
Indecorum 115
Indefinitum 90
Indifferent XXXI, 105
Indignation 105
Individuum 66
Infallibel 53, 80
Infinitum 89, 94
 - Mathematicum 90, 143
Informiren XXVI
Ingenium, geschwindes; -, langsames
41
Inhaftigung 185
Inhalt 173, 199, 203f.
Inhibition Proceß 183
Injurie 186
Injurien-Proceß 183
Innerlich 35f., 253
Innominales 51
Inquirung 67
Inquisit 185
Inquisition Proceß 184
Inquisition, Ursprung der 243
Inquisitional Articul 185
Inspection XXV, 184, 217
Institutiones 154, 162, 169
Institutionum 247
Institutista 169
Instruction 252
Instructorium 63, 107
Instrumentum; Instrument 35, 37
 - der Rechtsgelahrtheit; - der Theologie 68
 - pacis 208, 220, 222, 227
 -, Nutzen und Gebrauch des 37
 -, unbrauchbares 38
Instrument-Verfertiger 37
Insul 175
Intellectus 80
Intendiren XXI, 44, 160
Intent 45
Intentio; Intention 63, 146, 149, 152,
199
 -, christliche 148
 -, gute 147
 -, löbliche 62
Interesse 139, 170
Interessiren 8
Interimisten 245
Interpretatio 169
 - Juramentorum; - Legum poenali-
 lium 65
 - mystica; - mysticae 65, 141
 - Statutorum, stricta 65
 -, Regel der XIX
Interregnum 197
Interrogatio 68
Interumpiren 228
Intervention 182
Intrigue 201
Invectiva 140
Inventarium 179
Inventio; Invention 206
 - accentua 53
 - medii termini 64, 141
Investitur 222, 262
Invitiren XXII
Irraisonable 76
Irre machen 17, 172
Irregular 207
Irren 46, 77
Irrender XXXVI, 13, 25, 46, 78, 141,
145, 236, 250
Irrig XXXIV, 23, 65, 70, 75, 99, 207,
250
Irritiren 28, 92
Irritiret werden 66
Irrotulation 183
Irrthum XII, XXXII, XXXIV,
XXXVI, 2, 5, 57, 76, 78, 94, 181
 - erkennen XII
 - wiederlegen 66
 -, Eitelkeit des XXXI
 -, Gebrauch des 2
 -, gefährlicher 49
 -, Heydnischer 101

- , Lehre vom Ursprung des 64
- , Politischer 198
- , Ursprung des 64, 141
- , Zeugung des 78
- Irrthümer, Brunquell aller 250
- Israel XXV
 - , Autorität der Könige 233
 - , Gottes Bund mit den Kindern; -, Kinder 232
- Israeliten 232
 - , Druckung der 231
- Israelitisch 232
- Italien; Italienisch 54, 58, 159, 192, 196, 198, 207, 212
- Ja Herr, ein blosser 247
- Jagt-Recht 175, 221
- Jahr XVII.
- Jahrhundert 159
- Jahrmarckt 218, 220f.
- Jawort 265
- Jctus s. Juris Consultus
- Jerusalem, Apostolisches Concilium zu 238
- Jesuiten, Philosophie der 52
- Jesuitisch 101
- Jezirah 47
- Joch X, 232
- Johanniter-Ritter 225
- Juda, Macht der Könige 233
- Juden 47, 49f., 74f., 150, 225, 234
 - , alte 75
 - , Auffnehmung der 221
 - , Ausgang der 234
 - , bekehrte 237
 - , Lehre der alten 75
 - , sectirische 50
- Judicium XXXIII, 171
 - finium regendorum XIV
 - suspendiren, sein 73
- Jüdisch 47f., 50, 74, 116, 147, 234, 244, 251
- Jugement 66
- Jugend 54, 100, 168-170
 - , studirende 170
- Jülichisch 201
- Juncker 216
- Jünger, der 140
 - , Zeichen der 235
- Jungfer; Jungfrau 187, 244
- Junggeselle 187
- Jura 172
- Juramentum 65, 182
- Juris Consultus XI, 63, 106
 - Dillingensibus 203
- Jurisprudentia, Jurisprudenz 1, 50, 168
 - Consistoriali 247
- Jurist VII, IX-XI, XIIIff., XX, XXXIII, 52-58, 63-70, 72-75, 99, 101, 141, 150-153, 160f., 163, 166, 169f., 205f., 247-249
 - , aberglaubischer 76
 - , Ausländischer 162
 - , Christlicher 71
 - , gelehrter 57
 - , kluger 67, 73
 - , Römischer 154, 161
 - , Teutscher 161f.
 - , vernünftiger 105, 186
 - , weiser 59-64, 66, 68, 76
- Juristen, Philosophie der 51
- Juristen, Secte der 152
- Juristen Facultät 205
- Juristerey X
- Juristisch 36, 45, 66, 138
- Jus XV, XX, XXII, 32, 63, 106, 170
 - Canonicum XXXIII., 166, 255
 - Civile XXXII
 - coronandi 208
 - Ecclesiasticum VIII, 158, 247
 - Episcopale 222
 - faciendi 68
 - Fisci 221, 223
 - Flavianum 151
 - Naturae XXXII
 - Patronatum 260
 - privatum VIII
 - Profectionis 207
 - publicum VIII, XXXII
 - Wildfangiatus 208
- Just 53

Justificatio, Lehre von der XIV

Justinianeisch 154

Justitia 106

Justitien Werck 171

Justitien-Rath 135

Kalb, güldenes 232

Kälbern XXIX

Kaltsinnigkeit 40

Kämpfen 17

- , wider sich selbst 133

Kanne 258

Käse essen XXVI

Kasten-Vogt 217

Kätzerisch 24

Kauf Geld 261

Kauffen 181

Kauffleute 226

Kauffmanns-Recht 188

Käyser 156, 160f., 195, 197-199, 201-

204, 219, 222, 238, 243f., 246

- erwehlen: - wehlen 195, 228

- , Autorität der 195

- , Consens des 224

- , Constitutionen der Römischen 152

- , Crönung des Römischen 209

- , Excommunication der 242

- , frommer 239

- , Gewalt eines Römischen 210

- , Heydnische 253

- , Macht eines Römischen; -, Regalien eines Römischen; -, Reservat des Römischen 210

- , Römischer 50, 152, 192, 209f., 228

- , Sächsischer 156

- , Teutscher 207, 241

- , Vicarien des 212

Käyserlich 163, 166, 208, 211f., 219, 222, 227

Käysersberg 244

Käyserthum 198, 228

- , Römisches 196

Kelch 258

Keller-Lehn 190

Kennen 136

- , sich selbst 134, 136

Kennzeichen 105, 218, 247

Kentnuß 149, 164

Ketzer XII, XXXV, 243, 265

- , Disputationes wider die 239

- , Tauffe der 237

Ketzerey XI, 77, 248

Kind XI, XXIVf., XXVII, 17, 103,

111, 131, 148, 179f., 187, 189, 224, 251

- , Bedienung des Fürstlichen 216

- , böses 39

- , Fürstliches 216

- , kleines 187

- , natürliches 224

- , Unterhalt des 261

- , unvernünftiges 11

- , Vortheil des 39

Kinder Israel 232

Kindermord 184

Kinder-Mutter 218

Kindertauffe, Versagung der 264

Kinder-Zeugung 218

Kinder-Zucht XXV

Kindlich 39

Kirche 253-257, 259

- vertheydigen 254

- , absonderliche 257

- , Aelteste der ersten 235

- , allgemeine 253, 257

- , Bischöffe der ersten 235

- , Christliche IX

- , erste 235, 253

- , falsche 230

- , Friede in der 254

- , Grab in der 258

- , Griechische 242

- , innerliche Structur der 253

- , Ruhe in der 254

- , sichtbarliche 257

- , Thun und Lassen der 254

- , tradition der 22

- , unsichtbare 257

- , wahre 230f.

Kirchen, Stiftung der 251

- Kirchen Buch 264
 Kirchen Busse 264
 Kirchen Gelübde 260
 Kirchen Gericht 264
 Kirchen Visitation 265
 Kirchen-Bann 252, 264
 Kirchen-Bedienter 258
 Kirchendiener 254
 Kirchen-Disciplin 236, 254, 264
 Kirchen-Gut 258
 Kirchen-Historie IX, XXXII, 230,
 234, 238, 240, 244, 247, 249
 -, Nutzen der IX
 -, Zustand der 248
 Kirchen-Lehrer 253
 Kirchen-Music 263
 Kirchen-Ordnung 222, 254f.
 Kirchen-Rath 135, 216
 Kirchen-Recht 247-249, 255f.
 -, Evangelisches 256
 Kirchen-Rechts-Gelährtheit 255
 Kirchen-Sache 156, 251, 255f.
 Kirchen-Stuhl 258
 Kirchen-Wesen 91
 Kirchen-Zins 258
 Kirchhof 258
 Kirch-Hüter 259
 Kirch-väter 51
 Kirm-Essen 257
 Klage 160, 179, 182
 Klagen 10
 Klang 89
 Klar und deutlich 26, 34
 Kleid 258
 Kleider-Ordnung 217
 Kleidung 7, 119, 145
 Kloster 258
 Klug 5, 30, 67, 73, 100, 109, 116, 136
 Klugheit 4, 127, 135f., 146
 -, Politische; -, Reguln der 136
 Klüglich 149
 - handeln 55f., 128
 - leben 127
 Knecht 103, 111, 145
 Knechtisch 39
 Knicker 132
 König 31, 129, 136, 150f., 191-194,
 196, 201f., 204, 209f., 231, 243,
 254, 260
 -, Bekehrung des Fränckischen 240
 -, Erkiesung eines 233
 -, Fränckischer 193, 240
 -, Gewalt eines Römischen 212
 -, Pflicht eines 112
 -, Pflicht gegen den 113
 -, Rath des 113
 -, Römischer 212
 -, Teutscher 195f.
 Könige Israel, Autorität der 233
 Könige Juda, Macht der 233
 Könige, Austreibung der 191
 Königlich 129, 151, 207
 Königreich 198
 -, Teutsches 196
 Königs-Freund 150
 Königs-Tod 202
 Kopff auffreumen, in seinem 63
 Kopff-Accise 221
 Krafft XXIII. 16, 19, 23, 57, 69, 97f.,
 136
 - dämpffen 97
 - etwas zu thun 69
 - verhindern 97
 - zu brennen 94
 - zu dencken 69
 -, göttliche 19f.
 -, höhere 16
 -, natürliche 17, 127
 -, Prüffung seiner natürlichen 127
 -, unsichtbare 97
 Kranck 89
 Krancken-Haus 258
 Krancker 261
 -, Einsegnung des 263
 Kranckheit 7, 205
 Krieg 50, 109-112, 192, 194, 198,
 201, 203
 - anfangen 110
 - führen 111f., 222
 - führen, rechtmäßig 241
 -, Art des 111
 -, Frantzösischer 204

- , Teutscher 202
- Kriegs-Collegium 150
- Kriegs-Gewalt 241
- Kriegs-Rath 135
- Kriegs-Recht 221
- Kriegs-Zwang 37
- Kugel, grosse 91
- Kunckel-Lehn 190
- Künfftig 148
- Kunst 20, 33, 93
 - andre zu persuadiren 60
 - klüglich zu lehen 127
 - Künste, die sieben freyen 79, 129
- Kunst-Cämmerer 216
- Kunstklammer 98
- Künstler, mechanischer 143
- Künstlich 95, 99
 - erfunden 20
- Kunst-Regel; -, Unzulänglichkeit der 105
- Kurtz 166
- Kürtze 151
- Küster 259

- Lächeln XXVIII, XXXI
- Lachen, überlaut XXVIII
- Lächerlich 10, 75
- Land 147, 219, 252
 - , ein Stück 176
 - , gelobtes 242
 - , heiliges 198
 - , Theilung des 223
 - , Zug ins gelobte 242
- Land-Anlagen 221
- Land-Bettler 218
- Landes Herrlichkeit 217
- Landes Nahme 219
- Landes-Fruchtbarkeit 219
- Landes-Fürstlich 219
- Landes-Obrigkeit 222
 - , hohe; -, Landes-Fürstliche hohe 219
- Landes-Ordnung 163, 168, 174, 220
- Landes-Pflicht 220
- Landes-Sitte 114
 - , Regeln der 120
- Landes-Verweisung 186
- Land-Frieden 197, 200
- Landgraf; Land-Gräflich 194, 201, 215
- Land-Gut 175
- Land-Haushaltung; Land-Leben 129
- Ländlich 114
- Landmann 129
- Land-Nahrung 129f., 218
- Land-Recht 163, 173f.
- Landsasse; Landsasserey 188, 225
- Landschaft 118
- Lands-Sitte 139
- Land-Stand 226
- Land-Strasse, freye 221
- Land-Tag 220
- Land-Unruhe 198
- Langsam XXIII, 41
- Langweiligkeit 166, 171
- Lapis Philosophicus 99
- Lapsus 97
- Laquey 216
- Laster 31, 104, 237
 - , Bestrafung der 264
- Lasterhaft 114
- Lästern 22, 73
- Latein; Lateinisch XXVII, 4, 54f., 59, 74, 114, 167
- Latitudinarius 247
- Laus 20
- Leben XIV, 7, 28f., 31, 115f., 129, 135, 146, 171, 207
 - , glücklich 48
 - , klüglich 127
 - , tugendhaft 48
 - , über seinen Stand 128
 - , wohlänständig 113
- Leben, das VII, XVIII, 3f., 8, 14, 106, 110, 153, 263
 - , artiges 92
 - , Besserung des XXX
 - , Bürgerliches 147
 - , Christliches; -, erbares 12
 - , Erhaltung des 7, 103
 - , ewiges 77, 165
 - , gemeines 43-45, 80, 146

- , glückliches 4, 16
- , Lehre vom ewigen 77
- , manierliches 115
- , politisches 80, 147
- , strenges 29
- , unhöfliches; -, unmanierliches 115
- , vergnügtes 4
- Lebendig 6, 13, 26
- Lebens-Art 131f.
- Lebens-Beschreibung 238
- Lebens-Läng 177
- Lebens-Regul 146, 236
- Lebens-Straffe 186
- Lebens-Zeit, kurzze 35
- Lebhafft 28
- Lectio; Lection XXI, XXIV, XXVII, XXIX, XXXI, 41-45
 - acroamatica; - exoterica 41
 - historica; - humanioris; - philosophica XVI
- Lector 259
- Legist 167
 - , aemulation des 160
- Legitimiren; Legitimation XIX, 224
- Legulisterey 169
- Lehen; Lehn 188-190, 210f.
- Lehens Eyd 222
- Lehenschaft 219
- Lehn-Herr 189
- Lehnleute 195
- Lehn-Mann 189
- Lehn-Recht 173, 188
 - , Longobardisches; -, Römisches 160
- Lehn-Rechts-Gelahrheit 188
- Lehns-Cantzley 189
- Lehns-Contract; Lehns-Erneuerung 189
- Lehns-Fall 189
- Lehns-Folge 189
- Lehns-Gesetz, Teutsches 189
- Lehns-Proceß 189
- Lehnsreichung 189
- Lehns-Sache 189
- Lehns-Schuld 189
- Lehns-Verjährung 189
- Lehns-verlierung 189
- Lehns-vormundschafft 189
- Lehr-Ampt 252
- Lehrart 41, 43
- Lehrart VII, XXII f., XXVII, 49, 164
 - , Besserung der 171
 - , geheimer 165
 - , gemeine 43
 - , Oratorische Hochtrabende 237
 - , Sophistische 237
 - , Systematische 164
- Lehr-Buch 139
- Lehre VII-IX, XI-XIII, XXI, XXX, XXXIV, XXXVI, 1, 21, 24, 27, 34, 40-42, 48, 57, 62, 64, 69, 72-75, 77f., 96, 104, 110, 114, 134, 136-141, 143-146, 150, 154, 166f., 174, 190, 229, 235f., 247, 250
 - de Ente & attributis ejus 142
 - de thesauris 168
 - , beybringung der 42
 - , böse 118
 - , Christliche 252
 - , einfältigste und sicherste 74
 - , ernsthafteste 119
 - , falsche 49
 - , gute XII, 44, 118
 - , irrige XXXIV
 - , menschliche 27
 - , nützliche 173
 - , Politische 134, 149
 - , Römische 167, 167
 - , verderbte 47
 - , vernünftige und schriftmässige 78
 - , Wahrheit der XXIII
- Lehren X, XIII, XXVI, XXXVI, 26, 34, 37, 41, 43, 75-77, 97, 106, 110f., 127, 129f., 133f., 136, 138-140, 142-144, 147f., 169, 172, 205
- Lehren, deutlich 141, 143
- Lehrer XXII f., XXXII, 27, 38f., 42-44, 48, 111, 119, 173, 237, 262
 - , Ampt eines 38, 252
 - , Bezeigen eines 40

- , falscher 78, 141
- , lebendiger 26
- , Liebe seines treuen; -, treuer 39
- , verachteter; -, verhasster 28
- , Wesen eines 38
- Lehrjunge** 188
- Lehrreich** 57
- Lehrsatz** 48, 97, IX
 - , erster 47
 - , philosophischer IX
- Lehr-Stand** 229
- Leib** 9, 35, 76f., 147, 226
 - , Auferstehung des 77
 - , Bewegung des 119
 - , Erquickung des XXXIII
 - , gesunder 36
 - , Gut des 110
 - , Lehre von der Auferstehung des 77
 - , Menschlicher 119
- Leibeigener** 155, 177, 224
- Leibeigenschaft** 111, 225
- Leibes-Gesundheit, Glückseligkeit** der 35
- Leib-Garde** 216
- Leibgeding** 224
- Leiblich** 80
- Leib-Medicus** 216
- Leiche** 181
- Leichen gehen** 261
- Leichen-Begängnüß** 263
- Leichen-Predigt** 263
- Leichenpredigt** Geld 261
- Leicht** 173
- Leichtfertig** 12
- Leichtgäubig** 73
- Leid** 9, 120
- Leiden** 39, 131
- Leiden, das** 235
- Leinwand** 176
- Leipzig** XV, 246
 - , hohe Schule zu 160
- Lerch** 208
- Lernen** VII, XXIVf., XXVII, XXXIVf., 7f., 21, 25, 28, 32, 34, 37, 42, 54f., 58, 60, 63, 65, 76, 80, 92, 113, 127, 129, 169f., 173, 235
 - , allgemeine Regeln zu 64
 - , auswendig 16, 140, 155
- Lesen** IX, XVI, XXIV, XXVII, 25-27, 42, 55-57, 97, 143, 172, 200
 - , Nutzen in 56
- Leser, unpartheyischer** VIII
- Lesung** 25, 66, 134, 138f.
 - , fleißige 59, 66
- Leuchter** 258
- Leugen** 25
- Leugnen** VII, 31, 75
- Leumund** 110
- Leute** XIX, XXV, XXVII, XXX, XXXVf., 11, 13, 25f., 28, 34, 40, 76, 78, 96, 107, 109, 116, 128, 132, 146, 148, 164, 176, 205, 249
 - seines gleichen 119
 - , alte XXXVI, 187
 - , arme irrende 77
 - , curieuse 70
 - , faule 128
 - , fromme 30, 139
 - , gelehrte XXIV
 - , Gemüthe junger 75
 - , geringe 40, 119, 132
 - , höhere 119
 - , junge 75
 - , liederliche und leichtfertige 12
 - , nicht gantz unvernünftige 39
 - , niedrige 40
 - , partheyische 254
 - , reiche 40
 - , schädlichste 48
 - , thörigste 11
 - , tode 28
 - , tugendhafte 149
 - , unschuldige 76
 - , unweise 36, 46
 - , vernünftige 66, 164
 - , vornehme 40
 - , weise 30, 36, 46
- Leuterung** 183, 186
- Leutseligkeit** 102

- Leviten 140
 -, Autorität der; -, Zustand der 232
 Lex 57, 60, 63, 153, 167, 173, 183
 - diffamari 183
 - duodecium Tabularum 24
 - Julia 152
 - Justinianae; - Lyncurgi 24
 - Mosaica forensis 24
 - poenilia 65
 - Romuli; - Solonis 24
 - si condedit 183
 -, Lehre von dem XIV
 Lexicon 59
 Leye X, 259-261, 263
 Libellus Physicus 92
 Liber interpretandi 55
 Libri Symbolici 257
 Licentiat 226
 Licht 22, 45, 69, 94
 - scheuen, das XX
 -, Figur des 94
 Liebe XIV, XXIII, XXXVI, 13, 22f.,
 30, 38-40, 44, 78, 102-105, 107,
 116f., 120, 145, 147, 153
 - erzeigen 30
 - gegen sich selbst, vernünftige 103
 - unterweisen, in der 102
 - zwischen Herrn und Knecht; -
 zwischen Obrigkeit und Unterthanen 103
 -, Anzeigung schlechter 145
 -, blinde XXXIV, 117
 -, Christliche 229
 -, Ehliche 103
 -, gleiche 102f.
 -, Mangel vernünftiger 103
 -, schlechte 145, 160
 -, ungleiche 102f.
 -, unvernünftige 101, 103
 -, unvollkommene 102f.
 -, väterliche 38
 -, vernünftige 101-104
 -, vertrauliche 40
 -, vollkommene 102f.
 -, wahre 30, 40, 101
 Lieben 9, 25-27, 39, 102, 104, 117,
 132
 Liebes-Geschichte, sinn- und lehrreiche 57
 Liebes-mangel 261
 Liebhaber der Thorheit 28
 Liebhaber der Weißheit 24
 Liebreich 36, 73
 Liederlich XIXf., 12, 132
 Lieflland 201
 Liga, Pabstische 201
 Linea 90
 - recta 89, 91
 Lingua Ellenistica 54
 Linie 90
 -, euserste; -, gerade 90
 -, krumme 90f., 95
 -, rechte 89f., 95
 List, Politische 160
 Listigkeit 49
 Litis Contestation; Litis denunciation
 182
 Littauer, Bekehrung der 243
 Littera Graeca 53f.
 Loben 18, 27, 142, 148, 161, 207
 Löblich 62, 164, 170
 Loch 171
 -, kleines 91
 Locus 75
 - communis 56
 - peccatorum 257
 Logic 63, 67, 140f.
 -, gemeine; -, Lehre der 62
 -, Nutzen der; -, Unzulänglichkeit
 der 62
 Logica 62f.
 Logicum XIII
 Lombardisch 196
 Longobarden; Longobardisch 51,
 160, 192
 -, König der; Longobarder König
 193f.
 -, Gesetze der 156
 Loßgesprochen werden 67
 Lothardi 244

- Lothringen 204
 Lübeckisch 163
 Luft 19, 69, 94
 -, elasticitaet der 95
 -, Figur der 94
 Luft-Recht 175
 Lust XXIV, XXVIf., 13f., 34, 60,
 128, 131
 - erhalten XXIII
 - machen XXII
 -, eingebildete 9
 Lustig 98, 104
 Lutheraner 201, 261
 -, reisender 249
 Lützen, Schlacht bey 202
- Maccabeer 234
 Machine 3, 20
 - erfinden, neue 3
 Macht XV, 113, 195, 210f., 215, 224,
 233, 251
 -, wahre Majestätische 207
 Mächtig 133, 195
 Magdeburg; Magdeburgisch 160, 202
 Magister XXXIII, 226, 259
 - Philosophiae XV
 Magister Palatinus 192
 Magnet des Gebeths 19
 Magnet, neue Philosophie vom 98
 Mainteniren 198
 Majestät 198, 228
 -, Käyserliche 208
 -, Römische Käyserliche 227
 -, Seine Käyserliche 211, 219, 222
 -, Seine Königliche 207
 Majestätisch 58, 207
 Majorist 245
 Malum incurabile XXVI
 Mandatum 220
 Mangel XXII, XXVIf., XXXI, 5, 10f.,
 15, 33, 59, 61f., 69, 94, 96, 100f.,
 103-106, 120, 151-154, 161, 165,
 168, 170, 206, 229, 247, 249
 - leiden 131
 -, natürlicher; -, zufälliger 118
 Mangeln 34, 100, 206
- Manier 38, 115f.
 Manierlichkeit; Manierlich 115-118,
 120
 -, affectirte; -, gezwungene 117
 Mann XXIII, 111, 136, 171, 180, 234
 -, Beschreibung eines weisen 100
 -, tieffsinniger 92
 -, vornehmer XXVI
 -, weiser XXVIII, 29f., 34f., 46, 93,
 100, 120
 Männlich 54, 187
 Manßfeld 202
 Mantuanisch 202
 Manuscriptum (MSC.) XXX
 Marggraf 194, 202, 215
 Marg-Haus 215
 Märkisch 163
 Marpurg 246
 Marschall 195
 Marstall 216
 Marter 28
 Martyr 236
 Maß 212
 Mäßigkeit 8, 103
 - der alten Teutschen 155
 Mäßigung 111
 Matematicè 69
 Materia 80
 - subtilissima 95
 Materie XVII, XXII, 47, 94f., 119,
 173, 229
 Mathematicè 91
 Mathematicum infinitum 90, 143
 Mathematicus 80, 91
 Mathematicorum, Verfolgung der
 50
 Mathematisch 77, 79f., 89, 91f., 143
 - demonstriren 78
 Mathesis 79f., 89, 92
 Maulthier 3
 Maus 242
 Maxime 134
 Mäyntz, Chur-Fürst zu 213
 Mechanisch 80, 143
 Mecklenburg; Mecklenburgisch 202,
 204, 215

- Mediator XIV
 Medicina; Medicin XXXII, 32, 36,
 91, 93
 - Corporis 127
 - mentis 63
 Medicus XI, XXXII, 8, 170, 218
 Meditatio XXXIII
 Meer, Gestade des 175
 Meer, rothes 232
 Mehren 212
 Mehrer des Reiches 228
 Meinung XIV, 25, 61, 65, 92, 94,
 106, 167
 -, der heiligen Schrift widerspre-
 chende 23
 -, Einerley 46
 -, gemeine 68
 -, irrige 23, 250
 Meister 12, 14, 20, 129, 188
 -, höherer 105
 Memoires, politische 24
 Memoriren XXXIII, 28
 Menge XXVIII, 66, 171
 Mens 63
 Mensa 266
 Mensch XXIII, XXVI, XXXIV,
 XXXVI, 2f., 5-9, 11f., 14-22, 26-
 29, 32-34, 40, 45, 47f., 58, 71, 76,
 92, 95-98, 104, 107-109, 115f.,
 118, 120, 128, 130-132, 134, 141,
 149f., 250f.
 -, Boßheit des 2
 -, eiteles Thun des; -, Fürsorge des
 37
 -, geringer liederlicher 132
 -, geringster XXVI
 -, Gewißheit des 45
 -, Glückseligkeit des 23, 34, 101
 -, Gottes Bund mit dem 230
 -, Käntruß des 149
 -, Krafft des 23, 57
 -, Kunst des 20
 -, Natur des XII, 57, 97, 250
 -, natürlicher 23, 74
 -, Nutzen des; -, Schaden des 2
 -, Seeligkeit des 4
 -, Thun des; -, Thun und Lassen des
 31
 -, todtter 184
 -, unverständigster 65
 -, Verlangen des 10
 -, Vermögen des 48
 -, Verunruhigung des 109
 -, Wesen des XII, 47, 97, 250
 -, Willkühr des 118
 -, Zustand des 23
 Menschen, gemeine Liebe aller 102
 Menschen, Gesellschaft anderer 28
 Menschen, Glückseligkeit aller 24
 Menschlich XI, XIII, 8, 14, 20, 27,
 45, 47, 70, 75f., 89f., 93, 96, 98,
 103, 107f., 114-116, 119, 130, 142,
 146
 Mercedes, Lehre von dem XIII f.
 Merckmahl 133
 Meritiren XIX
 Merovingisch 193
 Messe 221
 - verstaten 210
 Messen-Marckt 218
 Metaphysic 68, 142
 - der Alten; -, Nutzen der 68
 Metaphysica Scholastica 68
 Metaphysicum XIII
 Metapneumatic 68
 Methode 26f., 32f., 43, 48, 62, 67, 92,
 101, 128, 153, 164, 172f., 255f.
 -, neue 173
 -, Ramistische 168
 Methodus 64, 67
 - analytica 140
 - bonae disputationis Syllogisticae
 67
 - disputandi syllogisticae 141
 - studendi Jura 172
 - synthetica 140
 - systematica 63, 68
 Meynung XXXIII, XXXIV, 170, 215
 Midium 90
 Miethen 181
 Milchspeise 41, 235
 Minderjähriger 187

- Mindern 212
 Mine, hertzliche 60
 Minimum momentum 91
 Ministrissimus 136
 Minutiarum in motu 95
 Minutie 91
 Mischmasch 152
 Mischung 58, 178
 Mißbrauch 59, 63, 68, 128, 131, 147,
 198f., 205, 256
 Missethat, Geistliche 265
 Missethäter 186
 Mißfallen 166
 Mißgunst XX
 Mißtrauen XXIII
 Mist, gröbster XI
 Mitbelehnschaft 189
 Mitgift 155
 Mithridat 25
 Mitleyden, hertliches 13
 Mit-Regent 191
 Mittel 6f., 13, 15f., 23, 36, 40, 90,
 101f., 105, 109, 134, 137
 - und Wege 35
 -, lächerliches 10
 -, politisches; -, sicheres 134
 -, unvernünftiges 10
 -, vernünftiges 102
 Mittelbar 226
 Mittelding 31, 114, 144
 Mittel-Geist 75
 Mode 54, 114, 117-120
 -, euserliche 145
 Moderiren 131
 Momentum minimum 91
 Monarchia Imperii 167
 Monarchica 61
 Monarchie 61
 -, vierdte; -, vier 228
 Monarchisch 61
 Mönchs-Sitte 147
 Monolethen 239
 Monstros 207
 Montag XVI
 Monument 258
 Moralis XIII
 Mordbrenner 186
 Morgen-Gabe 224
 Mos XXV
 -, Baurischer 144
 -, eigener 31
 Mosaizant 98
 Moscowitisch 54
 Motus 95
 MSC. s. Manuscriptum
 Mühe VII, XXV, 24, 54, 134
 Mühle 175
 Münchs-Leben 147
 Münchsstand 148
 Mündigkeit 224
 Mündlich XXXVI
 Mundschenck 195
 Municipal Stadt 217
 Münsterisch 227
 Munter XXVIII
 - machen 12
 Müntze 175
 Müntz-Mangel 212
 Müntz-Regal 211, 221
 Murren 145
 Music, Nutzen der 79
 Musicant 216
 Musse, bey guter XXVI
 Müßig 80
 - gehen 128
 Müßiggang 34, 105
 -, Kenn-Zeichen des 105
 Müßiggänger 218
 Musterungs-Recht 221
 Muth, lachender XXXI
 Mütterlich 224

 Nachäffung 103
 Nachahmen 117, 119
 Nachahmung 115-117
 - des decori 145
 - gebotener Dinge 118
 Nachbar 177
 Nachbeten 149
 Nachdencken XVII, XXVII
 Nachfolge 180
 Nachfolgen 13, 170, 209

- Nachfolger 164, 191
 -, heutige 101
 Nachforschung 20
 Nachgeben 30
 Nachkomme; Nachkommenschaft
 230f., 241
 Nachläßig XX
 Nachläßigkeit 120, 166, 207
 -, allgemeine heutige 46
 Nachlehren 149
 Nachlesen XVII
 Nachmachen 20
 Nachmittags-Conversation XXI
 Nachricht 168
 Nachschreiben 149
 Nachtmahl 235f.
 -, administrirung des 263
 Nadel, allzuspitze 91
 Naevus 153
 Nagel XXXV
 Nahme 74f., 96
 - des Landes 219
 -, Christlicher 229
 -, Erb-Feind Christlichen 229
 Nahrung 129f., 132, 219
 -, allerälteste 129
 -, edelste und unschuldigste 129
 Narr XXVIII
 Narrheit 5f., 11
 Närrisch 9, 55
 Nasci 56
 Nasenweise 75
 Natur XII, 7-9, 14, 18, 57f., 71, 73,
 89, 97-99, 250f., 253f.
 - prüfen, seine 127
 -, bessere 40
 -, Buch der 32, 71
 -, Elend der verderbten 98
 -, Grund-Regeln des Rechts der 113
 -, Meister der 20
 -, Recht der 105, 107, 110f., 113,
 130, 144
 -, verderbte 98
 -, von XXX, 116, 132
 -, Wesen der 20
- Naturell 55
 Natürlich 16f., 23, 72, 74, 76, 93, 95,
 99, 103, 108, 118, 127f., 155, 219,
 224, 251
 Nächsten zu nutzen suchen, den 33
 Neclogie 64
 Negligiren 79, 106, 170
 Nehren, sich 129, 131
 Neid XX, 92, 105, 237
 -, Ursprung des 105
 Nennung 182
 Neu; Neues XXIII, 31, 52, 62
 - aufwärmen 23
 Niederer 219
 Nieder-Gerichtsbarkeit 225
 Niederlage, freye 211
 Nieder-Sächsisch 202
 Niedrig 40
 Niemwägisch; Nimmwägisch; Nimwe-
 gisch 204, 209, 227
 Nihil 62
 Nirgends 71, 74f.
 Nördlingisch 202
 Norm 178
 Notar; Notarius 178
 Notarien, Verordnung der 221
 Noth XVIII, 38, 40, 110
 -, höchste 109
 -, wahrhafte 18
 Nothdurfft XXIII, 127f.
 Nothtauffe 263
 Nothwendig 176, 207
 Nothwendigkeit 30, 61, 65, 114
 - der Wissenschaft 64
 Nötigen XXIV
 Nota 153
 Noval zehender 221
 Novatio, Lehre von der XIV
 Novellae 154, 172
 Nüchternheit der alten Teutschen 155
 Nucleus 248
 Nullibilitaet des geistigen Wesens 94
 Nullität-Klage 183
 Nürnbergisch 163
 Nutzbarkeit 114

- Nütze seyn 33, 41, 89, 172
 -, nichts; Nützen, nichts VII, 7, 21,
 65, 96, 134, 169
 -, wenig VII, 21
 Nutzen X, XXVII, 9, 21, 33, 45, 63-
 65, 68, 70, 80, 118, 129, 155, 176,
 179, 207, 247, 253
 Nutzen, der IX, XVII, XXII, 2f., 5,
 24f., 34, 37, 46, 52-54, 56-62, 66-
 68, 73, 76, 79, 91f., 104, 109, 128,
 138, 153, 166f., 172, 209, 219
 - in lesen 56
 - machen, sich zu 141
 - schaffen 34
 -, guter 26
 -, schlechter 93
 Nützlich XVII, XXXIV, 1-3, 5, 9,
 43, 45, 54f., 58-60, 67f., 98f., 101,
 109, 129, 150, 173, 216, 229, 247
 -, nicht 99
 Nützliche, das VII
 -, Erkenntniß des 5
 Nützung; - der Güter 176
 Nutzung der Poeterey 55

 Ober-Gericht; Ober-Gericht 182, 220
 Ober-Gerichtsbarkeit 220, 225
 Ober-Herr 117, 251
 Ober-Herrschaft 195
 Ober-Hof-Meister 193
 Ober-Küchenmeister 216
 Ober-Leuterung 183
 Ober-Regent 135
 Ober-Schenke-Ampt 216
 Objectio contra Geometriam &
 Arithmetiçam 80
 Objectum Matheseos 80
 Oblaten-Schachtel 258
 Obrigkeit 103, 178, 180, 218, 220,
 251, 253
 -, Christliche 253
 -, verordnete unterschiedene 191
 Obscurus 54
 Observantia 173
 Observatio practica 169
 -, gute und nicht zu verwerffende
 95
 Observiren XV, XXV, 115
 Obsicht 217f.
 Ochse 175
 Odiosus 65
 Oeffnungs-Recht 221
 Ofen, feuriger 234
 Offenbahr 25f., 29
 Offenbahren 20, 23, 71
 Offenbart 251
 Offenbarung 142
 -, göttliche 45, 73f.
 -, Licht der; -, menschliche 45
 Offentlich XXXI, 48, 50, 67, 205,
 218, 221
 Offnungs-Lehn 190
 Ohngefordert 263
 Ohren-Beichte 243
 Ontologie, neue 68
 Opfer-Geld 260
 Opffer 230
 Opinion 117
 Opponent 67
 Opponiren XXXI, XXXV, 78, 141
 Optic, Nutzen der 79
 Opus 106
 Oratio; Oration 17, 61, 140
 - invectiva 140
 Oratoria; Oratorie 60f., 139
 -, Nutzen der 58
 Oratorisch; Oratorischer Weise 62,
 237
 Orden 239
 - der Geißler 242
 Ordentlich 10, 136
 Ordination 262
 Ordnen 130, 210, 220, 222, 251
 Ordnung 37, 158, 163, 171, 180, 184,
 199, 212, 225, 227, 255
 -, gute 37
 -, neue 171
 -, publicirte 163
 Organist 259
 Orgel 258

- Orientalisch 53
 Ort XXII, 163, 209, 226, 248
 -, reicherer; -, vornehmerer 262
 -, wüster 221
 Orthodoxen, Wüthen der 238
 Orthodoxie 239f.
 Orthodoxus 61
 Osiandrist 245
 Oster-Fest 237
 Ost-Gothen, Gesetze der 155
 Ottones 196
- Pachten 181
 Pact 255
 Pactum 206
 Page 216
 Palea 158
 Pallast 28
 Pandecten 51, 153, 164, 172
 Panegyricus 140
 -, Ursprung des 62
 Panegyrist 62
 Papa 157
 Papier 176
 Papst 165, 193f., 196-199, 201, 228,
 241-244
 -, Protestation des 203
 -, Tyranny des 241-243
 Päpstisch 161, 165f., 178, 201
 Papstthum X, 255
 -, Joch des X
 -, Unkraut des 248
 Pardon XXVI
 Parliren, lateinisch XXVII
 Parochianen 260
 Partheiligkeit; - der Staats-Lehrer 207
 Parthey 150
 -, Streitende 68
 Partheyisch; Partheyligkeit 208, 247,
 254
 Particulum strictum 96
 Particulum striatum 98
 Paßion 134
 Passio Animi 104
 Passivus 95
 Pastor 259
- Paten-Geld 261
 Pater 248
 Pater Noster 242
 Patres omnium Haereticorum XII
 Patriarch; -, heiliger 46
 Patricius 194, 217
 Patron; Patronat 260
 Pax 208, 220, 222, 227
 - Dei 197
 - profana; - Religiosa 208
 Pedantisch XXXV
 Pedell 259
 Peinlich 135, 161, 184f.
 Peinß-Brief 210
 Penna 89
 Perfectioniren XXXII
 -, sich 56, 59, 249
 Peripherie eines Circckels 90
 Peroriren 140
 Person XVII, 38, 60, 129, 174, 187,
 189, 219, 222, 259
 -, Besoldung einer geistlichen 260
 -, geistliche 260
 -, geliebte 39
 -, Königliche 129
 -, Recht der 174, 182
 -, unverheyrathete 187
 Persuadiren; Persuasion 60f., 207
 Pest 178
 Pest-Zeit 218
 Pfaffe 242-244
 Pfaffen-König 243
 Pfalbürgen 199
 Pfaltz; Pfaltzisch 163, 215
 -, Churfürst zu 214
 -, Sächsische 163
 Pfaltz-Graf 193f.
 Pfaltz-Haus 215
 Pfänden 36
 Pfand-Lehn 190
 Pfandschafft 181
 Pferd 175, 216
 Pflingstbier; Pflingstvogel 265
 Pflantzen 176
 Pflantzung 3
 Pflege XXIV

- Pflicht 24, 38, 111-113, 137f., 207,
 224, 254
 Pflicht-Theil 179
 Phantasie; Phantastisch 15, 57, 90
 Pharao 232
 Pharisäer 12, 48, 146
 Pharisaismus 234
 Philister, der fromme König der 231
 Philosophi Gentiles XII
 Philosophia; Philosophie VIII, XII,
 XVf., XXXII, 34f., 37, 44f., 49-52,
 73, 76, 79, 137, 167, 170
 - Aegyptiorum; - Barbarica 47
 - Celtarum; - Chaldaeorum 47
 - chymica; - corpuscularis 99
 - Eclectica 52
 - Hieroglyphica 232
 - Indorum 47
 - mechanica 99
 - moralis 91, 100
 - Persarum; - Phoenicum 47
 - practica XXXII
 - sectaria 48
 - spiritualis 99
 - theoretica XXXII
 - Thracum 47
 - vom Magnet, neue 98
 -, aristotelische 51-53
 -, cartesianische 74f.
 -, Cynische 113
 -, falsche 49
 -, Feinde der 52
 -, Fundamentum der wahren 249
 -, Gebrauch der 44
 -, Griechische 49f., 100
 -, Grund der X
 -, heydnische 75
 -, jüdische 48, 50, 74
 -, neue 98
 -, platonisch 51
 -, Ramistische 53
 -, scholastische XV, 51f., 74
 -, Secte der griechischen 49
 -, Sectirische 47f., 104
 -, Stoische 51, 53
 -, verderbte X
 -, Verknüpfung der Historie mit
 der 45
 -, wahre jüdische 48
 -, wahre X, 73, 137, 249f.
 Philosophiren 49
 Philosophisch IX, XIII, 24, 46, 138,
 250
 Philosophus XI, 41, 95, 105f., 142
 -, alter 79
 -, bekehrter heydnischer 237
 -, heydnischer 5, 23, 237
 -, neuer 96
 Physic 68, 91-93, 97, 143
 -, alte 94
 -, Cartesianische 93
 -, Nutzen der 92
 -, Principium der wahren 99
 -, Reformation der alten 94
 -, Scholastische 93
 -, Summe der wahren 96
 -, wahre 96-99
 Physica sacra 98
 Physice 90
 Physicus 98f.
 -, neuerer 93
 -, sectirischer 97
 Physicorum, Hauptmangel der
 neueren 93
 Piquant 8
 Pistorii 162
 Plano, Summarischer Proceß de 171
 Plappern 17
 -, ohn Unerlaß 17
 Plapperwerck, euserliches 29
 Platonicus 51
 Platonisch 50-52, 100
 Plaudern XXIX
 Plump 76
 Plumpen 25
 Plumpheit XXVI
 Pneumatic 69, 142
 -, heutige 68
 -, Lehre der Scholastischen 72
 -, Nutzen der 68
 -, Scholastische 72, 75
 Poena XIV

- Poësi 59
 Poet 56, 58, 62
 -, guter 56
 Poeterey, Nutzung der 55
 Poetisch 58, 232
 Polemicus XXXIII
 Policity 91, 137
 Policity-Ordnung 217
 -, neue 163
 Policity-Sachen 156
 Politic 127
 -, Aristotelische 206
 Politicus VIII, XIIIff., 61, 63, 134,
 149, 206
 -, wahrer 134
 Politisch 24, 35f., 79f., 134, 136, 147,
 149, 160, 193, 198, 249
 Polnisch; Pohlen 54, 203
 Polygamie, Zulassung der 232
 Pommerisch; Pommern 163, 203
 Porus 94
 Positio 182
 Possessorius summariissimus 183
 Possibilis 90
 Postillen, Ursprung der 241
 Postulation 262
 Potestät XV
 Practicabel 171
 Practiciren XIII
 Practicirung der wahren Sitten-Lehre
 134
 Practicus XXXII
 Prae Adamit 112
 Praecarey Gut 258
 Praecaviren 96
 Praecedenz 110, 210, 213
 Praecedenz-Streit, blutiger 242
 Praecenter 259
 Praeceptor 79
 Praeceptum 41, 58
 - Artis Emblematicae 56
 - homileticum 140
 - Scribendi Dramatis 56
 Praedicabilis 63
 Praedicamentum 63
 Praedicatum 72
 Praefectus Praetorio 192
 Praejudicial-Punct 182
 Praejudicium 66, 250
 -, irriges heydnisches 75
 -, Reinigung des Verstandes à 79
 Praenumeration; Praenumeriren
 XVIII
 Praerogative 209, 213f., 224
 - der Churfürsten 208
 Praescription 176, 223, 228
 Praesent 260
 Praesentation 262
 Praesumiren; Praesumption 133, 183
 Praesupponiren 127
 Praetendiren XXVIIIff., 117
 Praetension, Schwedische 204
 Praetext XVIII, 52, 198
 - Weltlicher Gewalt 252
 Prag, hohe Schule zu 160
 Pragisch 202
 Prälat 214, 226
 Pralen 58
 Praxis XXVII, 100, 154, 167, 169,
 172f.
 Prediger 98, 100, 144, 262
 -, aufrührerischer 61
 -, Besoldung der 260
 -, Schänden des; -. Schmähen des
 265
 Predigt 140, 148, 235, 263f.
 -, Ursprung der 61
 Prépon 114
 Presbyterianer 246
 Preßhaffter 261
 Pretium, Lehre von dem XIII
 Preussen; Preußisch 163, 201
 -, Bekehrung der 243
 Priester 178
 -, Autorität des 233
 -, hoher 234
 Priester Gehorsam 265
 Priesterlich 266
 Primogenitur-Recht 223
 Primum falsum 25
 Principium VIII, 47, 50, 78, 90, 98f.,
 209

- , falsches XII
- , gefährliches XXVI
- , irriges 23, 99
- , wahres Philosophisches 250
- Principia sciendi, prima 63
- Privat-Haus 218
- Privatim; Privatissimè XVII
- Privat-Schule 48
- Privileg 210, 217, 224f.
 - , Ertheilung des 220
- Probe 57
- Probe Predigt 262
- Probiren 137
- Probst 259
- Probstey 258
- Proceß 159, 166, 168, 171, 174, 182-184, 224
 - de simplicis & plano Summarischer 171
 - ex legibus diffamari, & si condat 183
 - , Besserung des 171
 - , einfältiger und kurtzer 184
 - , irraisonabler 76
 - , Römischer 166
- Procession 242
- Proceß-Ordnung 168
 - , Verbesserung der 171
- Prodection 222
- Professio Juris 150
- Profession 34, 42
 - , euserliche 152
- Professor XIV, XVI, XX, XXV, XXXII-XXXIV, 80, 188, 259
 - Juris 44, 135
 - Juris publici 205
 - , Besoldung des 261
 - , vernünftiger 172
- Programma XXIV
- Promotus Magister Philosophiae XV
- Promovirung der Abgötterey 232
- Pronunciatio litterarum Graecarum 53f.
- Prophet; Prophetisch 48, 58, 139-142, 233
- Proponiren XXI, 211, 227
- Proportion, accurate 90
- Propositio hypothetica 89
- Proposition 89, 107
 - , Käyserliche 227
- Propre 128
- Protestation des Pabsts 203
- Protestirend 166, 255-257
- Protestirende 52, 166, 247f., 255
- Provintz 155
 - Provinzien, Eintheilung der 191
- Provociren; Provocirung 36, 149
- Prudenz 41
- Prüfen XIX, XXIV, XXIX, XXXIV, 27, 64, 66, 131, 136, 149
 - , seine Natur 127
- Prüfung seiner natürlichen Kräfte 127
- Psalm 142
- Pseudonymus 107
- Publicè XXVI
- Publiciren 61, 107, 157, 163, 200, 220
- Publicirung 183, 185, 227
- Publicist 200
- Punct, Punctum XVII, 71, 89f., 109, 210, 227
 - , mathematischer 89
 - , propornirter 227
- Pupille 187
- Pur; - reden 54
- Purgatio canonica 197
- Puritaner 246
- Pyrenaisch 203
- Pythagoreer, Verfolgung der 50
- Pythagoreisch 100
- Quacker XII, 246, 250
 - , Secte der 144
- Quackerey; Quackerisch VIII, XII
- Quaestio 140, 165, 168
- Qual, vergebene 9
- Quando 171
- Quantitas abstracta ab omni materiâ 80
- Quibus auxiliis 171
- Quid 171

- Quietist XII, 247
 Quis 171
 Quit werden 111
 Quomodo 171
- Rabulisterey 169
 Rache, empfindliche; Rache, vernünftige 135
 Rachgier 237
 Raison, mathematische 91
 Ramistisch 53, 168
 Rar 98
 Rasende, der 187
 Rath (Amt) 113, 216
 -, geheimder 135
 Rath und That 37, 205
 Rathen XXIII, XXXf.
 -, andern 37
 Rathgebung 66
 Raths-Schluß, Römischer 152
 Rathsstube XIV
 Raum XXII
 Reales 51
 Rechen-Kunst, Nutzen der 79
 Rechenschaft 251
 Rechnung XXIX, 183, 217
 Recht 145, 159
 - seyn 113
 Recht, das 66, 108, 114, 118, 154, 156, 165-169, 174, 176f., 187f., 198, 205, 207, 209-212, 215, 219-223, 225, 254-256, 260
 - der Natur 105, 107, 110f., 113, 130f., 144
 - sprechen 205
 - verschaffen 112
 -, altes 162
 -, Aufnahme des Römischen 162
 -, Austilgung des Teutschen 163
 -, Canonisches 157f., 255
 -, Doctor des Geistlichen 160
 -, Doctor des Weltlichen 160
 -, Einführung des Päpstlichen 165
 -, Erklärung des Canonischen 255
 -, frembdes 165
 -, Geistliches 160
 -, geschriebenes 155f., 161
 -, gleiches 173
 -, Hamburgisches 163
 -, heutiges 155
 -, Historie des Teutschen 170
 -, Justinianisches 154
 -, Käyserliches 161, 163, 166
 -, Lateinisches 167
 -, Lübeckisches 163
 -, Mangel des Römischen 151
 -, natürliches 155
 -, Nutzen des päpstlichen 166
 -, päpstliches 161, 165f., 178
 -, Römisches 151-153, 159-164, 167, 169, 172f., 178
 -, Sächsisches 163
 -, sonderliches 186
 -, stillschweigende Veränderung des 207
 -, teutsches 156, 162-164, 167-170, 173
 -, übereinkommendes 173
 -, Ungewißheit des 171
 -, unvollkommenes 108
 -, Ursprung des Canonischen 157
 -, Usus practicus des Römischen 172
 -, vollkommenes 108f.
 -, Weltliches 160
 -, Würtembergisches 163
 Rechtens 255
 Rechtlich 36f., 185
 Rechtsmäßig XII, 241
 Rechtsmässiger Weise 108
 Rechtschaffen XX, 118
 Rechts-Collegium 169
 Rechtsgelahrtheit 33, 35-37, 45, 56, 80, 91, 113, 152, 167f., 170, 172-174, 249
 -, Grund der VIII, X
 -, heutige teutsche 165
 -, Instrument der 68
 -, teutsche 150, 173, 190, 229, 248
 -, ungewisse 151
 Rechts-Gelehrter 37, 166
 Rechts-Gesandter 221

- Rechtslehre 44
 Rechts-Lehre 43f.
 Rechts-Lehrer 43f., 138
 -, Pflicht eines 38
 Rechtswegen, von 117
 Recipiren 169
 Recommendation XXVf.
 Recommendiren XXIVf., 79, 147,
 169f., 172
 Reconvention 182
 Rector 259
 Rectum 90
 Rede 75-77, 111, 119, 139, 142
 -, Apostolische; -, Prophetische 140
 -, teutsche 61
 -, zierliche 58
 Rede-Kunst 59f.
 Reden XXVIf., XXXV. 17, 47, 98,
 119
 -, geschwinde XXVIII
 -, pur 54
 Redens-Art 58
 Redner 58, 62
 -, geschickter 61
 Referirung 183
 Reflectiren 220, 249
 Reformation 106, 160, 163, 245
 - der alten Physicken 94
 -, gewaltsame 32
 Reformiren XXXVf., 221, 254
 -, Zwanghaftes XXXVI
 -, heimlich 245
 Reformirte 201, 203
 -, Verfolgung der heimlich 245
 Regalien 112, 135, 189, 210, 216,
 219, 223
 Regard 223
 Regel; Regul XI, 21, 56, 64-67, 71,
 102, 105, 110, 120, 127, 136, 141,
 146f., 165, 174, 181
 - de interpretatione XIV
 - interpretationis mysticae 141
 - zu lernen 64
 -, Apostolische 157
 -, falsche; -, gute 65
 Regen 3
 Regenspurg 246
 Regent 38
 -, Ampt eines 38
 -, Christlicher 254
 -, Pflicht eines 112
 -, Pflicht eines Christlichen 254
 -, Wesen eines 38
 Regierern 148, 194
 Regierung 199, 201
 Regiment 196, 196, 199, 201, 251
 Regiments Arten 112
 Regiments-Fehler 194
 Regiments-Form 191, 228
 -, alte Teutsche 192
 Registrator 216
 Registratur der Rüge 184
 Regula 67
 - bonae disputationis 66
 - interpretandi 65
 - interpretationis mysticae 65
 - Methodi, subtile 64
 - Vivendi 147
 -, Exceptio à 174
 Reich XXIX, 40, 262
 Reich, das 163, 196, 199, 201, 211,
 219, 222, 228, 233, 252
 -, andere Theilung des 192
 -, Eintheilung des 200
 -, erste Theilung des 191
 -, Fränckisches 192-194
 -, Haupt des Teutschen 209
 -, heiliges Römisches 228
 -, Lombardisches 196
 -, Longobardisches 192
 -, Mangel des Römischen 229
 -, Mehrer des 228
 -, Römisches 51, 155, 199, 206,
 225f., 229
 -, Teutsches 197, 199, 209, 213
 -, Ursprung des Fränckischen 192
 -, Vermögen des Römischen 229
 Reicher XX, XXIX, 40, 117
 Reichs deliberation 227
 Reichs Erb Amt 214
 Reichs Hof-Rath 223
 Reichs Posten 211

- Reichs-Abschied 161, 178, 199f.,
 208, 227
 Reichs-Adel, freyer 225
 Reichs-Cantzler 196f.
 Reichs-Cantzley 196
 Reichs-Convent 200
 Reichs-Ertz-Cancellariat, Römisches
 213
 Reichs-Fürst 196
 -, Macht des 215
 Reichs-Gesetz 209
 -, altes 220
 Reichs-Gut 211
 Reichs-Gutachten, Relation des 227
 Reichs-Matricul 200
 Reichs-Obrigkeit 210
 Reichs-Pfaltz 194
 Reichs-Praetension 229
 Reichs-Ritterschafft, freye 197, 208,
 225
 Reichs-Stadt 208, 217
 -, freye 217
 Reichsstand 195, 211f., 218f., 223-
 225
 -, Eigenthum des 223
 -, Superiorität des 203
 Reichs-Steuer 212, 222
 Reichs-Tag 200f., 219, 222, 225-227
 -, alter; -, heutiger 226
 Reichs-Tags Proposition 227
 Reichs-Vice Cancellariat 213
 Reichs-Vogt 217
 Reichthum 40
 Reimkunst 55
 Rein 54
 Reinicke Fuchs 57
 Reinigen 50
 Reinigung 16
 - des Hertzens 16
 - des Verstandes à praejudiciis 79
 Reinlich 54
 Reinligkeit 103, 145
 Reise 249f.
 Reisen 249
 Reisender 249
 Reitzen 131, 148
 Relation 227
 -, Donauwertische 208
 Religio 225
 Religion XXXIII, 24, 200, 232f., 249-
 251
 - ändern 221
 -, Christliche 235, 237, 251
 -, Einfalt der Christlichen 235
 -, falsche 77
 -, Israelitische 232
 -, Jüdische: -, offenharte 251
 -, protestirende 256f.
 -, Samaritanische 233
 -, Schein der 254
 -, wahre 230, 241
 Religionen, Unterscheid der 249
 Religions Sache 251
 Religions Verwandte 254
 Religions-Eyd 257
 Religions-Frieden 201, 203
 Religions-Krieg 200
 Religions-Sache 241
 Reliquie 242
 Repetiren XXXIII
 Reppressalie 220
 Reprimende XXIX
 Republique 61, 207
 -, gemischte 206
 -, Jüdische 251
 Requisition 110
 Res 98
 - sacra, Lehre von der XIV
 - sancta, Lehre von der XIV
 Res 93, 242
 Rescriptum 220
 Resentiren XXIX
 Reservat 211
 - des Römischen Käysers 210
 -, Käyserliches 219
 Respect XXVIII, 218
 Respondent 67
 Respondiren XXXV
 Responsum 152
 - collegiorum juridicorum 183
 Respublica Aristocratica; Respublica
 Democratica 61

- Reue 11
 Reversen 262
 Revision 183
 Rheinisch 198
 Rhetor, bekehrter 237
 Rhetoric 139
 -, Nutzen der 58
 Rhetorica, tria genera 61
 Richter 44, 60, 68, 80, 135, 184, 232, 253
 Richtig XXVI
 Richtschnur 18
 Ripuarier, Gesetze der 156
 Rißwyckisch 204, 209, 227
 Ritter 225
 Ritter-Orden; -, teutscher; Ritter-Rath 225
 Rom 207
 -, Erbauung der Stadt 151
 Roman 56f.
 Romanesque, à la 60
 Romant Bourgeois; Romant Comique 57
 Römer 50, 154, 192
 -, Krieg der 109
 -, Philosophie der 50
 Römisch 51, 151-154, 159-164, 166-169, 172f., 178, 191-193, 196, 199, 205f., 209f., 212f., 225-228
 Rosen-Creutzer 246
 Rostock, hohe Schule zu 160
 Rotweil, Hof-Gericht zu 223
 Rüge 184
 -, Registratur der 184
 Ruhe XXXIII, 35, 77, 107, 254
 - der Seelen 35
 - des Gemüths 36
 - erhalten 254
 -, eusserliche politische 35
 -, innerliche 36
 Ruhig seyn 36, 133
 Rühmen 25
 -, sich XII, XXIX
 Ruthe XXXVI, 39

 Saamen-Lehn 190
 Sabinerinnen, die geraubten 109
 Sacer 74, 68, 176f., 183f., 189, 264
 Sache, Bürgerliche 182, 184
 Sache, geistliche 265
 Sache, Peinliche 184
 Sache, schändliche 28
 Sache, verlassene; -, verlohrene; -, weggeworffene 175
 Sache, weltliche 265
 Sachse-Lauenburgisch 204
 Sachsen, die 156, 159, 194, 202, 215, 241
 Sachsen 245
 -, Churfürst von, -, Churfürst zu 200, 214
 -, Hertzog zu 196
 Sachsen-Lauenburg 215
 Sachsen-Spiegel 162, 168
 Sächsisch 156, 163
 Sacristey 258
 Sacrum 185
 Sadducaismus 234
 Saducäer 48
 Säen 176
 Salem, König zu 231
 Samaritanisch; Samaritisch 233f.
 Sanctificatio XIV
 Sanctus 74
 Sanfftmuth; Sanfftmüthig XXI, XXXI, XXXVI, 38, 235
 Satan 76
 Satellit 63
 Satisfatio, Lehre von der XIV
 Satisfaction 108
 -, Lehre von der XIV
 Satyrisch 56
 Satz XII, 24, 68, 96
 -, einfältiger 70
 Säubern 47, 51
 Sauer 12, 28, 40, 43
 Sauffbrüderschaft 144
 Säuisch 145
 Scabinus 135
 Scepticismus Juridicus 65f.
 Scepticus 49, 62, 77, 100

- Scepticorum, Haupt-Irrthum der 50
 Scepticorum, Sitten-Lehre der 101
 Sceptisch 52
 Schaaf 175
 Schaden XV, 5, 40, 118, 206
 Schaden, der 2, 57f., 75, 127, 133,
 135, 177, 198
 - thun 128
 Schädlich XIII, 2f., 5, 7, 9f., 18, 23,
 48, 55, 59, 79f.
 Schalcksnarr 11
 Scham 11
 Schämen, sich 120, 128f.
 Schamhaftigkeit 11, 114, 120
 -, Lehre von der 114
 Schande 31, 66, 96, 120
 Schänden der Prediger 265
 Schändlich 25, 28, 30, 114, 120
 Scharfrichter 185
 Scharte auswetzen 197
 Schatz 176
 Schatzung auflegen 225
 Schein der Frömmigkeit 165
 Schein der Religion 254
 Schelten 27, 62, 161
 Schencke 175, 187
 Schencken 211
 Schenkung 181, 223
 Schertz XXIX
 Schieds-Leute 111
 Schiff 177, 261
 Schimpffen 130
 Schimpflich XXXIV, 55, 103
 Schlacht bey Lützen
 Schlacht, Nördlingische 202
 Schlag 50
 Schlecht 93, 145, 160
 Schleier-Lehn 190
 Schliessen 90
 Schloß 219
 Schloß Besatzung 216
 Schlüssel 24, 252
 - zu aller nöthigen Erkäntnis 33
 Schmack, piquanter 8
 Schmähen der Prediger 265
 Schmecken, gut; -, widerlich 8
 Schmeichler 62
 Schmerz 9, 39, 104
 -, eingebildeter 9
 Scholasticken, drey Classen der 51
 Scholasticus 51, 99
 Scholastisch XV, 51f., 74f., 93, 106
 Schön 9
 Schöpfung, vor der 96
 Schrancken halten, in 130
 Schreib-Art, Italienische; -, poetische
 58
 Schreiben XXVI, XXXI, XXXV, 47,
 77, 98, 140, 155, 161, 178, 208
 - auff andere Leute 176
 -, Gefahr im 56
 -, systematicè 100
 Schreiber, Gewissen des 21
 Schreib-Taffel 176
 Schrift VII, XIII, XXVII, XXXIVf.,
 23, 27f., 49-51, 58, 61, 66, 68f., 76,
 101, 106, 114, 140-142, 144f., 147-
 149, 167, 248, 253
 -, Anleitung heiliger 69
 -, Buch der heiligen 32
 -, Buchstaben der 22
 -, Erklärung der XII
 -, Erklärung der heiligen 71
 -, heilige IX-XI, 19, 22-24, 26, 32,
 35f., 47f., 53, 69-71, 74-77, 97,
 99f., 112, 137-144, 147-150, 257
 -, heilige göttliche 137
 -, jüdische 47
 -, juristische 66
 -, Lehre heiliger 24
 -, Mangel der scholastischen 106
 -, öffentliche 67, 205
 -, satyrische 56
 -, scholastische 106
 -, Sitten-Lehre heiliger 100
 -, Theologische 249
 -, Wahrheit der heiligen 23
 Schriftlich XX
 Schriftmässig 78
 Schriftsasse 188, 226
 Schul College 259
 Schulbedienter, Besoldung des 261

- Schuld 79
 Schuld, die 177
 Schulden, die 174
 Schuldig 77, 222
 - seyn 179
 Schuldiger 67
 Schuldigkeit 260
 Schule 51, 100, 140, 159, 217, 258
 - zu Bononien; -, Heidelbergische hohe 159
 -, hohe 34, 43, 159f., 210
 -, niedere 79
 -, öffentliche; -, Ursprung der 48
 Schüler 111, 259
 Schulfächsisch XXXV
 Schulgelehrter 59
 Schulmeister 129, 259
 Schul-Statsstreich 107
 Schutz 218
 Schützen 103, 112
 -, sich 177
 Schwaben 197
 Schwaben-Spiegel 160, 162-164, 168
 Schwäbisch 198f., 201
 Schwäche 231
 Schwache, der 41, 145f.
 Schwachgläubiger 72
 Schwachheit XIV, XXIXf., XXXVI, 148
 Schweden; Schwedisch 54, 202-204
 Schwein 175
 Schweinschneider 185
 Schwer 94
 Schwerdt 258
 - bekehren, mit 77
 Schwierigkeit des rechten Weges 13
 Schwermer 265
 Schwierigkeit 200
 Scientia physica 95
 Scientificè reden 98
 Selaven 242
 Slavery, gröste 48
 Scribent 26, 58, 60, 208f.
 -, frantzösischer 61
 -, heydnischer 23
 -, Mangel neuerer 59
 -, neuer 59, 62
 -, neuer frantzösischer 61
 -, Nutzen neuerer 59
 Scribere 56
 Scriptor Juris Ecclesiastici 158
 Scriptor 208
 Scriptum 107
 Scriptura 141
 Scrupel XVIII
 Scurrilität XXVIII
 Secretarie 216
 Secretarien 259
 Secretarius XXVI
 Secte; Secta XII, 23, 25, 48f., 51f., 92, 97, 99, 144, 152, 167, 246
 -, alte 23
 -, Aristotelische 51
 -, epicureische 50, 52
 -, erste 46f.
 -, griechische 49
 -, heydnische 23, 52, 69, 74
 -, neu auffgewärmte 23
 -, neue 52
 -, philosophische 24, 46, 51, 138
 -, platonische 50, 52
 -, Sceptische 52
 -, Stoische 50, 52
 -, Untergang der philosophischen 51
 -, Ursprung der 46f.
 Section 184
 Sectirer; Sectirerey; Sectirisch 46-48, 50, 97, 104
 Secularisation 203
 Seculum 63, 155, 207, 241
 Seegen 248
 -, Göttlicher 127
 Seele 35, 76f., 89
 Seeligkeit 4, 36, 105, 234, 250
 Segenvermächnuß 187
 Sehnlich 18
 Selbsterkänntnis 21
 Semper Augustus 228
 Senatus Consultum Macedonianum 187
 Senatus Consultum Vellejanum 187

- Sensus mysticum scripturae 141
 Sententionando, in 169
 Seperatio 266
 Sephirot, die 10. 47, 50, 74
 Sequestiren 181
 Seuffzen 18, 39
 -, hertzliches; -, ohn Unterlaß 17
 -, zu Gott 33
 Severambes, Historie der 102
 Seyn 93
 Siber-Diener-Ampt 216
 Sicher 74, 136
 Sichtbar; Sichtbare, das; Sichtbarkeit
 69, 89, 96f., 143, 257
 Similis 72
 Similiren, das 134
 Simlici, Summarischer Proceß de 171
 Simonia 265
 Singen 29
 Singulair XXIX
 Singularitaet 120
 Sinn 50
 Sinnes, Einerley 46
 Sinnlich 89
 Sinnlicher Weise 97
 Sinnligkeit 94
 Sinnreich 57
 Sitte 30, 116f., 119f., 145, 154f., 192
 -, absonderliche 146
 -, Annehmung sonderlicher 145
 -, erbare 113, 120
 -, gemeine 147
 -, gewöhnliche 145
 -, Gottlose 114
 -, gute XIX
 -, höffliche 113f.
 -, Lehre von höfflicher 114
 -, Lehre von üblichen 144
 -, manierliche 118
 -, neue 31
 -, phantastische 57
 -, Römische 154
 -, schändliche 114
 -, sonderliche 145
 -, übliche 144
 -, unanständige 120
 -, willkürliche 117
 Sitten, Gleichförmigkeit der 117
 Sitten-Lehre 99-101, 105, 107, 131,
 143
 -, Christliche 101
 -, Fundament der 100
 -, Grund-Regeln der 113
 -, Jesuitische 101
 -, Platonische 100
 -, practicirung der wahren 134
 -, Pythagoreische 100
 -, wahre 134
 Sittlich 114
 Sittsam 58
 Situation 219
 Sitz 6
 Societaet Contract 181
 Socinianer; Socinianerey; Socinia-
 nisch VIII, XII, 250
 Sodom 231
 Sohn XXIV, 39, 140, 156, 195, 232,
 238, 241
 -, Succession des 223
 Soldat 188, 212
 Solenn 178
 Solennität 61
 Solutio, Lehre von der XIV
 Sommer XXI
 Sonderlich 213
 Sonnabend XVI, XXI
 Sonne 143
 Sonnenschein 3
 Sonntag XVI
 Sophisterey; Sophistisch 66, 141, 237
 Sorge 132, 148
 Sorgfältig 102, 128
 Sorte 24
 Spaltung XIV, 51, 234, 236f.
 Spanien; Spanisch 51, 54, 58, 203
 Special Liebe 39
 Special-Inquisition 184
 Species 79
 - demonstrationis Mathematicae 90
 - Juris 169
 Specie, in 56, 215, 245
 Specification, eydliche 179

- Specificiren XVII, 23
 Specimen 67, 141
 - Artis Ratiocinandi 63
 Speculatio 70, 142
 -, subtilste mathematische 80
 Speculativisch 2, 77, 142
 Speculiren 20, 34, 77
 -, einsames 29
 Speculirung 20
 -, tieffsinnige 91
 Speise 7, 127, 218
 -, harte 41, 235
 Speisen 148, 229
 Spiel 119
 Spielend ankommen 28
 Spinne 19
 Spinosismus 78
 Spital-Bruder; Spital-Schwester;
 Spital-vater 260
 Spitzfindige, der 46
 Spore 258
 Sprache 54
 -, dänische; -, Englische 54
 -, frantzösische; -, gemischte 54
 -, Griechische 53, 138
 -, Hebräische 53, 138
 -, Italienische; -, lateinische 54
 -, Mangel in der teutschen 59
 -, Moscovitische 54
 -, Nutzen der 53f., 138
 -, Orientalische 53
 -, polnische 54
 -, schwedische; -, Spanische 54
 -, teutsche XXVII
 -, teutsche 59
 -, Wendische 54
 Sprachen, Verwirrung der 231
 Sprachmeister 55
 Sprechwerck, leeres 18
 Sprengel 36
 -, philosophische XIII
 Sprichwort 19, 56, 114, 169
 Spruch 98, 100, 139, 149, 219
 Spützbüberey 12
 Staat 206f., 232, 250f., 253
 -, Einrichtung des Jüdischen 251
 -, Glückseligkeit des Teutschen
 206
 -, innerliche Structur eines 253
 -, Jüdischer 251
 -, Monarchischer 61
 -, Römischer 152, 191
 -, Teutscher 192, 194, 200, 206f.
 -, Veränderung des 207, 211
 Staats Gottesdienst 230
 Staats-Gesetz 205-207
 -, Teutsches 205
 Staats-Lehrer, Partheiligkeit der 207
 Staatsmann 80
 Staats-Rechts-Fragen 205
 Staats-Rechts-Gelährheit 205, 209
 Staats-Rechts-Lehre 206
 Staats-Religion, ungläubige 233
 Staatsstreich 49, 198
 Staat XIV, 118, 151, 162, 169, 196,
 198, 201f., 204, 207, 219, 251
 -, gemischte 217
 -, Rheinische; -, Schwäbische 198
 Stadt Aufrichtung 221
 Stadt erbauen 250
 Stadt-Gut 175, 217
 Stadt-Obrigkeit 217
 Stadt-Rath 217, 227
 Stadtrecht 163
 - schencken 211
 Stallmeister 216
 Stamm 194
 -, Carolinischer 195
 -, Merovingischer 193
 Stancarist 245
 Stand 13, 115f., 119, 128-131, 135-
 137, 147-150, 163, 174, 186f.,
 207f., 211, 219-224
 -, Gott wohlgefälliger 148
 -, Macht des 211
 -, mächtiger 195
 -, politischer 24, 79
 -, Recht des 220, 223
 -, Regalien des 219
 -, vornehmner 40
 Stapel-Gerechtigkeit 211
 Stärke 231

- Stärkung 29
 Status controversiae 172
 Statutum 65
 Stein 7
 Steinbruch 175
 Stellung 60
 Sterben 180, 230
 Stern 7
 Steuern 221
 Stieffel 258
 Stifter 230
 -, Geistlicher 203
 Stiftung X, 160f., 251
 Stille XXXIV
 Stilleschweigen; Stillschweigend
 XXXII, 96, 134, 181, 207, 211
 Stillstand 204
 Stipendium 261
 Stoicker; Stoicus; Stoisch 49-53, 100
 Stoltz XXVI
 -, thörichter 170
 Stoß 197
 Straffe XXXVI, 185f.
 -, göttliche 108
 -, menschliche 146
 -, weltliche 108
 Straffen 111f., 172
 Streben 6
 Streich 39
 Streit 53, 101, 159, 174, 194, 196,
 203f., 238, 241-246
 Streiten 17, 68, 250
 Streitfrage 56, 110, 169, 253
 Streitig 178, 180
 Streitigkeit 107, 208, 210
 -, Grammaticalische 53
 Streit-Sache 201f.
 Streng 29
 Structur 253
 Stuben-Thür XXXII
 Stück 110
 - Land, ein 176
 -, natürliches 219
 Student XII, 188, 226, 259
 Studiosus XVIII, XXIIIf., XXVf., 15,
 139, 167, 170, 172f.
 - Juris VII, IX, XVf., XX, XXII, 1,
 15, 32, 44f., 64, 92, 95f., 99, 113,
 120, 128f., 131, 135, 137-139,
 149f., 155, 165f., 168, 170, 172f.,
 190, 229, 247, 249f.
 - juris Politici 92
 - Medicinae 32, 36
 - Politices 32
 - Theologiae 32, 36
 Studiren XV, XXII, XXXIII, 7f., 19,
 24, 26, 28, 32, 34, 128, 170, 172
 -, das begierige 24
 Studium XX, 28, 32, 34, 46, 51, 79
 - Chronologicum 209
 - Genealogicum; - Geographicum
 209
 - Historiae Ecclesiasticae 248f.
 - Juris XV, 53, 55, 58, 62, 68, 79,
 92
 - Juris canonici 166
 - Mathematicum 80
 - Physicum 96
 -, eiteles 32
 -, subtiles mathematisches 92
 Stuhl, Römischer 193
 Stunde 31
 Stürzen 132, 136
 Stutzig werden 24
 Stylus 58f., 139
 - curiae 60, 139
 - Epistolicus 59
 - ex Ciceronianismo, heydnischer
 59
 - obscurorum virorum 54
 - Sententiosus 59
 -, affectirter; -, erhabener 58
 -, frantzösischer; -, lateinischer 59
 -, majestätischer 58
 -, mittlerer 58-60
 -, niedriger; -, pralender 58
 -, Prophetischer 139
 -, Spanischer 58
 -, teutscher 59
 -, tieffsinniger 58
 Sub Diacon 259
 Subhastation 183

- Subjectum extensionis 94
 Subsidie 170
 Substentiell 69
 Substitution 179
 Subtil 5f., 19, 64, 80, 92, 142f., 166, 168, 228
 Subtiler Weise 92
 Subtilissimus 95
 Subtilität 65
 -, Einführung der 237
 Subtiliter 65
 Successio; Succession 180, 212, 223
 - der Söhne; - der Töchter 223
 Successions-Sache, Mecklenburgische 204
 Successions-Sache, Sachsen-Lauenburgische 204
 Suchen 65
 Suida 242
 Summarisch XVI, XXII, 171, 185
 Summe der wahren Physic 96
 Sünde 31, 108
 - vergeben 252
 Sündfluth 46f., 230f.
 Superintendent 264
 Superiorität der Reichs-Stände 203
 Supplic 182
 Supplication 183
 Supremat 215
 Suspendiren 129, 212
 -, sein Judicium 73
 Suspension 265
 Syllogismus 68
 Syllogistica 67
 Symbolum 238
 - Apostolicum 235
 Synagoge, Jüdische 234
 Syncretismus Philosophicus 52
 Syndicen 259
 Syndicus 217
 Syndrion 234
 Synergist 245
 Synode 254, 257
 Systema 100, 168
 Systema XIII
 Systematicè schreiben 100
 Systematicus 165
 Systematisch 164
 Tabella 140
 Tabelle, Gebrauch der; -, Mißbrauch der 63
 Tadeln XXXVI, 18, 154, 173
 Tafel-Lehn 190
 Taffel, die 12. 151
 Tag XVI, 182
 Tagelöhner 187, 226
 Täglich 127
 Tangere 89
 Tapfferkeit 103, 242
 Tapfferste, der 132
 Taube; -, Haltung der; Taubenfang 175
 Tauffe 235, 237, 242, 263
 -, Einsetzung der; -, Gebrauch der 235
 Taufstein 257, 264
 Tauschen 181
 Tautologie XXVIII
 Taxation 183
 Teil des Menschlichen Leibes 119
 Teller 258
 Tempel 140, 257
 Tempel-Bau 233
 Tempel-Herr 244
 Temperament 233, 238
 -, ernsthaftes XXX
 Temperamente, Unterscheid der XXXI
 Terminare 57
 Terminus 36, 57, 64
 - curiae 139
 - Logicus; - Metaphysicus; - Moralis XIII
 - medius 64, 141
 Territorium 169, 219, 255
 Testament 110, 174, 178-180, 223
 -, altes; -, neues 137
 -, solenn geschriebenes 178
 Testaments Worte 65
 Testaments-Erbe 179
 Testaments-Recht 178

- Testamentum nuncupativum 178
 Testamentum, Lehre von dem XIV
 Teuffel 75f.
 - beschweren, den 263
 Teuffels Werck 76
 Teutsch XXVII, 55, 59-61, 114, 150,
 156, 161-165, 167, 169f., 173,
 189f., 192, 194-197, 199f., 202,
 205-207, 209, 213, 225, 229, 241,
 248
 Teutsche 79, 128, 154-156, 174, 192
 -, Gesetze der alten 55
 -, heutiges Recht der 165
 -, Rechts-Gelahrheit der 168
 -, die alten 55, 116, 154f., 178, 192
 -, Gebräuche der 155, 192
 -, Mässigkeit der; -, Nüchternheit
 der 155
 -, Rechte der 154, 156
 -, Sitten der 154f., 192
 -, Ursprung der 192
 Teutsche, das 74
 Teutschland XXXV, 51, 158-160,
 163-166, 168, 194-196, 198, 204f.,
 207, 212, 241, 243
 Text erklären, nach dem 164
 Thaler XVII, XXIV
 That 32, 37, 134, 149, 205
 -, schändliche 120
 -, unfriedliche schändliche 30
 Thäter 177
 Theatrum Europaeum 209
 Theil 89
 Theilung 191f., 223
 Theologia; Theologie Xf., 32, 36, 91
 - mystica 243
 - naturalis scholastica 70
 - Scholastica, Ursprung der 243
 -, Instrument der 68
 Theologisch IX, 249
 Theologus IX, XII-XIV, XXXIII,
 XXXVI, 53, 61, 150, 248
 - Scholasticus 106
 -, Christlicher IX
 Theoreticus XXXII
 Theorie 100, 154, 167
 Thesaurus 168
 Thesis 164
 Theticus XXXIII
 Theuer 63
 Theurung XXIX
 Thier 3, 7f.
 -, unvernünftiges 7, 9
 -, wildes 3, 7, 175f.
 -, Zahmes 175
 Thor 246
 Thorheit XXVIII, XXXI, XXXVI, 5,
 11f., 15f., 19-22, 27, 29f., 51f., 57,
 130, 167, 233
 -, Abgrund der XXXVI
 -, Liebhaber der 28
 -, Menschliche 116
 Thöricht 11, 16, 29, 60, 170
 Thorus 266
 Thorwart 216
 Thun 70f., 73, 75, 95
 -, Krafft etwas zu 69
 Thun, das 65, 115, 253
 - der Kirchen 254
 - der Menschen; -, Menschliches
 31, 37, 114, 119
 - Gottes 70
 - und Lassen 30-32, 102, 114f.,
 119f., 127, 133f., 254
 -, eiteles 31f.
 -, Gesetzmässiges 120
 -, vergangenes 120
 -, vernünftiges 102, 127
 -, zukünftiges 120
 Thüringer 156
 Thurm zu Babel 231
 Tichten, das 29, 133
 Tieffsinnig 58, 91f.
 Tilgen 181
 Tisch XXV
 Titul 52, 101, 194, 209, 228
 - der Wissenschaft 93
 Titulatur 213
 Titulus 173
 Tochter, Succession der 223
 Tod, der 97, 203, 231, 235, 246
 Tod-Bett 140

- Todes-Urtheil, erstes 243
 Todt 6, 28, 97, 154, 184
 - seyn XXVII
 Todtengräber 259
 Todtschlag 232
 Todtschläger 186
 Toleriren 254
 Topic 62
 Trabant 216
 Trachten, das 133
 Tractament 155
 Tractiren IX, XVII, XXVIII, 79, 144,
 174, 195, 208
 Tractiret werden 97
 Tradition der Kirchen 22
 Träge XXIII
 Tragoedie 244
 Tranck 7, 127, 218
 Translociren: Translocirung 262, 265
 Transmission 179
 Transsubstantion 242f.
 Trau Geld 261
 Traum 15
 Traupredigt 263
 Traurigkeit 4
 Trauung 263
 Treißbach 208
 Treu 39, 41, 207
 Treuga Dei 197
 Tribunus militum; Tribunus plebis
 191
 Trichter, Poetischer (s. Aerarium
 Poëticum) 56
 Trier 203
 -, Churfürst zu 213
 Trincken 119, 144
 -, allzuviel 8
 Trinitatis XVI
 Tripartita 248
 Triumph 242
 Triumvirat 191
 Trost, elender 57
 Tröstung 263
 Trübsal 14
 Truchseß 195
 Trutina Jenensi 165
 Tüchtig X, 99, 113
 Tücke 133
 Tugend 31, 69, 102
 -, wahre 104
 Tugendhaft 116, 133, 149
 - leben 48
 Tugendlich 114
 Turbation; Turbiren 35f., 185
 Turbatio Sacrorum 265
 Türcke 129
 -, gefangener 188
 Türcken, Ursprung der 241
 Tyranny 230, 241-243
 Ubel, Ursprung des 28, 103
 Ubelthat; Übel thun 145f., 186
 Üben, tägliches 55
 Überdrüssig 10
 Übereilung; Übereylen XXXIV, 8
 Übereinkommen 114
 Übergabe 176
 Überlaut lachen XXVIII
 Überschwemmung 176
 Übersetzen; Übersetzer; Übersetzung
 162, 167
 Übertretung 230
 - des Gesetzes 108
 Ubi 171
 Übung 59, 211
 Ufer 175
 Uhr 10
 Uhrkunde, briffliche 183
 Umkehren 116
 Umkreiß 71
 Umsonst XIX
 Umstand 118, 146, 165, 171, 240,
 256
 Umstossung 179
 Unangenehm 13
 Unanständig 116, 120, 146
 Unbegreiflich 70, 77f., 142
 Unbeschworn 190
 Unbeständig 10
 Unbeweglich 148f., 174, 176f.
 Unbillig; Unbilligkeit 151, 165
 Unbrauchbar 5, 38

- Unchristlich 148
 Undanck XXV, 241
 Uneinigkeit 169, 202
 Unendlich 20, 70, 90
 Unendlichkeit Gottes 71
 Unerbarkeit 120
 Unerträglich 92, 144
 Unflath 74
 -, sectirischer 50
 Unflätig 145
 Unfleißig XXIX
 Unfrieden; Unfriedlich 30, 37
 Unfug 169
 Ungebärdig 10
 Ungeduld XXXI, 10, 12, 103
 -, Vertreibung der 10
 Ungedultig 42
 Ungegründet 77, 215
 Ungehorsam 120
 Ungehorsams-Beschuldigung 182
 Ungeld 221
 Ungelegenheit XX
 Ungern, die 242
 Ungeschickte, das 116
 Ungesund 8, 207
 Ungewiß 93, 151, 165, 167f., 178
 Ungewißheit 152, 166f., 171
 Ungezogenheit XXIX
 Ungläubig; Ungläubiger 72, 233
 Ungleich 102f.
 Unglück 4, 6, 129
 - erkennen, sein 7
 - vermeiden 3
 Unglücklich 202
 Unglücks-Fall 199
 Unheil 197
 Unhöflich; Unhöflichkeit 115, 120
 Union, Schwäbische 201
 Unitarius XII
 Universität VII, XI, XIVf., XXV,
 106, 129, 136, 160, 162, 164, 166,
 168, 172, 205
 - zu Bononien 243
 -, Mangel der 61
 -, protestirende 166
 -, Stiftung der X
 Universitäts-Rector 259
 Unkraut 249
 - des Pabstthums 248
 Unmanierlich 115f.
 Unmittelbahr 75
 Unmöglich; Unmöglichkeit 90, 96
 Unmündiger 111, 218
 Unnöthig 28
 Unnützlich VII, XXX, 3, 5,
 20, 43, 110, 133, 142, 229
 Unordnung 37
 Unpartheyisch VIII
 Unrecht 107
 Unrecht, das IX, 108f.
 - thun XXVII, 78, 108
 Unrechtmäßig XII, 179
 Unreformiret lassen 94
 Unrein 54
 Unruhe 195, 197, 200f., 204
 -, Böhmische 202
 -, euserliche 36
 -, Grumbachisch 201
 -, Holsteinische 204
 -, Mecklenburgische 202
 Unruhig 198
 Unschuld, Stand der 115
 Unschuldig IX, 26, 76f., 79, 129
 Unschuldiger 67
 Unsichtbar; Unsichtbarkeit 20, 69, 89,
 96f., 143, 257
 Unsinnige, der 187
 Unsterblichkeit der Seele, Lehre von
 77
 Unsträfflich 110
 Unstreitig 64
 Untergang 192, 197
 - der philosophischen Secten 51
 Unter-Gericht; Unter-Gerichtsbarkeit
 182, 220
 Unterhalt 260-262
 Unterlassen 146f., 173
 Unterlassung 104, 118, 145f.
 Unter-Obrigkeit 113, 135
 Unter-Regiment 193
 Unterricht 249
 Untersagen XXVII

- Unterscheid XXXI, 17, 21, 31, 39-42, 45, 49, 62, 68f., 89, 99, 101, 105, 107-110, 113f., 116, 120, 129, 136-139, 143, 145f., 154, 167, 173, 179, 215, 219, 224-226, 233f., 249, 251, 253, 255, 257
- Unterscheiden 64, 101, 184, 253
- lernen 21
- Unterschied X, 4, 33, 46, 179, 217
- Unterschieden 30, 38, 62, 70, 74, 93, 169, 172, 175f., 182, 186, 189, 191, 221, 246
- Untersuchen; Untersuchung XI, 91, 249, 256
-, gründlich 114
- Unterthan 103, 112, 171, 174, 195, 219, 222, 224, 251
-, Mittelbarer 226
-, Pflicht gegen den 113
-, treuer 207
-, Vermögen des 112
- Unterweisen 116
-, in der Liebe 102
- Unterwerffen 251
- Untüchtig X
- Untugend 104
- Unvergleichlichkeit 72
- Unverheyrathet 187
- Unvermögen, das XIX
- Unvernünftig 7, 9-11, 25, 64, 70, 77, 101, 103, 131
-, nicht gantz 39
- Unverstand XXIX, 235
- Unverständlich 65
- Unverständlich 167
- Unvollkommen 4, 70, 102f., 108
- Unvollkommenheit XIII, 20, 71, 115
- Unweise 30, 36, 46
- Unweise, der 30f.
- Unwissenheit 6, 20, 34, 120, 137, 167
- Unwürdig XX
- Unzehlich 32
- Unzeitig 167
- Unzulänglich 170
- Unzulänglichkeit XXXIV, 62, 96, 101, 105, 114, 166
- Unzulänglich XXVII
- Ur in Chaldäa 231
- Urheber 152
- Ursache XVII, XXII, 2, 32, 67, 77, 92f., 103, 105, 130, 166, 230, 240, 250
-, unstreitige 64
-, vernünftige 63f., 73, 134, 136
- Ursprung 28, 46-50, 59, 61f., 64, 95, 98, 103, 105, 111-113, 141, 151f., 160, 165, 188, 192, 194, 196f., 199, 202, 204, 213f., 217, 225, 230, 241-243, 256
-, verderblicher 150
- Urtheil 168, 183, 224
-, Peinliches 185
- Urtheilen 43, 65, 163
-, vernünftig 66
- Urtheils-Frage 185
- Ursprung 56
- UBbürgen 199
- Usus accentuum 53
- Usus Codicis; Usus Institutionum 172
- Usus Novellarum; Usus Pandectarum 172
- Usus practicus 173
- der Römischen Rechte 172
- Valet 207
- Variiren 116, 118
- Vater 17, 38f., 193
-, Liebe des 39
- Vater Unser, das 18
- Väterlich 38, 187
- Venia aetatis 210, 220
- Verachten; Verachtung XXXIV, 12, 27f., 118
- Verändert werden 118
- Veränderung 146, 152, 169, 192, 194, 200, 207, 211
- Veräussern 211
- Verbergen; Verbergung 118, 149
-, sich 40
- Verbessern XXXIV, 3, 62, 170
- Verbesserung 44, 156, 171
- Verbieten XXVII, 25, 144

- Verbolwercken 36
 Verborgen 16, 21, 23
 Verboten 18, 115, 117, 132, 148, 199,
 224, 265
 Verbrennung 166
 Verdacht XXXV
 Verdächtiger 185
 Verdammen; Verdammte 67, 76, 167
 Verderben; Verderbt; Verderbnüs X,
 XXXVI, 2f., 7, 43, 47, 98, 130,
 132, 167, 176, 241
 Verderblich 150
 Verdienst 205
 Verdollmetschen 74
 Verdriessen lassen, sich 44, 63
 Verdrießlich; Verdrießlichkeit 15,
 168, 196, 206, 255
 Verdruß VIII, XIV, XX, XXV, 34
 Verdunckeln 75
 -, die Wahrheit 22
 Vere 71f.
 Vereinigen; Vereinigung 38, 176,
 180, 196, 202
 Verändern 176
 Vereusserung; Vereusern 176, 217,
 223
 - des Lehns; Vereuserungs-Lehn
 189f.
 Verfahren, das 236
 Verfälschen 74
 Verfassen 212
 Verfehlen 18, 142
 Verfertigung 153, 160, 179
 Verfinstern 8
 Verfolgt werden 53
 Verfolgung 51, 236f., 244f.
 - der Mathematicorum; - der Pytha-
 goreer 50
 Verföhren; Verführet werden XXVII,
 96, 249
 Vergangen 9, 120
 Vergeben 252
 Vergabung der Erb-Zinß-Güter 181
 Vergesellschaftet 5, 11, 35
 Vergleich 206
 Vergnügung; Vergnügen; Vergnügt 4,
 14, 57, 102, 133, 136
 -, daurende; -, unvergleichliche 14
 Verhaltung 250
 Verhast 28, 144
 Verhehlen 103, 186
 Verheyrathung 218, 224
 Verhoffen, das XVIII, XXI, XXXVI
 Verhör, Summarische 185
 Verjagung 194, 229
 Verjährung 176
 Verkauffen 63, 181
 Verklagen 149
 Verknüpfet; Verknüpfung 19, 45,
 232
 Verkommen 36
 Verlachen 12
 Verlangen, das 5, 17f.
 - des Menschen; - nach dem guten
 10
 -, hertzliches 24
 Verlassen 175
 Verläumbder 240
 Verlegung 204
 Verleihen 211
 Verleiten; Verleitet werden XXXI, 75
 Verlernen 65
 Verletzung eines andern 110
 Verleugnung sein selbst XI
 Verleumdung 237
 Verlieren; Verlohren 175, 214, 229
 Verlierung 176
 - der Gegen-Liebe 39
 - des Eigenthums 176
 - des Vaters Liebe 39
 Verlöbnuß 266
 Vermächtnuß 179, 258
 Vermahnen; Vermahnung XXXVI,
 30, 100, 147, 159
 Vermehrung menschlicher Begierden
 98
 Vermeidung 58
 -, gleichmäßige; -, nützliche 58
 Vermessen, sich 29
 Verminderung der affecten 104

- Vermischen; Vermischt 15, 45, 77,
101, 118, 138f., 256
- Vermischung 104, 176, 230
- Vermögen, das XVIIIIf., XXII, 48,
108, 112, 133, 229
-, Gemeinschaft alles 102
- Vernunft 75, 77, 97, 142
-, bloße 23, 71, 75
-, gesunde 69, 90
-, Licht der 45
-, sich selbst gelassene 23, 112
-, über die 45, 76
-, wieder die 45, 76
- Vernünftig 5, 11, 28, 50, 63f., 66, 68,
72f., 77f., 101f., 104f., 127, 130f.,
134-136, 140, 146, 148, 154, 164,
172, 186
- urtheilen 66
- Vernünftiger Weise XI
- Verordnet 191
- Verordnung der Notarien 221
- Verpfänden; Verpfandung 189, 211
- Verpflichtung 165
- Verrichtung 181
-, aufrichtige fleißige 135
- Vers machen 55f.
- Versagen; Versagung 109, 264
- Verschickung der Acten 185
- Verschlagen seyn; Verschlagenheit
11, 49
- Verschwender 132
- Verschwören XXVIII
- Verschung, Göttliche 4
- Versetzen; Versetzung 201, 211
- Versicherung 22
- Versicul 140
- Versprechen XXV, XXXI, 142, 165
- Versprechen, das 102, 111, 180
-, Haltung seines 110
- Versprechung XXVII, 235
-, nöthiges Stück der; -, Wesen der
110
- Verstand XI, XXX, 6, 8, 11, 15f., 22,
73, 89, 92, 110
- bessern 48, 91
- verderben 91
-, besserer 40
-, Gewißheit des 45
-, Glaube des 138
-, Glaube im 46
-, Gränzte des 64
-, in Ansehen des 48
-, Licht des menschlichen 45
-, menschlicher XI, XIII, 20, 45, 70,
90, 93, 142
-, purer 94
-, Reinigung des 79
-, unrechter 107
-, unvollkommener 70
-, Unvollkommenheit des 20
- Verstattung 185
- Verstehen XII, 7, 24-26, 28, 35, 37,
43f., 55, 64f., 97, 133, 142, 150,
167, 205f., 229, 247
-, recht 116
- Verstellung, irrige 207
- Verstorbener, Apotheosis des 232
- Verstorbener, Wille des 179
- Verstörung 110
- Verstossen 193
- Versuch VIII
- Versuchung 231
- Versöhnung 108
- Vertheydigen 26, 166, 177, 240, 254
-, sich 110
- Vertheydigung XXXIV, 217
-, eyffrige 145
-, unsträfliche 110
- Vertiren 228
- Verträglichkeit 102
- Vertrauen 131
- Vertrauen, das XXII-XXIV, 17
- Vertraulich 40, 102, 115
- Vertraulichkeit 39
-, Enthaltung der 40
- Vertraut XXXI, 28
- Vertreibung der Ungedult 10
- Verum 62
- Verunreinigung 50, 109
- Verursachen 117

- Verwalten 252
 Verwandeln; Verwandlung 143, 194, 234
 Verwerffen 43, 57, 95
 Verwirret 17
 Verwirrung 104, 164
 - der Sprachen 231
 Verwunderung 104
 Verzappeln 40
 Verziehen XXV
 Vestung 212
 Vexiren 22
 Vicar des Käysers 212
 Vicariat 194, 203
 Vicarius 259
 Vice versa machen 92
 Vieh 9, 177
 -, Verderbung des Zahmen 3
 Vieh-Zucht 129
 Vindiciren XIV, 177
 Vindicium 248
 Violiren 185
 Vir obscurus 54
 Viridis 173
 Virtus 116
 - heroica 166
 Vis motrix 94
 Vita civile XV
 Vocal 138
 Vocalis 53
 Vocation 262
 Vogelfang 175
 Vogler 196
 Voigtey-Lehn 190
 Volck 78, 118f., 129, 142, 194, 251
 -, Aberglauben des gemeinen 78
 -, Barbarisches 116, 155
 -, freyes 112
 -, gemeines 78, 152
 -, Herrschung des 232
 -, Jüdisches 116, 147
 -, manierliches; -, moralcestes 116
 Völcker, Eintheilung der 116
 Völcker Recht 118
 Vollbringung nützlicher Dinge 59
 Vollkommen 4, 36, 102f., 108f.
 - erkennen 23
 Vollkommenheit 14
 Vollsafften 186, 265
 Vollziehung der Ehe 266
 Volumen 66
 Vorangehen 13
 Vorbehalt, Geistlicher 203
 Vorgänger 13, 44
 Vorgesetzter XXIX
 Vorhaben, das XXXVI, 152, 170
 Vorhergehen 209
 Vormund XXIII f., XXVI f., 111, 224
 Vormundschaft 187
 -, Churfürstliche 214
 -, Mütterliche 224
 Vornehm XXVI, 40, 115, 117, 262
 Vornehmen; Vornehmung 13, 65
 Vornehmer XXIX, 40, 117, 224
 Vornehmster 119, 132
 Vorrede 26, 163
 Vorsagen XXIII
 Vorsatz XXIX, 11
 -, ohne 155
 Vorschlag 171
 Vorschreiben; Vorschreibung 37, 127
 Vorstellung des Guten, lebendige 13
 Vortheil 28, 39, 66
 -, eigener 39
 Vortex 95
 Vortrefflich; Vortrefflichkeit 9, 115, 117
 Vorurtheil 66
 - des übereylens 8
 - des Willens 103
 - Menschlicher Autorität 8
 Vorwerffen XXXI
 Vorzug 209, 213f., 252
 Votum 66, 140, 200, 212
 - affirmativum 262
 - Decisivum 227
 - negativum 262
 Wachsamkeit 128
 Wachs-Kertze 258
 Wachstum 130, 211, 214
 Wächter 216

- über Israel XXV
- Waffen Salbe 76
- Waffnen, sich 249
- Wagen 132
- Wahl 195, 197, 200, 202, 209, 214, 229, 262
- Wahl-Reich 213
- Wahr 4-6, 9, 17f., 21, 23f., 26f., 30, 35, 40, 46f., 50, 64f., 69, 71, 73, 89f., 96-99, 101, 104, 134, 137, 141, 207, 230f., 241, 249f.
- Wahre, das 8f.
 - , das unstreitig 64
- Wahre, Durchführe der 109
- Wahrhaft 17f., 62, 69, 104, 128
- Wahrhaftig; Wahrhaftigkeit 4, 14, 21, 102
- Wahrheit XXIII, XXXIVf., 2f., 9, 23, 26, 95
 - erfinden 3
 - finden 8
 - verdunckeln 22
 - , bedingte 92
 - , Beurtheilung der 50
 - , Erforschung der 62
 - , Erkäntnüß der 1f., 5, 64, 91
 - , Gebrauch der 2
 - , gerühmte 25
 - , göttliche 72
 - , grundgelegte 25
 - , hypothetische 92
 - , Krafft der XXIII
 - , Mathematische 89
 - , Nutzen der 3
 - , speculatives Erkennen der 2
 - , unstreitige 89, 92
 - , vernünfftige 72
 - , Widersacher der 141
- Wahrscheinlich 64, 80, 90
- Wald 219
- Waldenser 243
- Wallfahrt 242
- Wandel der Geistlichen 263
- Wandel, Erbarer und manierlicher 118
- Wapen 209
- Warnen; Warnung XXVII, XXXVI, 25, 147
- Wasser 219, 229
- Wasser-Recht 175
- Wäysen; Wäysen-vater 260
- Wechsel-Recht 188
- Weg 35, 119
 - des menschlichen Elends 35
 - zeigen; Weg Zeigung 12-14, 30
 - , gesetzlicher XXXVI
 - , rechter 13, 25f., 30
- Weggeworffen 175
- Wehlen 52, 131, 228
- Wehrstand 190
 - , Recht des 205
- Weib 111, 180, 231
 - , Samaritisches 234
- Weiber-Lehn 190
- Weiblich 54, 187
- Weich-Hertzigkeit, Natürliche 128
- Weihbild, Magdeburgisches 160
- Weimar 203
- Weinberg 175
- Weinen 10f.
- Weinkeller XXIX, 175
- Wein-Presse 175
- Weise XXVIII, XXXVI, 26, 29f., 34-36, 46, 59-64, 66, 68, 76, 93, 100, 120, 150
 - düncken, sich allein 27
 - machen XXXVI
- Weiser XXVIII, 29, 31-33, 36, 49
 - , Sitte des 30
- Weisen-Haus 218, 258
- Weißheit (s. Gelahrheit, ächte) X, XXVII, XXXII, XXXVf., 1, 4f., 10, 12, 15f., 20-22, 24f., 27f., 30, 32f., 46f., 49, 133, 137f., 142, 149, 170, 231, 233
 - besitzen 27
 - erlangen; -, Erlangung der 15f.
 - liebender; -, Liebhaber der 24-28
 - suchen; - suchender 26f.
 - verlieren 27

- , Anfang der; -, Anführerin zur 35
- , Buch der 98
- , Christliche 50
- , Erhaltung der 19
- , falsche 27
- , Gipffel der XXXVI
- , Gottes; -, Göttliche 19f.
- , größtes Geheimnüs der 21
- , Grund der 26f., 47
- , Lehrer der wahren; -, Lehrer fal-
scher 27
- , Meister der 12, 14
- , Studiosus der 15
- , Studium der 28
- , wahre 23f., 27, 35, 46f., 50
- , Wiederbringung der wahren 50
- Weißheit-Lehre 133
- Weite 90
- Weitläuffigkeit 68
- Welt IX, 27f.
 - , vor Erschaffung der 70
- Welt-Freund 133
- Weltgelehrten, demonstrationes der
22
- Weltlich 37, 108, 196, 214f., 252,
261, 265
- Weltlicher 213, 259
- Wenden 51
- Wendisch 54
- Werben 212
- Werbungs-Recht 221
- Werck VIII, 20, 76, 90, 248
- Werth 111, 175
- Wesen XII, 4, 20, 23, 38, 47, 64, 69f.,
77f., 94, 97f., 110, 141f., 189, 250
 - , allwissendes 73
 - , körperliches 69
 - , Cynisches 144
 - , ewiges 73
 - , geistiges 69f., 72, 74, 77, 94, 143
 - , geistliches 78, 80, 96
 - , gemeines 75, 112, 129f., 251, 254
 - , göttliches und unbegreifliches 78
 - , leibliches 80
 - , liebeiches 73
 - , nullibilitaet des geistigen 94
 - , rechtschaffenes 118
 - , unsichtbares 20
 - , wahre Lehre vom geistlichen 96
- West-Gothen, Gesetze der 155
- Westphälisch 199, 203
- Wetzlar 204
- Weyden-Pfahl abhauen 186
- Widersacher 141f.
- Widerspänstiger 112
- Widersprechen; Widerspruch 23,
71f., 90, 94-96, 134, 167, 169
 - , einander; -, sich 65, 77, 95
- Widerstehen 241
- Wiederannehmung 202
- Wiederbringung der wahren Weißheit
50
- Wiedererlangung natürlicher Freyheit
176
- Wiederholen XXVIII
- Wiederkäufflich 181
- Wiederlegen 66
- Wiederruffung des vereusserten
Lehns 189
- Wiedersacher 167, 208
- Widersprechung 97
- Widerspruch, offenbahrer 26
- Wiedertäuffer XII, 245, 250
- Wiederwärtiger XXVI, 25
- Wiederwille XXIII
- Wiese 175
- Wild 3, 7, 175f.
- Wildbaum 225
- Wild-Fang 204
- Wildführen 225
- Wille XXVII, XXX, 2, 9, 23, 48, 70f.,
142, 179, 251
 - ausbessern 92
 - , freyer XVIII
 - , guter 32
 - , heiliger XXXVI
 - , in Ansehen des 48
 - , letzter 178, 189
 - , Menschlicher 14, 103
 - , natürliche Krafft des 16
 - , natürlicher 16f.
 - , Vorurtheil des 103

- , weiser XXXVI
- Willkühr XXIII, 32, 118
- Willkürlich 117
- Winckel; -, Definition des 90
- Wind 3
- Wirthshaus 175
- Wissen VII, XVI, XXXV, 1, 5, 7, 18, 33, 39, 42, 44f., 54f., 64, 68, 98f., 136, 138, 141, 150, 155, 178, 190, 229
- Wissenschaftl XXX, XXXII, 5, 33, 35, 37, 41f., 45, 64, 79, 92f., 104, 113, 149, 161, 205
- , genaue 99
- , Mathematische 79, 143
- , Nothwendigkeit der 64
- , Nutzen der Mathematischen 79
- , nützliche 129
- , subtile 5
- , Titul der 93
- , todt 6
- Wittbe; Wittbin 187, 218, 224
- , Unterhalt der 261
- Wittbin 187
- Woche XXI
- Wochen-Marckt 218
- Wohlanständig 117
- leben 113
- Wohlgefällig 148
- Wohlüstiger 28
- Wohlsey 47
- Wohlstand 119
- Wohnen 29
- Wohn-Haus 175
- Wohnung 29, 119, 258
- , Fürstliche 216
- Wollen 70f., 73f., 115, 176
- Wollust 104, 130
- Wollust-Liebe, vernünftige 104
- Worms 246
- Worms, Reichs-Abschied zu 200
- Wort 18, 59f., 108, 228, 253
- Gottes 22, 257
- machen, viel 17
- , Bedeutung des 139
- , freyes XXXV
- , gekünsteltes 58
- , lateinisches 4, 74
- , unnützes XXX
- Wucherlich 181, 225
- Wunder 73, 232
- , falsches 49, 240
- , göttliches 73
- Wunderlich 73
- Wunderwerck 72
- Würcken 16, 206
- Würckliches 14f.
- Würckung 4, 93, 97f.
- Würde 212f., 224
- Würdigste, der 117
- Wurstreuter 218
- Württemberg; Württembergisch 163, 215
- Württemberg, hohe Schule zu 160
- Wurzel 29
- Wüst 221
- Wüste, Durchführung der Israeliten durch die 232
- Wüsteneey 29
- Wüten 238
- Zahl, siebende 213
- Zahlen 222
- Zahn 3, 175
- Zanck X, 243
- Zancken XXXVI, XXXV, 66, 141
- , sich 249
- Zänckerey XXXIV, 159
- Zanck-Sucht 237
- Zauberer 76, 140
- Zaum halten, in 36
- Zeichen 97, 217, 235
- , euserliches 117
- , gutes 25
- , Stillschweigendes XXXII
- Zeigung, summarische XVI
- Zeit VIII, XIII, XVI, XXVIII, 8, 10, 25f., 33, 47, 51, 54, 66, 91, 106, 130, 137, 148, 150, 154f., 159, 162, 171, 178, 191f., 194, 197, 200, 206, 209, 228, 233, 235
- ohne Anfang und Ende 71

- vertreiben, seine 33
- , Anfang der 96
- , künftige 148
- , unsrige 137
- Zeiten, zu allen 73
- Zeitlich 4, 14
- Zeitung 209
- Zepter 210
- Zerreissung 179
- Zerstörlich 182
- Zerstörung 202
- Zesisch 55
- Zettel-Leute 187
- Zeuge 134, 183, 185
 - , deutlicher 134
- Zeugnis 22, 25
- Zeugung des Irrthums 78
- Ziege 175
- Zieren 136
- Zierlich; Zierlichkeit 54, 58, 114
- Zigeuner 218
- Zins 175, 181
 - , wiederkäufflicher 181
- Zinß-Lehn 190
- Zoll 109f.
 - aufrichten; - erhöhen 211
- Zoll-Befreyung 225
- Zorn 105
- Zornig XXX
- Zu schreiben 253
- Zucht XXV
- Zuchtmeister; Zucht-Recht 38
- Zufällig 118
- Zug ins gelobte Land 242
- Zugelassen 31
- Zuhören XXVII
- Zuhörer XI, XXIII, XXVIII, 38-41, 43f.
 - , Beschaffenheit des 40
- Zukünftig 9, 120
- Zulänglich 73
- Zulassung 232
- Zuneigung 219
 - , natürliche 103
- Zunft 188, 217
- Zünftige Zwang 188
- Zunge 240
- Zurechnung 108
- Zureichen 171
- Zusammen propfen 3
- Zusammenkunft XXII, 235
- Zusammensuchung 165
- Zusammenverbindung, verbotene 199
- Zusatz 156
- Zustand 21, 23, 35, 76f., 151, 153, 165, 199, 231-233, 248
 - , bester 170
 - , glückseliger 206
 - , unruhiger 198
- Zustopfen 171
- Zutrauen XXIII
- Zwanck 30
- Zwang 188
 - , eusserlicher 30
 - , gewaltsamer 108f.
 - , rechtlicher 36f.
- Zwanghaft XXXVI
- Zwang-Regel XXXVI
- Zwangs Mittel 109
- Zweiffel XVII, 80, 97
 - an allen Dingen 62
 - heben XXXVI
- Zweiffelhaftig 169
- Zweiffeln 64, 73
- Zwingen 19, 131, 148
 - , sich 55
- Zwitter 187